MENSCH – PERSON – STAATSWESEN

Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes · Band 2

2. AUFLAGE · OKTOBER 2026

GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT

https://gaia-akademie.org

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION

GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT
florian BÜRGER

KONTAKT UND BESTELLMÖGLICHKEIT

Website: https://gaia-akademie.org
Kontakt: info@gaia-akademie.org

PDF-AUSGABE

Dieses Buch kostenlos als PDF:
docdroid.com/SwLeygT

YOUTUBE

Unser YouTube-Kanal „GAIA AKADEMIE“:
@GAIA-AKADEMIE

TELEGRAM

Unser Telegram-Kanal:
t.me/Naturrechtakademie

GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ-, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT

In jedem internationalen bewaffneten Konflikt:

DIE GENFER KONVENTIONEN

zum Schutz von Zivilisten, Kindern und Flüchtenden

Mit diesem QR-Code kommst du direkt ohne Anmeldung zu den Vertragstexten in div. Sprachen

Das internationale Schutzzeichen des Zivilschutzes:
ein blaues gleichseitiges Dreieck auf orangefarbenem Grund
- Artikel 16 Anhang I zum Zusatzprotokoll I -

Mit diesem QR-Code kommst du direkt und ohne Anmeldung zur Übersicht der Vertragstexte, Kommentierungen und weiterer wichtiger Texte zum Genfer Recht in diversen Sprachen:
https://www.docdroid.com/WtYT6vn

kostenloser Download PDF Druckdatei Flyer DIN A6
111mm x 154mm – 300 dpi – [1311 x 1819] inkl. Rand
[zum unveränderten Nachdruck für die Aufklärungsarbeit]

kostenloser Download JPG Druckdatei Poster DIN A2
426mm x 600mm – 300 dpi – [5031 x 7087] inkl. Rand
[zum unveränderten Nachdruck für die Aufklärungsarbeit]

Inhalt

1 Vorwort 6

1.1 Was ist Naturrecht? 8

2 Meinung / Wissen / Wahrnehmung / Wahrheit / Bewusstsein 12

2.1 Das Trivium 29

3 Was ist der Mensch? 39

3.1 Die klassischen Definitionen 39

3.2 Der Mensch ist kein (Säuge-)Tier 42

3.3 Der Mensch ist nicht „souverän“ und auch nicht „der Souverän“ 46

3.4 Der denkende Mensch 50

3.4.1 Was ist denken? 52

3.5 Das geistige Wesen „Mensch“ 58

3.5.1 Ist das Leben eine Simulation? 61

3.5.2 Was wird projiziert? 62

3.5.3 Die Willenskraft des Menschen 72

3.5.3.1 Was ist eine geistige Wirbelsäulenaufrichtung? 75

3.6 Der sprachbegabte Mensch 79

3.6.1 Der Mensch als Schöpfer durch seine lebendige Sprache 83

3.6.1.1 Die Vorsilbe „ver“ 86

3.6.2 Gab es früher eine einheitliche göttliche Sprache für alle Menschen? 87

3.6.3 Das „tote Latein“ als Sprache der toten Wissenschaft 90

3.6.3.1 Die Sprechweise von Zahlen 93

3.6.4 Die Grundrechtmündigkeit 94

3.6.5 Der Bürgerliche Tod durch Entmündigung 96

3.6.6 Die politische Stimmabgabe aus naturrechtlicher Sicht 99

3.6.7 Selbstbestimmt oder fremdbestimmt 104

3.6.8 Eigentum – Besitz – Vermögen 106

4 Die Person 110

4.1 Per sonare 110

4.2 Der Mensch als Rechterbe per-Sohn 115

4.3 Die Person bei Wikipedia 119

4.4 Die Natürliche Person 121

4.5 Die Juristische Person 123

4.5.1 Die Fiktion 126

4.6 Die Person als Rolle des Schauspielers 129

4.7 Das Rechtssubjekt in der Personenrolle 132

4.8 Der Name ... 134
4.8.1 Schreibweise von „Personen“ ... 142
4.8.2 Du, Sie und Ihr ... 143
4.9 Firm – Firmung – Firmierung ... 145
4.9.1 Das Firmieren ... 146
4.9.2 Die Firmung ... 148
4.9.2.1 Die Taufe ... 149
4.10 Grundrechtberechtigung juristischer Personen ... 151
4.10.1 Was leitet sich aus den Grundrechten bzw. Artikel 1 Grundrechte ab? ... 152
4.10.2 Wem gehört die juristische Person? ... 153
5 Was ist der Staat? ... 154
5.0.1 Nachträgliche Ergänzung ... 180
5.1 Was ist der Staat „aus der positivistischen/gesetzlichen Betrachtung“? ... 181
5.2 Die Staatsangehörigkeit ... 183
5.3 Der Personalausweis ... 184
5.4 Wer erhält einen Personalausweis? ... 188
5.5 Die Person als Stammaktie der BRD-Verwaltung ... 189
6 Was ist „deutsch / Deutsch / DEUTSCH“? ... 195
6.1 Was „deutsch / Deutsch“ nicht bedeutet ... 195
6.2 Die Wortmarke „DEUTSCH“ ... 199
6.3 Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ – „das Volk“ ... 203
6.4 Der deutsche Geist ... 204
6.5 Das Deutsche Volk (der Menschen aus Artikel 1 Grundrechte) ... 208
6.6 Das Deutsche Land / die Deutschen Länder / Deutschland ... 210
6.6.1 Was ist Deutschland? ... 210
6.6.2 Was ist das „Deutsche Land“? ... 212
6.6.3 Was sind die „Deutschen Länder“? ... 212
6.6.4 Was ist das „Deutsche-Recht“? ... 212
6.6.5 Was ist das „Deutsche-Inland“? ... 213
6.6.6 Was ist der Deutsche-Nationalstaat? ... 214
6.6.7 „Nazi-Deutschland“ ... 216
6.7 Anti-Deutsche ... 217
7 Was ist Sklaverei? ... 220
7.1 Formen der Sklaverei ... 223
7.1.1 Durch rechtliche Abhängigkeit ... 223
7.1.2 Durch wirtschaftliche Abhängigkeit ... 224
7.1.2.1 Lohnabhängigkeit ... 224
7.1.2.1.1 Die Maske (Máscara de flandres) als Folterwaffe gegen Sklaven ... 225

7.1.2.2 Schuldknechtschaft ... 226
7.1.2.3 Die Steuerpflicht ... 228
7.1.2.4 Leibeigenschaft ... 228
7.1.2.5 Sklavenhandel ... 228
7.1.3 Durch Gedankenkontrolle ... 228
7.1.3.1 Gedankenkontrolle durch „Moralischen Relativismus“ ... 230
7.2 Was sind die Ursachen für Sklaverei? ... 232
7.3 Der Mensch als Roboter ... 235
7.3.1 Staatsbürgerschaft für Roboter ... 244
7.4 Der Mensch ist keine Maschine ... 246
7.4.1 Der Mensch ist kein Verbraucher ... 250
7.4.2 Der Homo-Ökonomikus – „der Wirtschaftsmensch“ ... 253
7.5 Organische Portale / Statisten / Sklaven ... 256
8 Die große Zirkusvorstellung ... 260
9 Finde die Wahrheit ... 280
9.1 Der Geist der Wahrheit ... 283
9.2 Das Wesen der Lüge ... 288
9.3 Warum sollte Ich die Wahrheit suchen? ... 290
9.3.1 Der Irrtum als Teil des Menschen ... 291
9.3.2 Konstruktives Nein zum Unrecht ... 292
10 Erkenne dich selbst ... 294
10.1 Die Befreiung von politischen und religiösen „Ismen“ ... 305
10.2 Solipsismus ... 307
11 Wissen ist Heilung ... 309
12 Zusammenfassung vom Menschen zum rechtlosen Rechtssubjekt ... 315
13 Bilderübersicht ... 321
14 Recherche-Empfehlung ... 322
15 Hinweise zum Urheberrecht ... 323
16 Begriffsübersicht ... 324
17 Übersicht der Öffentlichmachungen der GAIA AKADEMIE ... 331

1 Vorwort

Dieses Buch soll einen Einstieg in den wahrhaftigen Ausstieg geben. Es soll dem Leser viele kleinen Lügen des Alltags, in der Gesellschaft, in der Geschichte und in seiner eigenen Wahrnehmung aufzeigen und einen kleinen Ausschnitt des Gesamtausmaßes des derzeit zur Lösung anstehenden Problems zeigen. Bei der Fassung dieses Buches wurde jedoch auch darauf geachtet, den Leser nicht in einen Angst- oder Schockzustand zu versetzen und für jedes benannte Problem die Lösung zu liefern.

Bei der Aufarbeitung des Themas wurde auf den bereits vorhandenen Arbeiten der „GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT“, damals noch unter dem Akademienamen „Akademie Menschenrecht Mitteldeutschland“, aufgebaut. Einige Kapitel dieser Ausarbeitung finden sich bereits im Buch „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“ und wurden teilweise ergänzt oder gekürzt.

Solltest Du nicht mit allen hier aufgeführten Informationen sofort etwas anfangen können, ist das völlig in Ordnung. Das „Wesen des Naturrechtes“ widerspricht im Großen und Ganzen den Lebensbedingungen im Außen um uns herum, welche den Geist verunreinigen, die Wahrnehmung trüben sowie das Bewusstsein und die Gefühle außer Kontrolle geraten lassen und die Menschen zu „schwer nachvollziehbaren Handlungen“ treiben.

Wir müssen uns selbst einer „Gehirnwäsche“ unterziehen, in welcher wir selbstbestimmt selbst bestimmen, was beschmutzt (unwahr) und was rein (wahr) ist.

In der nächsten Stufe müssen wir uns „in einer Denkschulung“ mit der Funktionsweise des Geistes und des Denkens befassen, um dann aus der Selbsterkenntnis unseren Geist neu nach dem „natürlich-richtigen“ auszurichten (Gedankenselbstkontrolle). „Müssen“ im Sinne einer Bedingung für das Erkennen des Gesamtbildes. Dieser Prozess des Erkennens ist ein Lebensstudium.

Der Grund für das Erscheinen dieser Ausarbeitung ist, dass seit dem Erscheinen des ersten Bandes „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“ weitere und neue Erkenntnisse zur Herleitung der Bedeutung des Themas „Mensch – Person – Staatswesen“ gewonnen wurden.

Der Zeitpunkt, an dem diese Ausarbeitung erscheint, trifft sich sehr passend mit den äußeren Umständen in der Gesellschaft und auf der Erde. Im Jahre 2015 oder eher wäre die Bedeutung des Inhaltes für die meisten Menschen nicht greifbar gewesen, da sie die Probleme im Außen (und im Innen) damals wohl nicht erkannt hätten.

Mittlerweile gibt es immer mehr Menschen, die nach wahren Antworten auf ihre Fragen suchen oder zumindest immer mehr Menschen, die probieren, ihre Fragen überhaupt erst zu formulieren, bevor sie die Antworten suchen können.

Für all diejenigen, die „bemerkt haben, dass hier irgendetwas nicht stimmt“, wie es im Film Matrix heißt, und die Ursache und den Ausstieg aus dieser Lüge (Scheinwelt) suchen, soll diese Ausarbeitung einen wahrhaften Einstieg in den Erkenntnisprozess zur Ursache des Problems ermöglichen oder deinen derzeitigen Erkenntnisstand ergänzen und erweitern.

Solltest Du bereits das Buch „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“ gelesen haben, wird diese Ergänzung eine wichtige Wiederholung zur Festigung dieses Wissens sowie eine noch bessere Deutlichmachung des Problems und der Lösung sein.

Falls Du das Buch „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“ noch nicht kennst, findest Du unter folgendem Link die kostenlose PDF-Gesamtausgabe des Buches.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf

Eine Übersicht über die Arbeiten aus dem Netzwerk „GAIA-ZIVILSCHUTZ“ findest Du auf unserer Internetseite https://gaia-akademie.org.

1.1 Was ist Naturrecht?

Die Frage „Was ist Naturrecht?“ wurde bereits im Band 1 dieser Reihe ab Seite 68 ausführlich aufgearbeitet und wird an dieser Stelle nur ergänzend beschrieben.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=68

Im ersten Band wurde abgeleitet:

1. Privatrecht ist die Zusammenfassung aller Gesetze, die das „Private“ betreffen.
2. Öffentliches Recht ist die Zusammenfassung aller Gesetze, welche „das Öffentliche“ betreffen.
3. Demnach ist Naturrecht die Zusammenfassung aller Gesetze, welche die Natur betreffen (Naturgesetze).

Die Definitionen in den entsprechenden Wörterbüchern beschreiben es ähnlich.

Naturrecht *[Deutsches-Rechts-Lexikon BECK]*

(lat ius naturae, ius naturale) ist die Gesamtheit der der Natur innewohnenden, zeitlos gültigen, vernunftsnotwendigen Rechtssätze, die über dem vom Menschen gesetzten Rechtssätzen (positives Recht) stehen. In einem weiteren Sinn versteht man dabei unter Naturrecht schlechthin die Grundsätze einer gerechten Ordnung zwischenmenschlicher Beziehungen im Gegensatz zu anderen ethischen Prinzipien und bloß positivrechtlichen Regelungen. In einem engeren Sinn ist Naturrecht der Maßstab des richtigen Seienden (Cicero, De legibus I 6 § 18 Lex est ratio summa insita in natura).

[...]

Was dem Naturrecht zuwiderlaufe, könne nicht durch menschliche Festlegung Recht werden. Beispiel für eine natürliche Regel ist ihm wie der Antike die Verbindung von Mann und Frau und die Erziehung der Kinder.

[…]

Alle Regeln, welche notwendige Bedingungen solch einer vernünftig geordneten Gemeinschaft sind, gehören zum Naturrecht. Hierzu ist beispielsweise der Satz - Pacta sunt servanda (Verträge sind einzuhalten) – zuzurechnen.

[...]

Insofern kann Naturrecht nicht in gleicher Weise gelten, wie positives Recht. Dieses kann sozialethischen Grundsätzen widersprechen. Diese können trotz eines ihnen widersprechenden positiven Rechtssatzes Einhaltung fordern.

Deutsches Rechts-Lexikon, Auflage 2, Band 2, BECK Verlag, Seite 1123

Naturrecht *[Juristisches Wörterbuch]*

Naturrecht ist in der Rechtsphilosophie die Gesamtheit der der Natur innewohnenden, zeitlos gültigen, vernunftsnotwendigen Rechtssätze, die über den vom Menschen gesetzten Rechtssätzen (positives Recht) stehen. Das Naturrecht dessen Herleitung und Geltung umstritten sind, dient als Korrektiv des gesetzten Rechts. Vertreter der Idee eines Naturrecht sind griechische Philosophen, christliche Kirchen und neuzeitliche Philosophen. Auf Naturrecht lassen sich vor allem die allgemeinen Menschenrechte oder Grundrechte begründen.

Juristisches Wörterbuch, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 254

zum Begriff Naturrecht *[Juristisches Wörterbuch]*

… Das objektive Recht kann weiter positives, von Menschen gemachtes Recht oder überpositives, dem Menschen (von außen z. B. einem Gott, von der Natur oder von der Vernunft) vorgegebenes Recht (Naturrecht) sein.

Juristisches Wörterbuch, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 344 „Begriff Recht“

Naturrecht *[DUDEN-online]*

Recht, das unabhängig von der gesetzlich fixierten Rechtsauffassung eines bestimmten Staates o. Ä. in der Vernunft des Menschen begründet ist.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Naturrecht

Naturrecht ist die Zusammenfassung aller Naturgesetze!

Naturgesetze *[GAIA AKADEMIE]*

sind natürlich vorhandene Bedingungen, die unabänderlich und bindend sind. Sie haben einen Effekt. Sie beschreiben universelle, nicht menschengemachte Gesetzmäßigkeiten, welche die Wirkung für eine Ursache bedingen. Naturgesetze wirken im gesamten Universum auf alles in seinem dafür vorgesehenen Dimensionsspektrum.

Auch „die 5 biologischen Naturgesetze“ nach Dr. Hamer oder „die hermetischen Gesetze“ sind Teil des Naturrechtes.

https://www.youtube.com/watch?v=Dv0LjabBQnk

Die Wissenschaft zu „den hermetischen Gesetzen“ ist „die Hermetik“.

https://www.youtube.com/watch?v=L5wBxFXu0js

https://www.youtube.com/watch?v=KpJOVZBSOMo

Hermetik, die *[DUDEN-online]*

1. <ohne Plural> [zu hermetisch] (veraltend) Alchemie und Magie
2. [nach englisch hermetic = luftdicht] luftdichte Apparatur

https://www.duden.de/rechtschreibung/Hermetik

Hermetik = Grundlage der Magie

Magie, die *[DUDEN-online]*

1.
    1. geheime (b) Kunst, die sich übersinnliche Kräfte dienstbar zu machen sucht; Zauberei
    2. Tricks des Zauberkünstlers (im Varieté)
2. faszinierende, geheimnisvoll wirkende Kraft

Synonyme zu *Magie*

- Hexenkunst, Hexerei, Schwarze Kunst, Teufelskunst, Zauber, Zauberei, Zauberkunst,
- Nigromantie, magische Wirkung, Zauber[kraft]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Magie

Magie bedeutet demnach lediglich die Kenntnis über die Funktionsweise der Naturgesetze im Geistigen, im Feinstofflichen und im Materiellen sowie deren korrekte Anwendung oder Nutzbarmachung. Magie kann konstruktiv zum Wohle aller oder destruktiv, z.B. in der Massenhypnose ganzer Gesellschaften, angewendet werden.

Der Begriff des Naturrechtes ist zusammengesetzt aus den Begriffen „Natur“ und „Recht“.

Natur *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die ohne menschliches Zutun entstandene Welt und die hinter ihr stehende Kraft, sowie deren Wesen. [...]

Juristisches Wörterbuch, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 295

Natur *[DUDEN – das Herkunftswörterbuch]*

>>das ohne fremdes Zutun Gewordene, Gewachsene; die Schöpfung; die Welt<<, häufig übertragen gebraucht im Sinne von >>Wesen, Art: Anlage; Charakter<<: Das Substantiv (mhd. Nature, ahd natura) ist aus lat. natura >>das Hervorbringen; die Geburt; natürliche Beschaffenheit, Wesen; Natur, Schöpfung usw. << entlehnt, das wie lat. natio >>das Geborenwerden; das Geschlecht; der [Volks]Stamm usw. << (vgl. Nation) zum Partizipialstamm natus >>geboren<< von lat. nasci >>geboren werden, entstehen<< gehört.

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 630

Natur, die *[DUDEN-online]*

1. alles, was an organischen und anorganischen Erscheinungen ohne Zutun des Menschen existiert oder sich entwickelt
2. [Gesamtheit der] Pflanzen, Tiere, Gewässer und Gesteine als Teil der Erdoberfläche oder eines bestimmten Gebietes [das nicht oder nur wenig von Menschen besiedelt oder umgestaltet ist]
3.
   a) geistige, seelische, körperliche oder biologische Eigentümlichkeit, Eigenart von [bestimmten] Menschen oder Tieren, die ihr spontanes Verhalten o. Ä. entscheidend prägt
   b) Mensch im Hinblick auf eine bestimmte, typische Eigenschaft, Eigenart
4. (einer Sache o. Ä.) eigentümliche Beschaffenheit
5. natürliche, ursprüngliche Beschaffenheit, natürlicher Zustand von etwas
6. […]

Synonyme zu *Natur*

- [...]
- Art, Charakter, Eigenart, Eigentümlichkeit, Gemütsart, Persönlichkeit, Temperament, Typ, Veranlagung, Wesen, Wesensart; (bildungssprachlich) Disposition, Individualität, Naturell, Typus
- Beschaffenheit, Zustand

https://www.duden.de/rechtschreibung/Natur

Recht *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der zentrale Begriff der Rechtswissenschaft, der so komplex ist, dass er sich außer als das Richtige nicht mehr sinnvoll einheitlich bestimmen lässt.

Juristisches Wörterbuch, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 343

recht *[DUDEN-online]*

1.

a) richtig, geeignet, passend (in Bezug auf einen bestimmten Zweck)

b) richtig; dem Gemeinten, Gesuchten, Erforderlichen entsprechend

c) dem Gefühl für Recht, für das Anständige, Angebrachte entsprechend

d) jemandes Wunsch, Bedürfnis oder Einverständnis entsprechend

2.

a) so, wie es sein soll; richtig, wirklich, echt

b) ziemlich [groß]; ganz

Synonyme zu *recht*

- angebracht, anständig, geeignet, **gut, in Ordnung,** nützlich, passend, **richtig**, sinnvoll, so, wie es sein soll
- echt, glaubwürdig, wirklich; (bildungssprachlich) authentisch
- ausreichend, befriedigend, ganz, halbwegs, hinlänglich, hinreichend, leidlich, ziemlich

Herkunft

mittelhochdeutsch, althochdeutsch reht, ursprünglich (adjektivisches Partizip) = aufgerichtet; gelenkt, verwandt mit rechnen, recken

https://www.duden.de/rechtschreibung/recht

Naturrecht ist das ohne den Menschen gewordene Richtige.

das ohne den Menschen gewordene Richtige = Naturgesetze

das ohne den Menschen gewordene Richtige = Wahrheit

Man kann Naturrechtforschung demnach auch als Wahrheitsforschung beschreiben.

→ Die Natur kämpft nicht, sie regelt.

2 Meinung / Wissen / Wahrnehmung / Wahrheit / Bewusstsein

Im ersten Teil dieses 2. Bandes soll ein kleiner Einblick in die Thematik der Wahrheitsfindung gegeben werden, damit Du zukünftig selbst in der Lage bist, grundsätzlich zu prüfen, ob die einzelne Information der Wahrheit entspricht.

Um deinen Geist frei zu machen, müssen folgende „religiöse Glaubensgrundsätze“ erkannt und losgelassen werden. Diese wirken wie Denkschubladen, Begrenzungen oder Beschränkungen für das Bewusstwerden und verhindern, dass dein Geist seine wahre Größe entfalten kann:

1. Herrschaft / Staat / Politik
    1. Die politischen Richtungen wie: rechts, links, konservativ, liberal, sozial, national, grün, etc. gibt es in der Natur und im Recht nicht.
    2. Das Konzept von Sklaverei, Autorität, Herrschaft und Regierung gibt es in der Natur und im Recht nicht.
2. Religion: Religionen bringen die „Anhänger“ mit festen Vorschriften, Bräuchen, Schwüren, Eiden und Riten nicht in die Freiheit des Denkens und des Lebens, sondern häufig über Manipulation, Zwang und Gewalt in die geistige Abhängigkeit.
3. Positivistische Pseudowissenschaft: Ist, wenn z.B. das Ursache-Wirkung-Prinzip vertauscht und als wissenschaftliche Wahrheit dargestellt wird. Das Gehirn erschafft den Geist oder die Seele als Nebenprodukt. Aus Geist erschafft Materie wird Materie erschafft Geist.
4. New-Age-Philosophien: Diese halten den Menschen in einem passiven Zustand, nach dem Motto, lehn dich zurück und schau dir das Kino an, das Universum / der liebe Gott regelt alles für dich von selbst, Du brauchst gar nichts machen.
5. Der Glaube an den Wert von Geld.

Diese religiösen Glaubensmodelle wirken als eine Begrenzung für das Denken.

Die Wahrheitsfindung bedingt, dass etwas nicht in der Wahrheit ist. Ein Beispiel ist, wenn eine Maschine kaputt ist oder der Mensch vom Zustand der Gesundheit in den Zustand der „Krankheit“ fällt. Die Maschine kann nicht korrekt arbeiten und im anderen Beispiel kann der Leib seinen natürlichen Funktionen und Aufgaben nicht nachkommen. Beide können ihre Bestimmung nicht erfüllen.

Um wieder in den Zustand der Wahrheit / Ordnung / Bestimmung zu kommen, muss als Erstes akzeptiert werden, dass ein Problem besteht. Als Nächstes muss das Problem so gut wie möglich analysiert, begriffen und beschrieben werden.

Wenn das Problem nicht in die Lösung einbezogen wird, kann dies niemals zur Lösung des Problems führen.

Erst nach der Akzeptanz über das Bestehen eines Problems und dessen Analyse, kann eine Lösung gefunden werden. Der Wahrheitsfindungsprozess ist eine Form des Projektmanagements und hat bestimmte Abläufe, ohne die die Wahrheitsfindung ausgeschlossen ist. Häufig endet der Wahrheitsfindungsprozess bereits mit dem „Denkmuster“: „Es gibt keine absolute Wahrheit“. Das ist schon falsch und hält viele Menschen davon ab, die Wahrheit zu suchen und zu erkennen. Durch die Unwahrheit oder die Relativierung der Wahrheit, wird die Menschheit seit langem im Dunkeln gehalten.

Der Wahrheitsfindungsprozess:

1. Der Prozess beginnt mit der Erweiterung und der Sensibilisierung der Wahrnehmung und des Bewusstseins durch Beobachtungen, Erkenntnis-, Wissens- und Erfahrungszuwachs.
2. Eine stetige Anpassung der Weltanschauung an Tatsachen.
3. Darauf folgend die Auflösung von Ängsten, deren Ursache Ungewissheit ist.
4. Zunehmendes Erkennen der Schöpfungsordnung + Anbindung an die Quelle erkennen und stärken.
5. Persönlichkeitsentwicklung: geistiges Erwachen, kindliche Ohnmacht / Hilflosigkeit / Opferhaltung ablegen.
6. Den Geist mit dem „Ich-Bewusstsein“ in Einklang bringen → Die Kommunikation mit dem höherem Ich erweitern → Handlungen nach dem Gewissen.
7. Die Liebesfähigkeit und das Mitgefühl im Alltag kultivieren.
8. Entwicklung von höheren geistigen Fähigkeiten.

Methoden zur Wahrheitsfindung

1. Konkrete Fragen stellen, keine Warum-Fragen.
2. Abgleich der neuen Informationen mit dem Gewissen und dem inneren Gefühl der Stimmigkeit, sowie der logischen geistigen Prüfung auf Korrektheit.
3. Orientierung am Zeitlosen, an kosmischen Gesetzen und Ordnungen → Naturbeobachtung erhöhen → in Einklang (Resonanz) mit dem Naturfeld gehen.
4. Ist „diese Information / Erkenntnis“ auf alle(s) oder pauschal anwendbar?
5. Große Zusammenhänge / Prozesse erkennen, anstatt totes Detailwissen auswendig zu lernen.
6. Wir sind der Wahrnehmer, nicht das Wahrnehmen und nicht das Wahrgenommene. Zur Deutlichmachung: Wenn Du ein Glas Wasser in der Hand hältst, bist Du weder „das Halten“ noch das Glas, sondern der Haltende.

Der größte Filter bei der Wahrnehmung ist die Ausrichtung des Fokus zur Konzentration

der Aufmerksamkeit oder kurz gesagt: Worauf konzentriere Ich meine Aufmerksamkeitsenergie und dies wird in der Regel davon bedingt, was will Ich wahrnehmen und was nicht.

Der stärkste Filter bei der Wahrnehmung besteht darin, was wir „für wahr nehmen wollen“.

Die Wahrnehmung muss an die Naturgesetze angepasst sein. Es gibt eine absolute Wahrheit, diese Wahrheit war schon immer da und diese Wahrheit ist die Bedingung für die Freiheit.

> **Freiheit** *[Juristisches Wörterbuch]*
>
> ist allgemein die Möglichkeit zur uneingeschränkten Entfaltung. [...]
>
> Im römischen, germanischen, mittelalterlichen und teilweise auch neuzeitlichen Recht ist Freiheit ein besonderer sozialer Status, der im Gegensatz zur Unfreiheit steht. Ihre **geistige Voraussetzung** ist die (vom Lügner unredlicherweise verlassene) **Wahrheit**. (lat. in veritate libertas)
>
> **Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 157**

Ob die Wahrheit jedoch immer und für jeden erkennbar, wahrnehmbar oder greifbar ist, ist eine ganz andere „Debatte“. Häufig wirkt die Wahrheit von Natur aus aggressiv, weil diese ihrem Wesen nach automatisch im Konflikt mit der externen Gedankenkontrolle und Gedankenmanipulation, Lügen und Täuschungen ist. Aus der Geschichte ist bekannt, dass es einen nicht berühmt, bekannt oder sonderlich beliebt macht, wenn man die Wahrheit sagt.

Nehmen wir an, gustav, gerd und georg treffen sich am 22. Februar 2020 in Leipzig und besprechen Thema XY. Die 3 trennen sich am Ende des Abends und sehen sich erst 10 Jahre später wieder. Einer behauptet dann, das Gespräch war 2019, der andere meint, es ging um das Thema ABC und der Dritte ist fest der Meinung, ein Vierter war auch dabei.

Unter Umständen wird sich die Wahrheit für diese 3 nicht mehr ermitteln lassen, vielleicht doch. Dennoch ist das, was am 22. Februar 2020 in Leipzig geschehen ist und besprochen wurde, die „kosmische Wahrheit“. Das bedeutet nicht, dass jeder dort die Wahrheit gesagt hat. Zur kosmischen Wahrheit gehört dann auch, dass einer an diesem Tag ggf. gelogen hat.

Man kann sich der Wahrheit am besten nähern, wenn man die Lügen beseitigt. Grundsätzlich muss man zuerst die folgenden Begriffe differenziert betrachten. Diese können nicht als Synonym füreinander genutzt werden, sondern nur so, dass das eine auf dem darüber Liegenden aufbaut und dann alles wieder von vorn beginnt. Die Wahrheit bzw. der Wahrheitsfindungsprozess hat keinen Anfang und auch kein Ende, sondern ist dynamisch.

1. Information → bedarf eines →
2. Beweis → begründet die →
3. Wahrheit → ist Grundbaustein des →

4. Wissen → ist die Voraussetzung für →
5. Bewusstsein → über ein Thema oder eine Angelegenheit ist die Basis für eine →
6. Meinung → ist die Wahrnehmung der →
7. Wirklichkeit → ist die Ursache aufgenommener →
1. Informationen

Information, die *[DUDEN-online]*

1. das Informieren; Unterrichtung über eine bestimmte Sache
2.
   a) [auf Anfrage erteilte] über alles Wissenswerte in Kenntnis setzende, offizielle, detaillierte Mitteilung über jemanden, etwas
   b) Äußerung oder Hinweis, mit dem jemand von einer [wichtigen, politischen] Sache in Kenntnis gesetzt wird
3. Gehalt einer Nachricht, die aus Zeichen eines Codes zusammengesetzt ist
4. Auskunft (2)

Synonyme zu *Information*

- Aufklärung, Benachrichtigung, Informationsprogramm, Informierung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Information

Beweis, der *[DUDEN-online]*

1. Nachweis dafür, dass etwas zu Recht behauptet, angenommen wird; Gesamtheit von bestätigenden Umständen, Sachverhalten, Schlussfolgerungen
2. sichtbarer Ausdruck von etwas; Zeichen, das etwas offenbar macht

Synonyme zu *Beweis*

- Ausweis, Beleg, Beweisstück, Dokument

https://www.duden.de/rechtschreibung/Beweis

Beweis *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die überzeugende Darlegung der Richtigkeit oder Unrichtigkeit einer Vorstellung. Im Verfahrensrecht ist B. das Verfahren, (vor allem bei Streitigkeit eines Vorbringens einer Partei) dem →Gericht die Überzeugung von der Wahrheit oder Unwahrheit einer Behauptung (Tatsache, Erfahrungssatz, ausländischer Rechtssatz, Gewohnheitsrechtssatz, Satzungsrechtssatz) zu verschaffen. Der B. ist entweder unmittelbarer B. oder mittelbarer B. (Indizienbeweis). Er erfolgt entweder auf Grund Beweisangebots (Beweisantritt z. B. im Zivilprozess) oder auf Grund Beweisantrags. Erleichterter B. ist der →Anscheinsbeweis. Der →Strengbeweis erstrebt die Herbeiführung der vollen Überzeugung des Gerichts in einem bestimmten Verfahren mit bestimmten Beweismitteln. Beim →Freibeweis stehen Erhebung, Verfahren und Beweismittel im Ermessen des Gerichts. Im Zivilprozessrecht bedürfen nur die streitigen Tatsachen eines Beweises, der auch nur entsprechend dem Beweisantritt erfolgt. In 89 Verfahren, in denen der →Untersuchungsgrundsatz gilt, ist die Wahrheit vom Gericht zu erforschen und dementsprechend Beweis zu erheben.→Beweisrecht

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 68

Wahrheit, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) das Wahrsein; die Übereinstimmung einer Aussage mit der Sache, über die sie gemacht wird; Richtigkeit
   b) wirklicher, wahrer Sachverhalt, Tatbestand
2. Erkenntnis (als Spiegelbild der Wirklichkeit), Lehre des Wahren (1a)

Synonyme zu *Wahrheit*

- Richtigkeit, Zutreffen, der wahre Sachverhalt / Tatbestand, die tatsächlichen Gegebenheiten

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wahrheit

Wahrheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der mit Gründen einlösbare und insofern haltbare Geltungsausspruch über einen Sachverhalt. Die W. ist die Grundlage der →Freiheit. Sie wird verletzt vor allem vom →Lügner, Fälscher, Hochstapler und Betrüger.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 497

Die Wahrheit ist die Grundlage der Freiheit.

Wahrnehmung, die *[DUDEN-online]*

1. das Wahrnehmen (1)
2. das Wahrnehmen (2a)

Synonyme zu *Wahrnehmung*

- Aufnahme, Beobachtung, Eindruck, Empfindung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wahrnehmung

wahrnehmen *[DUDEN-online]*

1. (als Sinneseindruck) aufnehmen; bemerken, gewahren
2.
   a) etwas, was sich (als Möglichkeit o. Ä.) anbietet, nutzen, ausnutzen
   b) sich [stellvertretend] um etwas kümmern [was einen anderen betrifft]

Synonyme zu *wahrnehmen*

- bemerken, erkennen, feststellen, mitbekommen

https://www.duden.de/rechtschreibung/wahrnehmen

das „Wahr“-nehmen beeinflusst die Urteilskraft

Wissen, das *[DUDEN-online]*

a) Gesamtheit der Kenntnisse, die jemand [auf einem bestimmten Gebiet] hat
b) Kenntnis, das Wissen (1) von etwas

Synonyme zu *Wissen*

- Allgemeinwissen, Bildung, geistiges Kapital, Kenntnisse

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wissen

Bewusstsein, das *[DUDEN-online]*

1.
   a) Zustand, in dem man sich einer Sache bewusst ist; deutliches Wissen von etwas, Gewissheit
   b) Gesamtheit der Überzeugungen eines Menschen, die von ihm bewusst vertreten werden
   c) Gesamtheit aller jener psychischen Vorgänge, durch die sich der Mensch der Außenwelt und seiner selbst bewusst wird
2. Zustand geistiger Klarheit; volle Herrschaft über seine Sinne

Synonyme zu *Bewusstsein*

- Erkenntnis, Gewissheit, Überzeugung, Vollgefühl

https://www.duden.de/rechtschreibung/Bewusstsein

Bewusstsein *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die klare geistige Verfassung oder auch das Wissen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Meinung, die *[DUDEN-online]*

a) persönliche Ansicht, Überzeugung, Einstellung o. Ä., die jemand in Bezug auf jemanden, etwas hat (und die sein Urteil bestimmt)
b) im Bewusstsein der Allgemeinheit [vor]herrschende Auffassungen hinsichtlich bestimmter [politischer] Sachverhalte

Synonyme zu *Meinung*

- Annahme, Anschauung, Ansicht, Auffassung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Meinung

Meinung *[Juristisches Wörterbuch]*

(Art. 5 GG) ist die einzelne Auffassung, die Ansicht oder das Urteil eines Menschen. Es genügt nicht die bloße Tatsachenmitteilung. Erforderlich ist vielmehr die Stellungnahme wertenden Inhalts, ohne dass es darauf ankommen kann, ob sie richtig oder falsch ist (zulässig z. B. die Bezeichnung einer Abtreibungsklinik als Babycaust). Herrschende M. ist die unter mehreren Ansichten vorherrschende M. Öffentliche Meinung ist die öffentlich geäußerte M., die bei einem überwiegenden Teil der Bevölkerung Zustimmung findet. Die öffentliche M. wird vor allem durch die Massenmedien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) geprägt. Sie wird nicht in jedem Fall einem sachlichen Verständnis der Wirklichkeit gerecht. Im Rechtsstaat besteht Meinungsfreiheit.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 281

Wirklichkeit, die *[DUDEN-online]*

[alles] das, Bereich dessen, was als Gegebenheit, Erscheinung wahrnehmbar, erfahrbar ist

Synonyme zu *Wirklichkeit*

- Fakt, Gegebenheit, Leben, Praxis

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wirklichkeit

Sehr häufig ist zu beobachten, dass die meisten Leute nicht einmal den Unterschied zwischen Meinung, Wahrnehmung und Wahrheit (er)kennen. Wenn jemand mit falschen Informationen in einem Gespräch / einer Diskussion argumentiert und man diesen auf diesen Fehler hinweist, ist es absurd, wenn sich der Hingewiesene dann auf seine Meinungsfreiheit beruft. Die Meinung muss immer an die Wahrheit angelehnt sein, sonst ist diese Meinung die Unwahrheit oder auch Schwachsinn.

Intelligenz, die *[DUDEN-online]*

1. Fähigkeit [des Menschen], abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten
2. Gesamtheit der Intellektuellen, Schicht der wissenschaftlich Gebildeten
3. vernunftbegabtes Wesen; intelligentes Lebewesen

Synonyme zu *Intelligenz*

- Auffassungsgabe, Begriffsvermögen, Cleverness, Denkfähigkeit

Herkunft

lateinisch intelligentia, intellegentia

https://www.duden.de/rechtschreibung/Intelligenz

Auffassungsgabe = Intelligenz

https://www.duden.de/rechtschreibung/Auffassungsgabe

Die Wahrnehmung ist die Vorstufe der Urteilsbildung. Der Grad der Wahrnehmung bestimmt die Urteilskraft. Die Wahrnehmung ist nicht gleichzusetzen mit der Wahrheit.

Wahrnehmung ≠ Wahrheit

Die Wahrheit ist:

- objektiv
- das, was passiert bzw. passiert ist und was nun im kosmischen Buch der Geschichte steht
- unveränderlich – das, was war

„wahr“ ist was war

- nicht die Zukunft, denn diese kann geändert, gestaltet, kreiert oder geschaffen werden
- absolut
- überpersönlich

Die Wahrheit ist unabhängig von:

- der Wahrnehmung / Sichtweise oder des Egos des einzelnen Menschen
- der Mehrheit
- der öffentlichen Meinung
- den „wissenschaftlichen Modellen“
- Akzeptanz
- Toleranz
- dem, was wir uns wünschen
- davon, dass sie jemand kennt

Wahrheit ≠ Synthese aus 2 Thesen

Es ist allerdings möglich, 2 oder mehrere Wahrheiten in einer holistischen Synthese miteinander zu kombinieren, vorausgesetzt, es handelt sich um Wahrheiten.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Synthese

Zur Deutlichmachung soll die Produktion eines Autos dienen. Bis ein fertiger Neuwagen den Kunden erreicht, war eine Menge an Forschungsarbeit erforderlich. Die Forscher müssen „die naturwissenschaftliche Wahrheit“ erforschen und beachten, damit die Entwicklungen funktionieren. Man muss erst erforschen, bei welcher Temperatur der Treibstoff am besten verbrennt, um dann die restliche Motorenentwicklung im Bereich Verbrennung darauf auszurichten etc. Man kann nicht einfach selbst festlegen, wie heiß man die Verbrennung gern hätte. Die Forscher müssen sich an die naturgesetzlichen Gegebenheiten halten. Bis zur Fertigstellung des Fahrzeugs müssen viele tausend „naturgesetzliche Wahrheiten“ kombiniert werden, damit es irgendwann fährt.

Naturgesetze = absolute Wahrheit = kosmische Wahrheit = Naturrecht

Wahrheit + Wahrheit = Wahrheit

korrekte Information + korrekte Information = korrekte Information

→ Synthese ist möglich

Wahrheit + Unwahrheit = Unwahrheit

korrekte Information + falsche Information = falsche Information

→ Synthese ist nicht möglich

Unwahrheit + Unwahrheit = Unwahrheit
falsche Information + falsche Information = falsche Information
→ Synthese ist nicht möglich

Die Wahrheit liegt nicht in der Mitte.

Die Wahrheit ist absolut, es gibt keine persönliche Wahrheit, höchstens eine persönliche Wahrnehmung / Realität. Man kann jedoch von einer inneren, nur das Individuum betreffenden Wahrheit und von einer äußeren, auf das Individuum einwirkenden Wahrheit (Wirklichkeit) sprechen. Beide sind nicht voneinander zu trennen.

Zur besseren Deutlichmachung:

Wir nehmen ein Koordinatensystem, welches eine waagerechte X-Achse und eine senkrechte Y-Achse hat. Die X-Achse steht für die Wahrheit. Da die Wahrheit auch eine Zeitkomponente hat, wird die X-Achse mit Wahrheit / Zeit beschriftet.

Die Wahrnehmung hingegen ist nicht absolut, kategorisch oder objektiv. Wahrnehmung ist auch von der tagesaktuellen Gefühlslage abhängig. Deshalb kann die Wahrnehmung als eine Welle angedeutet werden.

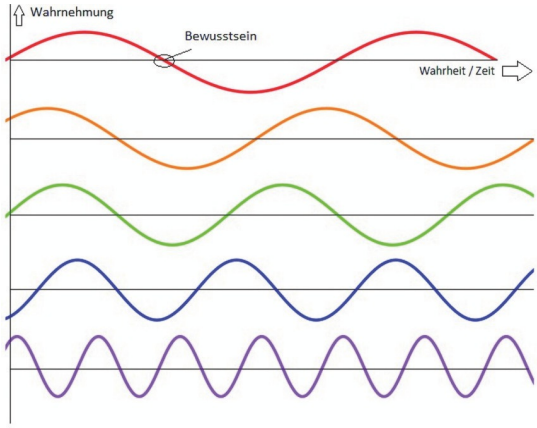


Abb.1: Wahrnehmung – Wahrheit – Bewusstsein

An der Stelle, wo sich Wahrheit und Wahrnehmung treffen, entsteht Bewusstsein.

Bewusstsein = Schnittmenge aus Wahrnehmung und Wahrheit.

Die Höhe des Bewusstseins ist von der Höhe der Schwingungsfrequenz (der Menge der Schnittpunkte zwischen Wahrheit und Wahrnehmung) abhängig.

Frequenz = Schwingungen in einem Zeitintervall

Die Höhe der Amplitude gibt an, wie tief die Erkenntnis / das Bewusstsein geht.

Amplitude = Höhe des Schwingungsausschlages

Wäre die Frequenz unendlich hoch, wäre der Mensch in Resonanz mit der absoluten Wahrheit, was dann gottgleich oder allwissend genannt werden könnte. Dieser Zustand ist für niemanden erreichbar. Wahrnehmung ist der Filter, wie wir die Wahrheit aufnehmen.

Gedanken, Gefühle und Handlungen sind Ausdruck des Bewusstseins.

Diese Ausarbeitung soll als eine „Brille“ für eine klarere Wahrnehmung zum besseren Erkennen der Details der Wahrheit dienen. Wenn man TV (Tell-a-Vision) schaut und mit den Augen schlecht sieht, setzt man sich in der Regel eine Brille auf und sieht dann mehr Details seines „4K-Ultra-High-Definition“-Fernsehbildes. Die Frage, wie viel der Zuschauer grundsätzlich erkennen kann, hängt davon ab, wie hoch die maximale Auflösung (High-Definition) des Gerätes ist. Je „higher“ die Definition, desto detailreicher kann der Zuschauer das Bild erfassen. Was wir erkennen können, ist also von der Definitionshöhe / Definitionsgenauigkeit abhängig, aber ebenso auch vom Informationseingang. Werden falsche Informationen eingegeben, kann das Endergebnis auch nur falsch sein.

Wer die Eingabe kontrolliert, kontrolliert die Ausgabe.

Definition, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) genaue Bestimmung eines Begriffes durch Auseinanderlegung, Erklärung seines Inhalts
   b) Selbsteinschätzung, Selbstverständnis
2. als unfehlbar geltende Entscheidung des Papstes oder eines Konzils über ein Dogma

Synonyme zu *Definition*

- [Begriffs]bestimmung, Darlegung, Deutung, Erklärung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Definition

Deshalb ist es bei der Wahrheitsfindung und Urteilsbildung fundamental wichtig, die korrekte Definition der genutzten Wörter zu kennen, um so die Wahrheit durch Ausschluss der Lüge etwas freilegen zu können.

Die okkulte Bedeutung der Wörter lässt sich häufig über die etymologische Herkunft ableiten.

Wenn der Mensch unbewusst die falschen Wörter nutzt, um seine Gedanken über die Sprache nach Außen zu transformieren, kann dieser niemals die Wahrheit sprechen.

Johannes 8 *[Elberfelder Bibel]*

43 Warum versteht ihr meine Sprache nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt.
44 Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.
45 Weil Ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.

https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes8

„Der Mensch“ lügt nicht und spricht die Wahrheit.

Matthäus 5 *[Elberfelder Bibel]*

34 Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht! Weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron;
35 noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt;
36 noch sollst du bei deinem Haupt schwören, denn du kannst nicht ein Haar weiß oder schwarz machen.

37 Es sei aber euer Wort Ja ⟨ein⟩ Ja, ⟨und⟩ Nein ⟨ein⟩ Nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.
https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus5

Über die gewählten Wörter in der Sprache erzeugt der Mensch ein geistiges Bild bei dem Gegenüber.

Denk jetzt bitte auf gar keinen Fall an einen fliegenden rosa Elefanten.

Wenn dein Geist korrekt funktioniert, wird er gerade versucht haben, ein Bild von dem fliegenden rosa Elefanten zu erzeugen, denn der Geist kann nicht aufhören, Informationen zu verarbeiten.

Werden die falschen Wörter genutzt, wird ein falschen Bild beim Gegenüber erzeugt. Das ist noch keine Lüge. Das Lügen setzt voraus, dass der Lügende bewusst und vorsätzlich das Falsche sagt, schreibt oder tut.

Lüge, die *[DUDEN-online]*

bewusst falsche, auf Täuschung angelegte Aussage; absichtlich, wissentlich geäußerte Unwahrheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Luege

keine Wahrheit = kein Recht = keine Freiheit

Wenn die Tatsachen der Theorie widersprechen, ist die Theorie falsch, nicht die Tatsache.

Der „denkende Mensch“ wählt seine Wörter bewusst und selbst ermächtigt, andernfalls ist er unbewusst unmündig bzw. bewusstlos ohnmächtig.

bewusst *[Juristisches Wörterbuch]*

wissentlich

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Bewusstsein *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die klare geistige Verfassung oder auch das Wissen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Wissen = Gewissheit = Bewusstsein = klarer Geist

Bewusstsein, das *[DUDEN-online]*

1.

a) Zustand, in dem man sich einer Sache bewusst ist; deutliches Wissen von etwas, Gewissheit

b) Gesamtheit der Überzeugungen eines Menschen, die von ihm bewusst vertreten werden

c) Gesamtheit aller jener psychischen Vorgänge, durch die sich der Mensch der Außenwelt und seiner selbst bewusst wird

2. Zustand geistiger Klarheit; volle Herrschaft über seine Sinne

Synonyme zu *Bewusstsein*

- Erkenntnis, Gewissheit, Überzeugung, Vollgefühl

https://www.duden.de/rechtschreibung/Bewusstsein

kein Bewusstsein = bewusstlos
= jede Willenserklärung ist nichtig

wissen → bewusst
unwissen → unbewusst → bewusstlos

bewusstlos *[Juristisches Wörterbuch]*

ist das Fehlen des Bewusstseins. Die Bewusstlosigkeit schließt im Schuldrecht (§ 827 BGB) wie im Strafrecht eine (zurechenbare) →Handlung aus. Eine in der Bewusstlosigkeit abgegebene Willenserklärung ist nichtig (§ 105 BGB).

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
§ 105 Nichtigkeit der Willenserklärung

(1) Die Willenserklärung eines Geschäftsunfähigen ist nichtig.

(2) Nichtig ist auch eine Willenserklärung, die im Zustand der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit abgegeben wird.

Eine in der Bewusstlosigkeit (Unwissenheit) abgegebene Willenserklärung ist nichtig.

Wer die Bedeutung seiner gewählten Wörter nicht kennt, ist nicht in der Lage, eine bewusste Willenserklärung abzugeben und wird von den Bevormundenden demnach als „bewusstlos“ (unmündig) erkannt und entsprechend behandelt.

Wenn Du diesen Text hier lesen kannst, haben wir uns auf die Kommunikationssprache „Deutsch“ geeinigt. Dafür ist es erforderlich, dass wir zum einen einen gewissen Wortschatz haben und zum anderen, dass wir den Wörtern die gleiche Bedeutung oder Definition zu Grunde legen. Jedes gesprochene Wort ist Schwingung. Wenn Sender und Empfänger nicht auf derselben Wellenlänge schwingen, wird keine Resonanz entstehen und der Sendevorgang wird nicht erfolgreich abgeschlossen. Aus diesem Grund hat sich mit der Zeit der DUDEN als Grundlage oder „Leit-Werk“ der deutschen Sprache etabliert und entwickelt.

Der Duden ist das Tafelwerk / Formelbuch der deutschen Sprache.

Die „Wissenschaftler“ haben sich „im Laufe der Zeit“ darauf „geeinigt“, dass die Bedeutungen und Definitionen im DUDEN (und seinen zahlreichen Spezialisierungen), sowie dem Internetangebot auf duden.de, allgemein bindend sind. Nur so kann ausgeschlossen werden, dass jeder seine eigene Erklärung / Interpretation hinter die von ihm genutzten Begriffe legt. Sollte es mal zu Unstimmigkeiten kommen, kann jeder die korrekte Bedeutung nachlesen.

Allerdings ist der DUDEN ein allgemeines Wörterbuch und kein Fachlexikon. Die meisten wissenschaftlichen Bereiche haben ihre eigene Fachsprache und eigene Definition, die sich im Detail für diesen Fachbereich auch vom Duden differenzieren können, i. d. R. die Duden-Definition jedoch ergänzen. In der Juristerei ist es so, dass es auf der einen Seite das „Juristendeutsch“ mit seinen abstrakten und lebensfremden Fachdefinitionen und auf der anderen Seite „die allgemeine Umgangssprache“, das „DUDEN-Deutsch“ (Hochdeutsch), gibt.

Deshalb ist es wichtig, dass wir die richtigen Begriffe korrekt nutzen, für das, was wir wirklich aussagen wollen. Aus diesem Grund findest Du eine Menge Definitionen (High-Definition) von Wörtern und Begriffen in dieser Ausarbeitung, um die „eingegebenen Daten“ selbst prüfen zu können. Wenn Du falsche Information erkennen und als solche in deinem Bewusstsein kennzeichnen kannst und die Wahrheit mit anderen Informationen koppeln kannst, hast Du die Grundlage dafür gelegt, überhaupt richtig „Informationen aufnehmen zu können“.

Um sich aus dieser selbst verschuldeten Unmündigkeit zu befreien, hat jeder die Möglichkeit, die Begriffe auf duden.de zu recherchieren und bei Bedarf weitere Lexika hinzuzuziehen.

Für die Recherchen zu dieser Ausarbeitung wurden überwiegend folgende Quellen genutzt.

Internetseiten:

www.duden.de

www.wissen.de (früher Bertelsmann-Lexikon)

www.langenscheidt.com

www.pons.com

https://anthrowiki.at

www.wikipedia.de

www.zeno.org

www.bibleserver.com

www.bpb.de Bundeszentrale Politische Bildung

www.wiktionary.org

Bücher:

DUDEN – Das Herkunftswörterbuch

DUDEN – Wirtschaft von A bis Z

DUDEN – Recht A-Z

Deutsches Rechts-Lexikon – BECK Verlag

Juristisches Wörterbuch – Verlag VAHLEN

Brockhaus Fachlexikon Recht

Gabler Wirtschaftslexikon

Zur mangelnden Kenntnis über die genutzten Begriffe kommt eine fehlende Grundrechtmündigkeit, was bedeutet, dass die meisten nicht in der Lage sind, ihr universelles Recht (Grundrecht gegenüber dem Staat) in ordentlichen Sätzen nach außen den öffentlich-tätigen-grundrechtverpflichteten Personen zu formulieren, was die Grundlage dafür ist, es einfordern zu können. Also brauchen die Bewusstlosen einen Recht-VorMUND, der ihre GrundrechtMUNDigkeit „repräsentativ stell-vertritt“. Zum Thema „Grundrechtmündigkeit“ später mehr.

Meinung = Glaubenssatz ≠ Wissenschaft

Meinung, die *[DUDEN-online]*

a) persönliche Ansicht, Überzeugung, Einstellung o. Ä., die jemand in Bezug auf jemanden, etwas hat (und die sein Urteil bestimmt)

b) im Bewusstsein der Allgemeinheit [vor]herrschende Auffassungen hinsichtlich bestimmter [politischer] Sachverhalte

Synonyme zu *Meinung*

- Annahme, Anschauung, Ansicht, Auffassung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Meinung

Glaubenssatz, der *[DUDEN-online]*

a) mit dem Anspruch unbedingter Geltung vertretene religiöse These

b) starre Anschauung, [Lehr]meinung

Synonyme zu *Glaubenssatz*

- Dogma, Grundgesetz, Grundsatz, Lehre

https://www.duden.de/rechtschreibung/Glaubenssatz

DUDEN.de gibt als Synonym für „Glaubenssatz“ das Grundgesetz an.

Grundsatz, der *[DUDEN-online]*

a) feste Regel, die jemand zur Richtschnur seines Handelns macht

b) allgemeingültiges Prinzip, das einer Sache zugrunde liegt, nach dem sie ausgerichtet ist, das sie kennzeichnet; Grundprinzip

Synonyme zu *Grundsatz*

- Devise, [feste] Regel, Leitfaden, Leitsatz

https://www.duden.de/rechtschreibung/Grundsatz

Meinung = Glaubenssatz = Axiom

Axiom, das *[DUDEN-online]*

1. als absolut richtig erkannter Grundsatz; gültige Wahrheit, die keines Beweises bedarf
2. nicht abgeleitete Aussage eines Wissenschaftsbereichs, aus der andere Aussagen deduziert werden

Synonyme zu *Axiom*

- Erkenntnis, Grundprinzip, Grundsatz, Lehrsatz, Wahrheit;(bildungssprachlich) Maxime, Theorem

https://www.duden.de/rechtschreibung/Axiom

Meinung = Glaubenssatz = Axiom = Doktrin (= Grundgesetz)

Doktrin, die *[DUDEN-online]*

1. wissenschaftliche Lehre, System von Ansichten, Aussagen [mit dem Anspruch der Allgemeingültigkeit]
2. politischer Grundsatz; politisches Programm

Synonyme zu *Doktrin*

- Grundprinzip, Grundsatz[programm], Leitlinie, Leitsatz, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur, Direktive, Maxime, Axiom,
- Glaubenssatz, Kirchendogma
- Glaubenssatz, Lehre, Lehrmeinung, Schulmeinung,

Herkunft

lateinisch doctrina = Lehre, zu: docere, Doktor

https://www.duden.de/rechtschreibung/Doktrin

Meinung = Glaubenssatz = Axiom = Doktrin = (Grundgesetz) = Weltanschauung

Theorem, das *[DUDEN-online]*

aus Axiomen einer wissenschaftlichen Theorie gewonnener Satz; Lehrsatz

Synonyme zu *Theorem*

- Axiom, Behauptung, Erkenntnis, Grundgesetz, Grundgesetz, Grundsatz, Lehre, These

https://www.duden.de/rechtschreibung/Theorem

Maxime, die *[DUDEN-online]*

= Leitsatz

Synonyme zu *Maxime*

- Devise, Grundprinzip, Grundsatz, Leitgedanke Leitlinie, Leitsatz, Motto, Prinzip, Richtlinie, Richtschnur

https://www.duden.de/rechtschreibung/Maxime

Leitsatz, der *[DUDEN-online]*

leitender Grundsatz

Synonyme zu *Leitsatz*

- Devise, [Grund]prinzip, Grundsatz, Losung, Motto, Parole, Richtschnur, Überzeugung, Wahlspruch, Credo, Maxime, Glaubenssatz, Doktrin

https://www.duden.de/rechtschreibung/Leitsatz

Die zuvor abgeleitete und beschriebene Kette (Meinung = Glaubenssatz = Axiom = Doktrin = Weltanschauung = Grundgesetz) ist ohne die logisch korrekte Anbindung (der These / Doktrin) an die Wahrheit ein Weltbild, welches auf Unwahrheit / Unwissenheit basiert.

So etwas nennt man Religion. Der Begriff „Religion" sollte jedoch nicht mit Glaube, Weltanschauung oder Bekenntnis verwechselt werden. Jeder dieser Begriffe hat wiederum seine eigene Bedeutung. Der Begriff Religion kommt vom Lateinischen religare, was festbinden oder anbinden (z.B. einen Esel) bedeutet.

Religion, die *[DUDEN-online]*

1. (meist von einer größeren Gemeinschaft angenommener) bestimmter, durch Lehre und Satzungen festgelegter Glaube und sein Bekenntnis
2. gläubig verehrende Anerkennung einer alles Sein bestimmenden göttlichen Macht; religiöse Weltanschauung
3. Religionslehre als Schulfach, Religionsunterricht

Herkunft

lateinisch religio = Gottesfurcht, Herkunft ungeklärt; in der christlichen Theologie häufig gedeutet als „(Zurück)bindung an Gott", zu lateinisch religare = zurückbinden

https://www.duden.de/rechtschreibung/Religion

Auf der Internetseite von Langenscheidt wird „religāre" folgendermaßen übersetzt:

- umbinden / anbinden
- zurückbinden
- festbinden / losbinden

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/religare

Wahrheit = logisch = (materiell) beweisbar

Der Wahrheitsgehalt einer Aussage oder einer Information muss immer logisch oder materiell beweisbar oder ableitbar sein, ansonsten ist es nicht die Wahrheit.

Wenn die Annahmen / Voraussetzungen wahre Tatsachen sind, hat das Konsequenzen für das Denkmodell, wenn diese falsch sind, ebenfalls.

Wenn die These nicht den Tatsachen entspricht, ist die These falsch, nicht die Tatsache.

Die von außen teilweise unwissend übergestülpten Religionen haben die Menschen dazu konditioniert, unbequeme Information auf Grund von emotionaler Gedankenkontrolle sofort und ohne Überlegung abzulehnen.

Man könnte dieses „Schadprogramm“ mit einem EDV-Virus gleichsetzen, der verhindert, dass der Nutzer ordentlich mit dem Computer und der Software arbeiten kann.

Wissen nützt uns, Unwissenheit nützt Anderen!

2.1 Das Trivium

In den „alten Weisheitsschulen“ kannte man das Trivium, den dreiteiligen Weg zur Wahrheitsfindung.

Das Wort „Trivium“ stammt vom Lateinischen tres (tria) für 3 und „via“ für Weg ab und bedeutet „der 3-Schritte-Weg (Methode) zur Wahrheitsfindung (Erkenntnis)“ vom Anfang (Unwissenheit / Lüge) bis zum Ziel / Ende (Wahrheit) [Dreieinigkeit].

https://de.pons.com/Übersetzung/deutsch-latein/drei

https://de.pons.com/Übersetzung/deutsch-latein/Weg

Die Zahl 3 ist im Englischen „three“, ausgesprochen gleich wie der Baum [des Lebens] „tree“.

Trivium → three → tree → Baum des Lebens

Die 3 Bestandteile der wissenschaftlichen Methode der Wahrheitsfindung / zur Erkenntnis über „richtig und falsch“:

1. Grammatik: Eingabe der Daten **[GEDANKE / WISSEN]**

- Wahrnehmung: Wie kann Ich überhaupt die gesamten mitgeteilten bzw. bereitstehenden Informationen erfassen?
- benötigt funktionierende Hardware (ein gesunder Leib)
- benötigt eine korrekte Software / ein korrektes Betriebssystem (ein funktionierender Geist)
- Wie kann Ich darin die wahren von den unwahren Informationen trennen?
- Woher kommen die unwahren Informationen?

2. Logik: Bearbeitung der eingegebenen Daten **[GEFÜHL / BEGREIFEN]**

- benötigt die Eingabe korrekter Daten / Informationen bzw. setzt korrektes Wissen voraus
- benötigt funktionierende Hardware (ein gesunder Leib)
- benötigt die korrekte Software / Betriebssystem (ein funktionierender Geist)
- bedeutet das korrekte Erfassen „des Wesens der Information“
- Entscheidungsfindungsprozess kann beginnen
- Entscheidungsfindungsprozess wird abgeschlossen und führt zu einer Entscheidung oder ein Ergebnis ergibt sich daraus

3. Rhetorik: Ausgabe des Ergebnisses **[HANDLUNG / WEISHEIT]**

- Handlung oder Entscheidung nach dem Wissen
- Die Umsetzung der getroffenen Entscheidung / des erlangten Ergebnisses setzt gesunde Seelenkräfte voraus
- benötigt funktionierende Hardware (ein gesunder Leib)
- benötigt die korrekte Software / Betriebssystem (ein funktionierender Geist)

	klassisch	esoterisch	technisch	religiös	astrologisch
1	Grammatik	Wissen	Eingabe	Vater	Sonne
2	Logik	Verständnis	Verarbeitung	Sohn	Mond
3	Rhetorik	Weisheit	Ausgabe	Heiliger Geist	Sterne

Die Nummern [1] und [2] in der „Recherche-Empfehlung“ ab Seite 322 sind Vorträge von Marc Passio zum Trivium, sowie ein Gespräch mit Axel Burkart über die geisteswissenschaftliche Methode der Wahrheitsfindung. Darin findet der interessierte Leser weitere interessante Information zum Trivium und zu den 3 Bestandteilen der wissenschaftlichen Methode der Wahrheitsfindung aus geisteswissenschaftlicher Sichtweise.

In den heutigen Schulen wurde diese Form des Lernens (das Trivium) komplett auf die Funktionsweise von EDV-Systemen beschränkt. Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe.

Wer die Eingabe kontrolliert, kontrolliert [auch] die Ausgabe.

Den Kindern werden in der Schule oft eindimensionale (unlebendige, materialistische, „digitale“, rein rationale oder sogar falsche) Informationen geliefert. Diese müssen dann rein mechanisch auswendig gelernt werden und an einem gewissen Termin auf Befehl ausgegeben werden. „Komplexere Informationsgebilde“ aus multidimensionalen und spirituellen Informationen werden den Kindern nicht nahegebracht. Eindimensionale Informationen können leicht manipuliert werden, tiefgreifendes Wissen nicht.

Multidimensionale Informationen sind „feinstoffliche Informationen“: z.B. das Erkennen:

- der Multidimensionalität des Kosmos
- dass alles über die Anbindung an die Quelle miteinander in Kontakt ist
- einer Ordnung mit den entsprechenden Gesetzen: Rhythmen, Zyklen
- der Realität höherdimensionaler Welten und Wesenheiten

ganzheitliche spirituelle Informationen:

- Bewusstsein der Existenz einer ewigen absoluten Wahrheit jenseits materieller Polaritäten
- Unterscheidung zwischen materieller Illusion der Form und geistiger Realität
- nicht materieller Ursprung des Lebens
- Unvergänglichkeit der eigenen Individualität, → „ICH bin“-Bewusstsein

Das „ICH bin“-Bewusstsein wird bei den Kindern von vornherein nicht entwickelt und existiert nicht. Das Kind hat keine Wahl zu entscheiden, ob es diesen „Unter-richts-stoff“ auf dem vorgeschriebenen Weg konsumieren will oder nicht. Das Selberdenken gibt es nicht, es wird lediglich das Auswendiglernen geschult. Die Kinder werden zu Befehlsempfängern und willigen Dienern des Systems geformt.

Sklave, der *[DUDEN-online]*

1. jemand, der in völliger wirtschaftlicher und rechtlicher Abhängigkeit von einem anderen Menschen als dessen Eigentum lebt
2. jemand, der (innerlich unfrei) von etwas oder jemandem sehr abhängig ist
3. jemand, der sich Schmerzen zufügen lässt, weil er dadurch sexuell erregt wird

Synonyme zu *Sklave* und *Sklavin*

- Leibeigener, Leibeigene, Abhängiger, Abhängige, Ausgebeuteter, Ausgebeutete, Knecht, Untergebener, Untergebene, Diener, Dienerin, Schani, williger Vollstrecker, willige Vollstreckerin

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sklave

williger Vollstrecker = Sklave

Dieses Programm läuft bereits so lange, dass die Allermeisten es nicht bemerkt haben und als normal akzeptieren.

Und da beginnt der erste Schritt in Richtung Selbsterkenntnis. Jeder Mensch hat durch seine „mehr oder weniger“ gelebte Ignoranz zur Entwicklung der Gesellschaft zum heutigen „IST-Zustand“ beigetragen. Selbst wenn man das Problem so plump beschreibt wie „MerkelMussWeg“ etc., muss man akzeptieren, dass Angela Merkel 15 Jahre ständig von Millionen Wählern [als Vormund] gewählt wurde. Sie kann nicht allein das Problem oder deren Ursache gewesen sein. Unsere Unwissenheit ist ihre Legitimation als „Betreuungsinstanz, die Vorschriften für Unmündige macht“.

Hast Du dir je diese Fragen gestellt:

1. Bin Ich mein Körper oder habe Ich einen Leib? [Kategorie: WAS bin ich?]
2. Was ist der Unterschied zwischen Menschen und Personen? [Kategorie: WAS bin ich?]
3. Welcher Teil in meinem Bewusstsein repräsentiert die Seele? [Kategorie: WER bin ich?]
4. Warum bin Ich hier? [Kategorie: WER bin ich?]

Die Frage „Was bin Ich?“ betrifft jeden Menschen gleich und muss zuerst beantwortet werden, „Wer bin ich?“ ist individuell und folgt darauf.

Wer diese Fragen nicht für sich selbst beantwortet hat, kann kein „ICH-Bewusstsein“ entwickeln, nicht einmal „ein falsches“. Es bleibt demnach nur die Statistenrolle. Dabei spielt es erst einmal keine Rolle, ob die Fragen auch richtig beantwortet wurden. Doch erst wenn die Fragen korrekt beantwortet werden können, kann der Mensch in Wahrheit und Wahrhaftigkeit sein „naturgegebenes ICH“ leben. Man muss zuerst das „Was bin ich?“ kennen und danach kann das „Wer bin ich?“ beantwortet werden. Erst wenn der Techniker Grundwissen „zum Auto allgemein“ hat, kann er tiefer in die „Details“ wie Hersteller und Typ gehen → Welcher „Typ“ bin Ich – wer bin ich?

Nur wenn der lebendige Leib, der freie Geist und die göttliche Seele im Einklang sind, wird der Mensch zur Wahrheit finden (können). Trennt man diese nicht-reduzierbare Dreifaltigkeit, kippen einige im Extrem komplett ins Ego, andere in die Willenlosigkeit. Das führt zu „Mangel“ (an Liebe), einer daraus resultierenden Angst mit den entsprechenden Süchten und im Extremfall sogar bis zum Krieg. Erst in der Dreifaltigkeit ist überhaupt die Bedingung dafür erfüllt, dass der Mensch in die Wahrheit finden kann. In der Liebe gibt es keinen Mangel.

Liebe = Einklang / Resonanz mit den göttlichen Schöpfungsgesetzen / mit dem Naturrecht = Wahrheit

Und da beginnt es bereits.

1. Die meisten wissen nicht, wie ihr Leib funktioniert und was „Lebendigkeit“ bedeutet.
2. Die meisten wissen nicht, wie sie ihren Geist richtig und frei nutzen.
3. Die Existenz der Seele wird heutzutage in der Regel wissenschaftlich negiert.

Wenn diese Grundlage des Menschseins nicht besteht oder zerstört wurde, kann das Individuum oder die gesamte Gesellschaft nicht in die Wahrheit finden und wird sich immer in Irrwegen verlaufen oder sogar krank. Die Fremdbestimmung ersetzt die Selbstbestimmung jedes einzelnen Menschen.

Das Naturrecht ist die Dreigliederung, bestehend aus:

1. den „klassischen“ Gesetzmäßigkeiten der unbelebten Materie, welche wir alle mehr oder weniger aus der Schule kennen
2. den Gesetzen des Lebendigen (Schöpfungsgesetze; vom Geistigen ins Feinstoffliche [Energie] ins Stoffliche [Materie])
3. und den spirituellen (geistigen) Gesetzmäßigkeiten

Dazu gehören u.a. auch die biologischen Naturgesetze. Lebt man gegen diese, wird der Leib darauf reagieren und Hinweise geben, dies abzustellen. Der Beweis von etwas Geistigem ist nur möglich, wenn der Geist auf oder in der Materie wirkt. Die Mathematik

ist eine reine Geisteswissenschaft, die Physik eine Naturwissenschaft, welche die Mathematik als Werkzeug benötigt. Die „Richtigkeit“ der geistigen Mathematik lässt sich nur in der physikalischen Umsetzung logisch korrekt beweisen.

Wahrheit = logisch korrekt

logisch *[DUDEN-online]*

1. die Logik (1) betreffend, dazu gehörend, sich damit befassend
2. den Gesetzen der Logik (1) entsprechend; folgerichtig
3. sich von selbst ergebend

Synonyme zu *logisch*

- denkrichtig, einleuchtend, folgerichtig, konsequent

Antonyme zu *logisch*

- unlogisch

https://www.duden.de/rechtschreibung/logisch

unlogisch = Unwahrheit

unlogisch *[DUDEN-online]*

nicht logisch, nicht folgerichtig

Synonyme zu *unlogisch*

- absurd, folgewidrig, nicht folgerichtig, unschlüssig

https://www.duden.de/rechtschreibung/unlogisch

vorsätzlicher Logikbruch = Lüge

Falsche Glaubenssätze oder Annahmen bedingen als Konsequenz diverse Fehler in unserem Bewusstsein, unseren Gedankenmustern, unseren Entscheidungen und unseren Taten.

Bewusstseinsstörung *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die Störung des Bewusstseins (Bewusstseinstrübung und Bewusstseinsbeeinträchtigung), bei welcher der Einfluss des normalen Bewusstseins des Handelnden in erheblichen Maß ausgestaltet ist. Tiefgreifende Bewusstseinsstörung (§ 20 StGB) ist die Bewusstseinsstörung, die das Persönlichkeitsgefüge in schwerwiegender Weise beeinträchtigt. Sie kann im Strafrecht Schuldunfähigkeit oder verminderte Schuldfähigkeit begründen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Die Behauptung „Es gibt keine absolute Wahrheit“ oder etwas abgewandelt „Jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit“ ist unlogisch und somit falsch. Korrekt ist: Es gibt nur eine Wahrheit und jeder hat eine eigene Wahrnehmung dieser absoluten Wahrheit.

In der nächsten Ebene, der Ebene der Bewusstmachung, wirken andere Gesetzmäßigkeiten als die der Logik. Die herkömmliche mathematische Logik ist auf das Bewusstsein nicht pauschal anwendbar. Der Geist und die Seele arbeiten nicht nach den herkömmlichen

bekannten Naturgesetzen der mathematischen Logik, sondern nach einer Art psychischen-Logik (Psychologik).

Die mathematische Logik sagt, aus A folgt immer B und aus B immer C. Das ist auch z.B. in der Elektrotechnik oder der Informationstechnik korrekt. Im Geistigen jedoch nicht. Nicht jeder Mensch reagiert auf ein Ereignis gleich und auch derselbe Mensch reagiert, wenn das Ereignis das zweite Mal auftritt, ggf. anders als beim ersten Mal.

Nehmen wir folgendes Beispiel:

1 und 1 sind 2.

1 und 1 kann auch 11 sein.

1&1 kann aber auch ein Internetanbieter sein.

Im Geistigen folgt aus A nicht unbedingt B und aus B nicht konsequent C. So könnte keine Sprache entstehen. Aus dem Ereignis A kann alles folgen, B – Z, die Ziffern 0 – 9, ja sogar Sonderzeichen wie „?“ oder „$“ und wenn der Bogen noch weiter gespannt wird, sogar chinesische, arabische, russische oder sonstige Schriftzeichen / Symbole oder Ereignis A wiederholt sich einfach.

Aus dem „Ablaufschema“ „aus A folgt B, aus B folgt C usw.“ kann keine lebendige Sprache mit Wörtern entstehen. Dazu bedarf es einer lebendigen Flexibilität in der Buchstaben- und Symbolwahl.

Wenn wir durch Traumata, Psychosen, falsche Grundannahmen oder falsche religiöse Überzeugungen etc. ein völlig verfälschtes Bewusstsein haben, können die aufgenommenen Daten nicht korrekt bearbeitet werden.

Nehmen wir zur Deutlichmachung die Arbeitsweise eines Computers. Um die Daten korrekt aufnehmen zu können, benötigt der PC eine funktionierende Hardware, die dazu korrekte Software und einen Bediener, der weiß, wie der Computer korrekt bedient wird. Ist eines dieser Elemente nicht vorhanden, wird der Computer nicht korrekt arbeiten.

Wenn auf einem Apple-Gerät das Betriebssystem Windows, Linux, Unix, Android etc. installiert wird, funktioniert das Gerät nicht. Einige Profis bekommen es vielleicht trotzdem hin. Dazu muss aber die Software gecrackt werden. In diesem Beispiel würden so viele Fehler auftreten, dass die Fehlerbehebung nicht möglich wäre oder Unmengen an Ressourcen aufgewendet werden müssten. Ähnlich ist es, wenn der Mensch mit falschen Verhaltensweisen oder Denkmustern (künstlicher Intelligenz) programmiert wird. Das muss einem erst einmal bewusst sein.

Wie wird das Denken manipuliert?

1. Eingabekontrolle:

   Input der Sinneskanäle bestimmt geistige Strömung des Menschen:

   a) zurückhalten von Informationen

   b) totales Verschweigen

   c) Übersättigung mit nutzlosen, sinnlosen und falschen Informationen und deren

ständige Wiederholung

2. Gedankenkontrolle:

   künstlicher Konsumwunsch / künstliches Bedürfnis wird geschaffen (AIDA-Prinzip), daraus folgt unweigerlich, dass die KonsumEnten ihren Selbstwert in Abhängigkeit von dem, was diese täglich nutzen, besitzen, beherrschen oder konsumieren, d.h. von Arbeit, Kleidung, Sozialstatus, Einkommen, Besitz bestimmen → Wenn das Alltagsbewusstsein im Überlebensmodus funktioniert, d.h. das Denken nach Strategien sucht, die künstlich erzeugten Konsumwünsche (Statussymbole) zu befriedigen, bleibt wenig Kapazität übrig, wichtige Fragen des Lebens zu ergründen, wer bin ich, was ist der Sinn des Lebens, wie lebt man erfüllter und glücklicher?

   Siehe auch: https://de.wikipedia.org/wiki/AIDA-Modell

3. Ausgabekontrolle: gesetzlich festgeschriebene Wahrheiten, Verbot bestimmter Fragen oder Forschungen → bis zur Inhaftierung, Diskriminierung von Menschen

Wer sich bereits mit Quantenphysik beschäftigt hat, weiß, dass seit Max Planck bekannt ist, dass der Mensch mit seinem Bewusstsein in den Raum eingreift. Die herkömmlichen Naturgesetze finden dann keine Anwendung mehr, weil der Mensch das Experiment immer irgendwie beeinflusst.

Max Planck *[1944]*

„Meine Herren, als Physiker, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der Erforschung der Materie widmete, bin Ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist gehalten zu werden.

Und so sage Ich nach meinen Erforschungen des Atoms dieses: Es gibt keine Materie an sich.

Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Alls zusammenhält. Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente Kraft noch eine ewige Kraft gibt - es ist der Menschheit nicht gelungen, das heißersehnte Perpetuum mobile zu erfinden - so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewußten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche - denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht - , sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre! Da es aber Geist an sich ebenfalls nicht geben kann, sondern jeder Geist einem Wesen zugehört, müssen wir zwingend Geistwesen annehmen. Da aber auch ***Geistwesen*** nicht aus sich selber sein können, sondern geschaffen werden müssen, so scheue Ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu benennen, wie ihn alle Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: Gott! Damit kommt der Physiker, der sich mit der Materie zu befassen hat, vom Reiche des Stoffes in das Reich des Geistes. Und damit ist unsere Aufgabe zu Ende, und wir müssen unser Forschen weitergeben in die Hände der Philosophie.“

Max Planck – Vortrag in Florenz 1944

Materie an sich kann nicht intelligent sein.

Intelligenz, die *[DUDEN-online]*

1. Fähigkeit [des Menschen], abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten

2. Gesamtheit der Intellektuellen, Schicht der wissenschaftlich Gebildeten
3. vernunftbegabtes Wesen; intelligentes Lebewesen

Synonyme zu *Intelligenz*

- Auffassungsgabe, Begriffsvermögen, Cleverness, Denkfähigkeit

Herkunft

lateinisch intelligentia, intellegentia

https://www.duden.de/rechtschreibung/Intelligenz

Intelligenz = Wesenheit

Das internationale und renommierte Max-Planck-Institut bzw. die Max-Planck-Gesellschaft hat keine Forschungsabteilung für Quantenphysik. Warum wohl nicht?

In „unserer materiellen Raum-Zeit-Dimension“ ist die Lichtgeschwindigkeit „offiziell“ die höchste zu erreichende Geschwindigkeit. Bereits Albert Einstein hat mit der sogenannten „spukhaften Fernwirkung“ oder „Einstein-Podolski-Rosen-Brücke“ [etc.] bewiesen, dass die Lichtgeschwindigkeit nicht die höchste erreichbare Geschwindigkeit in allen Dimensionen ist, sondern nur in „unserer wahrgenommenen materiellen Raum-Zeit-Dimension“. Siehe dazu die Dokumentation „Bewusstsein und Quantenphysik – Wissenschaft beweist die Macht des Geistes!“

https://www.youtube.com/watch?v=qniiio_Aw0k

Demnach haben die herkömmlichen Gesetzmäßigkeiten ihre Berechtigung, sind jedoch nicht absolut und beschränken die Wahrheit ungemein, wenn man diese verabsolutiert.

Wenn der Mensch gewisse geistige Gesetzmäßigkeiten nicht kennt, kann die Verarbeitung der aufgenommenen Informationen nicht korrekt erfolgen. Der Ausgabe liegt eine Entscheidung, basierend auf falschen Informationen, zu Grunde. Die darauf beruhenden Taten und Handlungen können demnach auch nur falsch sein.

Und erst wenn man diese beiden Ebenen der Informationsaufnahme und des Denkens „erfolgreich durchlaufen“ hat, kommt man in die Ebene der Umsetzung, der Handlung, der Tat oder der „Ausgabe des Verarbeiteten“. Wenn der Bewusstwerdungsprozess abgeschlossen ist, bilden Wissen, Gedanken und Taten eine Einheit und der Mensch kann als heiliges dreifaltiges Wesen leben. Hat man die Baustelle „Ignoranz“ in der zweiten Ebene noch nicht erfolgreich abgeschlossen, wird man in der dritten Ebene „der Umsetzung“ nicht ans Ziel gelangen.

Trivium = Dreiweg

Trivĭum *[Pierer's Universal-Lexikon]*

[851] **Trivĭum** (lat.), **1**) Dreiweg; **2**) ehemals in den Schulen der vorbereitende Cursus, bestehend im Unterricht in der Grammatik, Rhetorik u. Dialektik; vgl. *Quadrivium* 2).

Pierer's Universal-Lexikon, Band 17. Altenburg 1863, S. 851.
http://www.zeno.org/nid/20011143339

Trivium – trivial

Trivial *[Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon]*

[480] **Trivĭal** ist ein vom Lateinischen hergenommener Ausdruck, welcher zum *Trivium* gehörend bedeutet, worunter im mittelalterlichen Schulwesen die Grammatik, Arithmetik und Geometrie verstanden wurde, welche man in den davon sogenannten Trivialschulen (oder Elementarschulen) lehrte, und derselbe Ausdruck wird auch jetzt von niedern und Volksschulen gebraucht. Dann bedeutet trivial aber auch noch so viel wie allbekannt, abgenutzt, gemein, daher Trivialität das Niedrige, Gemeine. In der Botanik heißt die landschaftliche oder beim Volke gewöhnliche Benennung einer Pflanze ihr Trivialname, wie es z.B. Schafgarbe von der *Achillea millefolium* benannten Pflanze ist.

Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 4. Leipzig 1841., S. 480
http://www.zeno.org/nid/20000871435

Grammatik *[Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon]*

[258] **Grammatik** (von dem griech. Worte Gramma, der Buchstabe), so viel wie Sprachlehre oder Gesammtheit aller Regeln, nach denen eine Sprache richtig zu sprechen und zu schreiben. Da die Sprachen nicht willkürliche Erfindungen, sondern unmittelbare Ergebnisse des in ihnen sich ausdrückenden Volksgeistes sind, so ist in jeder Sprache eine innere Regelmäßigkeit vorhanden, welche der Sprachforscher aufsucht und aufstellt, [258] um dem Lernenden das Eindringen in den ihm fremden Geist der Sprache zu erleichtern. Da aber alle Sprachen zuletzt nicht nur auf das einzelne Volk, dem sie zunächst angehören, sondern auf den allgemeinen Menschengeist sich beziehen, so muß auch in ihnen allen eine Regelmäßigkeit sich zeigen, welche der Ausdruck des Menschengeistes ist. In dieser Beziehung hat man eine Grammatik allgemeine herzustellen sich bemüht.

Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 2. Leipzig 1838., S. 258-259
http://www.zeno.org/nid/20000830860

Arithmetik *[Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon]*

[117] **Arithmĕtik**, das griech. Wort für Zahlenlehre, heißt die Wissenschaft, welche die Zahlen kennen und aus gegebenen, d.h. bekannten Größen oder Zahlen andere unbekannte auffinden lehrt, die mit diesem in einem bestimmten Verhältnisse stehen, im gewöhnlichen Leben aber überhaupt soviel als Rechenkunst. Sie wird eingetheilt in die niedere, welche die vier sogenannten Species: Addition, Subtraction, Multiplication und Division nebst der Bruchrechnung, den Proportions- und Wurzelrechnungen umfaßt, und in die höhere, welche bei mathematischen Berechnungen Anwendung findet. Da Kenntniß der Zahlen und des Verhältnisses derselben zueinander für einen Jeden dringendes Bedürfniß ist, so sagt man von einem einfältigen oder ganz ungebildeten Menschen, daß er nicht bis drei zählen könne. Die ältesten deutschen Rechenbücher sind von Adam Riese und von Pescheck; durch langen Gebrauch kamen beide in solches Ansehn, daß man noch jetzt von einer genauen Berechnung scherzhaft zu sagen pflegt, daß sie nach Adam Riese und Pescheck richtig sei.

Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 1. Leipzig 1837., S. 117
http://www.zeno.org/nid/20000811696

Arithmetik = Logik

Geometrie *[Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon]*

[189] **Geometrie** (d.h. Erdmessung) nennt man denjenigen Theil der Mathematik (s.d.), welcher

die räumlichen Größen betrachtet, nämlich Körper, Flächen und Linien. Sie wird eingetheilt in reine und angewandte Geometrie. Die erstere enthält die Lehre von den räumlichen Größen ohne Rücksicht auf deren Anwendung, von welcher die angewandte Geometrie handelt. Die Landvermessung ist eine der zunächst liegenden Anwendungen und höchst wahrscheinlich diejenige, welche die ersten Entdeckungen auf dem Gebiete der Größenlehre veranlaßte, daher die ganze Wissenschaft von ihr den Namen erhalten hat. Man schreibt gewöhnlich die Erfindung der Geometrie den Ägyptern zu, welche durch die jährlichen Überschwemmungen des Nils zu wiederholten Vermessungen genöthigt waren. Auch die Chaldäer und Indier werden als Erfinder der Geometrie genannt und die Veranlassung war bei ihnen dieselbe, wie bei den Ägyptern, denn der Euphrat hat ähnliche Überschwemmungen wie der Nil. (S. Flüsse.) – Die reine Geometrie wird eingetheilt in die niedere und die höhere. Jene handelt von der geraden Linie, dem Winkel, dem Kreise, den geradlinigen Figuren, den Körpern mit ebenen Flächen, der Kugel, dem Cylinder und dem Kegel; während die höhere Geometrie die Linien von einfacher und doppelter Krümmung (z.B. die Schraubenlinie), die krummen Flächen und die Körper, welche von krummen Flächen eingeschlossen werden, behandelt. In Bezug auf die Weise der Behandlung unterscheidet man zwei Methoden: die synthetische und die analytische. Jene ist schon von den Alten vollkommen ausgebildet worden, diese ist eine Erfindung der Neuern. Gewöhnlich wird die niedere oder Elementargeometrie synthetisch vorgetragen, d.h. die Gegenstände derselben werden, die einfachsten zuerst, einzeln für sich betrachtet, und bei den zusammengesetzten werden die Lehren, welche man aus der Betrachtung der einfachern gewonnen, in Anwendung gebracht Bei der analytischen Methode (analytische Geometrie) geht man von allgemeinen Betrachtungen aus und kommt auf die einfachern Fälle dadurch, daß man in die für die allgemeinen Fälle gefundenen Ausdrücke die nöthigen Bestimmungen bringt. Auf diese Weise wird in der analytischen Geometrie die niedere Geometrie zugleich mit der höhern behandelt. Die synthetische Methode ist leichter, die analytische vollkommener und wissenschaftlicher. Ein unübertroffenes Werk über Elementargeometrie ist uns aus dem griech. Alterthume von Euklides (s.d.) überliefert worden. Außerdem besitzen wir aus dem Alterthume noch geometrische Werke von Archimedes (s.d.), Apollonius von Perga, 200 v. Chr., u. A. Später haben sich besonders die Araber weniger um Förderung, als um Erhaltung der geometrischen Kenntnisse Verdienste erworben. Kepler und Cartesius (s.d.) haben Ausgezeichnetes geleistet und seit Newton und Leibnitz (s.d.) ist, wie alle mathematischen Wissenschaften, so auch die Geometrie, mächtig vorgeschritten. (Vergl. Mathematik.)

Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 2. Leipzig 1838., S. 189
http://www.zeno.org/nid/20000829641

weitere Quellen zur weiteren Recherche:

https://de.wikipedia.org/wiki/Trivium

https://de.wiktionary.org/wiki/trivium

https://dewiki.de/Lexikon/Trivium

https://www.mittelalter-lexikon.de/wiki/Trivium

https://www.mittelalter-lexikon.de/wiki/Bakkalaureus

https://anthrowiki.at/Trivium

https://anthrowiki.at/Sieben_Freie_Künste

selber fressen macht fett
→ selber denken macht schlau

3 Was ist der Mensch?

3.1 Die klassischen Definitionen

Betrachten wir die Definition vom „Menschen“ und von der „Menschenwürde“ bei duden.de und im juristischen Wörterbuch.

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. menschliches Lebewesen, Individuum

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Mensch *[Juristisches Wörterbuch]*

"Mensch ist das mit Verstand und Sprachvermögen begabte Lebewesen von seiner Geburt bis zu seinem Tod. Der Mensch steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechtes. Er hat bestimmte grundlegende Rechte gegenüber dem Staat."

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 281

Menschenwürde, die *[DUDEN-online]*

geistig-sittliche Würde der Menschen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Menschenwuerde

Menschenwürde *[Juristisches Wörterbuch]*

(Art. 1 I GG) ist der innere und zugleich soziale Wert- und Achtungsanspruch, der dem Menschen um seinetwillen zukommt. Die Menschenwürde besteht darin, daß der Mensch als geistig sittliches Wesen von Natur darauf angelegt ist, in Freiheit und Selbstbewusstsein sich selbst zu bestimmen und in der Umwelt auszuwirken. Die Menschenwürde ist unantastbar. Daraus folgt, daß die Würde des Menschen nach der Verfassung der höchste Wert und damit der Mittelpunkt des Wertesystems ist und der Staat ausschließlich um des Menschen willen da ist. Art 1 I GG ist eine objektive Verfassungsnorm, die sich als Verhaltensnorm an alle richtet, die aber dem Einzelnen kein subjektives Recht gewährt. Eine ihrer wichtigsten Ausprägungen ist das allgemeine Persönlichkeitsrecht.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 243

Mensch = geistiges Wesen

Eine „physische“ Definition des Menschen finden wir an dieser Stelle nicht. Das ist einleuchtend, weil Menschen, die diese „physische Definition“ aus welchem Grund auch immer nicht erfüllen, sonst sofort aus der Definition rausfallen würden. Die Unterscheidung zum Tier findet auch nur auf der „geistigen Ebene“ statt, durch die Denkfähigkeit. Auch da kann es schnell schwierig werden mit einer „physischen“ Differenzierung. Beschreibt man einen Hund und einen Menschen, ist die Unterscheidung einfacher, als wenn wir einen größeren Affen und einen Menschen beschreiben. Diese Affen haben ebenfalls „normalerweise“ zwei Arme, mit jeweils einer Hand und fünf Fingern. Bei den Füßen sieht

es ähnlich aus. Affen haben Haare am ganzen Leib, ein Gesicht, zwei Augen, einen Mund etc. Das trifft i. d. R. auch auf den Menschen zu. Duden führt als wichtiges „Merkmal des Menschen“ „ […] mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen […] “ an.

Bewusstsein von Gut und Böse des eigenen Tuns
= Gewissen → Der Mensch hat ein Gewissen.

gewissenslos = kein Mensch

Gewissen, das *[DUDEN-online]*

Bewusstsein von Gut und Böse des eigenen Tuns; Bewusstsein der Verpflichtung einer bestimmten Instanz gegenüber

Synonyme zu *Gewissen*

- ethisches/sittliches Bewusstsein, innere Stimme, Verantwortungsbewusstsein; (bildungssprachlich) Ethos

Herkunft

mittelhochdeutsch gewi3zen(e), althochdeutsch gewi3zenī = (inneres) Bewusstsein, Lehnübersetzung von lateinisch conscientia, eigentlich = Mitwissen, Lehnübersetzung von griechisch syneídēsis

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gewissen

gewiss *[DUDEN-online]*

nach jemandes Meinung ohne Zweifel, mit Sicherheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/gewiss_zweifellos_immer

Im Wikipedia-Artikel zu „Mensch“ finden wir folgende Erklärung:

Mensch *[Wikipedia]*

[...]

Das Fehlen der Diagnose

→ *Hauptartikel:* Archaischer Homo sapiens

Als Carl von Linné 1735 den Menschen in seiner Schrift *Systema Naturæ* dem Tierreich und in diesem der Gattung *Homo* zuordnete, verzichtete Linné – im Unterschied zu seiner üblichen Vorgehensweise – auf eine Diagnose, das heißt auf eine an körperlichen Merkmalen ausgerichtete, genaue Beschreibung der Gattung. Stattdessen notierte er: *Nosce te ipsum* („Erkenne dich selbst“) und ging demnach davon aus, dass jeder Mensch genau wisse, was ein Mensch sei. *[...]*

https://de.wikipedia.org/wiki/Mensch

Carl von Linné notierte für den Menschen:
„Nosce te ipsum“ – erkenne dich selbst!

Selbstbewusstsein, das *[DUDEN-online]*

1. Bewusstsein (des Menschen) von sich selbst als denkendem Wesen
2. das Überzeugtsein von seinen Fähigkeiten, von seinem Wert als Person, das sich besonders in selbstsicherem Auftreten ausdrückt

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstbewusstsein

Mensch = denkendes Wesen

Selbstbestimmung, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) Unabhängigkeit des bzw. der Einzelnen von jeder Art der Fremdbestimmung (z. B. durch gesellschaftliche Zwänge, staatliche Gewalt)
   b) Unabhängigkeit des Individuums von eigenen Trieben, Begierden u. Ä.
   c) Unabhängigkeit eines Volkes von anderen Staaten und die Unabhängigkeit im innerstaatlichen Bereich
2. Definition von sich selbst; Standortbestimmung

Synonyme zu *Selbstbestimmung*

- Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Emanzipation, Freiheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstbestimmung

„Das Menschsein“ ist ein Bewusstseinszustand / Geisteszustand.

Zusammenfassend kann man den Menschen aus den gängigen Definitionen wie folgt beschreiben:

1. Der Mensch ist ein geistiges Wesen [Juristisches Wörterbuch, Begriff Menschenwürde]
2. Der Mensch ist ein denkendes Wesen [DUDEN-online, Begriff: Selbstbewusstsein]
3. Der Mensch besitzt die Fähigkeit, sich als geistiges Wesen selbst zu erkennen. Carl von Linné notierte für den Menschen: „NOSCE TE IPSUM“ – erkenne dich selbst!
4. Mit der Selbsterkenntnis als geistiges und denkendes Wesen geht einher, dass der Mensch ein Gewissen, also das Bewusstsein von Gut und Böse des eigenen Tuns entwickelt [DUDEN-online, Begriff: Gewissen]
5. „Das Menschsein“ ist der geistige Bewusstseinszustand, in dem der Mensch nach diesem Gewissen tätig ist.

3.2 Der Mensch ist kein (Säuge-)Tier

Das Bewusstsein von Gut und Böse des eigenen Tuns (Gewissen) bedeutet inhaltlich dasselbe, wie die Fähigkeit zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Diese Fähigkeit unterscheidet den Menschen vom Tier.

Tier, das *[DUDEN-online]*

1. mit Sinnes- und Atmungsorganen ausgestattetes, sich von anderen tierischen oder pflanzlichen Organismen ernährendes, in der Regel frei bewegliches Lebewesen, das weniger stark als der Mensch oder nicht mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zum Sprechen befähigt ist
2. weibliches Tier beim Rot-, Damm- und Elchwild

Synonyme zu *Tier*

- Bestie; (umgangssprachlich) Vieh; (umgangssprachlich abwertend) Biest
- Gewaltmensch; (abwertend) Barbar, Barbarin, Bestie, Scheusal, Unmensch; (derb abwertend) Vieh; (emotional) Bluthund

https://www.duden.de/rechtschreibung/Tier

sich von anderen tierischen [...] Organismen ernährendes... = Fleischfresser = Tier

...nicht mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zum Sprechen befähigt...

In der Duden-Definition zu „Tier“ wurde als Synonym „Gewaltmensch“ aufgeführt. Das ist korrekt, weil Gewalt immer „Geistlosigkeit“ voraussetzt.

Gewaltmensch = Tier = gewissenlos + geistlos

unmenschlich *[DUDEN-online]*

1.
   a) grausam gegen Menschen oder Tiere, ohne (bei einem Menschen zu erwartendes) Mitgefühl
   b) menschenfeindlich durch Unterdrückung
   c) menschenunwürdig, inhuman
2.
   a) ein sehr hohes, unerträgliches Maß habend
   b) sehr, überaus

Synonyme zu *unmenschlich*

- barbarisch, brutal, entmenschlicht, entmenscht

https://www.duden.de/rechtschreibung/unmenschlich

Es muss an dieser Stelle klargestellt werden, dass Gewalt und Notwehr nicht dasselbe ist. Gewalt ist verboten, Notwehr nicht.

Tier *[Juristisches Wörterbuch]*

ist das Lebewesen, das sich vom Menschen durch das Fehlen von Vernunft und Sprache sowie von der Pflanze durch Bewegungsvermögen und Empfindungsvermögen unterscheidet (str. für Mikroorganismen und Viren). Das T. wurde bis zum Gesetz zur Verbesserung der Rechtsstellung des Tiers im bürgerlichen Recht vom 20. 6. 1990 rechtlich als Sache behandelt. Ab 1. 9. 1990 bestimmt § 90a BGB, dass Tiere keine Sachen sind. Allerdings ist auf Tiere das für Sachen geltende Recht entsprechend anzuwenden, soweit nicht ein anderes bestimmt ist. Tiere, die im häuslichen Bereich und nicht zu Erwerbszwecken gehalten werden, sind grundsätzlich der Pfändung nicht unterworfen (§ 811c ZPO). Das unnötige Quälen u. a. eines Tiers ist strafbar (vgl. §§ 17, 18 TierSchG). Die Transportzeit für Schlachttiere ist auf höchstens 8 Stunden begrenzt. Die Genehmigung von Legebatterien mit zu geringem Raum für Käfighühner ist rechtswidrig. Das rechtstatsächliche Verhältnis des modernen Menschen zum Tier zeigt sich am anschaulichsten in der Rinderwahnsinnskrise und anderen Massentiervernichtungsvorfällen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 429

Tiere werden als Sachen bewertet, weil sie als lebendige Wesen mehr Rechte hätten als staatsangehörige, juristische Personen.

Tier = Fehlen von Vernunft und Sprache

Säugetier = Tier […] bei denen...

Säugetier, das *[DUDEN-online]*

Tier einer der Arten, bei denen die Jungen von den Muttertieren gesäugt werden

https://www.duden.de/rechtschreibung/Saeugetier

der Mensch ist kein Tier
→ der Mensch ist kein Säugetier
→ der Mensch ist kein Trockennasenaffe

Dieses „Weltbild“, dass der Mensch ein Säugetier ist, ist im Einklang mit dem Materialismus, in dem der Geist von vornherein ausgeschlossen ist. Der Mensch muss ein Tier sein, weil er keinen Geist hat.

Materialismus: Menschen sind Tiere, weil es Geist nicht gibt

Genesis 1 *[Elberfelder Bibel]*

28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehret euch, und füllt die Erde, und macht sie <euch> untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf Erden regen!

https://www.bibleserver.com/ELB/1.Mose1

Tiere sind dem Menschen Untertanen und sollen beherrscht werden.

Man muss an dieser Stelle unbedingt die „alte Formulierungsweise“ beachten. Das ist keine Erlaubnis für Tierquälerei oder Ähnliches, sondern dass der Mensch mit seinem Wissen die Fähigkeiten der Tiere nutzt. Als Beispiel sei die Bienenhaltung oder die Permakultur genannt.

Herdenimmunität gibt es nur bei Tieren, nicht bei Menschen.

Herde, die *[DUDEN-online]*

1. größere Anzahl von zusammengehörenden zahmen oder wilden Tieren der gleichen Art [**unter der Führung eines Hirten** oder eines Leittiers]
2.
   a) große Anzahl unselbstständig denkender, handelnder Menschen, die sich willenlos führen oder treiben lässt
   b) Anzahl Schutzbefohlener; kirchliche Gemeinde

https://www.duden.de/rechtschreibung/Herde

Herdentier, das *[DUDEN-online]*

1. in einer Herde (1) lebendes, zu einer Herde gehörendes Tier
2. unselbstständiger, willenloser Mensch, der sich stets einer Gruppe anschließt und sich deren Wünschen und Zielen unterordnet

https://www.duden.de/rechtschreibung/Herdentier

Herdentrieb, der *[DUDEN-online]*

1. (bei bestimmten Tierarten) Trieb, Instinkt, in Herden (1) zusammenzuleben
2. Neigung, sich sozialen Gruppen [und deren Führern] anzuschließen und deren Verhalten nachzuahmen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Herdentrieb

Herdenmensch = Herdentier

https://www.duden.de/rechtschreibung/Herdenmensch

Bei Menschen gibt es Schwarmintelligenz.

Schwarmintelligenz, die *[DUDEN-online]*

Fähigkeit eines Kollektivs zu sinnvoll erscheinendem Verhalten

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schwarmintelligenz

Der Mensch kann durch Gedankenkraft seinen Überlebenstrieb zurückstellen, Tiere können

das nicht.

Die Beschreibung des Menschen aus der Evolutionstheorie ist grundlegend falsch, unwissenschaftlich und teilweise vorsätzlich gelogen oder falsch dargestellt. Dem Thema „darwinsche Evolutionstheorie“ und wie aus dem Sozialdarwinismus die Eugenik und zum Schluss die Euthanasie und der Holocaust wurden, wird sich ausgiebig in einem zukünftigen Band der Reihe „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“ gewidmet und soll an dieser Stelle nicht tiefer ergründet werden.

**Wenn die Evolutionstheorie wahr wäre,
wäre sie keine Theorie, sondern Wissenschaft.**

Der Mensch kann per Definition auch kein Schädling sein. Es gibt allerdings „menschenähnliche Wesen“, auf die die Beschreibung zutrifft.

> **Schädling, der** *[DUDEN-online]*
> (besonders tierischer) Organismus, der dem Menschen aufgrund seiner Lebensweise schadet
> **https://www.duden.de/rechtschreibung/Schaedling**

Der Mensch ist kein Schädling!!!

3.3 Der Mensch ist nicht „souverän“ und auch nicht „der Souverän“

Souveränität *[Professor Otto Kimminich]*

[...]

So sind die Ursprünge der Souveränität nur zu verstehen im Zusammenhang mit der Herausbildung des nationalen Königtums und der Emanzipation der weltlichen Gewalt vor der christlichen. In Frankreich und England vollzogen sich diese Entwicklungen rasch und frühzeitig, während in Deutschland die Idee des römischen Imperiums und der Einheit des christlichen Abendlandes in der Reichs- und Kaiseridee erhalten blieb. Die Ausprägung des Souveränitätsgedankens erfolgte hier auf der Ebene der Reichsfürsten, die dadurch die Herausbildung eines deutschen Nationalstaates verhinderten.

[...]

Die Souveränität, wie sie sich in der politischen Entwicklung der Neuzeit herausbildete, war somit eine Eigenschaft der als Landesherrn regierenden Fürsten, eben der Souveräne. Die Rechtsregeln, die den Verkehr der Souveräne untereinander beherrschten, wurden in irreführender Weise als Völkerrecht bezeichnet.

[...]

Wenn die Souveränität die oberste Gewalt im Inneren und die völlige Unabhängigkeit nach außen bedeutet, so kann das Recht der souveränen nur ein Recht zwischen gleichen sein, dem jede Normensetzung durch ein übergeordnetes Organ fehlt und in dem der Normenvollzug weitgehend der Selbsthilfe überlassen bleibt. So war die Souveränität von Anfang an gekennzeichnet durch das „ius ad bellum“, das Recht zum Krieg. Jeder Krieg, zudem ein Souverän sich entschloss, war rechtens.

[...]

Vom klassischen Recht zum Kriege ist somit in der geltenden Völkerrechtsordnung nichts übrig geblieben.

[...]

Souveränität und absolutes Gewaltverbot schließen sich aus.

[...]

Souveränitäts-Konkurrenz

[...]

Doch ist es wichtig zu wissen, dass dieser Begriff, der zunächst nur eine Eigenschaft des Monarchen (des Souveräns) darstellte, im Zuge einer langen Entwicklung zu Eigenschaft des Staates oder der Staatsgewalt wurde.

[...]

Für das Zeitalter des Absolutismus mit seiner Gleichsetzung von Monarch und Staat (das berühmte Wort „der Staat bin ich“ wird dem markantesten Vertreter des Absolutismus, dem französischen König Ludwig XIV. in den Mund gelegt) war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Eigenschaften des Fürsten zugleich Eigenschaften des Staates sein mussten. Glück und Leid des Landesherrn wahren Glück und Leid des Staates. Auch die Fürstensouveränität verwandelte sich damit in eine Eigenschaft des Staates. Nur so ist es zu verstehen, dass die Französische Revolution die der absoluten Monarchie nicht nur in Frankreich ein Ende bereitete, den Begriff der Souveränität, der viele Jahrhunderte lang eng mit dem Begriff des monarchischen Fürsten verbunden war, nicht beseitigte. Es gehört zu den merkwürdigsten und vielleicht tragischen Vorkommnissen der Weltgeschichte, dass die Französische Revolution zwar die Fürstenherrschaft beseitigte, aber ihr Hauptmerkmal beibehielt und auf die neue Staatsordnung

übertrug: aus der Fürstensouveränität wurde die Volkssouveränität. Dieser Wandel betraf nur den Träger, nicht den Begriff und Inhalt der Souveränität.

[...]

Im Gegenteil: der nationalstaatliche Gedanke, der im 19 Jahrhundert immer mächtiger wurde, erfüllte den Souveränitätsbegriff mit einem neuen, aggressiven Inhalt.

[...]

Während im Zeitalter der absoluten Monarchie und noch während der Zeit der Kabinettskriege des 18. Jahrhunderts, als die Monarchie bereits nicht mehr absolut wahr, die einzelnen Untertanen von den staatlichen Veränderungen im Zuge des wechselhaften Kriegsglück kaum berührt wurden, entwickelte der Bürger des Nationalstaates ein Gefühl der Identifizierung mit dem nationalen Schicksal, dass ihm den Wandel der Uniform, Flagge und Mütze, den sein Großväter gelassen hingenommen hätte, als unerträgliche Fremdherrschaft erschienen ließ. Die Souveränität des Nationalstaates wurde mit allen ihren Attributen zum Heiligtum eines jeden Volkes.

[...]

Von seinen Ursprüngen her war das Völkerrecht ein Recht des Verkehrs der **christlichen** Souveräne. Ebenso wurde es später zum Recht des zwischenstaatlichen Verkehrs der christlichen Staaten. Der Ausdruck europäisches öffentliches Recht findet sich noch im Artikel 7 des Pariser Friedensvertrages von 1856 in dem zum ersten Mal eine nichtchristliche Macht, nämlich die Türkei, in den Kreis der Rechtsgenossen des Völkerrechts aufgenommen wurde. Die christlichen Europäer waren den Nichtchristen mit der gleichen Einstellung gegenübergetreten wie die Römer den Barbaren des Altertums. So erklärte es sich, dass die Europäer ihre Macht ohne rechtliche Bedenken und Gewissensskrupel in andere Teile der Welt trugen und ihr Rechtssystem anderen Völkern, deren staatliche Organisation sie ignorierten oder nicht anerkannten, auf zwangen.

[...]

Als Kolonien entstanden, die von Weißen besiedelt waren, machten diese ihr Recht auf Selbstregierung geltend und wurden, sobald sich ihre staatliche Organisation gefestigt hatte, ohne weiteres in den Kreis der Völkerrechtsgenossen aufgenommen, ohne dass deshalb das Völkerrecht seinen Charakter als europäisches öffentliches Recht einbüßte.

[...]

Der Geist der Rechtsgenossen des Völkerrechts wurde nunmehr durch das Schlagwort zivilisierte Staaten umschrieben.

[…]

die allgemeinen von den zivilisierten Nationen anerkannten Rechtsgrundsätze. (Artikel 38 Statut internationaler Gerichtshof der Vereinten Nationen)

Buch: „Die Souveränität der Bundesrepublik Deutschland“ Seite 12 – 18; von Prof. Otto Kimminich

Souveränität ist das Recht zur Gewalt oder zum Krieg.

Souveränität und absolutes Gewaltverbot schließen sich aus.

Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet. (Ausnahmezustand = Kriegszustand) Carlo Schmitt

Volkssouveränität *[Juristisches Wörterbuch]*

(Art. 20 II GG) ist die Innehabung der Staatsgewalt durch das Volk.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 486

Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus. (Artikel 20 Grundgesetz)

Volkssouveränität = Staatsgewalt = „hoheitliche Gewalt“ = z.B. Polizeigewalt, Justizgewalt, Militärgewalt

Volkssouveränität, die *[DUDEN-online]*

innerstaatliche Souveränität, Selbstbestimmung des Volkes

Synonyme zu *Volkssouveränität*

- Demokratie, Herrschaft des Volkes, Parlamentarismus, Volksherrschaft

https://www.duden.de/rechtschreibung/Volkssouveraenitaet

Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt
Artikel 2 Grundlagen

(1) ...

(2) Das Volk ist der Souverän. Vom Volk geht alle Staatsgewalt aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und in Abstimmungen sowie durch die Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.

Kriegszustand = Ausnahmezustand = Stillstand der Rechtspflege

Im deutschen Recht entspricht der Ausnahmezustand dem Kriegszustand.

Zivilprozessordnung
§ 245 Unterbrechung durch Stillstand der Rechtspflege

Hört infolge eines Krieges oder eines anderen Ereignisses die Tätigkeit des Gerichts auf, so wird für die Dauer dieses Zustandes das Verfahren unterbrochen.

Das bedeutet, auch heute ist es noch so, dass der Souverän, das Staatsvolk aus Artikel 20 des Grundgesetzes, über den Kriegszustand entscheidet. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich hierbei um einen innerstaatlichen bewaffneten Konflikt in Form von Grundrechtverletzungen ohne wirksame Beschwerdemöglichkeit oder um exterritoriale bewaffnete Konflikte handelt.

souverän *[DUDEN-online]*

1. (auf einen Staat oder dessen Regierung bezogen) die staatlichen Hoheitsrechte ausübend; Souveränität besitzend

2.
   a) unumschränkt
   b) uneingeschränkt
3. (aufgrund seiner Fähigkeiten) sicher und überlegen (im Auftreten und Handeln)

Synonyme zu *souverän*

- autonom, eigenstaatlich, eigenständig, eigenverantwortlich

Herkunft

französisch souverain < mittellateinisch superanus = darüber befindlich, überlegen, zu lateinisch super = oben, auf, darüber

https://www.duden.de/rechtschreibung/souveraen

Souverän, der *[DUDEN-online]*

1. unumschränkter Herrscher, Fürst eines Landes
2. Gesamtheit der [eidgenössischen, kantonalen oder kommunalen] Stimmbürger

Synonyme zu *Souverän*

- Alleinherrscher, Fürst, Herrscher, Hoheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Souveraen

Souverän = Superanus = Oberster = erster (first) = Fürst

Souverän ist, wer die StaatsGEWALT ausübt und / oder über den Ausnahmezustand entscheidet.

Staatsgewalt = Kriegszustand

Souverän → superanus → super Anus

Wer Opfer von Staatsgewalt wird, kann der Definition gemäß nicht Teil „des Volkes aus Artikel 20“ sein.

Der Mensch ist niemals „der Souverän“, weil „das Menschsein“ und Gewalt ausüben bzw. Krieg führen sich kategorisch ausschließen. Wer einen „souveränen Staat“ gründen möchte, steht damit sofort auf dem „Schlachtfeld“ und nicht in der „neutralen/friedlichen Zone“ und muss damit rechnen, sofort „unter Beschuss“ zu geraten.

Häufig sind es nur die korrekten Begriffe, die uns von der Wahrheit abhalten. Nimmt man statt „souverän“ einfach das Wort „selbstbestimmt“, ist das völlig in Ordnung.

3.4 Der denkende Mensch

Die Fähigkeit zu logischem Denken unterscheidet den Menschen vom Tier.

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Mensch *[Juristisches Wörterbuch]*

"Mensch ist das mit Verstand und Sprachvermögen begabte Lebewesen [...]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 281

Tier, das *[DUDEN-online]*

1. [...] Lebewesen, das weniger stark als der Mensch oder nicht mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zum Sprechen befähigt ist
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Tier

Die grundlegende Fähigkeit des Menschen ist das Denken.

denken *[DUDEN-online]*

1. die menschliche Fähigkeit des Erkennens und Urteilens anwenden; mit dem Verstand arbeiten; überlegen.
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/denken

Einen kurzen Einblick in das Denken und die Erkenntniswissenschaft findest Du am Anfang im Kapitel „Meinung / Wissen / Wahrnehmung / Wahrheit / Bewusstsein“ ab Seite 12 und im folgenden Kapitel. Wer sich intensiver mit dem Thema „Erkenntniswissenschaft“ beschäftigen will, dem ist an dieser Stelle die Akademie Zukunft Mensch mit den entsprechenden angebotenen Studien-Kursen empfohlen.

Das Denken selbst, als Tätigkeit des Menschen, findet ausschließlich im „geistigen Raum“ statt. Somit muss jeder denkende Mensch zuerst in den „geistigen Raum“ einsteigen, damit er denken kann. Dies passiert von selbst, weil wir alle als geistige Wesen immer ein Teil der geistigen Welt sind. Es ist für den Menschen nicht möglich, kein Teil dieser geistigen Welt zu sein. Es ist auch nicht möglich, Denkvorgänge außerhalb der geistigen Welt zu leisten. „Materie“ kann nicht denken und Intelligenz ist laut Max Planck immer an geistige Wesenheiten geknüpft.

Max Planck *[1944]*

„Meine Herren, als Physiker, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der Erforschung der Materie widmete, bin Ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist gehalten zu werden.

Und so sage Ich nach meinen Erforschungen des Atoms dieses: Es gibt keine Materie an sich.

Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Alls zusammenhält. Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente Kraft noch eine ewige Kraft gibt - es ist der Menschheit nicht gelungen, das heißersehnte Perpetuum mobile zu erfinden - so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewußten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche - denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht - , sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre! Da es aber Geist an sich ebenfalls nicht geben kann, sondern jeder Geist einem Wesen zugehört, müssen wir zwingend Geistwesen annehmen. Da aber auch ***Geistwesen*** nicht aus sich selber sein können, sondern geschaffen werden müssen, so scheue Ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu benennen, wie ihn alle Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: Gott! Damit kommt der Physiker, der sich mit der Materie zu befassen hat, vom Reiche des Stoffes in das Reich des Geistes. Und damit ist unsere Aufgabe zu Ende, und wir müssen unser Forschen weitergeben in die Hände der Philosophie.“

Max Planck – Vortrag in Florenz 1944

Energie oder Materie kann nicht denken oder intelligent sein.

3.4.1 Was ist denken?

denken *[DUDEN-online]*

1. die menschliche Fähigkeit des Erkennens und Urteilens anwenden; mit dem Verstand arbeiten; überlegen
2. […]

https://www.duden.de/rechtschreibung/denken

Intellekt, der *[DUDEN-online]*

Fähigkeit, Vermögen, unter Einsatz des Denkens Erkenntnisse, Einsichten zu gewinnen; Denk-, Erkenntnisvermögen; Verstand

https://www.duden.de/rechtschreibung/Intellekt

Intelligenz, die *[DUDEN-online]*

1. Fähigkeit [des Menschen], abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten
2. Gesamtheit der Intellektuellen, Schicht der wissenschaftlich Gebildeten
3. vernunftbegabtes Wesen; intelligentes Lebewesen

Synonyme zu *Intelligenz*

- Auffassungsgabe, Begriffsvermögen, Cleverness, Denkfähigkeit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Intelligenz

Denken *[anthrowiki.at]*

Das **Denken** (ahd. thenken (8. Jh.)[1] bzw. *dankjan, denkjan*; germ. **þank–ja–*, von idg. **teng-* „wahrnehmen, fühlen, empfinden, den Anschein haben, denken“; davon abgeleitet auch *danken*, *Andacht*, *Gedenken* usw., was die ursprünglich mit dem Denken verbundene *dankbare* Gesinnung deutlich macht; lat. *cogito* „ich denke“, 1. Person sing. von *cogitare* „denken, nachdenken, [gut oder böse] gesinnt sein“[2]) bzw. **Denkvermögen** (griech. διανοητικόν *dianoetikon* bzw. διανοητική ψυχή *dianoêtike psyché*, von griech. διάνοια *dianoia* „Nachdenken, Verstand, Vernunft“; lat. *anima rationalis*) ist eine der drei grundlegenden Seelenkräfte des Menschen. Durch das Denken erleben bzw. bilden wir Begriffe und Ideen und mit Hilfe der Erinnerung auch Vorstellungen, in denen sich die innere Gesetzmäßigkeit dessen offenbaren soll, was uns in den vereinzelt dastehenden Wahrnehmungen vorerst unverstanden gegenübertritt. Ohne Denken bliebe die Wahrnehmung ein nicht weiter fassbares zusammenhangloses diffuses Aggregat von Empfindungsobjekten.

Bewusst wird zumeist nur das Endergebnis der Denktätigkeit in Form fertig ausgeformter Gedanken, da sich die Aufmerksamkeit ganz auf das Objekt des Denkens, nicht aber auf dieses selbst richtet. Die bewusste Beobachtung des Denkens stellt demgegenüber einen Ausnahmezustand dar, den aber jeder denkende Mensch mit etwas Übung bewusst willentlich herbeiführen kann. Er beobachtet dann seine eigene geistige Tätigkeit - und steht damit am Beginn der geistigen Wahrnehmung überhaupt, durch die er sich selbst als geistiges Wesen erlebt. Damit ist zugleich ein sicherer Ausgangspunkt für alle weitere geistige Wahrnehmung gegeben.

https://anthrowiki.at/Denken

Reines Denken *[anthrowiki.at]*

Reines Denken (lat. *intellectus purus*) ist ein schöpferisches **aktives**, **lebendiges Denken** und

derart zugleich **reiner Wille**, d.h. reine geistige Tätigkeit. Mit ihm beginnt die unmittelbare geistige Erfahrung. Sein Inhalt sind zunächst reine Begriffe ohne unmittelbaren Bezug zu sinnlichen Wahrnehmungen und die sich aus den Begriffen selbst ergebenden wechselseitigen gesetzmäßigen Beziehungen zueinander, die sich ganzheitlich in reinen sinnlichkeitsfreien Formen und Strukturen offenbaren. Das reine Denken unterscheidet sich dadurch von der gewöhnlichen diskursiven Verstandestätigkeit, durch die wir die sinnlichen Erfahrungen denkend zu durchdringen versuchen und *fertige* Begriffe nach logischen Kriterien miteinander kombinieren bzw. durch logische Schlüsse formal auseinander ableiten. Wir bedienen uns bei der Verstandestätigkeit des physischen Gehirns als Werkzeug. Zwar ist es nicht das Gehirn, das denkt, aber das Gehirn spiegelt uns unsere eigene geistige Tätigkeit in Form der Verstandesgedanken zurück und bringt sie uns erst dadurch zu Bewusstsein. Durch den vorurteilslosen Verstand können wir zwar, wie Rudolf Steiner immer wieder sehr nachdrücklich betont hat, grundsätzlich geistige Inhalte *begreifen*, aber doch nicht unmittelbar *erleben*. Das wird erst durch das reine, **sinnlichkeitsfreie Denken** möglich, das ein leibfreies Erleben voraussetzt und damit zugleich ein **leibfreies Denken**[1] ist, durch das bereits das Geistselbst als höheres geistiges Wesensglied des Menschen ausgebildet wird (Lit.:GA 53, S. 214f).

https://anthrowiki.at/Reines_Denken

Gedanke *[anthrowiki.at]*

Der **Gedanke** erscheint zunächst als das mehr oder weniger erstarrte, abgestorbene Produkt des lebendigen Denkens, wobei deutlich zwischen der subjektiven Form seines Auftretens im Bewusstsein, etwa als Vorstellung, und seinem objektiven Gehalt unterschieden werden muss. Mental werden Gedanken zumeist durch Bild- und/oder Wort-Vorstellungen erlebt. Inhaltlich bestehen sie aus Begriffen bzw. geordneten Begriffsverbindungen. Gedanken, die nicht schrittweise durch das diskursive Denken gebildet werden, sondern spontan in unserem Bewusstsein auftauchen, bezeichnet man als **Einfall**.

Durch die Gedanken werden wir uns des Denkens überhaupt erst bewusst, denn den lebendigen Denkprozess beobachten wir normalerweise nicht, jedenfalls nicht in seiner vollen Tiefe, sondern erst die Produkte, die er hervorbringt, nämlich die Gedanken. Die Beobachtung des Denkens ist aber jedem denkenden Menschen bei entsprechender Schulung der Aufmerksamkeit möglich. Gelingt dies, wird auch der Denkakt selbst zum Bestandteil des Gedankenerlebens.

Bloßes **Gedanken-Haben**, d.h. die Anwesenheit fertiger Gedanken im Bewusstsein, die ohne aktuell aktiv erlebter Einsicht als Ergebnis früheren Denkens aus dem Gedächtnis aufgerufen werden oder überhaupt nur mehr oder weniger passiv als Wissen ohne eigene tiefere Einsicht im Vertrauen auf eine Autorität hin erworben wurden oder gar nur in sachlich weitgehend unzusammenhängenden Gedanken-Assoziationen besteht, ist noch kein Denken, sondern ein bloßes Wahrnehmen der das Bewusstsein durchziehenden Gedanken. Wirkliches Denken muss aus eigener Anstrengung, d.h. durch eine Willenstätigkeit hervorgebracht werden und selbsttätig bis zur unmittelbaren klaren Einsicht in die vorliegenden ideellen Zusammenhänge voranschreiten.

https://anthrowiki.at/Gedanke

Weitere interessante Artikel, die an dieser Stelle nicht aufgeführt werden.

https://anthrowiki.at/Denktätigkeit

https://anthrowiki.at/Begriffssystem

https://anthrowiki.at/Denk-Erlebnis

https://anthrowiki.at/Diskursiv

https://anthrowiki.at/Bewusstsein

https://anthrowiki.at/Wollen

Denken = (geistiges) Werkzeug

Gedanke = Werkstück / geistiges Produkt

Denkebene = Denkraum = geistiger Raum = Produktionshalle

https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkebene

Der Mensch ist ein denkendes Wesen. Das unterscheidet den Menschen vom Tier. Zur Denkfähigkeit gehört auch, dass der Mensch mal einen Fehler macht, die Einsichtsfähigkeit hat, diesen Fehler zu erkennen, zu beheben und aus erkannten Fehlern Konsequenzen zu ziehen. Das ist eine Form geistigen Wachstums. Fehler ist ein Anagramm zu Helfer.

Die Beschreibung „Erkenntnis von Gut und Böse“ beinhaltet auch „die Erkenntnis über „Richtig und Falsch“.

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken [...] ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Die Lüge erkennen = Menschwerdung

Demnach kann nur der Mensch einen Irrtum begehen, diesen erkennen und beheben. Wenn überhaupt, können Tiere dies nur in einem sehr stark eingeschränkten Rahmen.

Irrtum, der *[DUDEN-online]*

aus Mangel an Urteilskraft, Konzentration o. Ä. fälschlich für richtig gehaltener Gedanke; falsche Vorstellung, Handlungsweise

Synonyme zu *Irrtum*

- Denkfehler, falsche Handlungsweise/Vorstellung, Fehleinschätzung, Fehler

Herkunft

mittelhochdeutsch irretuom = Irrglaube, auch schon: Zwistigkeit, Streit, Hindernis, Schaden; Versehen, althochdeutsch irrituom = Irrglaube

https://www.duden.de/rechtschreibung/Irrtum

Auf DUDEN-online wird das Synonym „Denkfehler“ für „Irrtum“ angegeben.

Denkfehler, der *[DUDEN-online]*

beim Denken unterlaufener Fehler

https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkfehler

Tiere und Maschinen können keine Denkfehler machen, weil sie nicht denken können.

Tier, das *[DUDEN-online]*

1. mit Sinnes- und Atmungsorganen ausgestattetes, sich von anderen tierischen oder

pflanzlichen Organismen ernährendes, in der Regel frei bewegliches Lebewesen, das weniger stark als der Mensch oder nicht mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zum Sprechen befähigt ist

2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Tier

Das Irren oder das Fehlermachen sind Teil des Menschseins und die Bedingung für Weiterentwicklung. Das Leben ist ein ständiger Lernprozess. Ab dem ersten Tag nach der Geburt nehmen wir Information auf. Wir müssen das Laufen, das Sprechen und vieles mehr lernen. Wir lernen die Gefahren „dieser Welt“ kennen und müssen auch lernen, mit diesen umzugehen.

Nehmen wir zur besseren Deutlichmachung das Beispiel eines Handwerkers. Nach der Schule geht der 16-jährige Schüler in die Handwerkerausbildung. Am Anfang wird er wenig Fachkenntnisse mitbringen und viele Fehler machen. Aus den gemachten Fehlern lernt der Auszubildende, wie es nicht geht, und wird mit der Zeit besser, möglicherweise bis er selbst den Meisterbrief erhält und selbst Schüler ausbilden darf.

Damit der Mensch Gut und Böse (das Richtige und das Falsche) erkennen kann und sich daraufhin für das Gute (das Richtige) entscheiden kann, ist es erforderlich, dass es „das Böse“ (das Falsche) gibt. Ohne diesen „Gegenpol“ (Entscheidungsmöglichkeit) zum Guten (zum Richtigen) kann die Definition nicht aufgehen. Gäbe es nur „das Gute“ (das Richtige), müsste der Mensch nicht selber denken und keine eigenen Entscheidungen treffen, um Mensch zu sein / zu werden.

Fehler = Helfer [Anagramm]

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Die Wissenschaft, die sich mit dem Denken beschäftigt, nennt man Erkenntniswissenschaft. Wer sich mit diesem Thema intensiver beschäftigt, „lernt sein Denken kennen“ und lernt, dieses Werkzeug korrekt zu nutzen.

Wer tiefer in das wichtige Thema „Denken“ einsteigen will, dem werden die Studiengänge zur Erkenntniswissenschaft der „Akademie Zukunft Mensch“ von Axel Burkart empfohlen. Die Module sind anfänger- und einsteigergerecht aufgebaut und nach unserer Einschätzung für jeden ein unbeschreiblicher Mehrwert.

Zur Definition des Menschen gehört auch, dass der Mensch sein Denken aktiv und bewusst nutzen kann und kein Getriebener seiner Gedanken ist. Wenn Ich nicht in der Lage bin, meine Gedanken bewusst zu fassen, wer denkt dann für mich oder wessen Gedanken denke Ich dann? Kann Ich Gedanken von Gefühlen trennen? Bin Ich mir bewusst, dass Ich nicht meine Gedanken und auch nicht meine Gefühle bin? Denke Ich aktiv oder passiv?

Aktives Selbstdenken: Probleme analysieren und Lösungen finden, z.B. wie in diesem Buch.

Passiver Denkansatz: Ich philosophiere über das, was andere gesagt haben und nehme an, dass das alles richtig ist, was diese zu Grunde legen, z.B. politische Diskussionen oder Debatten.

Als Letztes sei noch kurz erwähnt: Es gibt keine geistige Behinderung „von innen“, höchstens eine Störung. Die Behinderung findet in der Regel von außen statt, wenn wir in unserer geistigen Entwicklung behindert werden. Wenn der Mensch eine „physische“ Störung hat und dadurch den Geist nicht vollständig nutzen kann, ist das eine „physische“ Ursache, keine geistige. Es werden nachfolgend noch einige Definition zum „Denken“ von DUDEN-online aufgeführt.

Denkmuster, das *[DUDEN-online]*
gedanklich konzipiertes Muster der Funktion oder Struktur von etwas, hypothetischer Entwurf
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkmuster

Denkmodell, das *[DUDEN-online]*
gedanklich konzipiertes Modell der Funktion oder Struktur von etwas, hypothetischer Entwurf
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkmodell

Denkmethode, die *[DUDEN-online]*
Methode, Art und Weise zu denken, gedanklich vorzugehen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkmethode

denknotwendig *[DUDEN-online]*
logisch folgernd, zwingend
https://www.duden.de/rechtschreibung/denknotwendig

Denkorgan, das *[DUDEN-online]*
Organ beim Menschen, durch das Denken ermöglicht wird
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkorgan

denkrichtig *[DUDEN-online]*
auf richtigem, logischem Denken beruhend
https://www.duden.de/rechtschreibung/denkrichtig

Denkprozess, der *[DUDEN-online]*
Prozess des Denkens
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkprozess

Denkebene, die *[DUDEN-online]*
begriffliche, geistige Ebene
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkebene

Denksystem, das *[DUDEN-online]*
logisch aufgebautes, insbesondere philosophisches System
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denksystem

Denkanstoß, der *[DUDEN-online]*
Anregung, sich zu einer bestimmten Frage Gedanken zu machen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkanstosz

Denkgewohnheit, die *[DUDEN-online]*
Gewohnheit, in bestimmter Weise zu denken
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkgewohnheit

Gedankenfreiheit, die *[DUDEN-online]*
Freiheit, besonders in weltanschaulicher oder politischer Hinsicht zu denken, was man will, und seine Meinung frei zu äußern
https://www.duden.de/rechtschreibung/Gedankenfreiheit

Denkfreiheit, die *[DUDEN-online]*
Gedankenfreiheit
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkfreiheit

Denkgesetz, das *[DUDEN-online]*
logisches Gesetz
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkgesetz

denkfaul *[DUDEN-online]*
zu faul zum Denken
https://www.duden.de/rechtschreibung/denkfaul

Denkfaulheit, die *[DUDEN-online]*
denkfaules Wesen, Verhalten
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkfaulheit

3.5 Das geistige Wesen „Mensch“

In der Definition von „Menschenwürde“ fanden wir die Beschreibung „der Mensch als geistig sittliches Wesen“.

Wenn Du dich noch nie mit dieser Fragestellung auseinandergesetzt hast, überlege an dieser Stelle bitte selbst einen Moment, was Du dir unter „der Mensch als geistig sittliches Wesen“ vorstellst.

Hast Du dich als „geistig sittliches Wesen“ erkannt? Was bedeutet das?

Sich der Antwort auf diese Frage zu nähern, bedeutet, sich einem der größten Geheimnisse der Menschheit zu nähern.

In der Bibel heißt es:

Genesis 1 *[Elberfelder-Bibel]*

26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

https://www.bibleserver.com/ELB/1.Mose1

Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde.

In der Schöpfungsgeschichte der Bibel wird „dieser Gott“ auch beschrieben:

Evangelium nach Johannes 1 *[Elberfelder-Bibel]*

1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
2 Dieses war im Anfang bei Gott.
3 Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.
4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes1

Im griechischen Originaltext findet man den Begriff „Logos“, welcher dann später teilweise mit „Wort“ übersetzt wurde. Der Begriff „Logos“ bedeutet jedoch nicht nur Wort, sondern auch Geist oder Sinn.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Logos

Setzt man für „Wort“ einfach mal „Geist“ ein, erscheint dieser Text in einem ganz neuen Gewand. Man könnte fast behaupten, da hat jemand vorsätzlich eine sehr verkürzte Übersetzung geliefert.

Evangelium nach Johannes 1

1 Im Anfang war der Geist, und der Geist war bei Gott, und der Geist war Gott.
2 Der Geist war im Anfang bei Gott.
3 Alles wurde durch den Geist, und ohne den Geist wurde auch nicht eines, das geworden ist.
4 Im Geist war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Licht steht für Geist und Erkenntnis.

Dunkelheit steht für Geistlosigkeit und Unkenntnis.

Gott = Geist = Logos

Geist = Leben der Menschen

Von dieser Bedeutung des Logos stammt auch die „Logik“ – die Fähigkeit zum Denken.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Logik

Wer Zugriff auf diesen Logos hat und logisch denken kann, gilt „als erwacht“, weil er beginnt, „die Dinge“ zu erkennen. Die Schlafenden / Träumenden haben keine Ahnung vom Logos und wissen auch nicht, dass sie nicht „logisch denken“ können.

Logos = Geist = Licht

Der Begriff „schlafend/träumend“ dient als gute Metapher, weil man im Schlaf auch kein Licht wahrnehmen kann, nicht klar denken kann, i.d.R. das Geschehen nicht bewusst kontrollieren kann und sich in einer Traumwelt, entstanden im Geist des Träumenden, „bewegt“. Dazu später noch mehr im Kapitel Organische Portale / Heuschreckenmenschen / Statisten ab Seite 256.

Luzides Träumen ist an dieser Stelle nicht gemeint, denn dabei übernimmt ja der Träumende die Gestaltung des Traumes.

Wenn der „Anfang der Schöpfungsgeschichte“ bereits „fehlerhaft oder unsinnig“ übersetzt wurde, wird man über diesen Weg nicht zur Erkenntnis gelangen, dass der Mensch selbst ein geistiges Wesen als fraktaler Splitter des „kosmischen Quellgeistes“ ist.

Die Götter „als geistige Wesen“ schufen den Menschen nach ihrem Abbild, somit kann der Mensch auch nur ein geistiges Wesen sein. Wenn ursprünglich „alles“ aus dem Geist entstanden ist, schließt das die Menschheit ein.

Der Mensch ist nicht der göttliche Seelenfunke, der inkarniert ist, sondern der Zustand, wenn der Funke inkarniert ist und der göttliche Splitter als Mittler zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos in Dreieinigkeit aus Leib, Geist und Seele dient.

Die Quantenphysik lässt seit über 100 Jahren auch gar keinen Spielraum für eine andere Erklärung. Max Planck sagte auf einer Tagung Folgendes:

Max Planck *[1944]*

„Meine Herren, als Physiker, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der Erforschung der Materie widmete, bin Ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist

gehalten zu werden.

Und so sage Ich nach meinen Erforschungen des Atoms dieses: Es gibt keine Materie an sich.

Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Alls zusammenhält. Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente Kraft noch eine ewige Kraft gibt - es ist der Menschheit nicht gelungen, das heißersehnte Perpetuum mobile zu erfinden - so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewußten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche - denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht - , sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre! Da es aber Geist an sich ebenfalls nicht geben kann, sondern jeder Geist einem Wesen zugehört, müssen wir zwingend Geistwesen annehmen. Da aber auch ***Geistwesen*** nicht aus sich selber sein können, sondern geschaffen werden müssen, so scheue Ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu benennen, wie ihn alle Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: Gott! Damit kommt der Physiker, der sich mit der Materie zu befassen hat, vom Reiche des Stoffes in das Reich des Geistes. Und damit ist unsere Aufgabe zu Ende, und wir müssen unser Forschen weitergeben in die Hände der Philosophie.“

Max Planck – Vortrag in Florenz 1944

Es gibt keine Materie an sich. – Max Planck

Denkt man etwas länger über die Aussage „Es gibt keine Materie an sich“ nach, könnten diverse Fragestellungen aufkommen. In unserem „materialistischen Weltbild“ wird uns mit dieser Aussage, von einem „Superschwergewicht“ der Physik, sofort jeglicher Boden unter den Füßen weggezogen, auf dem wir bis heute so bequem und fest standen.

Max Planck bezeichnet indirekt den „Materialismus“ als wissenschaftlich falsch. Jegliche Debatte mit Positivisten / Materialisten erscheint unter diesem Gesichtspunkt sinnlos. Das schließt auch die gesamte Evolutionstheorie ein. Wir müssen unsere Sicht auf die Welt „korrigieren“ und „erweitern“, wenn wir uns auch selbst als das erkennen wollen, was wir sind, geistige Wesen.

„Materie“ verhält sich so, als ob sie ein substanzielles Dauerwesen wäre. – Erwin Schrödinger

Doch was bleibt dann von unserem Weltbild, wenn es keine Materie gibt? Bilden wir uns alles nur ein? Was soll das alles?

3.5.1 Ist das Leben eine Simulation?

Nein, denn simulieren bedeutet „vortäuschen“, „vorspiegeln“, Vorgänge und Sachverhalte nachbilden, nachahmen, etc.

simulieren *[DUDEN-online]*

vortäuschen

Synonyme zu *simulieren*

- [er]heucheln, lügen, so tun, als ob

Herkunft

lateinisch simulare, eigentlich = ähnlich machen, nachbilden; nachahmen, zu: similis = ähnlich

https://www.duden.de/rechtschreibung/simulieren

Eine Simulation setzt auch voraus, dass etwas Bestehendes simuliert/nachgebildet oder etwas nicht Bestehendes vorgetäuscht wird. Wäre das Leben eine Simulation, müsste es irgendwo noch „das Original“ geben. Eine Simulation ist immer unecht.

Wenn wir allerdings beachten, dass es laut Max Planck keine Materie gibt, kommt die Beschreibung der „Projektion eines Hologrammes“ dem zu beschreibenden deutlich näher als die Simulation.

projizieren *[DUDEN-online]*

1. Bilder mit einem Projektor auf einer Projektionsfläche vergrößert wiedergeben
2. einen räumlichen Körper, Teile der Erdoberfläche mithilfe von Geraden, verschiedener Gradnetze auf einer Ebene abbilden
3. in jemanden, etwas hineinverlegen; auf jemanden etwas übertragen

Herkunft

lateinisch proicere = nach vorn werfen; (räumlich) hervortreten lassen, hinwerfen

https://www.duden.de/rechtschreibung/projizieren

https://www.duden.de/rechtschreibung/Projektion

Wir leben in einer projizierten Welt, die aus reinem Geist besteht. Als fraktaler Teil dieser Welt können wir demnach auch nur aus reinem Geist bestehen, weil es nichts anderes gibt. Wir können „das Wahrgenommene“ mit etwas Ähnlichem, wie einen Film „beschreiben“, welcher vor unseren Augen abläuft. Gemäß dem Grundsatz „Geist erschafft Materie“ muss dann aber auch erkannt werden, dass der Mensch „in seinem Film“ der Hauptdarsteller, der Regisseur, der Produzent und der Autor ist und nicht irgendein stummer Statist.

Und irgendwann bemerkst Du auch, dass Du sogar der Projektor bist.

das Leben = Projektion

„die Welt“ oder auch „die Matrix“ genannt = Simulation

3.5.2 Was wird projiziert?

Aus diversen aktuellen, wie auch historischen Berichten und Erfahrungen geht hervor, dass sich das „eigentliche Ich“ in einer Art „spirituellen Hyperraum“ befindet.

Unser Leib ist wie eine Spielfigur, welche von unserem „Hyperraum-ICH“ gesteuert und kontrolliert wird. Das Wahrgenommene gleicht einer Holografie und unser Geist ist der Projektionsstrahl, der die entsprechenden „virtuellen / geistigen“ Ereignisse projiziert / erzeugt.

Holografie, die *[DUDEN-online]*

1. Technik zur Speicherung und Wiedergabe von dreidimensionalen Bildern, die (in zwei zeitlich voneinander getrennten Schritten) durch das kohärente Licht von Laserstrahlen erzeugt werden
2. durch Holografie (1) erzeugtes Bild

https://www.duden.de/rechtschreibung/Holografie

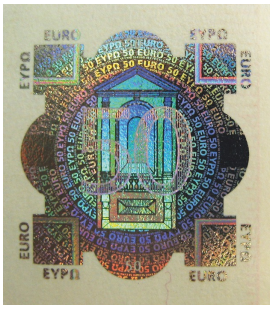


Abb.2: Hologram – 50€-Schein



Abb.3: Hologramm – Fahrerlaubnis



Abb.4: Hologram in Glas

holografisch *[DUDEN-online]*

1. [vollständig] eigenhändig geschrieben
2. die Holografie betreffend, mit der Technik der Holografie hergestellt, sie anwendend

Herkunft

zu mittelgriechisch hológraphos = eigenhändig geschrieben, zu griechisch hólos (holo-, Holo-) und gráphein = schreiben

Gebrauch: Rechtssprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/holografisch

holografisch → „eigenhändig geschrieben“

Unterschrift, die *[DUDEN-online]*

zum Zeichen der Bestätigung, des Einverständnisses o. Ä. eigenhändig unter ein Schriftstück, einen Text geschriebener Name

https://www.duden.de/rechtschreibung/Unterschrift

Wesenheit → Holografie → Unterschrift → Name → Wesenheit

Was wir erfahren ist etwas, das in uns projiziert wird. Ähnlich wie bei einem Computerspiel, in dem man die Spielfigur mit einem Controller steuert (remote-control – Fernsteuerung). Der folgende Artikel von „VICE“ ist lesenswert, auch wenn „geistlose materialistische Schlussfolgerungen“ wie: „der Datenspeicher des Universums ist begrenzt“ aufgestellt werden.

https://www.vice.com/de/article/8q8yaz/immer-mehr-indizien-deuten-darauf-hin-dass-unser-universum-ein-gigantisches-hologramm-ist-267

Nehmen wir an, was wir sehen, wahrnehmen und „leben“, wäre wie ein Kinofilm. Das geistige Hintergrundfeld als Quelle und Substanz aller Seinsformen ist eine Metapher für den Bildschirm oder den Projektor, die sogenannte Matrix, auf dem das empfangene Bild projiziert wird. Auf den klassischen Bildschirmen wird das Bild aus roten, grünen und blauen Punkten erzeugt. Die Kombination dieser Punkte ergibt das Bild, welches auf dem Bildschirm (der Matrix) dargestellt wird.

Was auf „diesem Bildschirm“ dargestellt werden kann, ist durch die roten, blauen und grünen Punkte „beschränkt“. Man kann darauf nichts darstellen, wofür andere Voraussetzung benötigt werden.

Der Bildschirm liefert nur das Bild. Aber woher kommt dieses Bild? Es wird lediglich durch den Fernseher (früher Projektor) dargestellt. Es wird bestimmt niemand auf Idee kommen, das Bild oder die Herkunft des Bildes im Fernseher zu suchen. Das wäre absurd. Ähnlich verhält es sich mit unserer Seele. Wer diese im Leib oder im Gehirn sucht, wird sie nicht finden können. Das empfangene Bild kommt aus „der Sendeanstalt“, nicht aus dem Fernsehgerät. Bei alten Fernsehgeräten konnte man den Bildschirm „manipulieren“, in dem man einen Magneten drangehalten hat. Das Bild war nicht mehr erkennbar. Dennoch wurde die ganze Zeit das korrekte Bild von der Sendeanstalt gesendet. Es konnte nur nicht korrekt empfangen oder wiedergegeben werden. Ähnlich ist es mit bewusstseinsverändernden Substanzen.

Würde man einen Roboter auf dem Mars ferngesteuert von der Erde fahren lassen und dieser würde von „Marsmenschen“ gefunden und untersucht, würden diese in dem Roboter keine Anzeichen auf Leben finden. Die Steuerungsinstanz sitzt an einem „Ort“, auf den sie keinen Zugriff haben, auf der Erde.

Man könnte „unsere Existenz“ wie folgt beschreiben: Wir als geistige Wesenheiten kontrollieren und steuern diesen Leib aus dem Hyperraum wie eine Art Computerspielfigur mit einer „geistigen Fernbedienung“. Diese Beschreibung deckt sich auch mit zahlreichen Berichten zu Nahtoderfahrungen.

Bei den bekannten Nahtoderlebnissen ist es häufig so, dass das „geistige Ich“ sich vom Leib löst und frei ist. Man kann es auch so beschreiben: Die Seele ist in diesem Zustand nicht an den Leib gebunden. In diesem Zustand sehen sich (also ihren Leib) „die Berichtenden“ häufig in deren aktueller Situation selbst. Einige berichten, wie sie sehen

konnten, dass sie vom Notarzt wiederbelebt wurden.

Duden-online beschränkt sich bei der Definition von „Nahtoderfahrung“ auf diese „unspirituelle“ oder statische Formulierung.

> **Nahtoderfahrung, die** *[DUDEN-online]*
>
> Erfahrung reanimierter Personen, die bereits klinisch tot waren, mit dem Sterben, mit dem Tod.
>
> **https://www.duden.de/rechtschreibung/Nahtoderfahrung**

Ein wirklich sehr interessantes Beispiel, welches an dieser Stelle unbedingt genannt werden sollte, ist der US-amerikanische Neurochirurg Eben Alexander. Dieser schloss bis zu seiner eigenen Nahtoderfahrung die Existenz von „spirituellen Erleuchtungsmomenten“ im Zusammenhang mit dem „Nahtod“ kategorisch aus und belächelte seine eigenen Patienten, wenn diese nach Gehirnoperationen ähnliche Erfahrungen berichten. Nach seiner Nahtoderfahrung schrieb er ein Buch darüber mit dem Titel „Blick in die Ewigkeit“.

Hier die Einleitung aus seinem deutschen Wikipedia-Artikel:

> **Eben Alexander III** *[Wikipedia]*
>
> (* 11. Dezember 1953 in Charlotte, North Carolina, USA) ist ein US-amerikanischer Neurochirurg.
>
> Er ist Autor des Bestsellers *Proof of Heaven: A Neurosurgeon's Journey into the Afterlife*, in dem er seine Nahtoderfahrung aus dem Jahr 2008 beschreibt und behauptet, sein Fall belege eindeutig, dass ichbewusste Erfahrungen nicht zwingend an die Funktion des Cortex gebunden sind und es anders geartete Existenzbereiche gibt, die außerhalb der natürlichen Wahrnehmungen liegen. In deutscher Sprache erschien das umstrittene Buch unter dem Titel *Blick in die Ewigkeit*.
>
> **https://de.wikipedia.org/wiki/Eben_Alexander**

Diese und weitere Literaturempfehlungen findest Du im Anhang ab Seite 322.

Die „Erfahrungen“ oder „Zeugenberichte“ von Nahtoderlebnissen beschreiben „das geistige Wesen des Menschen“ gut nachvollziehbar für alle, denen die Vorstellung hierfür an dieser Stelle vielleicht noch fehlt. Der Geist bzw. unsere Seele ist nicht direkt an den Leib gebunden. Die Wahrnehmung über „unsere Sinne“ ist nicht an unsere Sinnesorgane gebunden, wenn Ich mich selbst von außen beobachte, obwohl meine Augen noch im Leib sind. Im Normalzustand zwar schon, aber was ist schon der „Normalzustand“ während [oder nach] einer Nahtoderfahrung?

Diese Nahtoderlebnisse werden durch eine „Ausschüttung einer großen Menge DMT (Dimethyltryptamin) in der Zirbeldrüse hervorgerufen. DMT ist das Bewusstseinsmolekül im Gehirn, „die stoffliche Eintrittskarte in die geistige Welt“.

In der südamerikanischen Tradition der Ureinwohner ist die Einnahme von Ayahuasca seit langem Brauch. Bei diesen rituellen Zeremonien wird das „DMT“ aus diversen Pflanzen gewonnen, zubereitet und eingenommen. Das Wissenschaftsmagazin „Spektrum“ hat zum Thema „Ayahuasca und DMT“ einen lesenswerten Artikel mit dem Titel „DMT – Das stärkste Halluzinogen der Welt“ öffentlich gemacht.

https://www.spektrum.de/wissen/dmt-das-staerkste-halluzinogen-der-welt/1604558

Durch extern zugeführtes „DMT“ kann man diese „Nahtod-Zustände“ auch „bewusst“ und

vorsätzlich hervorrufen. Der „Nahtod-Zustand“ entspricht dem kompletten „Eintauchen“ in die geistige Welt.

Menschen mit „DMT-Erfahrungen“ berichten fast inhaltsgleich wie Menschen mit Nahtod-Erlebnissen. Es gibt auch noch andere Techniken, wie holotropes Atmen, um die Produktion von DMT in der Zirbeldrüse zu steigern. Darauf soll an dieser Stelle jedoch nicht weiter eingegangen werden.

Teilweise berichten die Menschen, dass sie bei einer großen Menge zugeführten DMT „in die Schaltzentrale des eigenen ‚ICH‘“ gelangen konnten. Sie beschreiben den Sitz des „ICH“ ähnlich und dass wir wie über eine Fernbedienung ferngesteuert von uns selbst sind.

Das „ICH“ oder die Seele sitzt nicht in unserem Gehirn und wird von diesem auch nicht als Neben- oder Abfallprodukt „produziert“, wie der Medizin-Nobelpreisträger Gerald M. Edelman in seinem Buch „Gehirn und Geist. Wie aus Materie Bewusstsein entsteht“ unsinnigerweise behauptet. Auch der fest an diesen Glaubenssatz gekoppelte Glaubenssatz „Geist ist an Materie gebunden“ oder „Geist ist das Resultat von Materie“ ist grundlegend falsch.

Es soll an dieser Stelle noch einmal ganz deutlich der Hinweis gegeben werden, dass „die Einnahme von DMT“ nicht mit dem Rauchen eines Joints gleichgestellt werden darf. Sicherlich kann man die Intensität der DMT-Erfahrung durch die zugeführte Menge und die konsumierte Dosis steuern, man sollte diese Erfahrung jedoch nicht leichtfertig übers Knie brechen. Die Umgebung und die Details, wie „andere Teilnehmer“ oder die Tagesform, sind ein wichtiger Faktor, wie man die „Erfahrung“ erlebt. Man taucht komplett in die geistige Welt ein und ob das für jeden zu jedem Zeitpunkt geeignet ist, sei mal dahingestellt. Mutmaßlich nicht pauschal. Solltest Du mit dem Gedanken spielen, DMT in welcher Form auch immer zu probieren, hör die Erfahrungen von Anderen an, die diese auf YouTube etc. online teilen und informiere dich darüber.

https://www.youtube.com/watch?v=Mrxzh96WVjA

Wir sollten auch nicht vergessen, dass unsere Inkarnation in dieses Leben einen Sinn und einen Zweck hat. Der Sinn kann nicht darin liegen, sich durch künstliche externe Substanzen dauerhaft in die geistige Welt zu katapultieren, aus der wir ja ursprünglich „hierher“ kommen. Diese Erfahrungen können wir sicherlich später, nach unserer Inkarnation“, noch ausreichend und in dem von der Schöpfung vorgesehenen Maße machen.

Es sollten an dieser Stelle lediglich einige Beispiele angeführt werden, dass es bereits zahlreiche „Hinweise/Beweise“ dafür gibt, dass unsere geistige Wahrnehmung nicht an unseren Leib gebunden ist.

Zurück zu der Frage: „Was wird projiziert?“

Es ist das entfernt sitzende „ICH“. Aber was soll das sein?

Die Natur arbeitet „fraktal“, das bedeutet selbstähnlich oder selbst-wiederholend. Dieses Prinzip wird auch im „Hermetischen Prinzip: wie oben, so unten oder wie im Großen, so im Kleinen“ abgebildet. Die „fraktale Geometrie“ wurde von Benoit Mandelbrot im Buch „Die

fraktale Geometrie der Natur“ begründet.

https://www.youtube.com/watch?v=Mg-N82qhatc

Im deutschsprachigen Raum sind Andreas Beutel und Axel Klitzke die führenden Forscher zum Thema „spirituelle Geometrie“, auch „heilige Geometrie“ genannt. Die Links zu deren Kanälen findest Du im Kapitel „Recherche-Empfehlung“ ab Seite 322 am Ende des Buches.

Nachfolgend soll das „fraktale Prinzip“ kurz deutlich gemacht werden. Das Grundelement im Beispiel ist ein Quadrat. Das Quadrat ist selbst ein Fraktal, weil man es in 4 gleich große Quadrate teilen kann und diese geteilten Quadrate können wieder in jeweils 4 kleinere Quadrate geteilt werden und so weiter.

Aus diesem Quadrat kann man in der richtigen Anordnung ein Dreieck formieren, welches als kleines Dreieck Teil eines größeren Dreiecks ist.

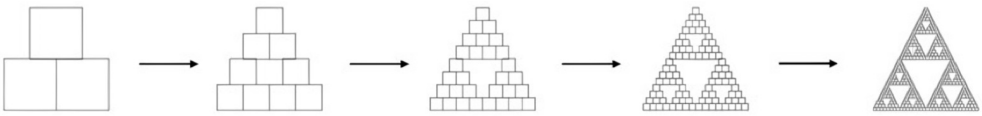


Abb.5: fraktales Dreieck aus Quadraten

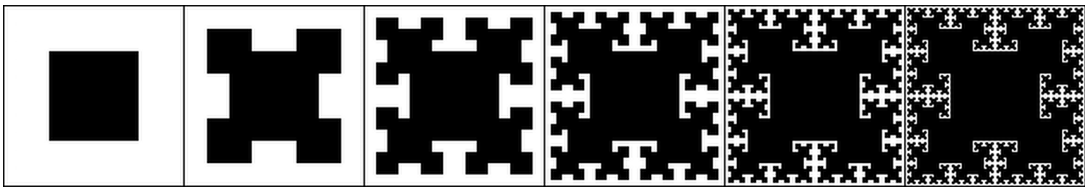


Abb.6: T-Quadrat-Fraktal (T-square-fractal)

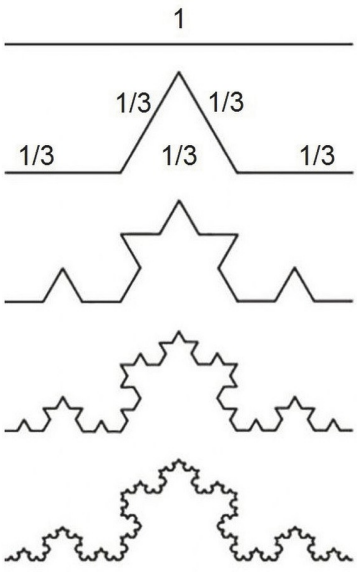


Abb.8: Das fraktale Prinzip 1

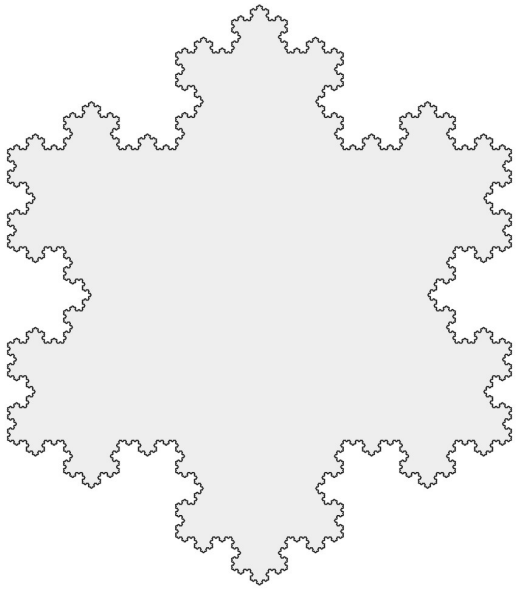


Abb.7: Kochsche Schneeflocke

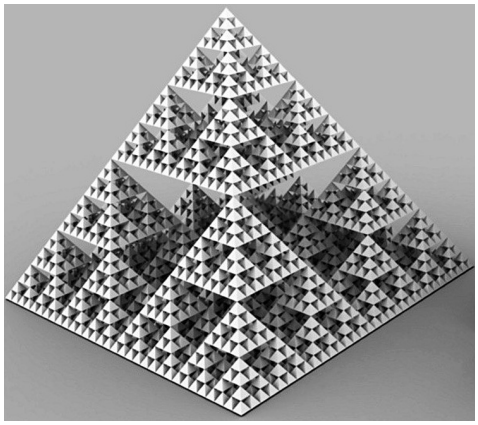


Abb.9: fraktale Pyramide

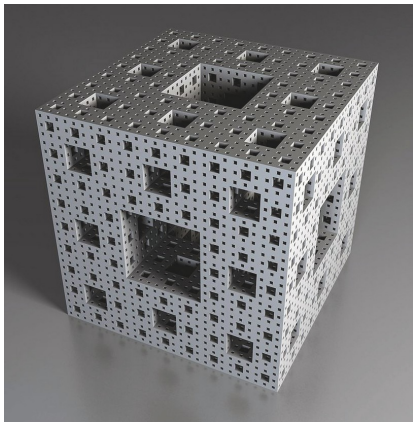


Abb.10: fraktaler Würfel

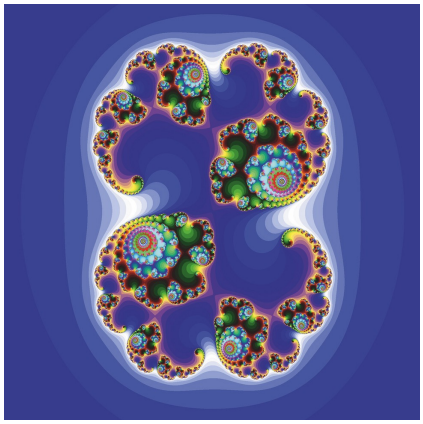


Abb.11: buntes Fraktal 1

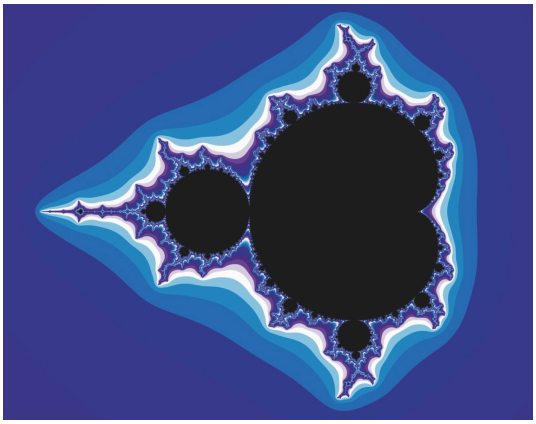


Abb.12: Mandelbrotfraktal

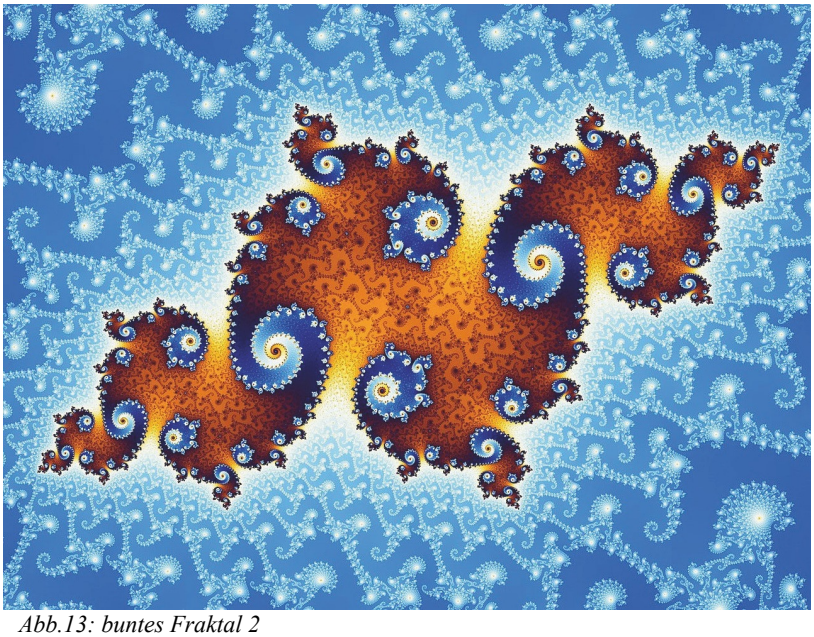


Abb.13: buntes Fraktal 2

Wenn wir als geistiges Wesen eine Art „fraktaler Splitter“ des „großen Geistes“ sind, ist das, was zum Schluss übrigbleibt, wenn wir das ganze Weltliche ausblenden, das unsterbliche göttliche „ICH“, die Seele, als Miniatur-Abbild „der Götter“ oder des großen Bewusstseins. Wie eine Form konzentrierter göttliche Schöpfungs-Energie, welche die Seele „bildet“.

Der Prozess gleicht demselben Prinzip der Bionenentstehung, wie sie Wilhelm Reich beobachtet und beschrieben hat. Schau dir dazu bitte den folgenden Vortrag von Bernd Senf an.

https://www.youtube.com/watch?v=fVVo9TdQLxs&list=PLB82035FAE527E4BF&index=5

Im Vortrag wird beschrieben, wie sich absterbende Pflanzenteile beim Zersetzungsprozess in „Materie“ und „Lebensenergiebläschen“ zersetzen. Die „Lebensenergie“ konzentriert sich an einem Punkt, gerät dann innerlich in Bewegung und am Ende des Prozesses wird aus reiner „Lebensenergie“ ein nach Bauplan fertiger und lebendiger Einzeller. Wilhelm Reich hat unter dem Mikroskop beobachtet, wie Leben entsteht. Im folgenden YouTube-Video wurde dieser Prozess teilweise gefilmt.

https://www.youtube.com/watch?v=KLNgZAUwCOk

Dieser „göttliche Funken/die Seele“ inkarniert und ermöglicht das Leben, wie wir es kennen.

inkarnieren *[DUDEN-online]*

sich verkörpern

Herkunft

kirchenlateinisch incarnare = zu Fleisch machen, zu lateinisch caro, inkarnat

https://www.duden.de/rechtschreibung/inkarnieren

Als kleine Anmerkung an dieser Stelle: die „DUDEN-Definition“ ist nicht vollständig korrekt. Im Kapitel „3.6.3 Das „tote Latein“ als Sprache der toten Wissenschaft“ ab Seite 90 wird abgeleitet, dass der Begriff „Körper“ jegliche leblose Materie beschreibt und in Bezug auf den lebendigen Menschen falsch ist. Die korrekte Beschreibung ist der „Leib“, welcher etymologisch von lebendig wurzelt.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Leib

Die Bedeutung des Präfixes „ver“ wird im Kapitel „3.6.1.1 Die Vorsilbe „ver““ ab Seite 86 abgeleitet.

Leib, Geist und Seele anstatt Körper, Geist und Seele!

Die Herkunft des Begriffes „Existenz“ wird auf duden.de vom Lateinischen ex(s)istere = heraus-, hervortreten, […] abgeleitet.

https://www.duden.de/rechtschreibung/existieren

Der göttliche Splitter tritt also heraus / hervor, inkarniert sich und ist da. Aber woraus tritt dieser hervor? Aus der geistigen und göttlichen Quelle alles Seins.

Und „alle“ diese „kleinen, einzelnen, unzähligen fraktalen Splitter des großen göttlichen Geistes“ bilden zusammen wieder diesen großen kosmischen Geist. Über diese „Kopplung“ sind wir auch alle über die Quelle mit der Quelle und miteinander „gekoppelt“.

Unsere „Inkarnation“ und die darin enthaltenen Erfahrungen speisen den großen Geist wiederum mit diesen Informationen / Erfahrungen, sodass unsere Erfahrungen dann in das kollektive Bewusstsein und die Akasha-Chronik einfließen und diesen „Informationsraum“ mit Informationen füllen.

Dieser Informationsfluss von der „geistigen Ebene“ in den „projizierten Raum“ stellt auch einen Energiefluss dar. Energie folgt IMMER!!! der Aufmerksamkeit. Viktor Heidinger hat das Konzept der „Egregoren“ in den deutschsprachigen Raum aus dem russischen eingeführt. Um das Wissen über „Egregoren“ kurz zusammenzufassen:

Der Mensch kann mit seinen Gedanken andere unlebendige „geistige Formen und Strukturen“ erschaffen, die Vorstufen von einfachen, körperlosen geistigen Wesenheiten sind z.B. das Staatswesen, das Finanzwesen, das Gesundheitswesen.

Egregor *[Wikipedia]*

Egregor (alternativ *Eggregore*, *Egregora*) ist in einigen okkulten Lehren eine Bezeichnung für durch menschliche Gedanken bzw. Willenskraft geschaffene metaphysische Wesenheiten oder Trugbilder im Gegensatz zu Wesen, die als von Gott geschaffen verstanden werden. Der Begriff Egregor wird als westliches Pendant zum tibetischen Begriff Tulpa verwendet.

Eine geistige Wesenheit wird innerhalb der magischen Tradition als Egregor oder als Kraftfeld bezeichnet. Egregor gilt als Synonym für die individuellen Charakteristika einer Gruppe (*Gruppenseele*). Magische Gemeinschaften sprechen vom Egregor ihrer Gruppe, der auch auf andere ausstrahlen soll. Magische Gruppen arbeiten bewusst an der Erzeugung ihres Egregors. Er werde von deren Leitern kontrolliert und sei ihnen bei magischen Operationen dienlich. […]

Der Begriff wird im heutigen Sprachgebrauch überwiegend von Anhängern magischer Gesellschaften im Umfeld der Fraternitas Saturni und anderer magisch arbeitender Logen verwendet, im englischsprachigen Raum von Nachfolgegruppen in der Tradition des Hermetic Order of the Golden Dawn oder der von Walter Ernest Butler gegründeten Servants of the Light School of Occult Science.[2] Nach deren Vorstellungswelt erzeugt jede Gruppe von Menschen, die ihre Willenskräfte, Gedanken und Handlungen über einen längeren Zeitraum auf ein gemeinsames Ziel hinlenken, ein die Gruppenmitglieder überspannendes seelisch-emotionales Gedankenkraftfeld, welches von der emotionalen Energie der einzelnen Gruppenmitglieder gespeist wird, aber auch auf die einzelnen Gruppenmitglieder emotional stärkend durch Synchronisation von Ereignissen zurückwirken soll.

Laut Mark Stavish ist das Wirken von „Egregoren“ eines der bestgehüteten Geheimnisse der esoterischen Tradition. Dabei soll es sich keinesfalls nur um jene Kreise handeln, die im landläufigen Sinne als „Esoteriker“ bezeichnet werden. Nach Stavih sind es einflussreiche Zirkel in Politik, Wirtschaft und Religion, die – bewusst oder unbewusst – auf die Macht der Egregore setzen.[3]

https://de.wikipedia.org/wiki/Egregor

...Laut Mark Stavish ist das Wirken von „Egregoren“ eines der bestgehüteten Geheimnisse der esoterischen Tradition...

Egregor gilt als Synonym für die individuellen Charakteristika einer Gruppe (*Gruppenseele*).

Das ist die Art und Weise, wie der Mensch selbst ein „kleiner Schöpfer“ ist. Wir können geistige Konzepte erschaffen und diese manifestieren und materialisieren, wie z.B. das Geldwesen, das Staatswesen, das Gesundheitswesen, das Verkehrswesen oder das Schulwesen.

Die juristische Person ist „als kleiner Egregor“ ein fraktaler Teil des „großen Egregors“ Staatswesen. Der Staat besteht ausschließlich aus diesen, dem Staat angehörenden juristischen Personen.

Beim Wirtschaftswesen steckt das Parasitäre bereits im Begriff „Wirt-schaft“ und auch beim Geldwesen an sich kann man das Prinzip gut sichtbar machen: Im Englischen wird „Geld“ mit money übersetzt.

Money = mon eye → mein Auge(nmerk) → meine Aufmerksamkeit

Mit Geld kann man seinen Willen, seine Aufmerksamkeit oder seine Absicht in einem gewissen Maße manifestieren. Wofür jemand sein Geld ausgibt, entscheidet, was er damit fördert.

manifestieren *[DUDEN-online]*

1.
    1. sich als etwas Bestimmtes offenbaren, sich zu erkennen geben, sichtbar werden
    2. […]

Synonyme zu *manifestieren*

- sich abzeichnen, sich ausbilden, sich ausdrücken, sich ausprägen

Herkunft

lateinisch manifestare, eigentlich = handgreiflich machen

https://www.duden.de/rechtschreibung/manifestieren

Bei der Definition von „materialisieren“ wurde auf die Definition von „Materialisierung“ zurückgegriffen.

Materialisierung, die *[DUDEN-online]*

1. Umwandlung von Strahlungs- oder Bewegungsenergie in materielle Teilchen
2. Bildung einer körperhaften Erscheinung durch Vermittlung eines spiritistischen Mediums

https://www.duden.de/rechtschreibung/Materialisation

„Materialisieren oder Manifestieren“ können Tiere nicht. Deswegen ist der Mensch kein Tier. Die Götter machen dasselbe, nur auf einem anderen Niveau. Sie schaffen eine geistige Idee und materialisieren diese, dabei spielt lediglich die Komplexität eine Rolle, ob Tier,

Pflanze, Mensch, Planet oder Planetensystem. Das dauert dann halt etwas länger. Und jetzt kann auch jeder die Brücke zu den Bibelversen bauen.

Evangelium nach Johannes 1

1 Im Anfang war der Geist, und der Geist war bei Gott, und der Geist war Gott.
2 Der Geist war im Anfang bei Gott.
3 Alles wurde durch den Geist, und ohne den Geist wurde auch nicht eines, das geworden ist.
4 Im Geist war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

In der Bibel heißt es:

Genesis 1 *[Elberfelder-Bibel]*

26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!
27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.
https://www.bibleserver.com/ELB/1.Mose1

Natürlich müssen wir differenzieren. Der Mensch oder die Menschheit ist nicht auf dem Niveau wie die Wesenheiten, welche uns geschaffen haben. Dennoch sind wir auf dem Weg der Entwicklung gut vorangekommen. Der Mensch ist derzeit auf einem Level, wo er vom Schöpfer „toter Maschinen, Bücher und unlebendiger Wesen“ über die DNA-Forschung oder die Bionenforschung von Wilhelm Reich etc. zum Schöpfer neuer Lebensformen aufsteigen könnte. Ob diese Tatsache auf Dauer eher konstruktiv oder doch destruktiv wirkt, bleibt abzuwarten. Wenn wir allerdings die grundlegenden Funktionsweisen des Lebens nicht kennen oder missachten, kann der Mensch nichts Konstruktives für das Leben an sich schaffen.

3.5.3 Die Willenskraft des Menschen

Wovon ist es zum Schluss abhängig, ob eine Idee umgesetzt wird oder nicht? Von der Willenskraft des „Ideengebers“.

Wille *[juristisches Wörterbuch]*

Wille ist das das menschliche Verhalten leitende Streben bzw. die Fähigkeit des Menschen, sich für ein bestimmtes Verhalten zu entscheiden. Seine organische wie gedankliche Entstehung im Einzelfall ist bisher nicht wirklich geklärt. Die Rechtsordnung geht grundsätzlich von der Freiheit des menschlichen Willens aus.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 507

[…] Die Rechtsordnung geht grundsätzlich von der Freiheit des menschlichen Willens aus.

Wille *[Deutsches Rechts-Lexikon]*

ist die Fähigkeit des Menschen, sich zu einem Verhalten auf Grund bewußter Motive zu entscheiden. Die geltende Rechtsordnung geht von dem Grundsatz der Willensfreiheit des Menschen aus. Deswegen knüpft sie an den Willen zahlreiche Rechtsfolgen. Besonders bedeutsam ist dabei der in einer Willenserklärung zum Ausdruck gebrachte Wille.

Deutsches Rechts-Lexikon, Auflage 2, Band 3, BECK Verlag, Seite 1329

Die Wesen, die die „Wurzeln“ für unser heutiges „Rechtssystem“ geschaffen haben, kannten das Naturrecht als Zusammenfassung aller Naturgesetze und deren „Wirkweise“ PERFEKT.

Man MUSS zuerst die Wahrheit kennen, damit man diese „korrekt“ nach den Naturgesetzen verdrehen kann, um die gewünschte Wirkung hervorzurufen. Wäre hinter der „Art der Verdrehung“ einfach nur eine Lüge, würde das System nicht funktionieren. Auch die Lüge muss perfekt in die Wahrheit passen, damit diese nicht erkannt wird. Die Schaffer unseres „Rechtsystems“ wussten, dass der Wille des Einzelnen „die stärkste Macht“ im „Universum“ des Einzelnen ist. Unsere Willenskraft ist unsere Schöpfungskraft.

Wille, der *[DUDEN-online]*

jemandes Handlungen, Verhaltensweise leitendes Streben, Wollen, besonders als Fähigkeit des Menschen, sich bewusst für oder gegen etwas zu entscheiden; durch bewusste geistige Entscheidung gewonnener Entschluss zu etwas; bestimmte feste Absicht

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wille

Deshalb wird so viel Wert darauf gelegt, die Manipulation in eine Richtung zu treiben, indem den Menschen jegliche Willensbildung oder „Ich-Entwicklung“ von Geburt an aberzogen wird, bzw. sich niemals entwickelt oder durch Täuschung in eine völlig falsche Richtung getrieben wird.

Dennoch müssen die Menschen (als geistige Schöpferwesen) ihren Willen IMMER freiwillig abgeben bzw. das, was geschieht, aktiv bestätigen, also dem zustimmen. Sonst kollabiert die Welle (das Recht) und das System würde zusammenbrechen. Zustimmung

durch Entäußerung ist auch eine Form der Zustimmung.

Wille → Welle

Man kann keine 8 Mrd. Menschen mit Gewalt zu etwas zwingen. Man kann diese 8 Mrd. aber täuschen und sie das Gewollte von allein tun lassen. Das funktioniert.

Der Papst sagte im Bundestag, dass der Wille des Menschen Recht ist, wenn der Mensch auf die Natur hört.



Abb.14: Ying Yang

Wille = Recht = Welle

Mensch = Geist + Wille = Recht

Auf „bundestag.de“ wurde über der Rede der Hinweis „Es gilt das gesprochene Wort“ eingefügt.



Abb.15: Screenshot "Deutscher Bundestag" - Papstrede

Auszug aus der Papstrede im Bundestag

> […] Ich möchte aber nachdrücklich einen Punkt noch ansprechen, der nach wie vor weitgehend ausgeklammert wird: Es gibt auch eine Ökologie des Menschen. Auch der Mensch hat eine Natur, die er achten muß und die er nicht beliebig manipulieren kann. Der Mensch ist nicht nur sich selbst machende Freiheit. Der Mensch macht sich nicht selbst. Er ist Geist und Wille, aber er ist auch Natur, und sein Wille ist dann recht, wenn er auf die Natur hört, sie achtet und sich annimmt als der, der er ist und der sich nicht selbst gemacht hat. Gerade so und nur so vollzieht sich wahre menschliche Freiheit.

https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/gastredner/benedict/rede-250244

Die Rede auf YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=dArmbkjY_GI

… und sein Wille ist dann recht, wenn er auf die Natur hört, sie achtet und sich annimmt als der, der er ist und der sich nicht selbst gemacht hat. [...]
→ Es gilt das gesprochene Wort.

Diese Informationen sind hoch spirituelles Wissen. Bitte erwarte nicht, dass Du alles sofort in Gänze erfassen könntest. Dafür reicht unser klassischer Horizont nicht aus. Wir müssen erst wieder lernen, außerhalb der vorgegebenen „Denkmuster“ zu denken.

> **Denkmuster, das** *[DUDEN-online]*
> gedanklich konzipiertes Muster der Funktion oder Struktur von etwas, hypothetischer Entwurf
> https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkmuster

In der Quantenphysik ist seit deren Begründung durch Max Planck bekannt, dass „der Mensch“ mit seinem Willen (durch Bewusstsein) in den Raum eingreifen kann und so die Realität und seine Umwelt beeinflussen kann.

Was man nicht möchte, kann man nicht erschaffen.

Wir können nur mit unserem Willen erschaffen, was wir wirklich wollen. Was wir nicht wollen, können wir nicht erschaffen. Der Gedanke „Ich möchte nicht krank werden“ kann nicht manifestiert werden. Was übrig bleibt, ist die „andere Option“ des „Ich will krank werden“. Der Mensch ist als Sender und Empfänger unterwegs, meistens ohne, dass er es selber weiß. Menschen, die bis in die Wurzel positiv sind, senden dieses Signal an ihre Mitmenschen und ins Universum und erhalten dafür die entsprechenden positiven Resonanzen. Menschen, die ängstlich oder negativ eingestellt sind, werden entsprechende Ereignisse anziehen, die ihre Auffassung bestätigen. Die DNA ist hierbei der Sender und Empfänger der emotionalen Informationen und wirkt durch den spiralförmigen Aufbau als biologische Antenne. An dieser Stelle sei kurz auf die Forschung von Dieter BROERS und Marc PASSIO hingewiesen. Am Ende des Buches haben wir im Kapitel „Recherche-Empfehlung“ ab Seite 322 einige Vorträge und die Links zu deren Kanälen und Vorträgen aufgeführt.

Das Gehirn arbeitet wie (fast) alles in der Natur in der Polarität. Die rechte Gehirnhälfte verarbeitet die „Signale“ oder „Informationen“, welche dem weiblichen Prinzip zugeordnet werden, wie: Liebe, Empathie, Emotionen allgemein, Gestaltung/Kreativität, Träumen oder Fantasieren. Die linke Gehirnhälfte verarbeitet die „Signale“, welche dem männlichen Prinzip zugeordnet werden können, wie: analytisches, kritisches oder logisches Denken. Die hohe Kunst besteht darin, die beiden Gehirnhälften in „ihrer Schwingung“ zu synchronisieren und miteinander in Resonanz zu bringen, um die Polarität aufzuheben. In diesem Zustand wird der Mensch zum Schöpfer.

Die meisten Menschen sind durch ihre persönliche „Belastung“ jeglicher Art auf einer oder mehreren Seiten überlastet und sind „aus ihrer Mitte“ gekommen.

Die „GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT“ bietet in Zusammenarbeit mit einem Geistheiler regelmäßig „Workshops“ zur „geistigen Wirbelsäulenaufrichtung“ an.

3.5.3.1 Was ist eine geistige Wirbelsäulenaufrichtung?

Wir alle haben im Laufe unseres Lebens „emotionalen Ballast“ angesammelt. Dieser „emotionale Ballast“ liegt nun auf uns bzw. auf unseren Schultern.

Schuld → Schulter

Dieser emotionale Ballast sorgt dafür, dass z.B. die Schultern unterschiedlich hoch hängen. Das kannst Du bei dir selbst ganz einfach überprüfen, indem Du dich gerade vor den Spiegel stellst und dir deine Schultern anschaust. Ob die Schultern gleich hoch hängen, sieht auch ein Laie.

Diese emotionale Last auf den Schultern wird mit der Zeit immer größer und drückt von den Schultern nach unten in Richtung Wirbelsäule. Durch die von oben wirkende Kraft gibt auch die Wirbelsäule nach und passt sich an. Die Folge ist „ein krummer Rücken“. Die Wirbelsäule ist schief und nicht mehr in der ursprünglichen Position.

Am Ende der Wirbelsäule ist das Becken. Die Schiefstellung der Schulter und der Wirbelsäule wird auch an das Becken weitergegeben.

An dem schiefen Becken hängen dann noch die 2 Beine. Die Schiefstellung des gesamten Skelettes endet in den Füßen. Bei den mittlerweile über 50 Teilnehmern der von der „GAIA AKADEMIE“ organisierten Workshops, waren einige Teilnehmer, deren Füße bis zu 4 cm auseinanderlagen. Bei jedem Teilnehmer wird ein Vorher-Nachher-Bild gemacht. Das folgende Bild hat der Akademieleiter bei einem Workshop selbst gemacht.

Es ist wirklich sehr beeindruckend, wenn man zuschauen kann, wie sich das Skelett nach einem kurzen „geistigen Impuls“ in wenigen Sekunden wieder selbst in den Naturzustand ausrichtet.

Die „GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT“ richtet regelmäßig „Aufrichtungs-Workshops“ aus. Wir geben die Termine auf unserem Telegram-Kanal und zukünftig auf unserer Internetseite https://gaia-akademie.org bekannt. Einzel- oder Gruppentermine in deiner Gegend können auch realisiert werden. Bei Interesse oder Fragen kannst Du dich auch gern per E-Mail oder über Telegram melden.



Abb.16: geistige Wirbelsäulen Aufrichtung – das Bild wurde vom Akademieleiter bei einem Workshop gemacht

Auf dem Bild sieht man deutlich, dass etwas aus der Mitte gekommen ist.

Als ähnliches Beispiel des männlichen und weiblichen Prinzips sei das Yin-Yang-Symbol

genannt, welches sicher jeder kennt. Eine Farbe stellt das männliche Prinzip und eine Farbe das weibliche Prinzip dar. Diese wirken in einer Art Polarität gegeneinander und ergänzen sich da, wo der andere Teil aufhört. Erst wenn beide perfekt harmonisieren, kommt ein Kreis raus, etwas völlig Neues, ohne Anfang und ohne Ende, was der einzelne Teil nicht hätte leisten können. Und trotz der Gegensätzlichkeit, beinhaltet jedes Prinzip im Kern auch das andere Prinzip. Ein anderes Beispiel ist die Fortpflanzung. Erst wenn die Samenzelle und die Eizelle – auf einer gewissen Ebene – ihre Polarität aufheben und miteinander in Resonanz die Verbindung eingehen, wird ein neues Leben geschaffen. Das Wunder der Schöpfung funktioniert nur, wenn die Polarität aufgehoben und durch Resonanz ersetzt wird. Wenn beide „Pole" resonieren, schwindet die Polarität, aber die Pole sind nicht weg, sie sind immer noch vorhanden.

resonieren *[DUDEN-online]*

mitschwingen

https://www.duden.de/rechtschreibung/resonieren

mitschwingen *[DUDEN-online]*

1. mit etwas anderem in Schwingung Befindlichen zugleich in Schwingung geraten
2. in jemandes Äußerung o. Ä. mit zum Ausdruck kommen

Synonyme zu *mitschwingen*

•(Physik, Musik) resonieren, anklingen, durchklingen

https://www.duden.de/rechtschreibung/mitschwingen

Um in diesen Zustand der geistigen Resonanz zu kommen und irgendwann zu „sein", bedarf es viel Ruhe, Liebe, Entspannung, Willen, Konzentration, Geduld, Übung, Glaube, Heilung etc. Diese Form oder diesen Zustand des Bewusstseins versuchten die großen spirituellen Meister, die dieses Geheimnis kannten, unter anderem durch Meditation und Yoga zu erreichen. Je mehr die Synchronisation der beiden Gehirnhälften erfolgt, also der Leib, der Geist und die Seele in Einklang sind, desto mehr kann der Mensch über seine DNA die Signale aussenden, so mit seinem Bewusstsein aktiv in den Raum eingreifen und die Realität selbst gestalten und ändern. Der Mensch gestaltet seine Realität immer selbst, aber erst, wenn das verstanden, sich selbst bewusst gemacht wurde und aktiv von dem Menschen genutzt wird, gestaltet er „seine" Realität nach „seinen eigenen" Vorstellungen, steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechts und steigt aus der Statistenrolle aus.

Bis zu dem Punkt des Bewusstwerdens dieser verfälschten Situation, gestaltet der Mensch die „Realität", wie sie ihm über die Medien präsentiert wird. Ein wichtiger Baustein dieser „Vorstellung" sind z.B. falsch genutzte Begriffe. Stück für Stück wird die Fiktion über das Bewusstsein und die damit verbundene Energie jedes Einzelnen in „die Realität" manifestiert und materialisiert.

Nehmen wir bekannte Hollywood-Blockbuster wie „Total Recall", „Robocop" oder andere „Zukunftsfilme". Den Menschen wird ein gewisses Bild der Zukunft präsentiert und auf Grund mangelnder Vorstellungskraft wird dieses Bild unterbewusst als „die Vorstellung" von der Zukunft gespeichert. Wenn den Menschen permanent erzählt wird, in der Zukunft wird alles technisch überwacht, wird es entsprechend einfacher, diese Vorstellung von einer technisch überwachten „Welt" Stück für Stück zu realisieren und fast niemand wird sich

darüber wundern oder sich beklagen, weil ja alle schon seit langem wissen, dass die Zukunft so aussieht.

Die meisten Menschen sind auf Grund des dauerhaften destruktiven Inputs voller Angst, vor allem, was die Zukunft bringen kann. Werde Ich krank? Erreiche Ich meine Ziele? Was wird aus den Kindern? Was wird aus meiner Arbeit? Wie lebe Ich im Alter? Bekomme Ich mal Rente? Kann Ich die Kreditraten bezahlen? Wer übernimmt die Praxis / die Kanzlei? Die meisten kennen diese Gedanken. Nach dem Gesetz der Resonanz werden diese Ängste auch nur Probleme oder Gleiches materialisieren oder anziehen können. Aus diesem Grund werden wir von früh bis spät, 24 Stunden am Tag, 365,25 Tage im Jahr mit Angst, Terror, Krise, Krieg, Flüchtlingen, politischem „bla bla bla“ und so weiter zugemüllt und materialisieren diesen „geistigen“ Müll auf unserer Erde und in unserer Umgebung. Nur um uns von der Erkenntnis abzuhalten, dass der Mensch seine Realität selber steuern und gestalten kann, besteht die ganze Lüge, mit der wir Tag und Nacht in ihre fiktive Welt gezogen werden und diese als unsere Realität materialisieren. Die Menschen schöpfen die Lösung für ihre Probleme größtenteils nicht mehr aus dem Bewusstsein und Erfahrungen, sondern machen das, was ihnen der Fernseher sagt oder andere im Internet posten. Wer die Wahrheit sucht und findet, wird diese Wahrheit auch im Außen materialisieren, die Lüge enttarnen und schafft so die Grundlage, damit die Menschen in Freiheit leben können.

Freiheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein die Möglichkeit zur **uneingeschränkten Entfaltung**. Die Freiheit ist im Verfassungsrecht in der Form der allgemeinen Handlungsfreiheit und verschiedener einzelner Freiheiten grundgesetzlich abgesichert (Art. 2 ff. GG). Nach Art. 104 Grundgesetz kann die Freiheit der Person nur aufgrund eines förmlichen Gesetzes und nur unter Beachtung der darin vorgeschriebenen Formen beschränkt werden (Freiheitsentziehungsgesetz). Über die Zulässigkeit und Fortdauer der Freiheitsentziehung hat nur der Richter zu entscheiden. Im Strafrecht (§239 StGB) meint Freiheit nur die potentielle Bewegungsfreiheit, im Schuldrecht (§ 823 I BGB) die körperliche Bewegungsfreiheit sowie die Freiheit von einer Nötigung zu einer Handlung durch Drohung, Zwang oder Täuschung. Im römischen, germanischen, mittelalterlichen und teilweise auch neuzeitlichen Recht ist Freiheit ein besonderer sozialer Status, der im Gegensatz zur Unfreiheit steht.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 131

In der 16. Auflage findet man nach dem 2. Satz folgende Ergänzung:

Ihre geistige Voraussetzung ist die (vom Lügner unredlicherweise verlassene) Wahrheit. (lat. in veritate libertas)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 157

Wahrheit ist die geistige Voraussetzung für Freiheit.

Die Fähigkeit, mit seinen Gedanken seine Realität zu erzeugen, zeichnet den Menschen auf der höchsten Bewusstseinsebene aus und unterscheidet ihn von allen anderen Lebewesen auf unserem Planeten. Erst das ganzheitliche Wesen aus Leib, Seele und Geist kann den Menschen als Krone der Schöpfung repräsentieren. Erst in diesem Zustand gestaltet der Mensch seine Umwelt, sein Recht und seine Realität nach seinem Willen selbst, um damit sich und allen anderen Wesen etwas Gutes zu tun. Erst dann trifft die juristische Definition für den Menschen zu.

In der heutigen Zeit scheint es erschreckend wenig Menschen zu geben, auf die diese Beschreibung zutrifft. Das kann mit dem allgemein schlechten Zustand unserer und vieler weiterer Gesellschaften auf der Erde erklärt werden. Es ist sicher einleuchtend, dass es durch die vielen künstlichen Probleme einfach ist, den Menschen von diesem Zustand ganz weit fernzuhalten. Zum Beispiel durch die vielen Kriege in den letzten Jahrhunderten, die angeblich alle „natürlichen“ Ursprungs waren, weil der „Mensch“ so ein gefährliches Tier ist und Gewalt in seiner Veranlagung liegt. Das ist falsch. Der heutige Zustand ist das Ergebnis jahrhunderte- oder vielleicht sogar jahrtausendelanger Manipulation und Konditionierung. Im natürlichen Zustand wäre jeder Mensch, wie oben beschrieben, in der Lage, mit Gedanken seine Realität selbst zu erschaffen, wie er es will. Vielleicht können sich einige noch daran zurückerinnern, dass uns als Kindern erzählt wurde, man müsse nur ganz stark an etwas glauben und es sich vorstellen, dann geschehe es auch. Dieses Wissen war also bis vor gar nicht so langer Zeit auch bei uns bekannt und Teil unserer Kultur. Das Wissen musste mit viel Gewalt, Krieg und Elend abtrainiert und ausgemerzt werden.

Geistige-Schöpfungs-Energie folgt IMMER der Aufmerksamkeit!

3.6 Der sprachbegabte Mensch

Eine wichtige Eigenschaft des „Menschseins“ ist die Fähigkeit zur Bildung einer Sprache und diese durch aktives Sprechen auch sinnvoll und konstruktiv anzuwenden, um sich und die anderen Mitglieder seiner Gesellschaft oder der Menschheitsfamilie durch Weiterentwicklung voranzubringen.

Sprache ist ein Werkzeug, um [geistige] Gedanken [materialisiert] auszutauschen.

Mensch *[Juristisches Wörterbuch]*

Mensch ist das mit Verstand und Sprachvermögen begabte Lebewesen von seiner Geburt bis zu seinem Tod. Der Mensch steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechtes. Er hat bestimmte grundlegende Rechte gegenüber dem Staat.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 281

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. menschliches Lebewesen, Individuum

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Tier, das *[DUDEN-online]*

1. mit Sinnes- und Atmungsorganen ausgestattetes, sich von anderen tierischen oder pflanzlichen Organismen ernährendes, in der Regel frei bewegliches Lebewesen, das weniger stark als der Mensch oder nicht mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zum Sprechen befähigt ist
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Tier

Dass man eine Sprache erlernen und mit dieser kommunizieren kann, setzt ein nicht geringes Maß an Intelligenz und Kompetenz voraus.

Intelligenz, die *[DUDEN-online]*

1. Fähigkeit [des Menschen], abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten
2. […]

Synonyme zu *Intelligenz:*

- Auffassungsgabe, Begriffsvermögen, Cleverness, Denkfähigkeit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Intelligenz

Dummheit, die *[DUDEN-online]*

1. Mangel an Intelligenz
2. unkluge Handlung, törichte Äußerung

Synonyme zu *Dummheit*

- Begriffsstutzigkeit, Blödheit, Dämlichkeit, Dümmlichkeit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Dummheit

Dummheit ist die Abwesenheit oder der Mangel an Intelligenz.

Sprache, die *[DUDEN-online]*

1. Fähigkeit des Menschen zu sprechen; das Sprechen als Anlage, als Möglichkeit des Menschen sich auszudrücken
2. das Sprechen; Rede
3.
   a) Art des Sprechens; Stimme, Redeweise
   b) Ausdrucksweise, Stil
4.
   a) (historisch entstandenes und sich entwickelndes) System von Zeichen und Regeln, das einer Sprachgemeinschaft als Verständigungsmittel dient; Sprachsystem
   b) System von Zeichen (das der Kommunikation o. Ä. dient)

Synonyme zu *Sprache*

- *Sprachvermögen*; (Sprachwissenschaft) *Langage*, *Sprachfähigkeit*, *[Sprach]kompetenz*

Herkunft

mittelhochdeutsch sprāche, althochdeutsch sprāhha, auch: Rede; Beratung, Verhandlung; zu sprechen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sprache

Sprachfähigkeit, die *[DUDEN-online]*

Fähigkeit zur Kommunikation durch Sprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sprachfaehigkeit

Sprachkompetenz, die *[DUDEN-online]*

Kompetenz (2)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sprachkompetenz

Kompetenz, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) Sachverstand; Fähigkeiten
   b) Zuständigkeit
2. Summe aller sprachlichen Fähigkeiten, die ein Muttersprachler besitzt

Synonyme zu *Kompetenz*

- Befähigung, Begabung, Beschlagenheit, Fähigkeit

Antonyme zu *Kompetenz*

- Inkompetenz

https://www.duden.de/rechtschreibung/Kompetenz#Bedeutung-2

Intelligenz→ Kompetenz → Sprachkompetenz

Sprachvermögen, das *[DUDEN-online]*

Fähigkeit zu sprechen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sprachvermoegen

sprechen *[DUDEN-online]*

1.
   a) Sprachlaute, Wörter hervorbringen, bilden
   b) in bestimmter Weise sprechen (1a), sich in bestimmter Weise ausdrücken
   c) der menschlichen Sprache ähnliche Laute hervorbringen
2.
   a) mündlich, sprechend (1a) äußern; sagen
   b) vorlesen, vortragen, rezitieren, aufsagen
   c) (eine Sprache) benutzen, beherrschen
3. sich äußern, urteilen
4.
   a) ein Gespräch führen, sich unterhalten, Worte wechseln
   b) erzählen, berichten
5.
   a) (jemanden) treffen, [zufällig sehen und] mit ihm Worte wechseln
   b) (jemanden) erreichen; mit jemandem Verbindung aufnehmen, ins Gespräch kommen
6. einen Vortrag, eine Rede halten
7. erkennbar sein; sich ausdrücken
8. (einen Kredit, einen Betrag aus öffentlichen Mitteln o. Ä.) bewilligen, zusprechen

Synonyme zu *sprechen:*

- *sich ausdrücken, sich äußern, Laute hervorbringen, reden*

Herkunft:

mittelhochdeutsch sprechen, althochdeutsch sprehhan, Herkunft ungeklärt, ursprünglich vielleicht lautmalend

https://www.duden.de/rechtschreibung/sprechen

Die herkömmlichen Computer konnten keine eigene Sprache entwickeln. Sie bekamen eine „feste Programmiersprache oder Maschinensprache“ von ihrem Programmierer. Damit Computersysteme eine eigene Sprache hervorbringen konnten, musste die Computertechnik erst auf ein neues Level angehoben werden. Dazu musste zuerst der Mensch „seine Schöpferfähigkeiten“ erweitern. Mittlerweile geht das und weil diese Computer nicht mehr oder nur schwer vom Menschen kontrolliert werden können, musste man bei FACEBOOK bereits in der Entwicklung einer künstlichen Intelligenz notgedrungen den Stromstecker ziehen. Bei dieser Sprache handelt es sich um eine „tote/unlebendige“ technische

Maschinensprache, keine lebendige Sprache der Menschen.

https://www.spiegel.de/panorama/facebook-stoppt-kuenstliche-intelligenz-die-eigene-sprache-entwickelt-a-00000000-0003-0001-0000-000001568855

https://www.welt.de/kmpkt/article167102506/Facebook-musste-AI-abschalten-die-Geheimsprache-entwickelt-hat.html

Tauchen wir etwas tiefer in „das Wesen der Sprache“ ein.

Wenn Du diesen Text hier lesen kannst, haben wir uns auf die Kommunikationssprache „Deutsch“ geeinigt. Dafür ist es erforderlich, dass wir zum einen einen gewissen Wortschatz haben und zum anderen, dass wir den Wörtern die gleiche Bedeutung oder Definition zugrunde legen. Jedes gesprochene Wort ist Schwingung. Wenn Sender und Empfänger nicht auf derselben Wellenlänge schwingen, wird keine Resonanz entstehen und der Sendevorgang wird nicht erfolgreich abgeschlossen. Aus diesem Grund hat sich mit der Zeit der DUDEN als Grundlage der deutschen Sprache entwickelt und galt lange Zeit als „der Standard“.

Standard, der *[DUDEN-online]*

1. etwas, was als mustergültig, modellhaft angesehen wird und wonach sich anderes richtet; Richtschnur, Maßstab, Norm
2. im allgemeinen Qualitäts- und Leistungsniveau erreichte Höhe
3. Normal (1)
4. (gesetzlich festgelegter) Feingehalt einer Münze

Synonyme zu *Standard*

- Bewertungsmaßstab, [feste] Regel, Grundsatz, Maßstab

Herkunft

englisch standard, eigentlich = Standarte, Fahne (einer offiziellen Institution) < altfranzösisch estandart, Standarte

https://www.duden.de/rechtschreibung/Standard_Norm_Richtmasz_Guete

Alle haben sich darauf geeinigt, dass die Bedeutung, wie sie im DUDEN steht, allgemein bindend ist. Nur so kann ausgeschlossen werden, dass jeder seine eigene Erklärung hinter die von ihm genutzten Begriffe legt. Sollte es mal zu Unstimmigkeiten kommen, kann jeder die korrekte Bedeutung nachlesen.

Deshalb ist es wichtig, dass wir die richtigen Begriffe korrekt nutzen für das, was wir wirklich aussagen wollen. Aus diesem Grund findest Du eine Menge Definitionen von Wörtern und Begriffen in diesem Buch, um die „eingegebenen Daten (aufgenommene Informationen)“ selbst prüfen zu können. Wenn Du falsche Informationen in Deinem Bewusstsein als falsche Informationen abspeichern und die Wahrheit mit anderen Informationen koppeln kannst, hast Du die Grundlage dafür gelegt, überhaupt richtig „Informationen aufnehmen zu können“.

Leben bedeutet, sich selbst in seiner geistigen Entwicklung weiterzubringen.

3.6.1 Der Mensch als Schöpfer durch seine lebendige Sprache

In alten Zeiten wussten die Menschen noch, dass sie durch ihre Sprache schöpfen können. Wir kommen später noch einmal auf den folgenden Artikel zurück und führen diesen vollständig auf.

Name *[anthrowiki.at]*

[...]

Der Name stand in alten Zeiten, als die Menschen noch die Stimme der Inspiration vernehmen konnten, nicht in einem bloß äußerlichen, konventionellen Verhältnis zu dem Wesen, das er bezeichnete, sondern er war dessen unmittelbarer tönender Nachklang in menschlichen Lauten, durch den sich seine Wesenseigenschaften offenbarten. Noch die Ägypter empfanden den Namen, Ren, als Teil des Wesens selbst und er war darum auch ein wichtiger Bestandteil des Totenkultes, denn nur *wessen Name ausgesprochen wird, der lebt auch nach dem Tode weiter*. Der Name wurde dabei in enger Beziehung zum Ka, dem Ätherleib des Menschen, gesehen, der der Träger des Gedächtnisses ist. Im Judentum ist mit **Ha-Schem** (הַשֵּׁם) insbesondere der durch das Tetragrammaton JHWH bezeichnete unaussprechliche Name Gottes gemeint.

> „Der Gebrauch der Namen war früher ein ganz anderer. Man hätte sich überhaupt nicht eine solche Vorstellung machen können, daß Namen mit Dingen oder Wesenheiten so in äußerlicher Weise verknüpft werden können, wie es heute geschieht. Der Name war in alten Zeiten etwas, was wesenhaft war, was wesenhaft mit dem Wesen oder Ding zusammenhing und ausdrücken sollte den inneren Charakter des Wesens im Ton. Ein Nachklang des Wesens im Ton sollte der Name damals sein.“ – Rudolf Steiner (Lit.: GA 123, S. 115)

> „Denn darin besteht die *Einweihung*, daß man lernt, die Dinge der Welt bei demjenigen Namen zu benennen, die sie im Geiste ihrer göttlichen Urheber haben. In diesen ihren Namen liegen die Geheimnisse der Dinge.“ – Rudolf Steiner (Lit.:GA 10, S. 73f)

Bei einer Besprechung des Vaterunser hat Rudolf Steiner gezeigt, dass der Name mit dem Geistselbst des Menschen zusammenhängt:

> „In unendlich abgestuften Wesenheiten und in unendlicher Mannigfaltigkeit erscheint im Reiche die Gottheit, und man unterscheidet die einzelnen Wesenheiten im Sinne der Geheimwissenschaft - wenn man auf dieser hohen Stufe steht, daß man sie als Ausflüsse des Göttlichen betrachten kann - dadurch, daß ihnen ihr «Name» gegeben wird. Der Name ist dasjenige, was der Mensch dann als die einzelne Wesenheit denkt, er ist dasjenige, wodurch die einzelnen Glieder dieser großen Mannigfaltigkeit voneinander unterschieden werden. Er ist das dritte der drei höchsten menschlichen Prinzipien, die herausfließen aus dem Göttlichen, und würde dem Manas oder dem Geistselbst entsprechen.“ (Lit.: GA 96, S. 210f)

> „Im Physischen nehmen wir die Wirklichkeit durch die fünf Sinne wahr. Denken wir uns aus dem physischen Körper gehoben, ohne die fünf Sinne, den Weltenraum ganz dunkel, dann leuchten unsere Seelen. Denken wir uns, die Gefühle (gingen) von uns weg, dann haben wir auch die astrale Welt hinter uns gelassen, und wir klingen in der geistigen Welt in einem Tone voll und unbehindert nach allen Seiten aus. Im Physischen sind wir durch unser Karma, unseren Charakter, unsere Verhältnisse behindert. Im Geistigen können wir uns nicht anders geben, als wir sind, wir klingen, wie wir sind. Die geistige Welt klingt in Sphären[tönen]. Jeder von uns hat in der geistigen Welt einen Namen, den wir im Laufe der Entwicklung erfahren werden, es ist nicht unser irdischer Name. Durch Intuition offenbart sich uns die geistige Welt.“ – Rudolf Steiner (Lit.: GA 266c, S. 336)

Wer sich in der geistigen Welt keinen Namen erworben hat, heißt es in dem apokryphen

gnostischen Evangelium der Wahrheit, kann ihren Ruf nicht vernehmen und bleibt unwissend und wird zugrunde gehen.

> „Denn der, dessen Name nicht ausgesprochen wurde, ist unwissend. Wie nun kann jemand hören, wenn sein Name nicht ausgerufen worden ist? Denn der, der unwissend ist bis zum Ende, ist ein Gebilde des Vergessens, und er wird mit ihm zusammen zugrunde gehen. Wenn nicht, warum ist es so, daß diese Elenden keinen Namen haben, warum ist es so, daß sie den Ruf nicht erhalten haben? Deswegen ist einer, wenn er das Wissen hat, von oben. Wenn er gerufen wird, hört er, antwortet er und wendet sich zu dem, der ihn ruft, und steigt zu ihm auf. Und er erkennt, in welcher Weise er gerufen wird. Weil er das Wissen hat, tut er den Willen dessen, der ihn gerufen hat, er wünscht, ihm zu gefallen, er empfängt Ruhe. Der Name des Einen kommt ihm zu. Der, der auf diese Weise erkennen wird, weiß, woher er kommt und wohin er geht. Er erkennt wie jemand, der, indem er betrunken war und von seiner Trunkenheit ernüchtert worden und wieder zu sich selbst zurückgekehrt ist, das in Ordnung gebracht hat, was das Seine ist.“
>
> – Evangelium der Wahrheit

Der Name ist auch Ausdruck der als irdische Persönlichkeit verkörperten Individualität:

> „Mit dem Namen selbst verstand man - man vergleiche das nur mit den alten Sanskritbedeutungen - die Wesenheit, wie sie sich ausdrückt, wie sie sich offenbart nach außen, so wie sich der Mensch in seinem Leibe offenbart.“ – Rudolf Steiner (Lit.: GA 325, S. 41)

[...]

https://anthrowiki.at/Name

Der Mensch als geistiges Schöpferwesen schöpft im Geist und überträgt das gedanklich Geschöpfte (Erkenntnis) in Form von Sprache oder (unbelebter) Schrift an andere. Dafür sind die korrekten Begriffe essenziell wichtig.

Mit unserer Sprache erschaffen wir unsere „geistige Welt“ und auch die der anderen, wenn wir mit ihnen kommunizieren. Und auch der Gott aus der Bibel schöpfte mit dem Wort. Gott sprach: „Es werde Licht!“ und es wurde Licht, nicht Gott ging zum Lichtschalter und betätigte diesen.

Auch andere [künstliche] Welten – Egregoren – werden durch die Sprache erschaffen: Juristensprache, Medizinersprache etc.

Indem wir jeder „Wissenschaft“ eine eigene Sprache mit eigenen Definitionen geben, machen wir die Wissenschaftler untereinander unfähig, zu kommunizieren.

Unser ganzes Denken besteht aus Worten. Wörter laufen permanent durch unseren Gedankenapparat. Unsere bildlichen, geistigen Vorstellungen hängen von den Wörtern und Begriffen ab, welche wir nutzen. Wer einen „beschränkten Wortschatz“ hat (und den haben wir alle), wird auch nur begrenzt in diesem Rahmen kommunizieren können. Wörter, die wir nicht kennen, können wir nicht nutzen.

Wie gehen wir mit Emotionen und Gefühlen um, wenn wir die Wörter zu ihnen noch nicht kennen und „unser Bewusstsein“ sich gerade erst entwickelt? Wenn Du nur das Gefühl fühlst, ohne die „Interpretation“ oder „den Begriff / die Erklärung“ dazu?

Eine Scheinwelt oder Lügenwelt kann man nur aufbauen, wenn die Menschen die Bedeutung der genutzten Begriffe nicht mehr kennen. Wenn jeder eine andere Bedeutung

hinter den Wörtern oder dem Gesagten erkennt, wird Kommunikation unmöglich.

Die Voraussetzung für eine korrekte Wissenschaft sind exakte Definitionen und Begriffe. Nutzt man für die Wissenschaft eine tote künstliche Sprache wie Latein (welche gleichzeitig die Amtssprache des Vatikans ist – Priestersprache), kann die Wissenschaft nur unlebendige, technische, statische Beschreibungen liefern.

Untersteht die Wissenschaft dem Vatikan, wenn diese dessen Amtssprache nutzt?

Die Entwicklung der Computertechnik zeigt ganz deutlich die Entwicklungsstadien der „Menschen als Schöpfer“ in Kombination mit Sprache.

Am Anfang konnte der Mensch keine komplexen Schaltungen, Prozessoren und Speicher entwickeln. Es begann ganz einfach: eine Glühbirne, ein Draht und eine Energiequelle. Irgendwann baute man noch einen Schalter mit ein und entwickelte dieses einfache Konzept soweit, dass man heute Lichttechnik studieren kann.

Die ersten Computersysteme funktionierten noch mit Lochkarten und konnten nur Zähloperationen durchführen. Wo die Technik heute ist, wissen wir (nicht?). Grundlage für diese Entwicklung waren die Programmiersprachen, welche stetig weiterentwickelt worden waren, aber auch die konstant weiterentwickelte Hardware.

Der Mensch wurde zum Schöpfer unbelebter, mechanischer Maschinen. Heute haben wir die statische Maschinensprache aus „0“ und „1“ so weit entwickelt, das wir unbelebten Maschinen bereits eine künstliche dynamische Rechenfähigkeit (Intelligenz ist immer an „natürliche“ Wesenheiten“ gebunden) aus „0“ und „1“ geben können und mit diesen kommunizieren. Auch die Maschinensprache aus I (männliches Prinzip) und O (weibliches Prinzip) ist von der Natur kopiert. Der Mensch hat damit eine Vorstufe zum Leben geschaffen (geschöpft). Mit der Kombination von Mensch und Technik hätte der Mensch sich selbst in eine andere Spezies weiterentwickelt. Oder zurückentwickelt?

Auch das Staatswesen ist ein vom Menschen erschaffenes Wesen, unnatürlich, unlebendig und rein fiktiv → Egregor. Die Gesetze (das geschriebene Wort) bestimmen die Eigenschaften des Staatswesens/Egregors/das Wesen des Staates.

Auf der „nichtsprachlichen“ Ebene kann man das Schöpfertum des Menschen daran erkennen, dass der Mensch alles optimieren will, weiterentwickelt und erforscht, sein Heim schön macht, damit es ihm gefällt, der Andere setzt seine kreative Energie in den Umbau des Autos oder schreibt ein Buch.

3.6.1.1 Die Vorsilbe „ver“

Das Präfix „ver-“ findet man häufig im allgemeinen Sprachgebrauch der heutigen deutschen Sprache. Ob das heute in allen deutschsprachigen Regionen so ist, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. Die Vorsilbe „ver-“ hat einen besonderen „Stellenwert“ beim korrekten Sprechen. Wir benutzen „ver-“ häufig falsch.

Vorsilbe „ver-“ *[Wiktionary]*

Bedeutungen:

[1] eine Vorsilbe, die das betreffende Wort als negativ oder schwierig markiert

[2] eine Vorsilbe, die die Bewegung eines Objekts markiert

[3] eine Vorsilbe, die bestimmt, dass eine Sache mit etwas versehen wird

[4] eine Vorsilbe, die Veränderung bis hin zur Zerstörung beschreibt

[5] eine Vorsilbe, die Fehlverhalten beschreibt

[6] eine Vorsilbe, die bestimmt, dass eine starke, schwer rückgängig zu machende Änderung auf den körperlichen oder seelischen Zustand von jemandem oder etwas einen starken Einfluss ausübt

[7] eine Vorsilbe, die bei vielen Verben zu keiner besonderen Bedeutung führt

https://de.wiktionary.org/wiki/ver-

Vorsilbe „ver-“ *[DUDEN-online]*

1. drückt in Bildungen mit Substantiven oder Adjektiven und einer Endung aus, dass sich eine Person oder Sache [im Laufe der Zeit] zu etwas (was im Substantiv oder Adjektiv genannt wird) hin verändert
2. drückt in Bildungen mit Substantiven oder Adjektiven und einer Endung aus, dass eine Person oder Sache zu etwas gemacht, in einen bestimmten Zustand versetzt, in etwas umgesetzt wird
3. drückt in Bildungen mit Substantiven und einer Endung aus, dass eine Person oder Sache mit etwas versehen wird
4. drückt in Bildungen mit Verben aus, dass eine Sache durch etwas (ein Tun) beseitigt, verbraucht wird, nicht mehr besteht
5. drückt in Bildungen mit Verben aus, dass eine Person mit etwas ihre Zeit verbringt
6. drückt in Bildungen mit Verben aus, dass eine Person etwas falsch, verkehrt macht
7. drückt in Bildungen mit Verben aus, dass eine Sache durch etwas beeinträchtigt wird
8. hat in Bildungen mit Verben keinen Einfluss auf deren Bedeutung

https://www.duden.de/rechtschreibung/ver_

Die Vorsilbe „ver-“ drück häufig etwas Negatives aus (verlaufen, verschreiben, verhört, verguckt, vermacht, verbrannt, verurteilt, verbaut, verschimmelt) und wird fälschlicherweise häufig für konstruktive Beschreibungen genutzt.

Beispiele:

1. Veröffentlichung → Öffentlichmachung
2. Versammlung → Ansammlung

Es gibt Situationen, wo „ver-“ korrekt ist, z.B.: die Kekse sind verbrannt. Die Kunst besteht darin, das Präfix richtig zu benutzen.

3.6.2 Gab es früher eine einheitliche göttliche Sprache für alle Menschen?

Könnte es früher eine einheitliche Sprache aller Menschen gegeben haben? Hinweise darauf finden wir bereits in der Bibel.

Der Turmbau zu Babel – 1.-Mose *[Elberfelder Bibel]*

1 Und die ganze Erde hatte ein und dieselbe Sprache und ein und dieselben Wörter.
2 Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar und ließen sich dort nieder.
3 Und sie sagten einer zum anderen: Auf, lasst uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diente ihnen als Stein, und der Asphalt diente ihnen als Mörtel.
4 Und sie sprachen: Auf, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen!
5 Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten.
6 Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle, und dies ist ⟨erst⟩ der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen.
7 Auf, lasst uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass sie einer des anderen Sprache nicht ⟨mehr⟩ verstehen!
8 Und der HERR zerstreute sie von dort über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen.
9 Darum gab man ihr den Namen Babel; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.
https://www.bibleserver.com/ELB/1.Mose11

Göttliche Sprachschöpfer – Mythen der Sprachentstehung *[scinexx – das Wissenschafts Magazin]*

Vom Paradies zum Turm zu Babel

In der semitischen Welt erschafft Gott den Menschen im Paradies mit seiner Sprache, jedoch mit einem unvollständigen Wortschatz. Im ersten Buch Mose des Alten Testaments ist dazu zu lesen: „Da nun Gott, der Herr, von der Erde gebildet hatte alle Tiere des Feldes und alle Vögel unter dem Himmel, so führte er sie dem Menschen vor, zu sehen, wie er jedes nennen würde. Und alle belebten Wesen sollten den Namen behalten, den ihnen der Mensch beilegte.“

Ähnlich ist bei den gnostischen Mandäern aus der Zeit des Alten Testaments. Bei ihnen wird Adam in der Lichtwelt erschaffen und bekommt von dort seine Sprache: „Ehe ein Mensch vorhanden war, existierten Glanz, Licht und Ehre, und der Glaube erschien, nachdem man Adam geschaffen hat, und er zu reden anfing“, heißt es beim mandäischen Erzähler Scheich Sālem Ćoheylī. „Dann, auf Gottes Befehl hin, sollte man Adam, den ersten Mann, (aus der Lichtwelt) auf die Erde herabbringen.“

Die Entstehung mehrerer Sprachen wird in der Bibel der Überheblichkeit der Menschen zugeschrieben, die einen Turm bis in den Himmel bauen wollten. Durch die Verwirrung der Sprache beendete Gott den Bau des Turmes.

„Vollkommene Zuordnung“

Die Sprachreflexion der Griechen und Römer kennt einen mythischen Sprachschöpfer, der die Wörter den Dingen in vollkommener Weise zugeordnet habe. Platon nennt ihn „Demiurg“ (Baumeister) und Varro „rex“ (König). Nach der antiken Vorstellung stehen die Wörter zu den Dingen, die sie bezeichnen, in einem Verhältnis der „Richtigkeit“, deren Quelle aber im Dunkeln liegt.

Wir Sprecher dürfen die Zeichen unserer Sprache daher nicht eigenmächtig ändern, wenn wir einander verstehen wollen, und doch sehen wir sie sich wandeln. Ein autoritativer

> Sprachschöpfer muss also sein Werk in die Zeit gestellt haben.
>
> Der römische Dichter Lukrez, der im 1. Jahrhundert vor Christus lebte, unterläuft dieses Konstrukt allerdings mit einer rationalistischen Fundamentalkritik: Wie hätte ein Einzelner seine Erfindung bei allen anderen durchsetzen können? In welchem Medium hätte er ihnen Nutzen und Gebrauch der Sprache erklären sollen? Hätten die neu erfundenen Wörter den Sprachunkundigen nicht wie bloße Geräusche vorkommen müssen?
>
> [...]
>
> **Werner Arnold und Gerrit Kloss, Universität Heidelberg / Ruperto Carola – Stand: 10.03.2017**
> **https://www.scinexx.de/dossierartikel/goettliche-sprachschoepfer/**

Sprache ist eine „willkürliche“ Codierung von „akustisch codierten Informationen“ durch Laute. Jede Sprache hat ihre eigenen codierten Laute / Wörter. Die universelle göttliche Sprache ist eine Sprache, welche nur aus gesprochenen oder akustischen Lauten besteht. Diese Laute bilden die „göttliche“ Sprache. Wir haben nur eine begrenzte Anzahl an Lauten, deshalb müssen diese immer wieder neu zusammengesetzt werden. Da gibt es unendlich viele Möglichkeiten. Einzelne Laute sind bedeutungslose Bausteine und erhalten ihre Bedeutung (übergeordnete Information) erst durch das Zusammenspiel und durch die Kombination mit anderen Lauten.

Wir wissen relativ wenig über die Sprache: Warum können wir sprechen und wie ist Sprache entstanden?

> **Laut, der** *[DUDEN-online]*
>
> 1. etwas Hörbares, [bewusst hervorgebrachtes] Geräusch von kurzer Dauer
> 2. mit dem Strom des Atems bei bestimmter Stellung der Sprechwerkzeuge hervorgebrachter Schall; kleinste Einheit der gesprochenen Sprache
>
> Synonyme zu *Laut*
>
> - Geräusch, Klang, Ton; (gehoben) Hall
>
> **https://www.duden.de/rechtschreibung/Laut**

Die Laute alleine erzeugen noch kein lebendiges Bild, von dem Übermittelten. Es fehlt das „Gefühl“, die Betonung, die Eigenschwingung des Sprechers, das Lebendige.

Vogelgesang oder das Plätschern eines Baches hat seine eigene Wirkung, ähnlich wie entspannende Musik. Genauso ist es bei der Sprache. Sprache und Musik wird im Gehirn in denselben Regionen „verarbeitet“. Musik ist die Sprache der Seele, die meisten Menschen aus diversen Kulturen reagieren auf „bestimmte Musik oder Klänge“ gleich, denn Musik ist Schall und Schwingung, die von „der Antenne (Gehör)“ des Menschen empfangen werden kann. Wenn gute Musik gespielt wird, will der Mensch tanzen, also in Resonanz mit der Musik mitschwingen.

Jeder Schall ist „Schwingung“ und jede Schwingung ist Information. Nach Max Planck sind die „Elementarteilchen“ der „Materie“ reine Schwingung. Die Energie der gesprochenen Sprache kann viel bewegen. Jede Sprache hat ihr eigenes „Wesen“. Das Wesen der „DEUTschen Sprache(n)“ ist ihre DEUTlichkeit, mit der Gefühlszustände beschrieben und geDEUTet werden können.

Wie können wir uns eine mögliche „Ursprache“ vorstellen? Es ist eine Sprache, die das Akustische und das Gefühlte kombiniert. Zur Deutlichmachung folgendes „etwas

untypisches“ Beispiel:

Würde jemand einen anderen Menschen einfach so ein Messer in den Oberschenkel rammen, würde das Opfer sicherlich laut vor Schmerzen schreien. Jeder, der diese Schreie hört, weiß sofort, dass jemand verletzt ist und Hilfe braucht. Egal, welche Muttersprache der andere spricht. „Die Botschaft“ kommt beim Empfänger an. Andersrum funktioniert das auch. Nehmen wir an, jemand isst etwas, was ihm sehr schmeckt, und äußert ein lautes, gut betontes „mmmm“ oder „ooorrr“. Da weiß der Kellner im Urlaubsort sofort, wie es dem Gast geht, auch wenn es sonst mit der Kommunikation vielleicht nicht so gut gestellt ist. Der Schall und die darin enthaltene Information kann auch über diverse Materialien transportiert werden, z.B. wenn der Schreiende im Nachbarzimmer ist und wir den Schrei durch die Wand hören können. Die Materie absorbiert den Schall mit der entsprechenden Information und gibt diesen auch wieder ab. Die in Klang und das Gefühl codierte Information bleibt erhalten. So kann man auch das Musikverbot in einigen Kulturen erklären. Oder warum sind speziell Trommeln als Rhythmusgeber fast komplett aus der kirchlichen Musik entfernt worden?

Eine einheitliche Sprache bedeutet auch, dass die Menschen einheitlich in derselben Weise gedacht haben. Dieses einheitliche Denken, in Anbindung an die Quelle, kann durch religiöse oder politische Konzepte sehr einfach getrennt werden.

Wenn Du mehr zu dem Thema erfahren möchtest, schau dir das folgende Video „Lebendige Sprache“ auf dem Kanal „Die Zuversicht“ an.

https://odysee.com/@zuversicht:3/lebendige-sprache:2

https://www.youtube.com/watch?v=Sb2lskGmR2I

3.6.3 Das „tote Latein“ als Sprache der toten Wissenschaft

Früher war „Latein“ die Amtssprache im alten Rom und ist es bis heute. Latein ist heute die Amtssprache des Vatikans / in der katholischen Kirche (und nur dort) und somit eine Priestersprache, weil sie per Definition von religiösen Amtsträgern als Amtssprache genutzt wird. Es ist allgemein bekannt, dass Latein eine tote Sprache ist, weil diese niemand spricht und Latein mutmaßlich niemals gesprochen wurde. Kombiniert man diese beiden Tatsachen, kommt man zu dem Ergebnis: Latein ist die Sprache einer toten Religion oder eines Totenkultes.

tote Sprache = tote Kultur = Totenkult

Was bedeutet „eine tote Sprache“?

1. *Die Sprache wird und / oder wurde nicht gesprochen, nur geschrieben → Schriftsprache → nur das gesprochene Wort ist lebendig!! → Bühnensprache – Kunstsprache*
2. *Die Sprache kann künstlich geschaffen worden sein und ist deswegen nicht lebendig → Kunstsprache*

Schriftsprache, die *[DUDEN-online]*

a) Hoch-, Standardsprache in der (bestimmten sprachlichen Gesetzmäßigkeiten folgenden) schriftlichen Form

b) Hoch-, Standardsprache

Synonyme zu *Schriftsprache*

- Bühnensprache; (schweizerisch) Schriftdeutsch; (Sprachwissenschaft) Gemeinsprache, Hochsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schriftsprache

Schriftsprache = Bühnensprache = Literatursprache = Kunstsprache → keine Lebendigkeit → tote Sprache

Bühnensprache, die *[DUDEN-online]*

a) Bühnenaussprache

b) Ausdrucksform auf der Bühne

Synonyme zu *Bühnensprache*

- Schriftsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Buehnensprache

Kunstsprache die *[DUDEN-online]*

a) unnatürlicher oder künstlich nachgeahmter Sprachstil

b) künstlich geschaffene [übernationale] Sprache (4b)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Kunstsprache

Literatursprache, die *[DUDEN-online]*

a) in der Literatur (2) verwendete Sprache, die oft von der Gemeinsprache abweicht

b) einheitlich genormte Schriftsprache

Synonyme zu *Literatursprache*

- Hochsprache, Schriftsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Literatursprache

Dem Thema „Bühnensprache / Literatursprache“ wird sich im Kapitel „ Die große Zirkusvorstellung“ ab Seite 260 noch einmal gewidmet.

3. Eine tote Sprache kann keine lebendigen Prozesse beschreiben

Aus heutiger Sicht, bei den uns derzeit bekannten Geschichtslügen, kann man fast davon ausgehen, dass Latein künstlich geschaffen wurde und dann vom Vatikan in die ganze Welt getragen wurde, z.B. nach LATEINamerika. Für diese These gibt es derzeit nur Hinweise, dies ist schwierig zu beweisen. Latein könnte nicht die Ursache für die romanischen Sprachen sein, sondern eine Essenz daraus. Man nimmt gewisse Vokabeln und Grammatikregeln aus dem Italienischen, Französischen und Englischen, mischt diese und kreiert daraus „Latein“.

Dieses Prinzip würde auch vollständig dem babylonischen, antichristlichen, ahrimanischen, okkulten, satanischen Wesen entsprechen.

Wenn das Denken und die Sprache unmittelbar zusammenhängen, kann man das Denken der Menschen in eine gewünschte Richtung manipulieren, wenn man eine künstliche, nicht lebendige Sprache erschafft.

Aus lebendigen Gedanken, basierend auf einer lebendigen Sprache, werden tote Gedanken auf Grund einer toten Sprache. Die Lebendigkeit im Denken wird mechanisiert und ist danach einfacher programmierbar. Der Mensch wird Stück für Stück zu einem „Fleischroboter“, ohne dass er es bemerkt. Im Kapitel „ Der Mensch als Roboter“ ab Seite 235 wird sich dem Thema noch ausgiebig gewidmet.

Umgedreht ist es sehr schwierig, aus einer lebendigen Sprache wie „Deutsch“ ins „tote Latein“ zu übersetzen. Dies ist auch ein Hinweis, dass die Sprache künstlich geschaffen und nie gesprochen wurde. Mit der Zeit hat sich „Latein“ auch als Sprache der Wissenschaft etabliert. Wer die Sprache der Wissenschaft kontrolliert, kontrolliert auch das Wesen der Wissenschaft und der Forschung. Eine tote Priestersprache als „Wissenschaftssprache“ zeigt das Problem der heutigen Forschung. Es fehlt das Lebendige. So wurde aus dem lebendigen [deutschen] Leib der tote [lateinische] Körper irgendeiner Materie.

Körper *[Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon]*

[650] **Körper** heißt in der Naturlehre jeder einen bestimmten Raum einnehmende Theil irgend einer Materie. Man unterscheidet [650] drei verschiedene Körperformen oder Aggregationszustände der Körper, nämlich die der festen Körper, der tropfbarflüssigen Körper und der ausdehnsam flüssigen, expansiblen, gas- oder luftförmigen Körper, wobei jedoch zu bemerken, daß wir eine Menge von Körpern bestimmter materieller Beschaffenheit kennen, welche in jeder dieser drei Formen dargestellt werden können. [...]

Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 2. Leipzig 1838, S. 650–651
http://www.zeno.org/nid/20000838640

Körper, der *[DUDEN-online]*

Herkunft

mittelhochdeutsch körper, korper < lateinisch corpus (Genitiv: corporis) = Körper, Leib; Masse, Gesamtheit, Körperschaft

https://www.duden.de/rechtschreibung/Koerper

„Körper“ kommt von lateinisch „corpus“.

Leib, der *[DUDEN-online]*

Herkunft

mittelhochdeutsch līp, althochdeutsch līb, zu leben

https://www.duden.de/rechtschreibung/Leib

„Leib“ kommt von altdeutsch „leben“.

Dann wäre die Frage zu klären, ob Ich mein Leib bin oder einen Leib habe?

Der Mensch als geistiges Wesen hat einen Leib, in welchen er inkarniert, um diesen in „dieser Dichte“ als Werkzeug nutzen zu können.

inkarnieren *[DUDEN-online]*

sich verkörpern

Herkunft:

kirchenlateinisch incarnare = zu Fleisch machen, zu lateinisch caro, inkarnat

https://www.duden.de/rechtschreibung/inkarnieren

Um es deutlich zu machen: Wenn Du dir jetzt ein Haar oder drastischer einen Finger abschneiden würdest, würde dich das als Mensch nicht „geistig oder seelisch“ beschneiden, sondern nur „physisch“. Fragt man jedoch irgendwen Beliebigen, kommt meist die Antwort: „Ich bin mein Körper“. Was das energetisch bedeutet, kann sich jeder selbst herleiten. Das geistige Wesen denkt, es wäre geistlose und unbelebte Materie und findet sich direkt im Materialismus wieder.

Latein ist die Sprache der geistlosen Gele[e/h]rten, nicht der kosmisch Erfüllten. Und was machen Gelehrte? Einen Lehrgang auf dem Lehrstuhl, wobei diese sich des Lehrstoffes entleeren, direkt in den Geist der Studierenden.

tote Wissenschafts[priester]sprache
= tote Wissenschaft [der Totenkultpriester]

Wissenschaftssprache, die *[DUDEN-online]*

innerhalb der Wissenschaften verwendete [Fach]sprache, die sich vor allem im Wortschatz von der Allgemeinsprache unterscheidet

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wissenschaftssprache

Wie am Wort „Körper“ abgeleitet werden kann, ist das Lateinische bereits bis in die Umgangssprache vorgedrungen. Wenn die Menschen lateinische Begriffe nutzen, Sprechen sie „die Sprache der Totenkultpriester“ und werden somit auch zu diesen oder zu einem nützlichen Werkzeug dieses Kultes.

Man nutzt ganz selbstsicher technische (tote) Begriffe für lebendige Prozesse und macht sich damit selbst ein Stück zum Roboter / zur Maschine. Dazu mehr im Kapitel „ Der Mensch als Roboter“ ab Seite 235.

Dann läuft es im Leben oder in der Ehe nicht mehr so rund, als würden wir von einem Motor sprechen. Dieser (mechanische / unlebendige) Körper funktioniert dann auch wie eine Maschine: mein Herz, meine Pumpe. Mittlerweile wissen die Mediziner und Techniker, dass allein von der Funktionsweise des Herzens diese Bezeichnungen falsch sind.

Lebendiges Denken bedingt eine lebendige Sprache und umgekehrt.

tote Sprache = totes Denken

Kunstsprache → Kunstdenken → Kunstgesellschaft (Staat)

3.6.3.1 Die Sprechweise von Zahlen

Bei der Sprechweise der Zahlen im Hochdeutschen ist „ein Logikfehler“ eingebaut worden, den es in anderen Sprachen so nicht gibt. Normalerweise werden die Zahlen von links nach rechts gelesen und gesprochen, wie bei der „530“. Bei der „531“ wird nach der Hunderterstelle erst die letzte Ziffer genannt, um danach noch die „30“ anzuhängen. Im Englischen gibt es so etwas nicht. Die Zahlen werden von links nach rechts gelesen und gesprochen. Um so größer die Zahl ist, desto häufiger werden die Denksprünge.

3.6.4 Die Grundrechtmündigkeit

Mensch *[Juristisches Wörterbuch]*

"Mensch ist das mit Verstand und Sprachvermögen begabte Lebewesen von seiner Geburt bis zu seinem Tod. Der Mensch steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechtes. Er hat bestimmte grundlegende Rechte gegenüber dem Staat."

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 281

Die Definition des Menschen aus dem „Juristischen Wörterbuch" beschreibt den Menschen so, dass dieser „sein Recht" (auch gegenüber dem Staat) selbst gestaltet. Das setzt voraus, dass der „Mensch" „sein Recht" (und die Gesetze des Staates) erst einmal kennt. Vorher kann der Mensch sein Recht nicht selbst gestalten. Dazu muss der Mensch in der Lage sein, Unrecht zu erkennen. Das ist in der Regel nicht der Fall.

https://www.duden.de/rechtschreibung/unrecht

Grundrechtsmündigkeit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die Fähigkeit des Menschen, Grundrechte selbstständig geltend zu machen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 197

Mündigkeit → Mund → sprechen

Unmündigkeit → Stimme weg → sprachlos → Statist

Weil der Mensch ein „sprachbegabtes Lebewesen" ist, gestaltet dieser sein Recht durch die gesprochene Sprache. Das bedeutet, man muss sein Recht und die Gesetze des Staates kennen, in der Lage sein, alles korrekt zu durchdenken, in der Lage sein das Gute und das Böse (richtig und falsch) zu erkennen, korrekt zu differenzieren und auf Grund seiner Beurteilung und seinem Willen die korrekte Entscheidung zu treffen.

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Diese Ausarbeitung soll als eine „Brille" für eine klarere Wahrnehmung zum besseren Erkennen der Details der Wahrheit (High-Definition) dienen.

Keine Wahrheit = kein Recht = keine Freiheit

Freiheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein die Möglichkeit zur uneingeschränkten Entfaltung. [...]

Im römischen, germanischen, mittelalterlichen und teilweise auch neuzeitlichen Recht ist

Freiheit ein besonderer sozialer Status, der im Gegensatz zur Unfreiheit steht. Ihre **geistige Voraussetzung** ist die (vom Lügner unredlicherweise verlassene) **Wahrheit**. (lat. in veritate libertas)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 157

Die geistige Voraussetzung für Freiheit ist Wahrheit.

Der „denkende Mensch" wählt seine Wörter bewusst, andernfalls ist er unbewusst unmündig bzw. bewusstlos und ohnmächtig.

bewusst *[Juristisches Wörterbuch]*

wissentlich

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Bewusstsein = Schnittpunkt aus Wahrheit und Wahrnehmung (Bild 1 – Seite 20)

Bewusstsein *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die klare geistige Verfassung oder auch das Wissen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Wissen = Gewissheit = Bewusstsein = klarer Geist = Mündigkeit

Bewusstsein, das *[DUDEN-online]*

1.
   a) Zustand, in dem man sich einer Sache bewusst ist; deutliches Wissen von etwas, Gewissheit
   b) Gesamtheit der Überzeugungen eines Menschen, die von ihm bewusst vertreten werden
   c) Gesamtheit aller jener psychischen Vorgänge, durch die sich der Mensch der Außenwelt und seiner selbst bewusst wird
2. Zustand geistiger Klarheit; volle Herrschaft über seine Sinne

Synonyme zu *Bewusstsein*

- Erkenntnis, Gewissheit, Überzeugung, Vollgefühl

https://www.duden.de/rechtschreibung/Bewusstsein

wissen = bewusst = mündig

unwissend = bewusstlos = unmündig

bewusstlos *[Juristisches Wörterbuch]*

ist das Fehlen des Bewusstseins. Die Bewusstlosigkeit schließt im Schuldrecht (§827 BGB) wie im Strafrecht eine (zurechenbare) →Handlung aus. Eine in der Bewusstlosigkeit abgegebene Willenserklärung ist nichtig (§105 BGB).

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 70

Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
§ 105 Nichtigkeit der Willenserklärung

(1) Die Willenserklärung eines Geschäftsunfähigen ist nichtig.

(2) Nichtig ist auch eine Willenserklärung, die im Zustand der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit abgegeben wird.

Wer die Bedeutung seiner gewählten Wörter nicht kennt, ist nicht in der Lage, eine bewusste Willenserklärung abzugeben, und wird von den Bevormundenden demnach als „bewusstlos“ betrachtet.

Wer seine Stimme freiwillig abgibt, ist bewusstlos und wählt den „bürgerlichen Suizid“.

3.6.5 Der bürgerliche Tod durch Entmündigung

Bürgerlicher Tod *[Wikipedia]*

Der **bürgerliche Tod** (französisch *mort civile*) bedeutet den Verlust der persönlichen Rechtsfähigkeit.

Der bürgerliche Tod war bereits im römischen Recht eine Folge der *capitis deminutio maxima*, des Verlustes der persönlichen Freiheit bei Gefangennahme oder als Nebenfolge bei Kapitalverbrechen. Auch das gemeine Recht kannte eine direkte Vernichtung der Persönlichkeit *(consumtio famae)* in der Friedlosigkeit als Folge der Oberacht.

Der so Bestrafte lebte zwar physisch weiter, rechtlich wurde jedoch sein Tod fingiert und er somit als natürliche Person eliminiert. Dies umfasste beispielsweise neben dem Verlust jeglichen Eigentums und der Annullierung einer bestehenden Ehe auch den Verlust der Geschäftsfähigkeit. Bei Rückkehr aus der Gefangenschaft stellte das *Postliminium* oder *Ius postliminii* die alte Rechtsstellung des Rückkehrers wieder her.

Die napoleonische Gesetzgebung knüpfte an diese Rechtstradition an und wurde auch in anderen europäischen Ländern aufgegriffen.

Sowohl der französische Code civil von 1804 (Art. 22 f.) als auch z. B. das bayerische Strafgesetzbuch von 1813 sahen die Verhängung des bürgerlichen Todes noch vor. Die Regelung des Code Civil wurde 1854 per Gesetz aufgehoben. In Deutschland wurde der bürgerliche Tod durch die Verfassungen abgeschafft, die im Gefolge der Märzrevolution von 1848 erarbeitet wurden, so in Artikel 9 der preußischen Verfassung vom 5. Dezember 1848 oder § 135 der Paulskirchenverfassung vom 28. März 1849.[1]

Nationalsozialismus

Seit den Nürnberger Gesetzen von 1935 wurde die Rechtsstellung jüdischer Bürger in der Zeit des Nationalsozialismus als „bürgerlicher Tod“ bezeichnet. Das Reichsgericht ermöglichte so etwa 1936 der UFA die Kündigung eines Vertrages mit dem jüdischen Regisseur Eric Charell, obwohl der Vertrag nur eine Kündigung vorsah, wenn Charell „durch Krankheit, Tod oder ähnlichen Grund nicht zur Durchführung der Regietätigkeit im Stande“ sei. Die Eigenschaft

„Jüdischsein“ entsprach nach Entscheidung des Reichsgerichts Charells Tod.[2]

Mit der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz von 1941 verloren jüdische Deutsche ihre Staatsbürgerschaft und die damit nach der Weimarer Reichsverfassung einhergehenden bürgerlichen Rechte mit ihrer Deportation aus dem Reichsgebiet. Aus ideologischen Gründen wurden auch zahlreiche andere Personen ausgebürgert.

Gegenwart

In Deutschland wurde die Entmündigung wegen der damit verbundenen Beeinträchtigungen in der Geschäftsfähigkeit auch oft inoffiziell als „bürgerlicher Tod“ bezeichnet, obwohl sie nicht mit einem Entzug der Rechtsfähigkeit an sich verbunden war und von der Idee her im Interesse des Entmündigten geschah. Zum 1. Januar 1992 wurde die Entmündigung durch das Rechtsinstitut der Betreuung ersetzt.

Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte als strafrechtliche Nebenfolge ist durch die Strafrechtsreform 1969 abgeschafft. Nur bei Verurteilung wegen eines Verbrechens zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verliert der Verurteilte kraft Gesetzes für die Dauer von fünf Jahren die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden und Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen (§ 45 Absatz 1 StGB). Sonst kann das Gericht, soweit das Gesetz es besonders vorsieht, für die Dauer von zwei bis zu fünf Jahren diese Fähigkeiten aberkennen(§ 45 Absatz 2 StGB). Außerdem kann das Wahl- und Stimmrecht aberkannt werden, soweit das Gesetz es besonders vorsieht (§ 45 Absatz 4 StGB).

Bei Missbrauch bestimmter Grundrechte zum Kampf gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung kann das Bundesverfassungsgericht auf Antrag des Bundestags, der Bundesregierung oder einer Landesregierung die Verwirkung dieser Grundrechte und ihr Ausmaß aussprechen (Art. 18 GG, § 13 Nr. 1, §§ 36 ff. BVerfGG). Juristische Personen können aufgelöst werden. In der Bundesrepublik Deutschland gab es bisher zwar mehrere Anträge, aber keine stattgebende Entscheidung.

Mit der Ablegung des Ordensgelübdes und der dadurch bewirkten Aufnahme in ein Kloster gehen im römisch-katholischen Ordensrecht je nach Eigenart des Ordensinstituts bis in die Gegenwart bestimmte Rechtsfolgen für die Erwerbs-, Besitz- und Ehefähigkeit des Professen einher.

https://de.wikipedia.org/wiki/Bürgerlicher_Tod

Entmündigung = bürgerlicher Tod

Betreuung *[Juristisches Wörterbuch]*

Betreuung (§§ 1896ff. BGB) ist seit 1. 1. 1992 die staatliche Fürsorge für die Person und das Vermögen eines volljährigen Menschen, soweit er infolge einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine persönlichen oder vermögensrechtlichen Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht selbst besorgen kann, durch einen vom zuständigen →Vormundschaftsgericht auf seinen Antrag oder von Amts wegen bestellten →Betreuer. Ein Betreuer darf nur für Aufgabenkreise bestellt werden, in denen eine B. erforderlich ist (z. B. Persönliche Angelegenheiten, **Aufenthalt, Unterbringung, Vermögensangelegenheiten**). Die Bestellung eines Betreuers hat grundsätzlich keine Auswirkung auf die →Geschäftsfähigkeit des Betreuten, so dass Betreuer und Betreuter grundsätzlich nebeneinander tätig werden können. Es kann aber angeordnet werden, dass der Betreute zu einer Willenserklärung, die den Aufgabenkreis des Betreuers betrifft, der →Einwilligung des Betreuers bedarf (§ 1903 BGB). In Deutschland standen 2000 rund 750000 Menschen unter B.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 64

Entmündigung *[Juristisches Wörterbuch]*

Entmündigung war bis 31. 12. 1991 die Entziehung oder Beschränkung der dem Entmündigten dem Alter nach an sich zustehenden →Geschäftsfähigkeit. →Betreuung

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 124

freiwillige Selbstentmündigung = bürgerlicher Suizid

Bürgerlicher Suizid *[GAIA-AKADEMIE]*

Ist die freiwillige Selbstentrechtung als Folge mangelnder Rechtskenntnis auf Grund von Ignoranz gegenüber Aufklärung und der damit einhergehenden (selbst geschuldeten) Unmündigkeit.

Entmündigung → Unmündigkeit → Vormund

3.6.6 Die politische Stimmabgabe aus naturrechtlicher Sicht

Dieses Kapitel ist ein Unterkapitel aus dem Kapitel „demokratische Bundestagswahlen“, aus dem Band III dieser Reihe „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“.

Den Audiokommentar zum Kapitel gibt es bereits unter folgendem Link:

> #003 – Die okkulte Bedeutung von demokratischen Bundestagswahlen
>
> **https://t.me/naturrecht_studium/40**

Hier soll als Nächstes der naturrechtliche Aspekt der Stimmenabgabe betrachtet werden.

Im Kapitel „Was ist der Mensch“ wurde der Mensch als geistig-sittliches Wesen beschrieben, welches seine Umgebung und sein Recht nach seinen Vorstellungen und nach seinem Willen gestaltet und sich durch die Fähigkeit zu Sprechen oder Denken auszeichnet. Die Vorstellung von Recht und der Wille, diese Vorstellung umzusetzen, bilden sich im Bewusstsein.

Der Geist und das Bewusstsein haben die höchste Schwingung. Diese Schwingungen werden „niedriger“ und dann zu Gedanken. Die Schwingungen der Gedanken werden in den „materiellen Raum“ zur Schwingung der Stimme „herunter-transformiert“. Die Stimme ist das Werkzeug, wie wir unseren Willen und unsere Gedanken nach außen tragen (GrundrechtMÜNDIGkeit → Mund → sprechen). Ein Mensch lügt nicht und „in der Wahrheit“ ist das gesprochene Wort des Menschen das höchste Recht.

> **Matthäus 5** *[Elberfelder Bibel]*
>
> *34 Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht! Weder bei dem Himmel, denn er ist Gottes Thron;*
> *35 noch bei der Erde, denn sie ist seiner Füße Schemel; noch bei Jerusalem, denn sie ist des großen Königs Stadt;*
> *36 noch sollst du bei deinem Haupt schwören, denn du kannst nicht ein Haar weiß oder schwarz machen.*
> *37 Es sei aber euer Wort Ja ⟨ein⟩ Ja, ⟨und⟩ Nein ⟨ein⟩ Nein! Was aber darüber hinausgeht, ist vom Bösen.*
>
> **https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus5**

„Bremst“ man die Schwingungen der Stimme weiter, kommt man zur Schwingungsebene der toten Schrift.

Die Stimme des Menschen ist wie ein akustischer „Fingerabdruck“. Wenn man die Stimme eines Menschen hört, bekommt man sofort ein geistiges Bild von der Beschaffenheit des geistigen, seelischen bzw. emotionalen Zustandes des „Sprechers“. Unsere geistige Haltung bzw. unser emotionaler Zustand übertragen und legen sich über das Zwerchfell auf die Stimme. Traumata sorgen für eine Panzerung des Zwerchfells. Durch die Stimme als Sprachrohr der Seelenkraft senden wir unsere geistige Energie in den Raum, der uns umgibt. Die Stimme ist hörbare Leibessprache. Fehlt die Betonung, wie etwa bei E-Mails, SMS usw., kann dies schnell zu Missverständnissen führen. Gleicht man den Energiegehalt von etwas Gesagtem mit dem von etwas Geschriebenem ab, merkt jeder schnell den Unterschied.

> **Logos** *[anthrowiki.at]*
>
> **Logos** (griech. λόγος „Wort, Rede, Sinn“; lat. *verbum*) bedeutet Wort, ausgesprochener (griech. λόγος προφορικός **logos prophorikos**) oder unausgesprochener, rein innerlich

gefasster Gedanke (griech. λόγος ἐνδιάθετος **logos endiathetos**)[1][2], Begriff, Definition, Vernunft, göttlicher, schöpferischer Gedanke, Weltgedanke, Weltvernunft, Weltgeist (lat. *mens mundi*[3]), Weltenwort. Die Stoiker sprechen vom **logos spermatikos** (griech. λόγος σπερματικός „Vernunftkeim"), der jedem vernunftbegabten Wesen innewohne. Anders als heute waren bei den Griechen Wort und Begriff noch kaum voneinander geschieden und Denken ein inneres, stummes Sprechen, gleichsam ein intellektuelles Selbstgespräch, das aber nicht nur im Menschen stattfindet, sondern auch in der Natur als die eigentliche Schöpferkraft waltet, ein Prinzip, das seine höchste Ausformung im Prolog des Johannesevangeliums findet („*Im Anfang war das Wort"* Joh 1,1 LUT). Aber auch schon das Alte Testament lässt im Sechstagewerk die Schöpfung aus dem Wort der Elohim hervorgehen. Der Bedeutungsbogen des Logos reicht somit vom menschlichen Wort und der menschlichen Vernunft bis hin zum schaffenden Weltenwort, zum Wort Gottes, das identisch mit dem Christus ist.

https://anthrowiki.at/Logos

Logos = Wort / Stimme / Sprache / Geist

→ Kunstsprache = künstlicher Geist

Logos = Wort Gottes = Christus

Im Lateinischen heißt pneuma „Atem" und im Griechischen heißt pneuma „Geist".

Atem = pneuma = Geist = Logos

Das Leben in dieser Inkarnation beginnt mit einem Atemzug und endet mit dem letzten Atemstoß.

Hesekiel 37 *[Elberfelder-Bibel]*

14 Und Ich gebe meinen Geist in euch, dass ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen. Und ihr werdet erkennen, dass ich, der HERR, geredet und es getan habe, spricht der HERR.

https://www.bibleserver.com/ELB/Hesekiel37

Recherchiert man den Begriff „Odem" auf Wikipedia, erhält man folgende Information: Odem steht für: Atem, in der Bibel, für das, was Gott dem Menschen eingehaucht hat, siehe Ruach.

https://de.wikipedia.org/wiki/Ruach

Der Inhalt des Begriffs Ruach ist an dieser Stelle nicht so interessant wie der Begriff der „Atemseele".

Atemseele *[Wikipedia]*

Atemseele oder Hauchseele ist eine Bezeichnung für die in vielen Kulturen verbreitete Vorstellung, dass der Atem als Sitz der Lebenskraft (daher auch der Ausdruck Lebensatem, vgl. Psyche) gleichzeitig auch das Seelische anzeige oder sogar mit dem identisch sei, was als Seele des Menschen jeweils angesehen wurde. In Indien finden sich für beides Entsprechungen in den Begriffen Atman und Prana, in China gibt es die Hun-Seele und das Qi.

Der Begriff Hauchseele entspricht eher dem ethnologischen und religionswissenschaftlichen Begriffsgebrauch, der Begriff Atemseele bezeichnet in manchen Kulturen und Religionen nur einen Teilaspekt der Seele neben der Freiseele, die als „zweites Ich“ dem Schatten entspricht. Der Begriff der Atemseele findet auch oft Verwendung im Zusammenhang mit esoterischen Praktiken.

Hintergrund

Wie oft bei der Herleitung sehr alter und seit langem tradierter Vorstellungen, haftet auch den Erklärungen zur Entstehung des Konzepts der Atemseele etwas Spekulatives an. Die folgenden Erklärungen sind nicht im Sinne einer einfacher Gleichung wie z. B. Atemseele = Windhauch zu verstehen, sondern verdeutlichen die Erfahrungswelt, in der Begriffe wie Atemseele oder Hauchseele ursprünglich anschaulich sind, in diesem Sinne sinnlich sinnhaft werden.

Die Entstehung der Vorstellung von der Atemseele erklärt sich naheliegenderweise zunächst dadurch, dass sich tierisches wie menschliches Leben durch die ständige Aktivität zu atmen zeigt. Zugleich ist das Atmen mit der unsichtbaren und daher ursprünglich schwer verständlichen Lautbildung verbunden. Mit dem Atmen verbindet sich also auch das Lautgeben mit Lautzeichen und dann das mit Vorstellungen verbundene Sprechen in Sprache. Nahe liegt weiterhin, Atemhauch und Wind (altgriechisch ἄνεμος und lat. animus) zusammenzubringen.

Die bei vielen Naturvölkern verbreitete Vorstellung, dass sich im Wispern und Geraune des Windes – der zudem auf schwer fassbare, weil unsichtbare Weise auch die Kraft hat, Blätter und Bäume zu bewegen – die Seelen der Ahnen oder anderer Geister äußern, dürfte hier eine ihrer Ursachen haben. Vielleicht entsteht unter dem Eindruck dieser Erfahrungen auch die Idee einer Seelenwanderung der Hauchseele über die Vorstellung eines Zusammenhangs Menschenatem – Luft / Wind – Tieratem. Das Erleben von ebenfalls schwer fassbaren und offenbar mit der Luft verbundenen Gerüchen kann darüber hinaus Anlass für weitere Vorstellungen wie einem Entweichen eines bösen Geistes aus dem Körper des (verwesenden) Leichnams gewesen sein.

Es scheint möglich, dass der in zahlreichen alten Kulturen verbreiteten Praxis des Brand- und Rauchopfers allgemein die Vorstellung zu Grunde liegt, der beim Verbrennen des Opfergutes aufsteigende Rauch (Luft/Wind) trage die Essenz des Lebens in sich und zu den Göttern. Für die Kultur der klassischen Maya wird der Zusammenhang zwischen Hauchseele und Brandopfer aufgrund verschiedener Überlieferungen, Praktiken und Beobachtungen angenommen.

Zu erwähnen ist auch die Auffassung, dass der letzte Hauch, der letztmalige Atemzug beim Tode als Entweichen der Lebenskraft oder einer Seele verstanden wird und also dieser das Ende des Lebens anzeigt, das mit dem ersten Atemzug, dem Eintreten des Atems oder der Seele in den Körper bei der Geburt beginnt.

Die Vorstellung von der Hauchseele liegt auch den Begriffen Odem und Lebenshauch zugrunde. Im Lateinischen hat anima die Doppelbedeutung "Seele" und "Atem". In der jüdisch-christlichen Tradition umfasst der Begriff rua(c)h ein ähnliches Begriffsspektrum, und noch im weiteren Verlauf des Alten Testaments finden sich Überlegungen, ob der Lebenshauch der Menschen und der Tiere nicht dasselbe Geschick haben könne.

https://de.wikipedia.org/wiki/Atemseele

In der Wissenschaft wird die Atmung in 3 Phasen eingeteilt.

1. Inspirationsphase: Die Einatmungsmuskulatur wird durch Nervenimpulse zur Kontraktion veranlasst.
2. Postinspirationsphase: Die neuronale Aktivierung der Einatmungsmuskulatur lässt nach. Somit wird eine passive Ausatmung ermöglicht.
3. Aktive Exspirationsphase: In dieser Phase wird die Ausatmungsmuskulatur aktiviert.

einatmen = Inspiration

Spirit = Geist

Inspiration = den (kosmischen) Geist durch Atmung in den Leib holen oder den Geist durch Atem füttern (Spirit-In-Phase)

Folgende Wörter beinhalten den Wortstamm „Stimm“:

1. Stimme
2. Stimmung
3. stimmig = Resonanz
4. gestimmt
5. stimmen
6. bestimmt
7. das stimmt
8. Stimmigkeit
9. Zustimmung
10. Stimmgabel

Die vielen Begriffe machen die hohe Aussagekraft der Stimme deutlich.

Stimme = Sprache

Die Stimme ist das wichtigste „Mittel“ zur Kommunikation nach außen und zur Rechtwahrnehmung. Aus diesem Grund brauchen die Politiker unsere Stimme zur Legitimation, weil politische Parteien „nicht rechtfähige Vereinigungen“ nach § 54 BGB sind. Die Stimme kommt dann in eine WahlURNE.

Urne, die *[DUDEN-online]*

1. krugartiges, bauchiges, meist künstlerisch verziertes Gefäß aus Ton, Bronze o. Ä., in dem die Asche eines Verstorbenen aufbewahrt und beigesetzt wird und die früher auch zur Aufnahme von Grabbeigaben diente
2. kastenförmiger, geschlossener [Holz]behälter mit einem schmalen Schlitz an der Oberseite zum Einwerfen des Stimmzettels bei Wahlen; Wahlurne
3. Gefäß, aus dem die Teilnehmer an einer Verlosung ihre Losnummern ziehen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Urne

Der Mensch gibt sein Recht in Form seiner Stimme in eine Urne, ein Gefäß für die verbrannten Überreste eines toten Menschen, um damit einem „nicht rechtsfähigen und von der Haftung ausgeschlossenen Verein“ sein „Recht“ anzuVERtrauen.

Siehe auch: https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=255

Die politische Partei wird mit diesen Stimmen als eine Art „dunkle geistige Wesenheit“ (Egregor) aufgebaut, deren Willen zu befolgen ist und die Strafen verhängen kann.

Wer seine Stimme abgibt, kann sie nicht mehr erheben und hat sich selbst unmündig gemacht. Nur so erhalten die politischen Parteien ihre Legitimation. Mit dem Mund gestaltet der Mensch sein Recht über die Stimme.

Grundrechtsmündigkeit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die Fähigkeit des Menschen, Grundrechte selbstständig geltend zu machen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 197

Wer sein Recht in Form seiner Stimme freiwillig abgibt, kann es nicht für sich beanspruchen. Der Mensch macht sich durch die Teilnahme an der Wahl freiwillig selbst zum rechtlosen, unmündigen und staatsangehörigen Arbeitssklaven. Wer an der Wahl teilnehmen will, muss sich als Personal (juristische Person) ausweisen. Und wer politische Wahlen aus welchem Grund auch immer ablehnt, wird schnell als „unpolitisch“, uninteressiert oder uninformiert betitelt. Manchmal muss man sich sogar mit anderen, teils Wildfremden, streiten, warum man nicht sein Recht abgeben will bzw. nicht die Gesellschaft mitgestalten will. Wer wählen geht, trägt dazu bei, die Gesellschaft als Zombie-Gesellschaft zu gestalten.

Zombie, der *[DUDEN-online]*

1. (im Voodoo) wiederbelebter Toter
2. (in Horrorfilmen o. Ä.) Toter, der ein willenloses Werkzeug dessen ist, der ihn zum Leben erweckt hat

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zombie

Soll Ich meine Stimme abgeben oder mit meiner Stimme bei „etwas“ zustimmen und diese erheben?

Man könnte ja mal spaßeshalber den Versuch unternehmen und bei der zuständigen Behörde anrufen und mitteilen, man hätte bei der letzten Wahl seine Stimme für XY abgegeben und möchte diese nun zurück, weil man das Gefühl hat, nicht mehr gehört zu werden.

3.6.7 Selbstbestimmt oder fremdbestimmt

selbstbestimmt *[DUDEN-online]*

eigenständig, eigenverantwortlich, nach eigenem Willen

https://www.duden.de/rechtschreibung/selbstbestimmt

Selbstbestimmung, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) Unabhängigkeit des bzw. der Einzelnen von jeder Art der Fremdbestimmung (z. B. durch gesellschaftliche Zwänge, staatliche Gewalt)
   b) Unabhängigkeit des Individuums von eigenen Trieben, Begierden u. Ä.
   c) Unabhängigkeit eines Volkes von anderen Staaten und die Unabhängigkeit im innerstaatlichen Bereich
2. Definition von sich selbst; Standortbestimmung

Synonyme zu *Selbstbestimmung*

- Eigenständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Emanzipation, Freiheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstbestimmung

fremdbestimmt *[DUDEN-online]*

durch Einflüsse von außen bestimmt und gelenkt; nicht unabhängig

https://www.duden.de/rechtschreibung/fremdbestimmt

Fremdbestimmung, die *[DUDEN-online]*

das Bestimmtsein durch andere in einem Abhängigkeitsverhältnis

Beispiel:

die Fremdbestimmung der Forschung durch die Sponsoren

https://www.duden.de/rechtschreibung/Fremdbestimmung

Erhebst Du deine Stimme oder gibst Du sie ab? (An wen überhaupt?)

Abschließend soll an dieser Stelle festgehalten werden, dass das ganze „System der Täuschung“ darauf ausgelegt ist, auf Grund von absoluter Unmündigkeit fremdbestimmte „Wesen“ hervorzubringen. Es ist nicht „einfach“, als selbstbestimmtes freies Wesen – Mensch – in dieser Umwelt zu wirken und zu leben. Dazu später mehr.

Welche Wörter oder Methoden nutzt das System, um die Unmündigkeit unterschwellig im Bewusstsein der Menschen zu implementieren? Es beginnt bereits bei Begriffen wie „Vater-Staat“ und „Mutter-Kirche“. Später wurde es noch etwas „angepasst“ in „Mutti Merkel“. Da wurden Vater-Staat und Mutter-Kirche in einer Person, der „(christlichen) Mutti Merkel der Nation“, vereint.

Auch das ganze „bevormundende Staatswesen“, bei dem es immer einen Verantwortlichen geben muss, der zum Schluss die Konsequenzen trägt, ist absurd. Das ist die Fortsetzung des Führerkultes aus der NS-Zeit. Zumal das in der Praxis nicht der Fall ist. In der Regel wird niemand für seine Fehler zur Verantwortung gezogen, „außer der kleine Mann“. Die Politiker genießen Immunität und berufen sich auf den freien Willen der Wähler, welche

wiederum denken, sie haben „ihre Stimme“ kompetenten „Persönlichkeiten“ anVERtraut. Der Großteil der Gesellschaft zeichnet sich durch Unmündigkeit der Mehrzahl aus, welche sich dann auf ihre Vorgesetzten oder die Politik berufen und denen die Verantwortung zuschieben.

Diese „Verantwortungspyramide“ gibt es allerdings nicht. Diese besteht in Form eines Kreises, wo der Einzelne die „Verantwortlichkeit“ immer weitergibt, ohne das es einen letztlich Verantwortlichen gibt. Und wenn alles irgendwann im Chaos versinkt, war es wieder mal keiner. Diese vom Staat geförderte Unmündigkeit der Einzelnen nennt man Paternalismus.

Paternalismus, der *[DUDEN-online]*

Bestreben [eines Staates], andere [Staaten] zu bevormunden, zu gängeln

https://www.duden.de/rechtschreibung/Paternalismus

Der Mensch steht im Mittelpunkt des von ihm gestalteten Rechtes – er hat bestimmte grundlegende Rechte gegenüber dem Staat.

Auch die Frage „Fremd- oder Selbstbestimmung?“ endet zum Schluss beim freien Willen und der Grundrechtmündigkeit des Einzelnen.

bestimmen *[DUDEN-online]*

1.
   a) den Tatsachen entsprechen; zutreffend sein
   b) in Ordnung sein; keinen Anlass zu Beanstandungen geben
2. auf jemanden, zu jemandem, etwas passen (1)
3. in eine bestimmte Stimmung versetzen
4. seine Stimme abgeben
5. einem Instrument die richtige Tonhöhe geben; auf die Höhe des Kammertons bringen

Synonyme zu *stimmen*

- sich bestätigen, sich bewahrheiten, dem Sachverhalt/der Wahrheit entsprechen, den Tatsachen entsprechen

Herkunft

- mittelhochdeutsch stimmen = rufen; benennen; gleichstimmig machen, zu Stimme

https://www.duden.de/rechtschreibung/stimmen

3.6.8 Eigentum – Besitz – Vermögen

-tum *(Suffix) [DUDEN-online]*

1. bezeichnet in Bildungen mit Substantiven einen Zustand, eine Beschaffenheit, Eigenschaft oder ein Verhalten von jemandem
2. bezeichnet in Bildungen mit Substantiven eine Personengruppe und die Gesamtheit dessen, was mit ihr in Zusammenhang steht
3. bezeichnet in Bildungen mit Substantiven das Territorium von jemandem

Herkunft

mittelhochdeutsch, althochdeutsch -tuom, zum Suffix erstarrtes Substantiv mittelhochdeutsch, althochdeutsch tuom = Macht; Würde, Besitz; Urteil, zu tun

https://www.duden.de/rechtschreibung/_tum

Die Endung „-tum“ beschreibt etwas „Geistiges, nicht Materielles“, wie z. B. in Christentum, Judentum, Unternehmertum oder Volkstum. Wir kennen auch den Begriff „eigentümlich“, welcher ebenfalls einen geistigen Zustand beschreibt.

eigentümlich *[DUDEN-online]*

1. jemandem oder einer Sache eigen (2a); für jemanden oder etwas typisch, charakteristisch
2. eine besondere und merkwürdige Art aufweisend

Synonyme zu *eigentümlich*

- bezeichnend, charakteristisch, eigen, kennzeichnend

https://www.duden.de/rechtschreibung/eigentuemlich

Eigentum ist das, was wir bei unserer Exkarnation zurück in die geistige Welt mitnehmen können.

Besitz, das sagt der Begriff schon, ist etwas, das wir „be-sitzen“, also wo wir uns drauf setzen können.

„[…] 2. be- drückt in Bildungen mit Substantiven oder Formen des 2. Partizips aus, dass eine Person oder Sache mit etwas versehen wird, ist […]“

https://www.duden.de/rechtschreibung/be_

Besitz kann man anfassen, Eigentum nicht.

Besitz bleibt auf der Erde.

Das Wort „privat“ kommt vom Lateinischen „privare“ und bedeutet: (der Herrschaft) beraubt; gesondert, für sich stehend; nicht öffentlich, adjektivisches 2. Partizip von: privare = berauben; befreien, (ab)sondern, zu: privus = für sich stehend, einzeln

https://www.duden.de/rechtschreibung/privat

Privatbesitz = geraubter Besitz

Wenn wir mit der ganz großen Lupe hinschauen und es ganz genau nehmen, ist Privatrecht demnach „Räuberrecht“. Dass es umgangssprachlich mit dem „Zivilrecht“ gleichgestellt wurde, ist falsch, weil „zivil“ „nicht am Krieg beteiligt“ bedeutet.

Privatisieren ist das „Überführen“ öffentlicher Güter in „Privatbesitz“.

https://www.duden.de/rechtschreibung/privatisieren

Das Thema „öffentlich / privat“ wurde bereits im ersten Band dieser Reihe „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“ ab Seite 198 ausführlich ausgearbeitet und soll an dieser Stelle nicht grundlegend wiederholt werden.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=198

Kommen wir nun zur Bedeutung von „vermögen / Vermögen“.

vermögen *[DUDEN-online]*

1. die nötige Kraft aufbringen, die Fähigkeit haben, imstande sein, etwas zu tun
2. zustande bringen, ausrichten, erreichen

Synonyme zu *vermögen*

- ausrichten, bewältigen, bewirken, durchführen

https://www.duden.de/rechtschreibung/vermoegen

Vermögen, das *[DUDEN-online]*

1. Kraft, Fähigkeit, etwas zu tun
2. gesamter Besitz, der einen materiellen Wert darstellt

Synonyme zu *Vermögen*

- Anlage, Befähigung, Begabung, Eignung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Vermoegen

Vermögen = Fähigkeit = Sinn = Kraft

Das Vermögen des Menschen ist seine Fähigkeit, seine Sinnesorgane zu „be-herrschen“.

Sinnesorgan, das *[DUDEN-online]*

(beim Menschen und bei höheren Tieren) Organ, das der Aufnahme und Weiterleitung der Sinnesreize dient

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sinnesorgan

Geruchsvermögen = Geruchssinn = Fähigkeit Gerüche wahrzunehmen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Geruchsvermoegen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Geruchssinn

Sehvermögen = Sehkraft = Fähigkeit zu sehen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Sehvermoegen

Aufnahmevermögen = Aufnahmefähigkeit
https://www.duden.de/rechtschreibung/Aufnahmevermoegen

Denkvermögen = Denkfähigkeit
https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkvermoegen

Erkenntnisvermögen = die Fähigkeit Erkenntnisse zu gewinnen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Erkenntnisvermoegen

Urteilsvermögen = Urteilskraft = Fähigkeit, etwas zu beurteilen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Urteilsvermoegen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Urteilskraft

Stehvermögen = Fähigkeit zu bestehen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Stehvermoegen

Hörvermögen = Fähigkeit zu hören
https://www.duden.de/rechtschreibung/Hoervermoegen

Sprachvermögen = Fähigkeit zu sprechen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Sprachvermoegen

Begriffsvermögen = Fähigkeit etwas zu begreifen und gedanklich zu bewältigen
https://www.duden.de/rechtschreibung/Begriffsvermoegen

Ausdrucksvermögen = Fähigkeit sich mit sprachlichen Mitteln auszudrücken
https://www.duden.de/rechtschreibung/Ausdrucksvermoegen

Wer dieses Vermögen / die Fähigkeiten nicht „sein eigen[tum]“ nennen kann, ist umgangssprachlich „arm dran“. Aber lieber arm dran, als Arm ab...

Mit Einführung des Materialismus als Weltreligion und als wissenschaftlicher Grundannahme wurden „das Vermögen“ und „das Eigentum“ aus dem „geistigen Raum“ ins Materielle heruntergebrochen und darauf beschränkt.

Im Materialismus bedeutet Vermögen = Kapital, weil es in diesem religiösen Weltbild keinen Geist gibt und geistige Fähigkeiten somit von vornherein ausgeschlossen sind.

Zum Beispiel: Humanvermögen, Barvermögen, Kapitalvermögen, Immobilienvermögen, etc.

Humanvermögen = Humankapital = Arbeitsvermögen

Arbeitsvermögen = Reichtum der Arbeiter

Humankapital, das *[DUDEN-online]*

Gesamtheit der wirtschaftlich verwertbaren Fähigkeiten, Kenntnisse und Verhaltensweisen von Personen oder Personengruppen der Erwerbsbevölkerung einer Volkswirtschaft.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Humankapital

Duden Wirtschaft A-Z. Grundlagenwissen für Schule und Studium, Beruf und Alltag. 4. Aufl. Seite 104

Beim Begriff „Humanvermögen“ wird der Mensch direkt zur „arbeitenden Person“ degradiert (Arbeiterkult), weil Menschen kein wirtschaftliches Kapital sein können.

Die Materialisten/Positivisten denken häufig, ihre „Fähigkeiten oder ihr Vermögen“ [oder der Sinn des Lebens] ist Geld „zu erwirtschaften“. Demnach bedeutet [Finanz]Vermögen aufbauen für die Materialisten dasselbe wie „seine geistigen Fähigkeiten“ erweitern und auszubauen für die ganzheitlichen Menschen.

Weil in dem Wort „VERmögen“ das Präfix „ver“ enthalten ist, sollten wir das Wort „Vermögen“ grundsätzlich mit dem Begriff „Fähigkeit“ ersetzen, um sprachlich korrekt zu formulieren. Es wurde an dieser Stelle lediglich zum Deutlichmachen (anstelle von verdeutlichen) genutzt.

4 Die Person

Dieses Kapitel zum Thema „Die Person“ baut ergänzend auf dem Kapitel „Die Person“ ab Seite 114 im Band 1 der Reihe auf.

Siehe auch: https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=114

Es werden grundlegende Dinge in Kurzform wiederholt, jedoch nicht alle Einzelheiten vom Grund auf erneut abgeleitet. Im Band 1 wurde hauptsächlich die „gesetzliche Betrachtungsweise“ der Person im Staat und im „Positiven“ Recht (von Menschen gemachte Gesetze) ausführlich untersucht. In diesem Kapitel soll „das Geistige“, also die spirituelle Betrachtungsweise dieses Themas, im Vordergrund stehen.

Woher kommt der Begriff „Person“ ursprünglich?

4.1 Per sonare

Person *[wissen.de]*

aus lat. *persona* „Maske des Schauspielers; Bühnenrolle; Person, Persönlichkeit“, zu lat. *personare* „durch und durch ertönen, laut erschallen“ (d. h. „beim Spiel durch den Mund der Maske sprechen“), aus lat. *per* „durch“ und lat. *sonare* „tönen“, zu lat. *sonus* „Ton, Schall“

https://www.wissen.de/wortherkunft/person

per = durch

https://www.duden.de/rechtschreibung/per

sonāre = klingen, schwingen, tönen

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/sonare

per sonāre = person = das, was durchschwingt / klingt → durchklingen → sprechen

Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Person ist „das, was durchschwingt“.

Im DUDEN wird sogar erklärt, was das ist:

Person, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) der Mensch als Individuum, in seiner spezifischen Eigenart als Träger eines einheitlichen, bewussten Ichs
   b) […]
2.
3. Figur, Gestalt in der Dichtung oder im Film

Herkunft

mittelhochdeutsch persōn(e) < lateinisch persona = Maske (1a); die durch diese Maske dargestellte Rolle; Charakter; Mensch

https://www.duden.de/rechtschreibung/Person

Brechen wir es auf die Essenz runter, ist das, was „die Person“ ausmacht, das, was durchschwingt, entweder der Mensch als Träger des bewussten ICHs oder die Rolle des Schauspielers in einem Drama, was uns wiederum zu der Frage „Selbstbestimmt durch Gestaltung des eigenen Rechtes oder fremdbestimmt durch die staatlichen Gesetze für die Person“ ankommen lässt.

Früher wurde bei „Personen“ noch zwischen physischen und moralischen Personen unterschieden. Heute nutzt man (in der BRD) die Begriffe natürliche und juristische Person, die gemäß „Hans Kelsen“ beides juristische Personen (Fiktionen) sind und beide dem Staat angehören.

Person *[Brockhaus 1911]*

[381] **Persōn** (lat. persōna), jedes Wesen mit der Anlage zu freiem, vernünftigem Wollen und Handeln (physische P.), im Gegensatz zur Sache, dem willenlosen Gegenstand; juristisch jedes Subjekt, welches die Fähigkeit hat, Rechte zu erwerben und Verbindlichkeiten zu übernehmen (s. Juristische Person). *Persona grata (gratissĭma),* in (hoher) Gunst stehende P.; *Persona publĭca*, öffentliche P.

Brockhaus' Kleines Konversations-Lexikon, fünfte Auflage, Band 2. Leipzig 1911, S. 381.
http://www.zeno.org/Brockhaus-1911/A/Person?hl=physische+person

physische Person = jedes Wesen mit der Anlage zu freiem, vernünftigem Wollen und Handeln

Sache = willenloser Gegenstand

physisch *[DUDEN-online]*

1. den Körper, die körperliche Beschaffenheit betreffend; körperlich
2. die Geomorphologie, Klimatologie und Hydrologie betreffend, darstellend
3. in der Natur begründet; natürlich

Synonyme zu *physisch*

- dinghaft, dinglich, gegenständlich, greifbar

Herkunft

lateinisch physicus < griechisch physikós = die Natur betreffend

https://www.duden.de/rechtschreibung/physisch

Im österreichischen Vereinsrecht wird der Begriff „physische Person“ heute noch genutzt.

Bereits aus dem Begriff „physische Person“ geht hervor, dass es sich „um etwas im Raum Befindliches“, mit der Anlage zu freiem Willen ausgestattetes „handelt“, und aus dem Begriff „moralische Personen“ kann man ableiten, dass es sich hierbei um etwas Willenloses, Juristisches handelt.

Und jetzt kommt der Kartenspielertrick, wie man das gesamte Recht in die Unrecht-Unordnung kippen kann.

Man macht aus der natürlich begründeten physischen Person (als etwas Greifbares) die (nicht-greifbare) „natürliche Person“ im Staat(swesen). Nach Hans Kelsen, einem bedeutenden Rechtspositivisten, ist die natürliche Person ebenfalls eine juristische Person. Das ist korrekt, da die natürliche Person nur im Staat existiert und per Verwaltungsakt geschaffen wird. Den Begriff juristische Person findet man bereits in den Alten Wörterbüchern als Synonym für „moralische Person“, den Begriff „natürliche Person“ nicht.

Im Staat wird dann nur noch zwischen den „natürlichen Personen“ (die nach Hans Kelsen auch juristische Personen sind) und den „juristischen Personen“ unterschieden. Die frühere „physische Person“ gibt es nicht mehr. Es gibt für den Menschen als geistiges Wesen in dem System von natürlichen und juristischen Personen „keinen Rechtrahmen“ mehr, in dem dieser seinen gebotenen Raum bekommt. Der fraktale göttliche Funke kann nicht mehr durchschwingen auf den Leib. An die natürliche Person sind per Gesetz „Rechte und (hauptsächlich) Pflichten“ gebunden, die es „durch den Menschen als Rechtssubjekt in dieser Rolle“ zu erfüllen gilt. Die Tatsache, „von außen Pflichten erfüllen zu müssen“, spricht gegen die Natur des Menschen, der sein Recht selbst gestaltet. Das „selbstbestimmte Ich kann nicht mehr durchschwingen“.

Im später folgenden Kapitel „ Der Name“ ab Seite 134, wird die Doppeldeutigkeit hinter diesem Begriff hergeleitet. Einerseits ist der Name etwas Göttliches, andererseits bedeutet „Name“ in der Juristensprache „Kaufmann“ (§ 17 Handelsgesetzbuch) und versetzt den „Namensträger“ aus dem natürlichen öffentlichen Recht in den Rechtkreis des privaten Handelsrechtes.

Der Name ist das, was durchschwingt. Bist Du als Rechterbe „per Sohn“ im Namen der Wahrheit und der Schöpfung oder als Schulderbe [gesetzliches Zahlungsmittel = Schuldschein / Scheinschuld] im Namen des Handels, des Konsums und des Mammons (→ im Namen des Volkes) aktiv?

Johannes 14 *[Elberfelder-Bibel]*

12 Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue, und wird größere als diese tun, weil Ich zum Vater gehe.
13 Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde Ich tun, damit der Vater verherrlicht wird im Sohn.
14 Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde Ich es tun.
https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes14

Mammon *[Anthro-Wiki]*

Mammon (von aramäisch מָמוֹן *mamon* bzw. מָמוֹנָא *mamona*, "Vermögen, Besitz"[1][2]; nach anderer, allerdings zweifelhafter Quelle von aramäisch אמן *ʾmn*, *aman*, "das, worauf man vertraut"[1]; lat. *mammona*; griech. μαμωνᾶς *mamonas*) ist bekannt als der Götze der Macht des Geldes, vor allem aber tritt er der geistigen Entwicklung der Menschheit hemmend entgegen und ist der Gegenspieler Michaels, als der er seit 1879 agiert. Der Name *Mammon* ist der Bibel entnommen, wo er viermal im Neuen Testament (Mt 6,24 LUT, Lk 16,9 LUT, Lk 16,11 LUT, Lk 16,13 LUT) erwähnt wird. Aus der griechischen Form wurde daraus in der lateinischen Vulgata *mam[m]ona*. Durch Martin Luther, der das Wort nicht übersetzte, kam die Bezeichnung

Mammon ab dem 16. Jahrhundert ins Deutsche. Ä.
https://anthrowiki.at/Mammon

Mammon, der *[DUDEN-online]*

Geld als [leidige] materielle Voraussetzung für etwas, zur Erfüllung luxuriöser Bedürfnisse o. Ä.
https://www.duden.de/rechtschreibung/Mammon

Satan, Mammon, Mephisto und Ahriman sind nach Rudolf Steiner nur verschiedene Namen für dieselbe Widersacher-Wesenheit.

Die Wesenheit „Luzifer“ ist nicht die Wesenheit „Satan“.

Was schwingt in deinem Denken und deinen Taten durch? Welche „Personenrolle“ füllst Du durch konkludentes Handeln, d. h. indem Du deinen Willen nach außen sichtbar machst, aus?

per sonāre = person = das, was durchschwingt / klingt → Bekenntnis nach außen

Bekenntnis *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die Kundgabe der inneren Zuordnung zu einem Umstand, insbesondere zu einer Religion oder Weltanschauung.
Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 53

Bekenntnis, das *[DUDEN-online]*

1.
   a) **das [Sich]bekennen, [Ein]geständnis**
   b) Erinnerungen, Lebensbeichte
2. das Eintreten für etwas, das Sichbekennen zu etwas
3.
   a) formulierter Inhalt des Bekenntnisses, Glaubensformel
   b) Religionszugehörigkeit, Konfession

Synonyme zu *Bekenntnis*

- Beichte, [Ein]geständnis; (gehoben) Herzensergießung, Konfession, Offenbarung
- **Glaube**, Konfession, Religion

Herkunft:

mittelhochdeutsch bekennt-, bekanntnisse = (Er)kenntnis; Geständnis
https://www.duden.de/rechtschreibung/Bekenntnis

In Artikel 4 der Grundrechte wird die Bekenntnisfreiheit allen garantiert und geschützt.

Grundrechte (Artikel 1 – 19, vor dem Grundgesetz)
Artikel 4

1) *Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.*
2) *Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.*
3) *Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.*

Bekenntnisfreiheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die Freiheit, religiöse und andere weltanschauliche Ansichten als für sich und andere maßgebend anzusehen. Sie geht weiter als die Glaubensfreiheit, da sie die Bekennung (Kundgabe) der Überzeugung einschießt. Artikel 4 I Grundrechte untersagt ihre Behinderung (vgl. auch Art. 3 II, 33 III Grundrechte)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 53

sich bekennen = Bekenntnis = Kundgabe nach Außen

4.2 Der Mensch als Rechterbe per-Sohn

Der Mensch wurde durch seine Schöpfung von der Schöpfung mit allen erforderlichen Rechten oder Berechtigungen seines Daseins ausgestattet.

In der Bibel heißt es:

Genesis 1 *[Elberfelder Bibel]*

15 Und der HERR, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.(→ **1. Normalform)**

16 Und der HERR, Gott, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; **(→ 2. Normalform)**

17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben! **(→ 3. Normalform)**

https://www.bibleserver.com/ELB/1.Mose2

Die 1. Normalform des Rechtes (das Recht) beschreibt das universelle Recht jedes Menschen auf diesem Planeten, machen zu können, was er will, innerhalb der geistig-sittlichen Grenzen der 7 Gebote (Rechterbe per Sohn).

Die 2. Normalform des Rechtes beschreibt den Rechtskreis des positiven Rechts, in dem versucht wird, das universelle Recht in Gesetze zu „transformieren“ (natürliche Person).

Die 3. Normalform des Rechtes beschreibt, dass die Wesen, die gegen das universelle Recht verstoßen, ihr eigenes Recht verwirken (Zwangspersonifikation zur juristischen Person, welche justiert werden muss). Tragen die Juristen schwarz, die Farbe des Todes, weil sie sich von der Erkenntnis über das Gute und das Böse (das Recht) ernähren?

„Die Noachidischen Gebote“ (oder die „Idee“ dahinter) bilden die Grenze des Naturrechtes zum Unrecht.

Der Bibel und vielen anderen Büchern und Kulturen zufolge gab es vor langer Zeit eine Flut auf unserer Erde, die fast die gesamte Menschheit auslöschte. Die Rede ist von der Sintflut.

Sintflut *[Bertelsmann Universal Lexikon]*

[ahd. sinvlout, „große allgemeine Flut“], eine urzeitliche Flutkatastrophe, von der im A.T. (Gen 6,5-9,17) berichtet wird. Der Bericht verknüpft zwei zeitlich und sachlich weit auseinanderliegende Parallelerzählungen, die aber in den theologisch wichtigsten Aussagen übereinstimmen: Die Sintflut wurde von Gott als Strafe über die sündige Menschheit verhängt (daher die volkstümliche Umdeutung Sündflut), nur Noah wurde errettet, weil er Gnade bei Gott fand. Die Sintfluterzählung des A.T. hängt mittelbar von altorientalischen Traditionen ab, die schon bei den Sumerern bekannt waren. In Babylonien gab es zwei verschiedene Sintflut-Epen, das Athra(m)chasis- und das Gilgamesch-Epos. Ähnliche Flutsagen finden sich in vielen Völkern.

Bertelsmann Universal Lexikon (1993), Buch 16, Seite 293

Der Noah-Bund *[Uni-Saarland]*

Schon früher hatte Gott mit Noah einen Bund geschlossen. Zeichen des Bundes ist der Regenbogen. Gott verspricht in Zukunft keine Sintflut mehr zu schicken, und Noah verspricht für sich und seine Nachkommenschaft, sich an die „Noachidischen Gebote“ zu halten (Gen 9, 1-

17). In der jüdischen Theologie wird der Bund mit Noah als Bund mit den Völkern (der gesamten Menschheit) angesehen. Der Bund am Sinai ist nur mit dem Volk Israel geschlossen worden. Nichtjuden, die sich an den Noah-Bund halten, erlangen durch die Beobachtung der Noachidischen Gebote ihr Heil. Das Judentum kennt also für die Nichtjuden einen eigenen Weg zum Heil.

https://www.uni-saarland.de/fileadmin/user_upload/Fachrichtungen/fr33_KathTheologie/Jochum/Bund.pdf

NOAH *[Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet]*

4.1. Im Judentum

In der rabbinischen Tradition werden unter dem Namen des Noah die sieben Gebote aus Gen 9,3-6 geführt: Als noachitische Gebote (hebr. ševa‘ miṣwôt bənê Noaḥ) gelten seit dem 2. Jh. n. Chr. das Gebot, eine Rechtsordnung aufzustellen (1), das Verbot der Gotteslästerung (2), des Götzendienstes (3), sexueller Vergehen (4), des Mordes und Blutvergießens (5), des Diebstahls (6) und der Tierquälerei (7) (vgl. Babylonischer Talmud, Traktat Sanhedrin 56a; Text Talmud). Da sie biblisch vor der horizontalen Aufsplitterung in verschiedene Völker gesprochen werden und der Offenbarung am Sinai vorausgehen, werden sie in der rabbinischen Auslegung auf die gesamte Menschheit bezogen, die so die Möglichkeit hat, gottgefällig zu leben, also in den göttlichen Heilsplan einbezogen ist. Nach jüdischer Auffassung gelten sie für alle Menschen als verbindliche Gebote, während die Tora nur für Juden rechtlich bindend ist. Die nichtjüdischen Menschen, die sich nicht der Gewalt hingeben, werden als „Noahs Kinder“ bezeichnet. → Maimonides folgend müssen die Noachidischen Gebote als göttlich offenbart, nicht als natürliches Gesetz akzeptiert werden, wohingegen Moses Mendelssohn ihren allgemeinen Vernunftcharakter hervorhebt.

https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/noah/ch/c4d5b4aacdf7b72f4a0436dce8ecbf53/

Noachidische Gebote = allgemeine Vernunft = Naturrecht

Abhandlung: „Kann ein Nicht-Jude in den Himmel kommen? *[www.christen-juden.de]*

Rabbi Jochanans Position konnte sich allerdings im Judentum bzw. in der rabbinischen Diskussion nicht durchsetzen. Vielmehr benennt die jüdische Tradition sieben Gebote, die Gottes Weisung an die ganze Menschheit enthalten. Sie werden die Noachidischen Gebote genannt, weil sie sich von Noah herleiten, der in der Bibel als der erste Gerechte der Menschheit gilt. Diese sieben Noachidischen Gebote lauten folgendermaßen:

1. Gebot der Rechtspflege
2. Verbot des Götzendienstes
3. Verbot der Gotteslästerung
4. Verbot der Unzucht
5. Verbot des Blutvergießens
6. Verbot zu rauben
7. Verbot des Genusses vom Glied eines lebenden Tieres

Spätestens seit Maimonides, dem großen jüdischen Gelehrten des Mittelalters (1135-1204), ist folgende Entscheidung für das jüdische Religionsgesetz verbindlich: „Wer die sieben Gebote übernimmt und gewillt ist, sie zu tun, der gehört zu den Frommen der Weltvölkerund hat Anteil an der kommenden Welt“. Bemerkenswert ist, dass die jüdischen Gelehrten nicht etwa die Anerkennung des Einen Gottes als erstes noachidisches Gebot nennen, sondern das Gebot der Rechtspflege. Recht und Gerechtigkeit aufzurichten und anzuerkennen ist demnach das erste

menschliche Gebot.

https://www.christen-juden.de/fileadmin/user_upload/baukaesten/Baukasten_Christlich_J_discher_Dialog/Dokumente/Noachidische-Gebote-08-2010.pdf

Der Wikipedia-Artikel zu „den Noachidischen Geboten“:

https://de.wikipedia.org/wiki/Noachidische_Gebote

Gebot *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die hoheitliche Anordnung eines bestimmten Verhaltens. Den Gegensatz zum Gebot bildet das Verbot. In der Regel ist das Gebot mit einer Rechtsfolge für den Fall der Unterlassung des gebotenen Verhaltens zu versehen. [...]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 163

Vor langer Zeit gab es nach vielen Überlieferungen aus fast allen Kulturen der Menschheit eine Flut auf der Erde, die alles Leben auslöschte. Der Grund waren die Verfehlungen der Menschheit. Noah und seine Familie waren die einzigen „guten“ Menschen und so erhielt Noah von „Gott“ den Auftrag, eine Arche zu bauen, damit die Menschheit „neu beginnen“ kann. Gott schloss mit Noah den Bund, dass es keine weitere Flut geben wird, wenn die Menschen sich an die 7 Gebote halten. Dieser Bund ist der älteste Vertrag der Menschheit, der heute noch Gültigkeit hat. Noah erhielt das Recht, auf der Erde zu leben und sich von allen Bäumen zu nähren.

Er, seine Frau, seine drei Söhne und deren Frauen waren nach der Überlieferung in Gen 8,15–22 EU die einzigen Überlebenden der Sintflut, womit sie zu Stammeltern der gesamten Menschheit wurden.

Die gesamte Menschheit stammt laut Bibel von Noahs Familie ab. Noahs Familie hatte durch den Vertrag mit Gott „das Recht“ erhalten und per Erbschaft weitergegeben. Die heutigen Menschen können nach der Bibel alle nur Nachkommen von Noahs Familie und somit die Rechterben sein (Metapher).

per *[DUDEN-online]*

1.
   a) gibt an, wodurch etwas befördert, übermittelt wird; mit, durch, mittels
   b) gibt das Mittel an (wodurch etwas erreicht wird); durch
2. zur Angabe eines Datums, Zeitpunkts; zum, für
3. drückt die Beschränkung auf jeweils eine Sache, Erscheinung o. Ä. aus; je, pro

Synonyme zu *per*

- anhand, durch, mit[hilfe], unter Zuhilfenahme; (gehoben) vermöge; (Papierdeutsch) kraft, mittels, vermittels[t]
- bis, für, zum
- für, je, pro; (Kaufmannssprache oder umgangssprachlich) à

https://www.duden.de/rechtschreibung/per

Der Mensch ist „per Sohn“ (durch das Sohnsein) der Rechterbe als Nachkommen Noahs (1. Normalform). Begründet auf diesem Vertrag gestaltet „der Mensch“ das Recht nach seinen Vorstellungen, ohne die Gebote zu brechen.

per Sohn (physische Person)	**(1.) Normalform**	**Rechterbe**
natürliche Person	**2. Normalform**	**Schulderbe**
juristische Person	**3. Normalform**	**Schulderbe**

Der Mensch ist („per Sohn“) laut dem Vertrag zwischen „Gott“ und den Menschen der Rechterbe und Inhaber der Rechte an allem, was sich auf diesem Planeten befindet. Jeder Mensch hat den gleichen Anteil. Kein Mensch darf bevorteilt oder benachteiligt werden. Die Realität sieht leider anders aus. Die „BRD“ ist eine stellvertretende Verwertungsgesellschaft für die Inhaber und Urheberrechte der Menschen, bis diese „wieder da sind“ und ihre Rechte selbst wahrnehmen und ist ausschließlich dem Grundrecht verpflichtet.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=226

An dieser Stelle sei geschrieben, dass niemand religiös sein muss oder an die Bibel glauben muss, um seine Recht „wahrnehmen zu können“. Die Bibel ist in diesem Sinne als Metapher zu begreifen. Man darf jedoch nicht vergessen, dass das deutsche Recht maßgeblich von der Bibel und vom kanonischen Recht beeinflusst und darauf aufbaut wurde, wonach die Sintflut als juristisch gegeben zu betrachten ist. Es soll an dieser Stelle „lediglich“ abgeleitet werden, wie das Menschenrecht in der Rechtgeschichte abgeleitet wurde und wo seine Quellen liegen, damit die universellen gesetzlichen Grundlagen erkannt werden können.

„Gott“ ist auch ein juristischer Begriff.

> **Gott** *[Juristisches Wörterbuch]*
>
> ist (vor allem nach christlicher Ansicht) das über dem Menschen stehende, von ihm verehrte Wesen mit übermenschlichen Kräften. In vielen Religionen sind derartige Wesen in Einzahl oder Mehrzahl anerkannt. Die christliche Religion geht von einem einzigen, aber dreieinigen Gott (Vater, Sohn und heiliger Geist) aus, der die Welt erschaffen hat und im jüngsten Gericht über die menschlichen Taten mit der Möglichkeit der Gewährung ewigen Lebens urteilt.
>
> **Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 193**

Dieser „Gott“ kommt bereits im ersten Satz der Präambel im sogenannten „Grundgesetz“ vor.

> Dort heißt es: *„Im Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen [...])*
>
> https://www.gesetze-im-internet.de/gg/pr_ambel.html

Der Mensch ist Rechterbe per Sohn
und NICHT Schulderbe eines Arbeiter-Schuldkultes.

4.3 Die Person bei Wikipedia

Recherchiert man „die Person“ bei Wikipedia, findet man folgende interessante Beschreibungen.

Person *[Wikipedia]*

Im ersten Satz steht:

Das Wort Person kommt aus persona (Latein) oder prosopon (πρόσωπον; Griechisch) und ist ein sozialphilosophischer Begriff, der die Einzigartigkeit jedes Individuums der Menschenart ausdrückt, im Gegensatz zu dem Begriff menschliche Natur, der die Gemeinsamkeiten der Individuen ausdrückt.

[Kommentar: es heißt hier nicht, die Person ist der Mensch]

Unter Wortherleitung findet man:

Die Herkunft des Wortes Person ist nicht vollständig geklärt; es existieren hierzu verschiedene Theorien. Fest steht lediglich, dass es im 13. Jahrhundert als person(e) aus lat. persona „Maske des Schauspielers“ ins Deutsche übernommen wurde. […]

[…] Einer anderen und von den meisten Etymologen und Philologen heute für wahrscheinlicher gehaltenen Theorie zufolge stammt er jedoch vom etruskischen Wort phersu für ‚Maske‘. Die Ableitung aus dem Etruskischen wird bereits seit Jahren als einzige Version von der Duden-Redaktion vertreten.[3] **Phersu war der Eigenname einer Gestalt aus der Unterwelt, die bei Leichenspielen auftrat** und sich in einer für sie typischen Verkleidung zu erkennen gab.

Unter Philosophie steht folgendes:

Person im philosophischen Sinn wird von manchen als das Wesen des Menschseins vor dem Hintergrund des abendländischen Denkhorizonts gesehen: Dem Menschen als Person wird eine gewisse Freiheit der Entscheidung und Verantwortlichkeit für sein Handeln zugeschrieben. Andere philosophische Strömungen sehen den Personenbegriff nicht beschränkt auf Menschen.

Unter Rechtswissenschaft findet man:

Person im juristischen Sinn ist der Oberbegriff für natürliche Personen und juristische Personen. Beide Rechtssubjekte sind Träger von Rechten und Pflichten; ihnen ist kraft Gesetzes Rechtsfähigkeit verliehen. Außerdem wird die Person als (Staats-)Bürger oder Staatsangehöriger, dem juristisch ein bestimmtes verfassungsrechtlich festgelegtes *Subjektsein* zugeordnet wird, verstanden.

Die Rechtswissenschaft unterscheidet bei den Rechtssubjekten zwischen natürlicher und juristischer Person: **Natürliche Person als abstrakter Rechtsbegriff** umfasst die lebenden Menschen, während unter einer juristischen Person eine rechtlich verselbständigte und mit eigener Rechtsfähigkeit ausgestattete Personenmehrheit (Organisation) verstanden wird. Aus der Natur der juristischen Person ergeben sich für ihre Rechtsfähigkeit bestimmte Einschränkungen. Während juristische Personen im Zivilrechtsverkehr rechtsfähig sind, bestimmt sich ihre Grundrechtsfähigkeit nach Art. 19 III GG. Demzufolge können juristische Personen Träger von Grundrechten sein, wie sie auf diese ihrem Wesen nach anwendbar sind, was bei gewissen Grundrechten wie Art. 6 GG oder Art. 2 II GG ausgeschlossen ist. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass den natürlichen Personen uneingeschränkte Grundrechtsfähigkeit zukommt.

Es gibt auch einen Unterpunkt *Maschinen*

Es wird diskutiert, ob sogenannte autonome Maschinen den rechtlichen Status von elektronischen Personen (E-Person) bekommen sollen. Ein solcher Schritt hätte unter Umständen zur Folge, dass solche Maschinen Rechte und Pflichten hätten und somit haftbar wären sowie

sanktioniert und bestraft werden können müssen. Ferner wäre es möglicherweise illegal, solche Maschinen abzuschalten. Als Ausweg ist in der Diskussion, solche Maschinen nicht als autonom, sondern als (voll-)automatisch oder zumindest nur als teilautonom zu bezeichnen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Person

Einerseits wird in der Philosophie mit dem Begriff Person die Einzigartigkeit jedes Individuums der Menschenart ausgedrückt, was jedoch nicht in allen Richtungen auf Menschen beschränkt ist, andererseits wurde das Wort von dem Begriff Maske des Schauspielers bzw. von einer Gestalt aus der Unterwelt übernommen, welches seit Jahren die einzige von der Duden-Redaktion vertretene Version ist. Weiterhin wird diskutiert, ob man autonome Maschinen als „E-Personen“ bezeichnen kann.

Folgend soll nun kurz die Brücke vom Menschen als Schöpfer bis hin zum Rechtssubjekt in der Rolle der staatsangehörigen, juristischen Person abgeleitet werden.

Mensch → per Sohn → Person → physische Person
→ (abstrakte) natürliche Person
→ (fiktive) juristische Person
→ Rechtssubjekt in der Rolle der juristischen Person
„Staatsangehöriger“

4.4 Die natürliche Person

natürliche Person *[BROCKHAUS FACHLEXIKON RECHT]*

abstrakter juristischer Begriff für den Menschen, Gegenstück zum Begriff der juristischen Person. Wichtigste rechtliche Eigenschaft ist die Rechtfähigkeit.

Brockhaus Fachlexikon Recht, Auflage 2, Seite

abstrakt *[DUDEN-online]*

1. (besonders Philosophie) die wesentlichen, gesetzmäßigen o. ä. Züge aus etwas Konkretem, sinnlich Wahrnehmbarem ableitend
2. sich [nur] im Gedanklichen, Theoretischen bewegend [und keinen unmittelbar feststellbaren Bezug zur Wirklichkeit habend]
3. (von Kunstwerken des 20. Jahrhunderts) nicht etwas sinnlich Wahrnehmbares, sondern den gedanklichen, abstrakten Gehalt von etwas darzustellen suchend

Synonyme zu *abstrakt*

- abgeleitet, abgezogen, abstrahierend, begrifflich, begriffsmäßig, theoretisch, unanschaulich; (bildungssprachlich) induktiv
- lebensfern, realitätsfern, theoretisch, trocken, unlebendig; (abwertend) akademisch
- abstrahierend, gegenstandslos, nicht gegenständlich

https://www.duden.de/rechtschreibung/abstrakt

Im „Juristendeutsch“ wird die natürliche Person „abstrakt“ vom Menschen abgeleitet.

Natürliche Person → abstrakt
→ kein Bezug zur Wirklichkeit

Im juristischen Wörterbuch findet man unter dem Stichwort „Person“ folgende Erklärung:

natürliche Person *[Juristisches Wörterbuch]*

Auszug aus Person: Natürliche Person ist der Mensch und zwar von Geburt bis zu seinem Tod.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 273

Die Definition kann nicht umgekehrt werden und wird auch nirgends umgekehrt benutzt. Es heißt nicht, jede natürliche Person ist ein Mensch.

natürliche Person *[Wikipedia]*

Eine natürliche Person ist der Mensch **in seiner Rolle als Rechtssubjekt**, d.h. als Träger von Rechten und Pflichten. In früheren Rechtsordnungen, wie denen des römischen Recht – gab es Menschen, die keine Rechtssubjekte und damit keine Personen nach heutigem Verständnis waren, so etwa Sklaven und solche Familienangehörige, die der Herrschaftsgewalt des Familienoberhaupts (pater familias) unterworfen waren. Rechtlich hatten diese Menschen im Wesentlichen den Status von Sachen. Vergleichbare Wirkungen hatten noch in der Neuzeit der Klostertod und der Bürgerliche Tod.

Gegensatz zur natürlichen Person ist die juristische Person, häufig synonym gebraucht für Körperschaften, Vereine und Gesellschaften.

https://de.wikipedia.org/wiki/Natürliche_Person

Der § 1 BGB befindet sich im Abschnitt 1 Personen; unter Titel 1. Natürliche Personen, Verbraucher, Unternehmer. Wer sich mit den Grundlagen des „Rechtssystems der BRD“ vertraut macht, wird feststellen, dass das BGB ausschließlich dem Privatrecht zugeordnet werden kann. Die natürliche Person muss, ebenso wie die juristische Person, dem Privatrecht zugeordnet werden und ist demnach nur eine private Fiktion. Die Grundlage des Privatrechtes ist IMMER die Freiwilligkeit.

„In gewissem Sinn sind in einer Rechtsordnung alle Rechtssubjekte juristische Personen“ (Hans Kelsen)

Da die natürliche Person immer eine Fiktion ist, kann sie niemals der Mensch sein. Richtig formuliert könnte man sagen, die natürliche Person leitet sich vom Menschen ab, wenn man diesen versucht zu beschreiben. In der Natur hat der Mensch folgende Dinge nicht: einen Vornamen / Nachnamen / NAMEN, eine WohnHAFT-Anschrift, eine Staatsangehörigkeit, eine Rasse, eine Religion etc. All dies wird ihm nach seiner Geburt von außen übergestülpt oder zugeordnet, um ihn einordnen (personalisieren) zu können.

personalisieren *[DUDEN-online]*
auf eine einzelne Person (1a), auf einzelne Person ausrichten
https://www.duden.de/rechtschreibung/personalisieren

Die Eltern bestimmen den Namen, die WohnHAFTanschrift und die Staatsangehörigkeit. Versucht man nun, den Menschen in seinen Einzelheiten zu beschreiben (dazu muss man das große Ganze trennen), benötigt man dazu verschiedene Attribute, welche dann im Gesamtzusammenhang die natürliche Person ableiten lassen. Es wird untersucht: die Größe, das Gewicht, die Augenfarbe, der Geburtsort etc. Aus diesen Informationen und den „übergestülpten Anhaftungen“ wird ein künstlicher Schatten fingiert (Höhlengleichnis) bzw. die natürliche Person, mit der der Mensch vom System als Rechteinhaber erkannt werden soll. Liest man die Informationen der natürlichen Person, könnte man mutmaßen, es handelt sich um einen Menschen. Die natürliche Person leitet sich von einem lebenden Wesen ab und kann nach Platons Höhlengleichnis als Schatten des Wesens bezeichnet werden. Ein Schatten (die Person) kann niemals einen Schaden, in welcher Form auch immer, anrichten, wofür der Mensch zur Rechenschaft gezogen werden kann. Der Elefant vorm Porzellanladen richtet im Laden auch keinen Schaden an. Die juristische Person leitet sich im Unterschied nicht immer von einem natürlichen Wesen ab. Sie wird per Vertrag durch eine natürliche oder juristische Person begründet und erhält dadurch ihre „fingierte“ Rechtfähigkeit. Die Fiktionstheorie von Savigny und Windscheid geht davon aus, dass für die Zuordnung herrenloser Rechte die juristische Person durch Fiktion geschaffen werden müsse. Natürliche Personen gibt es in der Bundesrepublik Deutschland NICHT, diese gelten seit dem 15. Juli 1939 als verschollen. Das kann man auch aus den Schreiben der Verwaltungsbehörden ableiten. In der DIN 5007 wird festgehalten, dass die Schreibweise für natürliche Personen die folgende ist: „Mustermann, Max“. Kein Schreiben der Behörden weist diese Schreibweise auf. Mehr dazu auf Seite 142.

Die natürliche Person ist nicht der Mensch.

4.5 Die juristische Person

juristische Person *[Juristisches Wörterbuch]*

Juristische Person (früher moralische Person) ist die rechtlich geregelte soziale Organisation (Zusammenfassung von Menschen oder Sachen), der die geltende Rechtsordnung eine eigene allgemeine Rechtsfähigkeit zuerkennt, sodass sie unabhängig von ihrem Mitgliederbestand selbst Träger von Rechten und Pflichten ist.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 318

Kommentar Palandt BGB zur juristischen Person (S. 18, Auflage 66)

*Begriff und Rechtsnatur der jP sind seit jeher streitig. Die Fiktionstheorie (von Savigny und Windscheid) leugnet die Realität jP und betrachtet sie als bloße **Fiktion**. ... Die Theorie des Zweckvermögens (Brinz, Wiedemann WM 75 Beilage 5) versteht die jP als ein Zwecken gewidmetes Sondervermögen, das als selbstständiger Träger von Rechten und Pflichten organisiert ist. ... Es ist wenig sinnvoll, für den Begriff der juristischen Person nach einer **vom positiven Recht** losgelösten konsensfähigen Grundlage zu suchen... Die jP ist eine **Zweckschöpfung** des „**Gesetzgebers**“. Sie ist Zusammenfassung von Personen oder Sachen zu einer rechtlich geregelten Organisation, der die Rechtsordnung Rechtsfähigkeit **verliehen** und dadurch als Träger eigener Rechte und Pflichten verselbstständigt hat. 3) .... jP des öffentlichen Rechts beruhen auf einem Hoheitsakt, jP des Privatrechts beruhen auf einem privatrechtlichen Gründungsakt.*

– Ende Auszug aus BGB Palandt –

Die j.P. ist reine Fiktion und eine Zweckschöpfung des Gesetzgebers, die ihre Rechtsfähigkeit nur durch Anerkennung im geltenden Rechtssystem (privat) durch den Gesetzgeber erlangt.

„Es ist wenig sinnvoll, für den Begriff der juristischen Person nach einer vom positiven Recht losgelösten konsensfähigen Grundlage zu suchen.“

positives Recht *[Juristisches Wörterbuch]*

... von Menschen gemachtes Recht

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 295 unter „Recht“

Vom Menschen gesetztes Recht
= geschriebene Gesetze
= Positives Recht

Positivismus *[Juristisches Wörterbuch]*

ist in der Philosophie eine Denkweise des 19. JHs, die nur in dem unmittelbar Wahrgenommenen eine sichere Grundlage des Erkennens sieht. In der Rechtswissenschaft bedeutet Positivismus Beschränkung auf ein hierarchisches angeblich vernunftmäßig zu gewinnendes System von rein juristischen, von der gesellschaftlichen Wirklichkeit gelösten Begriffen (Wissenschaftlicher Positivismus → Begriffsjurisprudenz) Später wird das Recht statt auf die wissenschaftliche

Autorität des Juristen auf das den Volkswillen verkörpernde Gesetz gegründet (Gesetzpositivismus)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 281

Positivismus, der *[DUDEN – das Fremdwörterbuch]*

Philosophie, die ihre Forschung auf das Positive, Tatsächliche, Wirkliche und Zweifellose beschränkt, sich allein auf Erfahrungen beruft u. jegliche Metaphysik als theoretisch unmöglich und praktisch nutzlos ablehnt.

DUDEN BAND 5 – Das Fremdwörterbuch (1974) Seite 580

positivistisch *[DUDEN – das Fremdwörterbuch]*

1. den Positivismus betreffend, zu ihm gehörend, auf ihm beruhend
2. (abwertend) vordergründig, sich bei einer wissenschaftlichen Arbeit nur auf das Sammeln o. ä. beschränkend und keine eigene Gedankenarbeit aufweisend.

DUDEN BAND 5 – Das Fremdwörterbuch (1974) Seite 580

Rechtspositivismus *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der das Recht betreffende Positivismus

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 353

Rechtspositivismus *[BROCKHAUS FACHLEXIKON RECHT]*

ist im weitesten Sinn jede Theorie, die unter Vermeidung metaphysischer Annahmen (d.h. Insbesondere der Existenz Gottes, eines Ideenreichs, einer vernünftigen Weltordnung, einer unveränderlichen Natur des Menschen oder einer teleologisch bestimmten Natur; Naturrecht) den Begriff des Rechts mithilfe empirischer und veränderlicher Merkmale bestimmt. Kennzeichen des Rechtspositivismus ist die strikte (gedankliche) Trennung von Recht und Moral. [...]

Brockhaus Fachlexikon Recht, Auflage 2, Seite 1082

Das Thema „Positivismus, Positives Recht und Rechtspositivismus“ wurde im Band 1 dieser Reihe im Kapitel „Positives Recht / Positivismus“ ab Seite 90 ausführlich abgeleitet.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=90

Rechtspositivismus = Leugnung der Naturgesetze

Positivisten = Beschränkte

Überpositives Recht = Naturrecht

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 295

Naturrecht *[Juristisches Wörterbuch]*

Naturrecht ist in der Rechtsphilosophie die Gesamtheit der der Natur innewohnenden, zeitlos gültigen, vernunftsnotwendigen Rechtssätze, die über den vom Menschen gesetzten Rechtssätzen (positives Recht) stehen. Das Naturrecht, dessen Herleitung und Geltung umstritten sind, dient als Korrektiv des gesetzten Rechts. Vertreter der Idee eines Naturrechts sind griechische Philosophen, christliche Kirchen und neuzeitliche Philosophen. Auf Naturrecht

lassen sich vor allem die allgemeinen Menschenrechte oder Grundrechte begründen.
Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 254

Naturrecht = Naturgesetze
= Schöpfungsgesetze = Schöpfung

Positivismus ohne Rechtanbindung
= Gottlosigkeit = Unrecht

Zur besseren Deutlichmachung zum Abschluss:

Möchte man einen Menschen in das „Staatssystem“ holen, ist dafür die Rolle der natürlichen Person vorgegeben. So ist diese ja definiert.

Möchte man nun eine fiktive / fingierte Filmfigur wie „Micky Maus“ „ins „Staatssystem einpflegen“, kann dies nur über die juristische Person erfolgen, da Micky Maus kein Mensch, sondern eine Fiktion ist und „natürlich“ nicht existiert. Der Begriff „Fiktion“ wird im nächsten Kapitel aufgearbeitet.

4.5.1 Die Fiktion

Kommentar Palandt BGB zur Juristischen Person (S.18, Auflage 66)

Begriff und Rechtsnatur der jP sind seit jeher streitig. Die Fiktionstheorie (von Savigny und Windscheid) leugnet die Realität jP und betrachtet sie als bloße Fiktion… Es ist wenig sinnvoll, für den Begriff der juristischen Person nach einer vom positiven Recht losgelösten konsensfähigen Grundlage zu suchen... Die jP ist eine Zweckschöpfung des „Gesetzgebers".

– Ende Auszug aus BGB Palandt –

Um den gesamten Umfang der juristischen Person als Fiktion begreifen zu können, ist es unablässig, die Bedeutung dieses Wortes genau zu kennen.

Fiktion *[Juristisches Wörterbuch]*

(Erdichtung) ist der Rechtssatz, der eine in Wahrheit nicht bestehende Tatsache als bestehend behandelt. […]

Die Fiktion kann im Gegensatz zu einer gesetzlichen Vermutung nicht durch Gegenbeweis entkräftet werden.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 151

Fiktion *[DER BROCKHAUS RECHT]*

[lateinisch], die normative Annahme eines Sachverhalts als gegeben, der in Wirklichkeit nicht besteht (sprachlich meist ausgedrückt durch eine Form von >gelten<), um hieraus eine Ableitung sonst nicht möglicher Rechtsfolgen vornehmen zu können. […]

DER BROCKHAUS – RECHT, Auflage 2, Seite 258

gelten = Fiktion

Fiktion, die *[DUDEN-online]*

1. (bildungssprachlich) etwas, was nur in der Vorstellung existiert; etwas Vorgestelltes, Erdachtes
2. (Philosophie) bewusst gesetzte widerspruchsvolle oder falsche Annahme als methodisches Hilfsmittel bei der Lösung eines Problems

Synonyme zu *Fiktion*

- Dichtung, Einbildung, Erfindung, Fantasie[gebilde], Illusion, Irrealität, Kartenhaus, Kopfgeburt, Luftschloss, Phantom, Traumbild, Trugbild, Unwirklichkeit, Utopie, Vision, Vorstellung, Wahn, Wunschtraum; (gehoben) Erdichtung; (bildungssprachlich) Imagination, Schimäre; (abwertend) Hirngespinst; (umgangssprachlich abwertend) Spinnerei
- Ahnung, Annahme, Ansicht, Behauptung, Meinung, Spekulation, Unterstellung, Verdacht, Vermutung, Vorstellung; (gehoben) Mutmaßung; (bildungssprachlich) These; (bildungssprachlich, Wissenschaft) Hypothese

https://www.duden.de/rechtschreibung/Fiktion

Fiktion, die *[DUDEN – das Herkunftswörtbuch]*

>>Einbildung; Annahme, Unterstellung<<: Das Fremdwort wurde im 17. Jh. aus gleichbed. lat. fictio entlehnt. Über das zugrundeliegende Verb lat. fingere >>bilden, formen; ersinnen;

erheucheln<< vgl. fingieren. - Abl. fiktiv >>erdichtet, nur angenommen<<

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 216

fingieren *[DUDEN – das Herkunftswörterbuch]*

>>vortäuschen, unterstellen<<: Das Verb wurde im 16. Jh. aus lat. fingere >>kneten, formen, bilden, gestalten, ersinnen, erdichten, vorgeben<< entlehnt, das zu der unter Teig dargestellten idg. Wortsippe gehört. - Aus dem Feminium des substantivierten Part. Perf. Von lat. fingere, lat. ficta, das im Spätlat. auch nasaliert als fincta erscheint, wird it. finta >>vorgetäuschter Stoß, Scheinstoß<<, das die Quelle für unser Fremdwort Finte ist. Zu lat. fingere stellen sich ferner zwei Bildungen, die in unserem Fremdwortschatz eine Rolle spielen: lat. fictio >>das Bilden, die erdichtete Annahme, die Einbildung<< (→ Fiktion, → fiktiv)

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 218

Fiktionen werden fingiert.

Fiktion *[Wikipedia]*

Fiktion (lat. fictio, „Gestaltung“, „*Personifikation*“, „Erdichtung“ von fingere „gestalten“, „formen“, „sich ausdenken“) bezeichnet die Schaffung einer eigenen Welt durch Literatur, Film, Malerei oder andere Formen der Darstellung sowie den Umgang mit einer solchen Welt. Bei der Fiktion handelt es sich um eine bedeutende Kulturtechnik, die in weiten Teilen der Kunst zum Einsatz kommt.

Zur Erklärung von Fiktion werden in der Literatur- und Kunsttheorie unter anderem fehlender Wahrheitsanspruch und mangelnde Übereinstimmung mit der Realität herangezogen. Es gibt viele unterschiedliche Ansätze, Fiktion zu erklären.

https://de.wikipedia.org/wiki/Fiktion

Personifikation = Fiktion = Figur

Fiktion (Recht) *[Wikipedia]*

Als Fiktion bezeichnet die Rechtswissenschaft die Anordnung des Gesetzes, tatsächliche oder rechtliche Umstände als gegeben zu behandeln, obwohl sie in Wirklichkeit nicht vorliegen. Hierbei kann die Fiktion das genaue Gegenteil der tatsächlichen Umstände als rechtlich verbindlich festlegen. Eine Fiktion kann deshalb im Prozess auch nicht widerlegt oder entkräftet werden, da sie definitionsgemäß vom tatsächlichen Sachverhalt abweicht. Das Wort „gilt“ ist in Gesetzestexten ein Indiz für das Vorliegen einer Fiktion, sie kann sich aber auch in Legaldefinitionen verbergen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Fiktion_(Recht)

Fiktionstheorie *[Juristisches Wörterbuch]*

ist eine Theorie zur juristischen Person, die davon ausgeht, daß für die Zuordnung herrenloser Rechte die juristische Person durch Fiktion geschaffen werden müsse. Sie steht im Gegensatz zur Theorie der juristischen Person als realer Gesamtpersönlichkeit.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 125

Figur (Fiktion) *[Wikipedia]*

Figuren (lat. figura, ‚Gestalt‘) sind erfundene Wesen, die durch fiktionale Medienangebote[1] dargestellt werden, etwa durch mündliche Erzählungen, Gemälde, Romane oder Filme. Dabei

werden Figuren in jedem Medium auf eine besondere Art erschaffen: literarische Figuren durch geschriebene Sprache, Comicfiguren durch Bilderfolgen, Film- und Fernsehfiguren durch Bewegtbilder und Theaterfiguren durch direkt anwesende Schauspieler. Mit Figuren in Computerspielen können die User darüber hinaus interagieren und durch Avatare sogar zum virtuellen Teilnehmer in der fiktionalen Welt werden.

https://de.wikipedia.org/wiki/Figur_(Fiktion)

4.6 Die Person als Rolle des Schauspielers

Wie aus der Definition der Person bereits hervorgeht, handelt es sich um die Maske des Schauspielers. Ganz genau bedeutet es die Rolle, die der Schauspieler gerade im Drama spielt, wenn er diese Maske aufgesetzt hat.

Das Konzept von unserem Seelenplan (mit entsprechenden Aufgaben und Rechten) in dieser Inkarnation wurde „übernommen“ und daraus die Rolle des Schauspielers in einem Drama abgeleitet / fingiert. Diese Fiktion wird dann „als heimlicher Seelenplan“ verkauft.

Juristische Person = Rolle des Schauspielers = Figur

Person, die *[DUDEN – Das Fremdwörterbuch]*

1. […]
2. **Figur in einem Drama**
3. […]
4. (Rechtsw.) Mensch im Gefüge rechtlicher u. staatlicher Ordnung, als Träger von Rechten und Pflichten

DUDEN BAND 5 – Das Fremdwörterbuch (1974) Seite 552

Der Mensch, der in vielen Fällen in der Personenrolle auftritt, tritt also als Schauspieler einer Rolle auf und nicht als freier Mensch. Bei Wikipedia findet man unter der Erklärung zur natürlichen Person folgenden (ersten) Satz:

natürliche Person *[Wikipedia]*

Eine natürliche Person ist der Mensch in seiner Rolle als Rechtssubjekt, d. h. als Träger von Rechten und Pflichten.

https://de.wikipedia.org/wiki/Natürliche_Person

Person, die *[DUDEN – das Herkunftswörterbuch]*

[…] ist entlehnt aus lat. persona Maske des Schauspielers; Rolle, die durch die Maske dargestellt wird, Charakterrolle, Charakter; […] ferner wird es im Sinne von Figur, Gestalt in einer Dichtung o. Ä. verwendet. […]

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 599

Rolle, die *[DUDEN-online]*

5.1 von einem Schauspieler zu verkörpernde Gestalt

Herkunft: nach dem ursprünglich auf Schriftrolle aufgezeichneten Probentext

5.2 Stellung, [erwartetes] Verhalten innerhalb der Gesellschaft

Synonyme zu *Rolle*:

1. [Bühnen]gestalt, Figur, Partie, **Person**, Rollentext; (Theater) Charge
2. Amt, Aufgabe, Auftrag, Bestimmung, Funktion, Pflicht, Platz, Position, Rang, Stelle, Stellung, Verhaltensmuster, Verhaltensweise, Verpflichtung;

(bildungssprachlich) Destination, Mission

https://www.duden.de/rechtschreibung/Rolle

Person, die *[DUDEN – das Herkunftswörterbuch]*

Das seit dem 13. Jh. bezeugte Wort (mhd. person[e]) ist entlehnt aus lat. persone >>Maske des Schauspielers; Rolle, die durch diese Maske dargestellt wird; Charakterrolle; Charakter; Mensch, Person<<, das selbst wohl aus dem Etruskischen stammt. (vgl. etrusk. Phersu >>Maske<<). [..]

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 599

Es gibt „Personen-Rollen“, die dem Menschen einen Mehrwert bringen und nicht grundsätzlich destruktiv bzw. von Nachteil für den Menschen sind, z. B. der Titel des Handwerkermeisters. Wenn der Mensch sich freiwillig in die Rolle begibt, mit den entsprechenden Rechten und Pflichten, ist das sein Recht, er kann jedoch nicht dazu gezwungen werden, sich die Maske aufzusetzen. „Rechtfähig“ sind nur Fiktionen, die den Menschen dienen.

Im BGB Palandt fanden wir bereits die folgende Erklärung zur juristischen Person (zu den Großbuchstaben in eckigen Klammern siehe unten).

Kommentar Palandt BGB zur juristischen Person (S.18, Auflage 66)

Begriff und Rechtsnatur der jP sind seit jeher streitig. ***[A]*** *Die Fiktionstheorie (von Savigny und Windscheid) leugnet die Realität jP und betrachtet sie als bloße* ***Fiktion****. ...* ***[B]*** *Die Theorie des Zweckvermögens (Brinz, Wiedemann WM 75 Beilage 5) versteht die jP als ein Zwecken gewidmetes Sondervermögen, das als selbstständiger Träger von Rechten und Pflichten organisiert ist. ...* ***[C]*** *Es ist wenig sinnvoll, für den Begriff der juristischen Person nach einer* ***vom positiven Recht*** *losgelösten konsensfähigen Grundlage zu suchen... Die jP ist eine* ***Zweckschöpfung*** *des „****Gesetzgebers“****. Sie ist Zusammenfassung von Personen oder Sachen zu einer rechtlich geregelten Organisation, der die Rechtsordnung Rechtsfähigkeit* ***verliehen*** *und dadurch als Träger eigener Rechte und Pflichten verselbstständigt hat.* ***[D]*** *3) .... jP des öffentlichen Rechts beruhen auf einem Hoheitsakt, jP des Privatrechts beruhen auf einem privatrechtlichen Gründungsakt.*

– Ende Auszug aus BGB Palandt –

Die vorherige Definition soll nun an dem Beispiel Arzt praktisch deutlich gemacht werden. Einen Arzt gibt es in der Natur nicht. (**siehe [A]**) „Arzt“ ist eine Berufsbezeichnung oder Rollen-Bezeichnung, in die der Mensch nach seinem erfolgreich abgeschlossenen Studium als Rechtssubjekt schlüpfen darf. Wer das Recht erhält, in diese Rolle unter bestimmten Bedingungen schlüpfen zu dürfen, haben die Menschen im Laufe der Zeit als Maßstab festgesetzt, in Form von Gesetzen vorgeschrieben und weiterentwickelt. Diese Entwicklung ist (meistens) am wissenschaftlichen Stand der Zeit ausgerichtet und dieser Stand wird als Grundlage der Ausbildung und des Studiums angewendet. Die „Berufsgruppe Ärzte“ ist in der Natur nicht natürlich vorhanden, siehe **[C]**. Es gibt in vielen Völkern Heiler, Schamanen, Naturmediziner, Seher und andere auf die Gesundheit ausgerichtete Menschen. Die in den Naturvölkern tätigen Menschen erhalten ihre „Anerkennung“ von den Menschen, die sie geheilt haben, und nicht durch eine Urkunde oder einen „Schein“. Sie studieren die Praxis in der Natur durch Beobachtung und nicht die Theorie „nach Versuch und Irrtum“ in der Universität. Der Mensch erhält seine Anerkennung als Arzt mit der letzten bestanden Prüfung und einer Urkunde. Die juristische Person „OBERARZT Max MUSTERMANN“ entsteht in dem Moment, wo das Krankenhaus mit der j.P. „Dr. / Dipl.-Med. Max MUSTERMANN“ einen „Arbeitsvertrag über die Tätigkeit als Oberarzt“ abschließt. Ohne den Menschen max wäre die j.P. „OBERARZT MUSTERMANN“ nicht handlungsfähig, da sie nur als Idee auf dem Papier besteht. Genauso ist es bei der j.P.

„POLIZISTEN MUSTERMANN“, „RICHTER MUSTERMANN“, „STAATSANWALT MUSTERMANN“. Die Rolle „OBERBÜRGERMEISTER MUSTERMANN“ stellt ebenfalls eine juristische Person dar. Es gibt die Rolle des Oberbürgermeisters, die von einem Menschen verkörpert werden muss. Die Rolle des Oberbürgermeisters ist heutzutage in der Kommune oder der Stadt immer vorhanden, doch der Mensch, der diese Rolle als Rechtssubjekt „verkörpert“, kann sich nach jeder Wahl ändern oder die Rolle bzw. „das Amt“ kann zeitweise nicht besetzt sein. Nach der Wahl nimmt der Mensch die Rolle an, erhält eine Urkunde über die Begründung der Person und spielt ab jetzt die Rolle als Rechtssubjekt. Das Prinzip ist bei jeder Berufsgruppe gleich. Sie erhalten ihre Anerkennung und Rechtsfähigkeit von der Fiktion „Gesetzgeber“ oder Universität (die ebenfalls vom Gesetzgeber anerkannt wurde), sind in der Natur nicht natürlich vorhanden und bedingen einen Hoheitsakt (Staatsexamen, Handelskammerprüfung, Diplom, Urkunde etc.). Damit die Menschen als handelnde Personen in ihrer Rolle erkannt und identifiziert werden können, tragen sie i. d. R. Dienstuniformen, Kittel, Roben etc. Der Mensch wird erst zum Rechtssubjekt in der Rolle der Person, wenn er sich „das Kostüm“ (die Maske) zur entsprechenden Person freiwillig anzieht. Würden die Bediensteten des Bundesverfassungsgerichtes ihre Beschlüsse etc. in kurzer Hose und mit Safari-Hut verkünden, wären die Menschen irritiert und würden sicher Abstand halten. Da die Bediensteten jedoch schöne Richter-Kostüme tragen und alles hochprofessionell inszeniert wurde, fällt es leichter, das Gesagte zu glauben. Der tätige Mensch braucht keine Anerkennung von einer Fiktion für das, was er machen will, und schon gar nicht für das, was er ist. Jede Rolle, also jede Person, erhält vorab definierte Rechte und Pflichten. Die Rolle des Oberarztes bringt die entsprechenden Rechte und Pflichten mit, z. B. einen Menschen operieren zu dürfen, die des Bäckermeisters z. B., die Lehrlinge nach einem anerkannten Maßstab ausbilden zu können. Diese sind in den entsprechenden Regelwerken geregelt, entweder in Gesetzen oder in der Satzung einer Handwerkerinnung, und werden seit langer Zeit fort- und weiterentwickelt. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass nicht alle Fiktionen schlecht sind und nicht alle Personen dem Menschen schaden. Es ist eben nur eine Rolle, die der Mensch in der Gesellschaft mehr oder weniger freiwillig spielt.

Korrekte Formulierung: „Ich bin beruflich als Arzt tätig.“
Falsche Formulierung: „Ich bin Arzt.“

Es kann auch zum Problem werden, wenn der Mensch nicht aufhören kann, diese Rolle zu spielen, z. B. nach der Pensionierung. Dieses Kapitel ist bereits Teil des Buches „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes – Band 1“ und wurde etwas gekürzt wiedergegeben. Das komplette Kapitel findest Du hier:

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=141

4.7 Das Rechtssubjekt in der Personenrolle

Dieses Kapitel kann kurz gehalten werden. Die „juristische Person“ ist erst einmal nur die reine Rolle (des Schauspielers), die der Gesetzgeber bereitstellt. Nimmt der Mensch diese Rolle an, wird er zum Rechtssubjekt in der Rolle der juristischen Person.

Rechtssubjekt *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der Träger von Rechten und Pflichten. Dies kann eine natürliche Person oder eine juristische Person sein. Dem Rechtsubjekt kommt Rechtfähigkeit, nicht unbedingt auch Handlungsfähigkeit zu.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 304

Rechtssubjekt *[BROCKHAUS FACHLEXIKON RECHT]*

Träger von Rechten (subjektives Recht) und Pflichten. Nach der Rechtsordnung kann dies nur eine natürliche Person oder eine juristische Person sein.

BROCKHAUS FACHLEXIKON RECHT, Auflage 2, Seite 1069

Rechtssubjekt *[Wikipedia]*

Das Rechtssubjekt (englisch legal personality) ist in der Rechtswissenschaft ein von der Rechtsordnung anerkannter (potenzieller) Träger von subjektiven Rechten und Pflichten. Gegensatz sind Rechtsobjekte, die Gegenstände (Sachen und Rechte) umfassen.

unter Geschichte

Das Naturrecht erkannte nur alle freien Menschen als Rechtssubjekte an. Auch das römische Recht unterschied freie Menschen (lateinisch homines liberi) und Sklaven (lateinisch homines servi), wobei letztere nicht als Rechtssubjekte galten. Der Sklave war nicht Rechtssubjekt, sondern nur Rechtsobjekt und stand als solches im Eigentum seines Herrn. Aber auch freie Menschen erhielten ihren Status als Rechtssubjekte erst als Mitglied einer römischen Bürgergemeinde (lateinisch status civitatis).

https://de.wikipedia.org/wiki/Rechtssubjekt

Rechtssubjekt = Staatsrecht

Subjekt *[Wikipedia]*

lateinisch für „Untergeordnetes, Unterworfenes“

https://de.wikipedia.org/wiki/Subjekt

Subjekt = unterworfener verachtenswerter Mensch

Subjekt, das *[DUDEN-online]*

1. (Philosophie) mit Bewusstsein ausgestattetes, denkendes, erkennendes, handelndes Wesen; Ich
2. (Sprachwissenschaft) Satzglied, in dem dasjenige (z. B. eine Person, ein Sachverhalt) genannt ist, worüber im Prädikat eine Aussage gemacht wird; Satzgegenstand
3. (abwertend) verachtenswerter Mensch

4. (Musik) Thema einer kontrapunktischen Komposition, besonders einer Fuge

https://www.duden.de/rechtschreibung/Subjekt

Durch seine reine Existenz ist der Mensch mit allen natürlichen Rechten ausgestattet und kein Rechtssubjekt.

Mensch = Rechtträger = das Recht

4.8 Der Name

Name, der *[DUDEN-online]*

1. Bezeichnung, Wort, mit dem etwas als [Vertreter einer] Art, Gattung von gleichartigen Gegenständen, Lebewesen o. Ä. benannt wird; Gattungsname, Appellativ
2.
    1. kennzeichnende Benennung eines Einzelwesens, Ortes oder Dinges, durch die es von anderen seiner Art unterschieden wird; Eigenname
    2. Ruf, Renommee

https://www.duden.de/rechtschreibung/Name_Ruf_Benennung_Bezeichnung

Auch beim Begriff „Name“ ist die DUDEN-Definition wieder einmal sehr treffend, wenn auch sehr kurz gehalten. Was genau „die Benennung eines Einzelwesens“ bedeutet, wird sehr gut im Artikel zum „Name“ bei „anthrowiki.at“ hergeleitet.

Name *[anthrowiki.at]*

Der **Name** (altägypt. ren; griech. ὄνομα *ónoma*; hebr. שֵׁם *schem* bzw. הַשֵּׁם, *ha-schem*, „Der Name“; auch שְׁמוֹ, *schemó*) dient der **Benennung** bzw. Bezeichnung eines Gegenstandes oder Wesens. Der **Gattungsname** (lat. *nomen appellativum*) bezeichnet eine Gattung gleichartiger Dinge oder Wesen, die unter denselben Allgemeinbegriff fallen. Der **Eigenname** (lat. *nomen proprium*) ist hingegen einzelnen individuellen Wesen oder Dingen vorbehalten. Der **Sammelname** (auch: **Kollektivum**, lat. *nomen collectivum*) fasst gleichartige Dinge zu einer Klasse zusammen, z.B. eine Ansammlung von *Tieren* als *Herde*. **Stoffnamen** (lat. *nomina materialia*) stehen für eine Gruppe materieller oder immaterieller Stoffe im weitesten Sinn (z.B. Feststoffee, Flüssigkeiten, Gase, aber auch Gefühlsqualitäten wie Liebe, Neid oder Konzepte wie Geld, Frieden, Verantwortung usw.).

In wissenschaftlichen Zusammenhängen wird häufig ein historisch bedingter **Trivialname** von einem systematisch nach einer bestimmten Nomenklatur gebildeten **wissenschaftlichen Namen** unterschieden.

Der Name stand in alten Zeiten, als die Menschen noch die Stimme der Inspiration vernehmen konnten, nicht in einem bloß äußerlichen, konventionellen Verhältnis zu dem Wesen, das er bezeichnete, sondern er war dessen unmittelbarer tönender Nachklang in menschlichen Lauten, durch den sich seine Wesenseigenschaften offenbarten. Noch die Ägypter empfanden den Namen, Ren, als Teil des Wesens selbst und er war darum auch ein wichtiger Bestandteil des Totenkultes, denn nur *wessen Name ausgesprochen wird, der lebt auch nach dem Tode weiter.* Der Name wurde dabei in enger Beziehung zum Ka, dem Ätherleib des Menschen, gesehen, der der Träger des Gedächtnisses ist. Im Judentum ist mit **Ha-Schem** (הַשֵּׁם) insbesondere der durch das Tetragrammaton JHWH bezeichnete unaussprechliche Name Gottes gemeint.

> "Der Gebrauch der Namen war früher ein ganz anderer. Man hätte sich überhaupt nicht eine solche Vorstellung machen können, daß Namen mit Dingen oder Wesenheiten so in äußerlicher Weise verknüpft werden können, wie es heute geschieht. Der Name war in alten Zeiten etwas, was wesenhaft war, was wesenhaft mit dem Wesen oder Ding zusammenhing und ausdrücken sollte den inneren Charakter des Wesens im Ton. Ein Nachklang des Wesens im Ton sollte der Name damals sein." – Rudolf Steiner (Lit.: GA 123, S. 115)
>
> „Denn darin besteht die *Einweihung*, daß man lernt, die Dinge der Welt bei demjenigen Namen zu benennen, die sie im Geiste ihrer göttlichen Urheber haben. In diesen ihren Namen liegen die Geheimnisse der Dinge.“ – Rudolf Steiner (Lit.:GA 10, S. 73f)

Bei einer Besprechung des Vaterunser hat Rudolf Steiner gezeigt, dass der Name mit dem Geistselbst des Menschen zusammenhängt:

> "In unendlich abgestuften Wesenheiten und in unendlicher Mannigfaltigkeit erscheint im Reiche die Gottheit, und man unterscheidet die einzelnen Wesenheiten im Sinne der Geheimwissenschaft - wenn man auf dieser hohen Stufe steht, daß man sie als Ausflüsse des Göttlichen betrachten kann - dadurch, daß ihnen ihr «Name» gegeben wird. Der Name ist dasjenige, was der Mensch dann als die einzelne Wesenheit denkt, er ist dasjenige, wodurch die einzelnen Glieder dieser großen Mannigfaltigkeit voneinander unterschieden werden. Er ist das dritte der drei höchsten menschlichen Prinzipien, die herausfließen aus dem Göttlichen, und würde dem Manas oder dem Geistselbst entsprechen." (Lit.: GA 96, S. 210f)

> "Im Physischen nehmen wir die Wirklichkeit durch die fünf Sinne wahr. Denken wir uns aus dem physischen Körper gehoben, ohne die fünf Sinne, den Weltenraum ganz dunkel, dann leuchten unsere Seelen. Denken wir uns, die Gefühle (gingen) von uns weg, dann haben wir auch die astrale Welt hinter uns gelassen, und wir klingen in der geistigen Welt in einem Tone voll und unbehindert nach allen Seiten aus. Im Physischen sind wir durch unser Karma, unseren Charakter, unsere Verhältnisse behindert. Im Geistigen können wir uns nicht anders geben, als wir sind, wir klingen, wie wir sind. Die geistige Welt klingt in Sphären[tönen]. Jeder von uns hat in der geistigen Welt einen Namen, den wir im Laufe der Entwicklung erfahren werden, es ist nicht unser irdischer Name. Durch Intuition offenbart sich uns die geistige Welt." – Rudolf Steiner (Lit.: GA 266c, S. 336)

Wer sich in der geistigen Welt keinen Namen erworben hat, heißt es in dem apokryphen gnostischen Evangelium der Wahrheit, kann ihren Ruf nicht vernehmen und bleibt unwissend und wird zugrunde gehen.

> „Denn der, dessen Name nicht ausgesprochen wurde, ist unwissend. Wie nun kann jemand hören, wenn sein Name nicht ausgerufen worden ist? Denn der, der unwissend ist bis zum Ende, ist ein Gebilde des Vergessens, und er wird mit ihm zusammen zugrunde gehen. Wenn nicht, warum ist es so, daß diese Elenden keinen Namen haben, warum ist es so, daß sie den Ruf nicht erhalten haben? Deswegen ist einer, wenn er das Wissen hat, von oben. Wenn er gerufen wird, hört er, antwortet er und wendet sich zu dem, der ihn ruft, und steigt zu ihm auf. Und er erkennt, in welcher Weise er gerufen wird. Weil er das Wissen hat, tut er den Willen dessen, der ihn gerufen hat, er wünscht, ihm zu gefallen, er empfängt Ruhe. Der Name des Einen kommt ihm zu. Der, der auf diese Weise erkennen wird, weiß, woher er kommt und wohin er geht. Er erkennt wie jemand, der, indem er betrunken war und von seiner Trunkenheit ernüchtert worden und wieder zu sich selbst zurückgekehrt ist, das in Ordnung gebracht hat, was das Seine ist.“
>
> – Evangelium der Wahrheit

Der Name ist auch Ausdruck der als irdische Persönlichkeit verkörperten Individualität:

> „Mit dem Namen selbst verstand man - man vergleiche das nur mit den alten Sanskritbedeutungen - die Wesenheit, wie sie sich ausdrückt, wie sie sich offenbart nach außen, so wie sich der Mensch in seinem Leibe offenbart.“ – Rudolf Steiner (Lit.: GA 325, S. 41)

Namarupa, „Name und Form“, bestimmen nach der Lehre des Buddha die irdische verkörperten Individualität des Menschen. Diese wird durch das bestimmt, was sich der Mensch als Extrakt des Ätherleibs, als Linga-Sharira nach östlicher Diktion, aus seinen früheren Inkarnationen mitgebracht hat.

"Nun konnte Buddha sagen: Seht einmal hin auf den Menschen, der geboren ist. Er bringt sich mit in seinem Linga sharira das, was sich aus den früheren Inkarnationen abgeladen hat; da ist es eingeschrieben. In diesem Linga sharira sitzt alles das, wovon der Mensch in dem gegenwärtigen Menschheitszyklus nichts weiß, worüber sich die Dunkelheit des Nichtwissens breitet, was sich

aber geltend macht, indem der Mensch ins Dasein hereintritt, als der Durst nach Dasein, als die Begierde zum Leben. In dem, was man Begierde zum Leben nennt, sah der Buddha alles das, was aus früheren Inkarnationen stammt und was den Menschen treibt zu der Sucht, die Welt zu genießen, nicht nur als ein Wanderer durch die Farben- und Tonwelt und durch die Welt der anderen Eindrücke hinzuwandern, sondern diese Welt zu begehren.

Das ist es, was aus den früheren Inkarnationen her als eine Tendenz, als eine Kraft in dem Menschen ist. Diese Kraft bezeichnen die Schüler des Buddha als Samskara. So also sagte der Buddha zu seinen intimen Schülern: Was für den gegenwärtigen Menschen charakteristisch ist, das ist das Nichtwissen über etwas Wichtiges, was in ihm selber vorhanden ist. Dieses Nichtwissen verwandelt das, was dem Menschen sonst entgegentreten würde als von den luziferischen und ahrimanischen Wesenheiten herrührend und zu dem er sich sonst in ein Verhältnis setzen könnte, in den Durst nach Dasein, in alle die in ihm schlummernden Kräfte, die dunkel im Menschen wühlen aus früheren Inkarnationen herüber. Das bezeichnete man unter dem Einfluß des großen Buddha als das Samskara. Und es bildet sich aus diesem Samskara heraus, was nun im Menschen sein gegenwärtiges Denken ist und was bewirkt, daß der Mensch in dem gegenwärtigen Menschheitszyklus nicht ohne weiteres objektiv denken kann.

Merken Sie wohl, was für einen feinen Unterschied der Buddha seinen Schülern klarmachte: den Unterschied zwischen dem objektiven Denken, das nur die Sache im Auge hat, und demjenigen Denken, welches unter dem Einfluß der Kräfte steht, die aus dem Linga sharira stammen. Denken Sie darüber nach, wieviel Sie sich über die Dinge als Ihre Meinungen aneignen; fragen Sie sich aber, wieviel Sie sich von diesen Meinungen deshalb aneignen, weil sie Ihnen gefallen, und wieviel deshalb, weil Sie die Dinge objektiv betrachten! Alles, was man als Wahrheit sich aneignet, nicht weil man objektiv über eine Sache denkt, sondern weil man die alten Neigungen aus früheren Inkarnationen mitgebracht hat, das alles bildet für Buddha ein "inneres Denkorgan". Dieses Denkorgan ist die Gesamtheit dessen, was der Mensch denkt, weil er in früheren Inkarnationen diese oder jene Erlebnisse hatte, welche als Rückstände in seinem Linga sharira geblieben sind. Also eine Art von innerem Denkorgan, das durch die Gesamtheit des Samskara gebildet wird, sah der Buddha im Innern des Menschen. Und nun sagte er: Erst diese Denksubstanz bildet aus dem gegenwärtigen Menschen das, was man seine gegenwärtige Individualität nennt, – im Buddhismus "Name und Form" oder Namarupa. Es ist dasselbe, was von einer anderen philosophischen Richtung Ahamkara genannt wird.

So etwa sagte der Buddha zu seinen Schülern: Als die Menschen in uralten Zeiten noch Hellsichtigkeit hatten und hineinschauten in die Welt, die hinter dem physischen Dasein liegt, da sahen sie in einer gewissen Weise alle dasselbe, denn die objektive Welt ist für alle gleich. Als aber das Nichtwissen sich über die Welt als Dunkelheit breitete, da brachte sich ein jeder individuelle Anlagen mit, die ihn von dem anderen unterschieden. Das machte ihn zu einem Wesen, das man am besten bezeichnet als ein Wesen mit dieser oder jener "Form" der Seele; jeder hatte einen bestimmten "Namen", der ihn von dem anderen unterschied, ein Ahamkara.

Dasjenige nun, was also erzeugt ist im Innern des Menschen unter der Wirkung dessen, was er sich aus den früheren Inkarnationen mitgebracht hat, was "Name und Form", was die Individualität gebildet hat, das bildet in ihm nun von innen heraus Manas und die fünf Sinnesorgane, die sogenannten sechs Organe. – Wohlgemerkt, der Buddha sagte nicht: Das Auge ist bloß von dem Innern heraus gebildet –, sondern er sagte: Dem Auge ist etwas eingegliedert, was im Linga sharira war und mitgebracht ist aus den früheren Daseinsstufen. Daher sieht das Auge nicht rein; es würde anders in die Welt des äußeren Daseins sehen, wenn es nicht innerlich durchdrungen wäre von dem, was aus den früheren Daseinsstufen geblieben ist. Daher hört das Ohr nicht rein, sondern getrübt, abgetönt durch das, was aus früheren Daseinsstufen geblieben ist. Und das bewirkt, daß sich hineinmischt in alles das Verlangen, dieses oder jenes zu sehen, dieses oder jenes zu hören, in dieser oder jener Weise zu schmecken oder wahrzunehmen. So schleicht sich in alles, was dem Menschen in dem gegenwärtigen Zyklus entgegentritt, dasjenige hinein, was von früheren Inkarnationen geblieben ist als das "Verlangen"." (Lit.: GA 114, S. 61ff)

Ähnlich gibt nach dem Evangelium der Wahrheit der Vater allem, was er offenbaren bzw.

erschaffen will, Name und Form:

„Aber der Vater ist vollkommen, wobei er alle Wege kennt, die in ihm sind. Wenn er will, offenbart er das, was immer er will, indem er ihm eine Form gibt und ihm einen Namen gibt; und er gibt ihm einen Namen, und er veranlaßt, daß sie entstehen; bevor sie entstehen, sind sie unwissend in bezug auf den, der sie hervorgebracht hat.“

– Evangelium der Wahrheit

Was die Ägypter und andere Völker in der Namensgebung bewahrt haben, war nur mehr ein schwacher Nachklang dessen, was noch viel stärker in der atlantischen Zeit gepflegt wurde. Damals wurde aber der Name, da die Individualität noch wenig ausgebildet war, noch nicht dem einzelnen Menschen verliehen, sondern bezog sich auf eine ganze Stammesgemeinschaft, die durch das Blut verbunden war.

> "Der Name war durchaus in alten Zeiten nicht angewendet auf den einzelnen Menschen in seinem persönlichen Leben, sondern auf das, was durch das Gedächtnis zusammengehalten wurde, so daß sein Name so lange gebraucht wurde, als die Erinnerung dauerte. So ist Noah zum Beispiel nicht ein einzelner Mensch, sondern der Name Noah bedeutet, daß sich zunächst irgend ein einzelner Mensch erinnert an sein eigenes Leben und dann durch die Geburt hindurch an das Leben seines Vaters, seines Großvaters und so weiter, so lange, als das Gedächtnis anhielt. So weit als der Gedächtnisfaden reichte, wurde für eine solche Folge von Menschen derselbe Name gebraucht." - Rudolf Steiner (Lit.: GA 123, S. 115f)

https://anthrowiki.at/Name

Diese ausführliche Definition basiert auf den geisteswissenschaftlichen Erkenntnissen von Rudolf Steiner. Schaut man in ältere Lexika (z. B. aus der Zeit von Rudolf Steiner), findet man „Beschreibungen“, die den Kern der Aussagen von Rudolf Steiner beinhalten, jedoch auf einem „einfacheren Niveau“.

Name *[Pierer's Universal-Lexikon 1860]*

[657] **Name** (lat. *Nomen*, griech. Onoma), ist dasjenige Wort, wodurch man ein Einzelwesen od. einen einzelnen Ort kennzeichnet zum Unterschied von andern, u. welches daher auch als Eigenname (Nomen *proprium*) dem grammatischen Kunstausdrucke Gemeinname (Nomen *commune*) entgegengesetzt wird. Letzter dient zur Bezeichnung eines Begriffs, also einer Art od. Gattung von Dingen, wie Baum, Mensch, Geist u. dgl. Die Eigennamen zerfallen wieder in zwei Hauptklassen, in Eigennamen für Personen od.[657] persönlich gedachte Wesen (Personennamen) u. in Eigennamen für bestimmte Punkte u. Dinge im Raume (Ortsnamen, Localnamen); im gewöhnlichen Sprachgebrauche versteht man unter Namen jedoch schlechthin nur die Personennamen. Alle Namen haben eine bestimmte Bedeutung, wenn dieselbe auch im Laufe der Jahrtausende od. Jahrhunderte verdunkelt worden od. auch ganz verloren gegangen ist. In den Namen spiegelt sich auf das Treueste der Culturzustand u. die Anschauungsweise eines Volkes wieder, weshalb in neuester Zeit die **Namenforschung** od. Onomatologie eine nicht unwichtige Disciplin der Sprachwissenschaft überhaupt, wie der einzelnen Philologien insbesondere, geworden ist.

[...]

Bei den Germanen wurden die Kinder in Gegenwart geladener Zeugen gebadet, von dem angesehensten der Letzteren, gewöhnlich dem Bruder der Mutter od. dem Großvater, mit Wasser übergossen u. dabei mit einem einzelnen Namen belegt, welcher für den Freien u. Edlen, wie für den Knecht hinreichte. Man unterschied zwar Geschlechter (Merovinger, Agilolfinger etc.), führte aber keinen Geschlechtsnamen. Zum Namen des Kindes wählte man häufig den des angesehensten Taufzeugen, od. es erhielten, wie bei den Griechen, die Söhne Namen, welche einen Theil des väterlichen gemeinschaftlich hatten. Wie bei den andern Völkern, so hatten natürlich auch bei den Germanen die Personennamen ursprünglich eine allgemein verständliche

Bedeutung. Was unsere Vorfahren in jenen vergangenen Jahrhunderten in ihrem Leben u. Thun, ihrem Glauben u. Wünschen vorzugsweise bewegte, das findet sich in den von ihnen geschaffenen u. gebrauchten Namen niedergelegt.

[…]

Die Ideale des Mannes u. des Weibes, welche der alte heidnische Germane in sich trug, haben sich auch in seinen Namen ausgeprägt.

[…]

Pierer's Universal-Lexikon, Band 11. Altenburg 1860, S. 657-660.
http://www.zeno.org/nid/20010493646

Name *[Wörterbuch der Philosophischen Grundbegriffe]*

[381] **Name** (lat. nomen, gr. *onoma*) ist die sprachliche Bezeichnung eines Dinges zur Unterscheidung von anderen. Er faßt als *Zeichen des Ganzen* die Merkmale desselben zusammen und bildet ihr äußeres Band. Er ist entweder *Gemeinname* (Gattungsname) und bezeichnet Gegenstände und Personen, wie sie mehrfach vorhanden sind, oder er ist *Eigenname* und bezeichnet einen Gegenstand oder eine Person, die nur einmal vorhanden ist. Das Wort und der Begriff Name, sowie die Sitte, den einzelnen Menschen Eigennamen zu geben, ist urindogermanisch und beruht auf einem natürlichen Bedürfnis. Für den Menschen deutet der Eigenname seine Identität an; der Mensch erkennt sich und andere dadurch als die Nämlichen; der Name bildet das äußere Korrelat für die Einheit des Ichs, wie das Bewußtsein das innere. *Goethe* sagt treffend: »Der Name wird nicht wie ein Kleid getragen, sondern ist uns über und über angewachsen wie die Haut.« Die Namengebung wird auch vom Menschen auf wertvolle Tiere (z.B. Rosse, Hunde) und wertvolle Gegenstände (z.B. Schwester, Schiffe usw.) übertragen.

Kirchner, Friedrich / Michaëlis, Carl: Wörterbuch der Philosophischen Grundbegriffe. Leipzig ^{5}1907, S. 381.
http://www.zeno.org/nid/20003586634

Weitere Beschreibungen zum Namen bei:

1. **Karl Ernst Georges: Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch. Hannover und Leipzig ^{7}1910, Sp. 1761-1763.**
   http://www.zeno.org/nid/20002056518

2. **Herders Conversations-Lexikon. Freiburg im Breisgau 1856, Band 4, S. 286-287**
   http://www.zeno.org/nid/20003444317

3. **Eisler, Rudolf: Wörterbuch der philosophischen Begriffe, Band 1. Berlin 1904, S. 705-706.**
   http://www.zeno.org/nid/20001796305

4. **Meyers Großes Konversations-Lexikon, Band 14. Leipzig 1908, S. 400-403.**
   http://www.zeno.org/nid/20007133154

Ein Teil der Grundessenz der ursprünglichen Bedeutung des Namens ist noch in der Nutzung für „Ruf“ [Duden-Definition 2.2] vorhanden. Man kennt Sprichwörter, wo Ruf und Name Synonym genutzt werden, je nach dem in welcher Region man gerade ist, z.B. wie sein guter Ruf / sein guter Name.

Eine Übersicht mit „alten Sprichwörtern“, aus der „dieser Geist noch hervorgeht“, findest Du im „Deutschen Sprichwörter-Lexikon“ von Karl Friedrich Wilhelm Wander von 1873.

http://www.zeno.org/Wander-1867/A/Name?hl=name
Karl Friedrich Wilhelm Wander (Hrsg.): Deutsches Sprichwörter-Lexikon, Band 3. Leipzig 1873.

Im Lateinischen finden wir diese Zusammenhänge auch unter „appellatio“.

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/appellatio

„appellatio = Anrede, Ansprache, Berufung, Name, Titel, Aussprache“

Dieses „verschollene“ Wissen um den Namen finden wir bereits in der Bibel. Früher war der Name oder dessen Aussprache wie die Schaffung der Wesen[heit], deren Namen man aussprach.

Wesen *[Pierer's Universal-Lexikon 1865]*

[115] **Wesen**, **1**) überhaupt das, was ist (*ens);* daher Naturwesen, lebendiges, organisirtes W. etc. zur Bezeichnung gewisser Arten von Dingen. Da das, als was die Dinge sich zu erkennen geben, durchaus von veränderlichen Verhältnissen abhängig ist, u. hierdurch die metaphysische Frage nach dem entsteht, was sie unabhängig von diesen Verhältnissen sind, so bezeichnete W. **2**) im Gegensatz zur Erscheinung die einem Seienden an sich selbst zukommende Beschaffenheit (*Essentia*), dasjenige, ohne welches das Ding nicht gedacht werden kann, ohne aufzuhören dieses bestimmte Ding zu sein. Ebenso bezeichnet das W. eines Begriffes die Merkmale, welche ihm an sich zukommen u. ihm nicht abgesprochen werden dürfen, ohne ihn aufzuheben.

Pierer's Universal-Lexikon, Band 19. Altenburg 1865, S. 115.
http://www.zeno.org/nid/20011278889

Ding *[Wörterbuch der Philosophischen Grundbegriffe 1907]*

[148] **Ding** (mlat. ens) heißt alles, was sich ohne Widerspruch denken läßt. Solange es nur in Gedanken, nicht auch in Wirklichkeit existiert, ist es ein *Gedankending* (ens cogitabile). Wird ihm Wirklichkeit zugeschrieben, so heißt es ein *reales Ding* (ensreale). Das Gegenteil vom Gedankending ist das *Unding* (non ens), das des realen Dinges das *Nichts* (nihil). Ein gleichseitiges Tausendeck z.B. ist ein Gedankending, ein viereckiger Kreis ein Unding; die Sonne ist ein reales Ding, ein Messer ohne Klinge und Heft ein Nichts. Was die Phantasie erdichtet (ens imaginarium), existiert auch nicht, aber muß sich doch wenigstens denken lassen, z.B. Chimären, Feen, Gespenster, goldene Berge.

Kirchner, Friedrich / Michaëlis, Carl: Wörterbuch der Philosophischen Grundbegriffe. Leipzig ^{5}1907, S. 148.
http://www.zeno.org/nid/20003580881

Die Brücke auf der „Meta-Ebene“ kann man möglicherweise auch über folgende Gedankenkette erkennen:

Mensch = geistiges Wesen = Schöpferwesen, weil die Götter den Menschen nach ihrem Bild formten → Mensch schöpft im Geist durch denken → Der Geist und die Gedanken in räumliche Schwingungen umgewandelt ergeben Töne / Klänge / Schall → Wir materialisieren / manifestieren geistige Ideen durch unsere Sprache im „materiellen Raum“ und manifestieren diese Ideen durch Taten.

Geist erschafft, steuert, formt und bedingt Materie!

Um diese Aussage zu belegen, könnte man ganze Bibliotheken als Quellen anbringen. Es soll an dieser Stelle lediglich auf die Dokumentation „Bewusstsein und Quantenphysik – Wissenschaft beweist die Macht des Geistes“, in der alle namhaften Wissenschaftler zu diesem Thema sprechen, hingewiesen werden. Diese Dokumentation ist ein Muss für jeden, der sich allgemein bilden möchte.

https://www.youtube.com/watch?v=qniiio_Aw0k

Der Name hängt auch auf der feinstofflichen Ebene direkt mit dem Namensträger zusammen. In dem Buch „Kraftfeld der Symbole“ von Hartwig Fritze erfährt der Leser im Kapitel „Kraftfelder von Firmenlogos und Schriftzügen“ einige interessante Details darüber, wie diese mit einer Wünschelrute, Feinfühligkeit und entsprechendem Wissen „erfühlt“ werden können. Im Unterkapitel „Persönliche Namenszüge“ ist Folgendes geschrieben, was an dieser Stelle nur zusammenfassend aufgeführt wird:

- Namenszüge, also Unterschriften, lösen eine Pendelbewegung der Wünschelrute aus und besitzen demnach ein eigenes Kraftfeld.
- Jeder Namenszug hat eine männliche oder eine weibliche Polarität, welche sich messbar gegensätzlich im 90°-Winkel ausrichtet.
- Das Geschlecht des Unterzeichners kann durch pendeln bestimmt werden.
- Der Namenszug von Verstorbenen weist kein Kraftfeld mehr auf.
- Ändert jemand seinen Namen, z. B. durch Hochzeit, verschwindet das Kraftfeld des bisherigen Namens.
- Echte Unterschriften weisen einen Dipol auf, gefälschte Unterschriften einen Tetrapol.
- Testamente können in einem gewissen Maße auf Echtheit untersucht werden.

Zur Anknüpfung an das Kapitel „3.5.2 Was wird projiziert?“ ab Seite 62:

holografisch *[DUDEN-online]*

1. [vollständig] eigenhändig geschrieben
2. die Holografie betreffend, mit der Technik der Holografie hergestellt, sie anwendend

Herkunft

zu mittelgriechisch hológraphos = eigenhändig geschrieben, zu griechisch hólos (holo-, Holo-) und gráphein = schreiben

Gebrauch: Rechtssprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/holografisch

holografisch → „eigenhändig geschrieben“

Unterschrift, die *[DUDEN-online]*

zum Zeichen der Bestätigung, des Einverständnisses o. Ä. eigenhändig unter ein Schriftstück, einen Text geschriebener Name

https://www.duden.de/rechtschreibung/Unterschrift

Wir erinnern uns an das Zitat von Max Planck: Materie an sich gibt es nicht.

Max Planck *[1944]*

"Meine Herren, als Physiker, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der

Erforschung der Materie widmete, bin Ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist gehalten zu werden.

Und so sage Ich nach meinen Erforschungen des Atoms dieses: Es gibt keine Materie an sich.

Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Alls zusammenhält. Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente Kraft noch eine ewige Kraft gibt - es ist der Menschheit nicht gelungen, das heißersehnte Perpetuum mobile zu erfinden - so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewußten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche - denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht - , sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre! Da es aber Geist an sich ebenfalls nicht geben kann, sondern jeder Geist einem Wesen zugehört, müssen wir zwingend Geistwesen annehmen. Da aber auch ***Geistwesen*** nicht aus sich selber sein können, sondern geschaffen werden müssen, so scheue Ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu benennen, wie ihn alle Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: Gott! Damit kommt der Physiker, der sich mit der Materie zu befassen hat, vom Reiche des Stoffes in das Reich des Geistes. Und damit ist unsere Aufgabe zu Ende, und wir müssen unser Forschen weitergeben in die Hände der Philosophie."

Max Planck – Vortrag in Florenz 1944

„Geist erschafft, steuert, formt und bedingt Materie!“, weil es Materie an sich als solche nicht gibt. Alles ist Geist.

Mit einer toten Sprache kann man nichts lebendiges Schöpfen. Weder im Geist, … noch … im (anderen?) Geist. Deshalb ist die korrekte Sprache unumgänglich auf dem Weg des „Menschwerdens“. Korrektes Sprechen setzt korrektes Denken voraus.

Wer nicht korrekt sprechen kann [WEIL ER ZU FAUL IST, DIE KORREKTE SPRACHE ZU LERNEN!!!!], fällt aus der Definition Mensch raus. Das Ergebnis ist wieder einmal von unserem Willen abhängig und der Aufmerksamkeitsenergie, die wir diesem Thema widmen.

Bin Ich „max“ oder heiße Ich „Max“?
→ Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage!!!

Handle Ich im Namen Christi
oder wie die Juristen im Namen des Volkes?

Lukas 16 *[Elberfelder-Bibel]*

13 Kein Haussklave kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

https://www.bibleserver.com/ELB/Lukas16

Johannes 14 *[Elberfelder-Bibel]*

12 Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue, und wird größere als diese tun, weil Ich zum Vater gehe.

13 Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde Ich tun, damit der Vater verherrlicht wird im Sohn.

14 Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde Ich es tun.

https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes14

4.8.1 Schreibweise von „Personen“

Um eindeutig erkennen zu können, mit welcher „Art von Personen“ man es zu tun hat, gibt es natürlich ganz genaue Vorgaben.

natürliche Person

Schreibweise: *Familienname, Vorname*
Mustermann, Max

juristische Person

Schreibweise: *NAME* [in Versalschrift]
Herr Max *MUSTERMANN*; *MUSTERMANN AG*; *MUSTERMANN GMBH*

In diesem Fall ist „*MUSTERMANN*“ die juristische Person. Bei der Anrede Herr *MUSTERMANN* wird der Vorname i.d.R. weggelassen, damit es keine Verwechslung zur natürlichen Person gibt.

Mensch

Die Schreibweise „des Menschen“ kann und darf nicht vordefiniert sein.

Schreibweise: vorname [mit der juristischen Person / Inhaber der juristischen Personen] *NAME*

max [mit der juristischen Person] *MUSTERMANN*

[mit der juristischen Person / Inhaber der juristischen Personen] ist lediglich ein Hinweis und wird nicht mitgeschrieben

4.8.2 Du, Sie und Ihr

1. Du = Mensch

2. Sie = 3. PERSON Plural = Vertretung für Personenmehrheit

In der deutschen Sprache kennen wir die Höflichkeitsform.

https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Gross-oder-Kleinschreibung-von-sieSie

So etwas gibt es im Englischen oder in vielen anderen Sprachen nicht. Wie hat sich diese Besonderheit entwickelt bzw. worauf ist die Höflichkeitsform zurückzuführen?

Stellen wir uns vor, ein Mensch in der Person / Rolle / Personenrolle des Repräsentanten einer Menschengruppe (z. B. der Bürgermeister) trifft sich mit einem anderen Menschen, der ebenfalls in der Person / Rolle als Repräsentant (Bürgermeister) einer Menschengruppe tätig ist, um über die zukünftige Zusammenarbeit beider Kommunen zu sprechen. Die Person des Bürgermeisters ist, wie bereits beschrieben, eine juristische Person, da sie durch einen (Arbeits-)Vertrag / eine Ernennung erschaffen wurde und nicht natürlich vorkommt. Der Mensch macht sich selbst durch die Wahl / Annahme des Wahlergebnisses zum Rechtssubjekt Bürgermeister.

juristische Person *[Juristisches Wörterbuch]*

Juristische Person (früher moralische Person) ist die rechtlich geregelte soziale Organisation (Zusammenfassung von Menschen oder Sachen), der die geltende Rechtsordnung eine eigene allgemeine Rechtsfähigkeit zuerkennt, sodass sie unabhängig von ihrem Mitgliederbestand selbst Träger von Rechten und Pflichten ist.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 318

Der Mensch in der Rolle des Bürgermeisters ist von den Mitmenschen beauftragt worden, im Namen aller und für das Wohl aller Verträge auszuhandeln und abzuschließen. Er ist der Repräsentant und der Sprecher für mehrere Menschen.

Wenn Bürgermeister A Bürgermeister B anspricht, spricht er diesen stellvertretend für alle Menschen an, die er repräsentiert.

„Können sie (als Gruppe) das leisten?“

Aus diesem Grund wird die „Mehrzahl“ 3. **Person** Plural in der Ansprache benutzt.

Sie *[Wiktionary.org]*

Anmerkung:

Die Höflichkeitsform „Sie“ wird großgeschrieben. Sie entspricht formal der 3. Person Plural des Personalpronomens (sie). Obwohl das Wort grammatisch eine Pluralform ist, kann es verwendet werden, um sowohl einzelne als auch mehrere Personen anzusprechen.

Bedeutungen:

die offizielle Anrede (im Geschäftsleben, in und an Behörden, privat unter Erwachsenen) an die

angesprochene(n) oder angeschriebene(n) Person(en), falls nicht die vertraute Form du verwendet wird, andere Regeln gelten oder Gewohnheit sind

https://de.wiktionary.org/wiki/Sie#Personalpronomen,_Anrede

Der Mensch wird immer mit „Du“ angesprochen. Wer sich mit „Sie“ ansprechen lässt, sollte sich überlegen, welche Menschen oder Personengruppe er gerade repräsentiert und ob das wirklich Sinn macht, sich nicht als freier Mensch mit „Du“ ansprechen zu lassen. Auch hier ist ein Teil des Rechtes auf freie Persönlichkeit anzutreffen. Wenn der Mensch nicht mit „Sie“ angesprochen werden möchte, müssen alle Bediensteten etc. dies beachten und umsetzen. Der Mensch hat ein Recht auf die Ansprache mit „Du“ nach Artikel 2 der Grundrechte.

Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)
Artikel 2

(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur aufgrund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Aus dem Leben kennt man es auch so. Wenn jemand den Gegenüber als Mensch erkannt hat, wird „das Du“ angeboten.

Im normalen Sprachgebrauch spricht man sich mit Sie an und bietet sich, wenn man sich als Mensch erkannt hat und die Rolle (z. B. des Geschäftspartners) verlassen hat, das Du an. Das „Sie“ hält uns davon ab, uns als Menschen zu erkennen, und schafft eine künstliche Distanz zwischen den Menschen. Auch da ist die deutsche Sprache sehr deutlich, wenn man sie richtig deutet. Eine gewisse „neutrale“ Distanz zwischen Behördenmitarbeitern und den Menschen ist angemessen, aber zwischen den Menschen eben nicht.

4.9 Firm – Firmung – Firmierung

Wir kennen die Begriffe „Firma“, „Firmung“, „Firmament“ und die Redensart „in etwas firm“ sein. Doch was bedeutet das aus der Betrachtungsweise des spirituellen Naturrechtes?

firm *[DUDEN Das Herkunftswörterbuch]*

>>fest, sicher, gut beschlagen (in einem Fachgebiet)<<: Das Adjektiv wurde im 18. Jh. aus lat. *firmus* >>fest, stark, tüchtig, zuverlässig<< entlehnt. Von >firmus> abgeleitet ist das Verb lat. firmare >>festmachen, befestigen, bekräftigen, bestätigen<< mit der gleichbedeutenden Zusammensetzung *con-firmare* in den Fremdwörtern → firmen, Konfirmant, konfirmieren, → Firma, → Farm und → Firmament.

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 218

Firmung, Firma und firm stammen vom Lateinischen „firmare“ ab.

firmare [Latein] = befestigen, festmachen, sichern, dauerhaft machen, stärken, kräftigen, stark werden, ermutigen, ermuntern, sich fassen, sich aufraffen, bekräftigen, bestätigen, fest behaupten, dartun, beweisen

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/firmare

https://de.pons.com/Übersetzung/latein-deutsch/firmare

firmare = unterschreiben, unterzeichnen, signieren

[italienisch] *[deutsch]*
https://de.langenscheidt.com/italienisch-deutsch/firmare

Der Wortstamm „firm“ beschreibt etwas „bestätigendes, festes, sicheres“.

Mit der Unterschrift (Holografie) firmiert (bestätigt) der Mensch, seinen Willen und seine Absichten in der Projektion / Inkarnation.

Projektion → Holografie → Unterschrift → Name → Wesenheit → Projektion

4.9.1 Das Firmieren

Das Firmieren ist der Wechsel vom universellen Naturrecht ins private kaufmännische Handelsrecht. Im vorangegangenen Kapitel wurde die Bedeutung des Namens hergeleitet. Der freie Mensch wird durch Bestätigung mit seiner Unterschrift zum Kaufmann oder zur Firma und bekennt sich zu diesem Rechtkreis.

§ 17 – Handelsgesetzbuch

(1) Die Firma eines Kaufmanns ist der Name, unter dem er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt.

(2) Ein Kaufmann kann unter seiner Firma klagen und verklagt werden.

firmieren *[Juristisches Wörterbuch]*

(V.) als Namen führen, Geschäfte treiben

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 153

firmieren *[DUDEN Das Große Fremdwörterbuch]*

<zu → … ieren>: (von Firmen o. ä.) unter einem bestimmten Namen bestehen, einen bestimmten Namen führen [u. mit diesem unterzeichnen].

DUDEN, Das große Fremdwörterbuch, Seite 469

Firma *[Juristisches Wörterbuch]*

(§ 17 HGB) ist (nur) der →Name des →Kaufmanns, unter dem er im Handel seine Geschäfte betreibt und die →Unterschrift abgibt, (nicht dagegen auch das →Unternehmen). Für die Gestaltung einer F. gelten feste Regeln (§§ 18ff. HGB u. a., Personenfirma, Sachfirma). Insbesondere muss die Firma zur Kennzeichnung des Kaufmanns geeignet sein und Unterscheidungskraft haben und damit grundsätzlich wahr, klar, unterscheidungskräftig und frei von täuschenden Angaben (z. B. GbRmbH) sein.

Die F. entsteht (originär) durch einfache Annahme (des Namens).

Sie kann zusammen mit dem Geschäft übertragen werden. Sie soll nach dem Ausscheiden eines Gesellschafters regelmäßig fortgeführt werden. Sie endet mit der Beendigung des kaufmännischen →Handelsgewerbes.

Bei Einzelkaufleuten muss sie seit 1998 die Bezeichnung eingetragener Kaufmann, eingetragene Kauffrau oder eine allgemein verständliche Abkürzung dieser Bezeichnung (z. B. e. K., e. Kfm., e. Kfr.) enthalten (§ 19 HGB). Kapitalgesellschaften dürfen eine Sachfirma annehmen. Zulässig sind dabei Phantasiebezeichnungen. Unter seiner F. kann der Kaufmann klagen und verklagt werden.

In der Umgangssprache ist F. gleichbedeutend mit Unternehmen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 152

Firma, die *[DUDEN-online]*

1.
    1. kaufmännischer Betrieb, gewerbliches Unternehmen
    2. ins Handelsregister eingetragener Name eines Unternehmens, Geschäftes o. Ä.
2. Sippschaft, Gesellschaft

Herkunft:

italienisch firma, eigentlich = bindende, rechtskräftige Unterschrift, zu: firmare = durch Unterschrift rechtskräftig machen < lateinisch firmare = bekräftigen, bestätigen, zu: firmus, firm

https://www.duden.de/rechtschreibung/Firma

Firma *[Deutsches-Rechts-Lexikon BECK]*

ist im Handelsrecht der Name eines → Kaufmanns, unter dem er im Handel seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt (§ 17 I HGB). Der Begriff wird in der Umgangssprache häufig fälschlicherweise mit dem des Unternehmens oder Betriebs gleichgesetzt. Nur ein Vollkaufmann darf eine Firma führen (§ 4 I HGB). Ein Kaufmann kann mehrere Handelsgeschäfte unter verschiedenen Firmen betreiben. [...]

Deutsches Rechts-Lexikon, Auflage 2, Band 1, BECK Verlag, Seite 1451

Hinweise zur Firmierung *[Industrie und Handelskammer]*

Eine Firmierung ist die Benennung eines Unternehmens. Der Name ist das Wiedererkennungsmerkmal für Kunden und Geschäftspartner und die Abgrenzung zu der Konkurrenz.

Während der allgemeine Sprachgebrauch mit „Firma" das Unternehmen meint, definiert das Handelsgesetzbuch (HGB) Firma als den Namen eines im Handelsregister eingetragenen Kaufmanns, unter dem er seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt (§ 17 Absatz 1 HGB). Die Firma ist also der Name eines Unternehmens. Für dessen Gestaltung gelten die gesetzlichen Regeln der §§ 18 und 30 HGB.

https://www.ihk.de/rhein-neckar/recht/wirtschaftsrecht/handreg/firmenname-und-geschaeftsbezeichnung/hinweise-zur-firmierung-4991630

Wer denkt, er sei der „KAUFMANN MUSTERMANN", denkt von sich selbst, er sei ein Handelsunternehmen und wird zur Personenfirma.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Personenfirma

Man hat sich freiwillig in diesen [Un-] Rechtkreis begeben. Mit dem Bundespersonalausweis wird man auch direkt in diesen Rechtkreis eingeordnet.

Firmierung = Bekenntnis zum Geld / Handel / Mammon

Mammon, der *[DUDEN-online]*

Geld als [leidige] materielle Voraussetzung für etwas, zur Erfüllung luxuriöser Bedürfnisse o. Ä.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mammon

4.9.2 Die Firmung

Firmung *[katholisch.de]*

Die Firmung wird neben der Taufe und der Erstkommunion als „Initiationssakrament“ bezeichnet. Das bedeutet, dass man mit allen drei Sakramenten immer weiter in die christliche Glaubensgemeinschaft hineingeführt wird. Die Taufe ist dabei so etwas wie das Eingangstor in die Beziehung des Menschen mit Gott. Die Eucharistie wird häufig als die Wegzehrung verstanden, die einen Christen in vielen Momenten seines Lebens immer wieder eng mit Gott in Verbindung setzt. Die Firmung ist ein einmaliges Sakrament, welches den Firmling in einer besonderen Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt und ihn noch enger mit dem Glauben und der Kirche verbindet. In der Firmung erhalten die Firmlinge den Auftrag, auch öffentlich von ihrem Glauben zu berichten und sich immer wieder mit ihm auseinanderzusetzen. Somit soll die Firmung den Glauben der Jugendlichen stärken, zugleich erhalten sie aber auch die Aufgabe, ihren Glauben auch öffentlich zu leben und zu bekennen.

https://www.katholisch.de/artikel/4504-firmung

Firmung, die *[DUDEN-online]*

Sakrament, bei dem durch Salben und Auflegen der Hand durch den Bischof dem Firmling eine Festigung im Glauben zuteilwerden soll.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Firmung

Firmung = Initiationssakrament der Katholischen Kirche

firmen *[DUDEN-online]*

[jemandem] das Sakrament der Firmung spenden

Herkunft

mittelhochdeutsch firmen, eigentlich = (im Glauben) stärken, befestigen, althochdeutsch firmōn < lateinisch firmare, Firma

https://www.duden.de/rechtschreibung/firmen

firmeln *[DUDEN-online]*

konfirmieren; firmen

https://www.duden.de/rechtschreibung/firmeln

kon-, Kon-, fachsprachlich auch con-, Con- Präfix *[DUDEN-online]*

drückt in Bildungen mit Substantiven, Adjektiven und Verben ein partnerschaftliches Verhältnis, ein Mit- oder ein Nebeneinander aus; vgl. auch ko-, Ko-

Herkunft:

aus gleichbedeutend lateinisch con-, älter com-

https://www.duden.de/rechtschreibung/kon_

ko = kon = con

Konfirmation, die *[DUDEN-online]*

im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier vollzogene Aufnahme jugendlicher evangelischer Christen in die Gemeinde der Erwachsenen

Herkunft

kirchenlateinisch confirmatio = Bestätigung des bei der Taufe abgegebenen Glaubensbekenntnisses < lateinisch confirmatio = Bestärkung, Ermutigung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Konfirmation

Firmling, der *[DUDEN-online]*

jemand, der gefirmt

https://www.duden.de/rechtschreibung/Firmpate

Firmpate, der *[DUDEN-online]*

Pate eines Firmlings

https://www.duden.de/rechtschreibung/Firmpate

Wer konfirmiert ist, ist konform.

konform *[DUDEN-online]*

übereinstimmend, gleich

https://www.duden.de/rechtschreibung/konform

Firmung = Bekenntnis zum Katholizismus

4.9.2.1 Die Taufe

Der Codex des kanonischen Rechts
KAPITEL I DIE RECHTSSTELLUNG PHYSISCHER PERSONEN
Can. 96

Durch die Taufe wird der Mensch der Kirche Christi eingegliedert und wird in ihr zur Person mit den Pflichten und Rechten, die den Christen unter Beachtung ihrer jeweiligen Stellung eigen sind, soweit sie sich in der kirchlichen Gemeinschaft befinden und wenn nicht eine rechtmäßig verhängte Sanktion entgegensteht.

Mit der Taufe wird der Täufling den Gesetzen der Kirche unterworfen.

Can. 97

§ 1. Eine Person, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat, ist volljährig, bis zu diesem Alter minderjährig.

§ 2. Ein Minderjähriger vor Vollendung des siebenten Lebensjahres wird Kind genannt und gilt als seiner nicht mächtig, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres aber wird vermutet, daß er den Vernunftgebrauch erlangt hat.

Ein Minderjähriger vor Vollendung des siebenten Lebensjahres wird Kind genannt und gilt als seiner nicht mächtig.

Can. 98

§ 1. Einer volljährigen Person steht die volle Ausübung ihrer Rechte zu.

§ 2. Eine minderjährige Person bleibt in der Ausübung ihrer Rechte der Gewalt der Eltern oder eines Vormunds unterstellt, außer in den Fällen, in denen Minderjährige nach göttlichem Gesetz oder kanonischem Recht von deren Gewalt ausgenommen sind; was die Bestellung eines Vormunds und dessen Gewalt betrifft, sind die Vorschriften des weltlichen Rechtes einzuhalten, wenn nicht im kanonischen Recht etwas anderes vorgesehen ist oder der Diözesanbischof in bestimmten Fällen aus gerechtem Grund durch die Ernennung eines anderen Vormunds glaubt, Vorsorge treffen zu müssen.

Can. 99

Wer dauernd des Vernunftgebrauchs entbehrt, gilt als seiner nicht mächtig und wird Kindern gleichgestellt.

Wer dauernd des Vernunftgebrauchs entbehrt, gilt als seiner nicht mächtig und wird Kindern gleichgestellt.

→ Unmündige erhalten einen Vormund.

Bürgerliches Gesetzbuch BGB

§ 1789 Sorge des Vormunds; Vertretung und Haftung des Mündels

(1) Der Vormund hat die Pflicht und das Recht, für die Person und das Vermögen des Mündels zu sorgen. Ausgenommen sind Angelegenheiten, für die ein Pfleger bestellt ist, es sei denn, die Angelegenheiten sind dem Pfleger mit dem Vormund zur gemeinsamen Wahrnehmung übertragen.

(2) Der Vormund vertritt den Mündel. § 1824 gilt entsprechend. Das Familiengericht kann dem Vormund die Vertretung für einzelne Angelegenheiten entziehen. Die Entziehung soll nur erfolgen, wenn das Interesse des Mündels zu dem Interesse des Vormunds, eines von diesem vertretenen Dritten oder einer der in § 1824 Absatz 1 Nummer 1 bezeichneten Personen in erheblichem Gegensatz steht.

(3) Für Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Vertretungsmacht nach Absatz 2 gegenüber dem Mündel begründet werden, haftet der Mündel entsprechend § 1629a.

4.10 Grundrechtberechtigung juristischer Personen

Gemäß dem BVerfG-Urteil - 1 BvR 1766 aus dem Jahr 2015 ist der Staat und alle vom Staat legitimierten / gehaltenen „staatsangehörigen (juristischen) Personen“ nicht grundrechtfähig.

Auszug BVerfG-Urteil - 1 BvR 1766 aus dem Jahr 2015

... Der Beschwerdeführerin fehlt es an der erforderlichen Beschwerdebefugnis, denn sie ist im Hinblick auf die von ihr geltend gemachten Grundrechte nicht grundrechtsfähig (Art. 19 Abs. 3 GG). – Randnummer 5

... Die Grundrechtsfähigkeit einer juristischen Person des öffentlichen Rechts ist vor diesem Hintergrund grundsätzlich dann zu verneinen, wenn diese öffentliche Aufgaben wahrnimmt. Gleiches gilt für juristische Personen des Privatrechts, die von der öffentlichen Hand gehalten oder beherrscht werden. - Randnummer 6

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2015/11/rk20151103_1bvr176615.html

Alle Personen, die bei den staatlichen Verzeichnissen verzeichnet sind [bei der Figur / Gestalt hat sich jemand verzeichnet], wurden durch diesen legitimiert und erhielten dadurch „ihre (nicht vorhandene) Rechtspersönlichkeit“.

Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet *[Wikipedia]*

(mitunter auch in der Formulierung „nemo plus iuris ad alium transferre potest quam ipse habet“ oder „nemo dat quod non habet“) ist ein aus den iustinianischen Digesten stammender Rechtsgrundsatz, der in den später sogenannten Corpus iuris civilis eingeflossen ist und grundsätzlich heute noch gültig ist. Die deutsche Übersetzung lautet: Niemand kann mehr Recht übertragen, als er selbst hat.

Er wird auch dann relevant, wenn Vertrags-/Mitgliedsstaaten Kompetenzen auf inter- oder supranationale Organisationen übertragen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Nemo_plus_iuris_transferre_potest_quam_ipse_habet

Gemäß dem Rechtgrundsatz „Niemand kann mehr Recht übertragen, als er selbst hat.", sind diese Personen ebenfalls nicht grundrechtberechtigt. Deshalb finden wir im Artikel 19 Absatz 3 der Grundrechte folgende Formulierung:

Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)
Artikel 19

(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.

Wir erinnern uns:

gelten = Fiktion

Fiktion *[DER BROCKHAUS RECHT]*

[lateinisch], die normative Annahme eines Sachverhalts als gegeben, der in Wirklichkeit nicht besteht (sprachlich meist ausgedrückt durch eine Form von >gelten<), um hieraus eine

Ableitung sonst nicht möglicher Rechtsfolgen vornehmen zu können. […]

DER BROCKHAUS – RECHT, Auflage 2, Seite 258

Dass die Grundrechte auch für „(die eigentlich nicht rechtfähigen) juristischen Personen der BRD“ gelten, ist eine in der Definition von Brockhaus Recht sogenannte „Ableitung sonst nicht möglicher Rechtsfolgen“. Ob die Grundrechte „ihrem Wesen nach“ wirklich Anwendung finden, bestimmt allein das Wesen hinter der Person, also das Wesen, welches durchschwingt.

4.10.1 Was leitet sich aus den Grundrechten bzw. Artikel 1 der Grundrechte ab?

Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)
Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Der Artikel 1 der Grundrechte ist ein „offener“ Artikel, der viel Spielraum zulässt. Für den Grundrechtträger ist es ein weit auszulegender Artikel, für die Bediensteten ein eng auszulegender Artikel. Zwischen Grundrechtberechtigung und Grundrechtverpflichtung findet die Rechtspaltung zwischen den Rechtträgern (Schöpfung) und den „Rechtverpflichteten“ (Fiktion) statt. Die Grundrechtverpflichtung wird vom Grundrecht abgespalten, da eine Pflicht kein Recht ist. Auch nicht, wenn es alle möchten und demokratisch beschließen. Aus der Grundrechtfähigkeit leitet sich u. a. auch die Klageberechtigung, die Parteifähigkeit und das Recht auf Eigentum, eine Meinung oder ein Urteil ab. Nur von der Schöpfung oder „Gott“ geschaffene, lebendige Wesen können Rechtträger sein und die Grundrechte für sich einfordern.

Grundrechtberechtigung = Rechtfähigkeit

Eine Person kann nur rechtkonform und grundrechtberechtigt sein, wenn sie keinem Menschen schadet und wenn das Recht des Menschen auf die natürliche/juristische Person durchscheint. Dafür muss immer der Mensch mit seinem vollen Recht der Ausgangspunkt sein.

Grundrechtverpflichtete Personen haben kein Recht, auf welches sie sich in irgendeiner Form berufen können. Sie haben nach Artikel 1 III nur die Pflicht, die in den Verträgen übernommenen Pflichten zu erfüllen. Tun sie das nicht, handeln sie privat im außervertraglichen Schuldverhältnis und begründen ein außervertragliches Schuldverhältnis.

4.10.2 Wem gehört die juristische Person?

Der Staat ist nicht grundrechtberechtigt und kann das Grundrecht auf Eigentum und Besitz aus Artikel 14 Grundrechte nicht wahrnehmen.

Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)
Art 14

(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.

(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

Der Wesenskern des Menschen ist das, was durchschwingt (per sonare) und von der Verwaltung zur juristischen Person fingiert wird. Ohne den Menschen gibt es keinen Staat und keine juristische Person. Der Mensch hat den Staat, wie damals das Goldene Kalb aus der Bibelgeschichte, als Egregor selbst erschaffen, um diesen anzubeten, vor ihm niederzuknien und diesem Tribut zu zollen, geistig und materiell.

Wer mit seinem „Namen“ als Kaufmann bei der Unternehmung „Staatswesen“ als Personal mitwirken möchte, muss auch die Spielregeln akzeptieren. Der Artikel 10 EGBGB bedeutet nicht, dass „die juristische Person“ dem Staat gehört, weil das nicht möglich ist.

EGBGB – Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
Art 10 – Name

(1) Der Name einer Person unterliegt dem Recht des Staates, dem die Person angehört.

Artikel 7 + 10 EGBGB beschreibt die „Spielregel“, dass jeder der beim nichtrechtfähigen Staatswesen als Staatsangehöriger mitspielt, seine Rechte verliert und über die Personalhoheit dem Gewaltmonopol des Staates unterworfen ist.

EGBGB – Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
Art 7 – Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit

(1) Die Rechtsfähigkeit und die Geschäftsfähigkeit einer Person unterliegen dem Recht des Staates, dem die Person angehört. Dies gilt auch, soweit die Geschäftsfähigkeit durch Eheschließung erweitert wird.

(2) Eine einmal erlangte Rechtsfähigkeit oder Geschäftsfähigkeit wird durch Erwerb oder Verlust der Rechtsstellung als Deutscher nicht beeinträchtigt.

Der Mensch ist Besitzer und Eigentümer der Person und auch über die Urheberrechte des Namens, außer der Mensch bestimmt es selbst anders.

Der Mensch kann gemäß Artikel 12 BGB jedem die Nutzung seines Namens untersagen.

5 Was ist der Staat?

Was ist der Staat? Stellt man diese Frage 3 Leuten, erhält man bestimmt 5 Antworten. Der Grund dafür liegt darin, dass niemand so recht weiß, was der Staat eigentlich ist. Was sagt DUDEN-online?

Staat, der *[DUDEN-online]*

1.
   a) Gesamtheit der Institutionen, deren Zusammenwirken das dauerhafte und geordnete Zusammenleben der in einem bestimmten abgegrenzten Territorium lebenden Menschen gewährleisten soll
   b) Territorium, auf das sich die Gebietshoheit eines Staates (1a) erstreckt; Staatsgebiet
   c) Kanton (1)
2. Insektenstaat
3.
   a) festliche Kleidung

      Herkunft

      älter = Vermögen, nach mittellateinisch status = Etat; prunkvolle Hofhaltung
   b) Gesamtheit der Personen im Umkreis, im Gefolge einer hochgestellten Persönlichkeit
4. auf Ergebnissen der Statistik (2) beruhend; durch Zahlen belegt

Synonyme zu *Staat*

- Macht, Staatswesen; (gehoben) Staatsschiff, Land

Herkunft:

spätmittelhochdeutsch sta(a)t = Stand; Zustand; Lebensweise; Würde < lateinisch status = das Stehen; Stand, Stellung; Zustand, Verfassung; Rang, zu: stare (2. Partizip statum) = stehen; sich aufhalten; wohnen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staat

Auf DUDEN-online finden wir als Synonym für Staat auch Staatswesen (und Staatsschiff). Der Begriff „Staatswesen“ beinhaltet das Wort „Wesen“.

Wesen, das *[DUDEN-online]*

1.
   a) das Besondere, Kennzeichnende einer Sache, Erscheinung, wodurch sie sich von anderem unterscheidet
   b) etwas, was die Erscheinungsform eines Dinges prägt, ihr zugrunde liegt, sie [als innere allgemeine Gesetzmäßigkeit] bestimmt
2. Summe der geistigen Eigenschaften, die einen Menschen auf bestimmte Weise in seinem Verhalten, in seiner Lebensweise, seiner Art, zu denken und zu fühlen und sich zu äußern, charakterisieren
3.
   a) etwas, was in bestimmter Gestalt, auf bestimmte Art und Weise (oft nur gedacht, vorgestellt) existiert, in Erscheinung tritt

b) Mensch (als Geschöpf, Lebewesen)

4.

in Wendungen, Redensarten, Sprichwörter:

- sein Wesen treiben (sich tummeln, herumtreiben; Unfug treiben)
- viel Wesens/kein Wesen [aus/um/von etwas] machen (umgangssprachlich: einer Sache [keine] große Bedeutung beimessen, sie [nicht] sehr wichtig nehmen, [nicht] viel Aufhebens von ihr machen)

Synonyme zu *Wesen*

- Art, Charakter, Couleur, Eigenart

Herkunft

mittelhochdeutsch wesen, althochdeutsch wesan = Sein; Aufenthalt; Hauswesen; Wesenheit; Ding, Substantivierung von mittelhochdeutsch wesen, althochdeutsch wesan, wesen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wesen

Wesenheit, die *[DUDEN-online]*

1. Wesen (1)
2. Wesen (3a)
3. reales Vorhandensein, Stofflichkeit

Synonyme zu *Wesenheit*

- Art, Charakter, Eigenschaft, Essenz

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wesenheit

Staat = Staatswesen = Wesenheit

Der Mensch als geistiges Wesen, kann als fraktales Abbild der Quelle ebenfalls geistige (nicht stoffliche, sondern nur im Geist bestehende) Wesen(heiten) erschaffen. Der Mensch macht einen Plan, z. B. für eine Maschine im Geist. Die Rohstoffe muss der Mensch bisher aus der Natur holen und kann diese nicht selbst erschaffen. Auch wenn einzelne Menschen vielleicht sogar schon die nächste Entwicklungsstufe erreicht haben und Materie schaffen können, können wir für die Mehrzahl der Menschen annehmen, dass diese nicht dazu in der Lage sind. Zur Wiederholung das Zitat von Max Planck:

Max Planck *[1944]*

„Meine Herren, als Physiker, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der Erforschung der Materie widmete, bin Ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist gehalten zu werden.

Und so sage Ich nach meinen Erforschungen des Atoms dieses: Es gibt keine Materie an sich.

Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft, welche die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des Alls zusammenhält. Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente Kraft noch eine ewige Kraft gibt - es ist der Menschheit nicht gelungen, das heißersehnte Perpetuum mobile zu erfinden - so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewußten intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie. Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche - denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht - , sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre! Da es aber Geist an sich ebenfalls nicht geben kann, sondern jeder Geist einem Wesen zugehört, müssen wir zwingend Geistwesen annehmen. Da aber auch ***Geistwesen*** nicht aus sich

selber sein können, sondern geschaffen werden müssen, so scheue Ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu benennen, wie ihn alle Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: Gott! Damit kommt der Physiker, der sich mit der Materie zu befassen hat, vom Reiche des Stoffes in das Reich des Geistes. Und damit ist unsere Aufgabe zu Ende, und wir müssen unser Forschen weitergeben in die Hände der Philosophie."

Max Planck – Vortrag in Florenz 1944

Staatswesen, das *[DUDEN-online]*

Staat als Gemeinwesen

Synonyme zu *Staatswesen*

- Nation, Staat

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staatswesen

Gemeinwesen, das *[DUDEN-online]*

Gemeinde[verband], Staat als öffentlich-rechtliches Gebilde

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gemeinwesen

Gemeinwesen = gemeines Wesen

Gemeinwesen → Gemeinschaft → schafft Gemeines

gemein *[DUDEN-online]*

1.
   a) abstoßend roh
   b) (in Bezug auf jemandes Verhalten o. Ä.) in empörender Weise moralisch schlecht; niederträchtig
   c) in empörender Weise frech, unverschämt
   d) unfein und unanständig; ordinär; unflätig
2.
   a) unerfreulich, ärgerlich, als eine Unfreundlichkeit des Schicksals erscheinend
   b) sehr
3. keine besonderen Merkmale habend, durch nichts herausragend
4. auf die Allgemeinheit bezogen

Synonyme zu *gemein*

- auffallend, aufs Äußerste, ausgemacht, ausgesprochen

Herkunft

mittelhochdeutsch gemein(e), althochdeutsch gimeini, ursprünglich = mehreren abwechselnd zukommend; der abwertende Nebensinn stammt aus der Vorstellung, dass das, was vielen gemeinsam ist, nicht wertvoll sein kann

https://www.duden.de/rechtschreibung/gemein

schaffen *[DUDEN-online]*

1. (durch schöpferische Arbeit, schöpferisches Gestalten) neu entstehen lassen; hervorbringen

2. entstehen, zustande kommen lassen; zustande bringen
3.
4.
    a) erfolgreich zum Abschluss bringen, bewerkstelligen; bewältigen
    b) sehr anstrengen, mitnehmen, erschöpfen
    c) großen Einsatz zeigen, sich verausgaben
5. bringen, tragen, transportieren, befördern
6.
    a) arbeiten (1a)
    b) arbeiten (1b)
    c) sich (in bestimmter Weise) arbeiten lassen
    d) sich (in einen bestimmten Zustand) arbeiten
    e) arbeiten (4b)
    f) sich plagen, anstrengen, arbeiten
    g) sich arbeiten (3b)
    h) sich in einem Prozess der Veränderung befinden

Synonyme zu *schaffen*

- bilden, entstehen lassen, formen, gestalten

Herkunft

mittelhochdeutsch schaffen (starkes und schwaches Verb), althochdeutsch scaffan (starkes Verb) und scaffōn (schwaches Verb, Präsensstamm zum Präteritum und 2. Partizip des starken Verbs scepfen, schöpfen), ursprünglich = schnitzen, mit dem Schaber bearbeiten, verwandt mit schaben

https://www.duden.de/rechtschreibung/schaffen

1. Das Staatswesen ist ein vom Menschen gebildetes (erschaffenes) gemeines Wesen (Egregor).

Was sagt das juristische Wörterbuch zum Begriff Staat?

Staat *[Juristisches Wörterbuch]*

[…] Der Begriff Staat kann daneben entweder umfassend verwandt werden (Staatsorgane, Staatsangehörige) oder weniger weit (alle öffentlichen Körperschaften, Anstalten und Einrichtungen) oder ganz eng im Sinne einer juristischen Person (des öffentlichen Rechts) Staat (Bund einerseits, Länder andererseits). Je nach seiner politischen Ausrichtung kann der Staat Polizeistaat, Rechtsstaat, Sozialstaat, Wohlfahrtsstaat u. a. Sein.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 341

Dass die juristische Person eine Fiktion ist, wurde im Band 1 ab Seite 135 ausgearbeitet.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=135

2. Staat = juristische Person = Fiktion

Aus der Definition geht hervor, dass das Staatswesen Organe hat, was auch allgemein bekannt sein sollte.

3. Das gemeine fiktive Staatswesen hat „[fiktive] Organe“

Mehr zum Thema „Staat“ findest Du ab Seite 150 im Band 1 zu dieser Reihe.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=150

Wer sich bereits mit dem Thema „Naturrecht“ befasst hat, hat vielleicht schon davon gehört, dass sich die Staaten grundsätzlich „im nichtöffentlichen Recht“, dem „Privatrecht (Piratenrecht / Räuberrecht)“ oder Seerecht befinden.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=198

Im „Deutschen Recht“ gibt es kein „Seerecht“, sondern nur „das Privatrecht“.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Anagramm

Seerecht findet gemäß Artikel 6 EGBGB keine Anwendung. Der „gesetzliche Rahmen“ ist allerdings so aufgebaut und gestaltet, dass zum Schluss das gleiche Ergebnis rauskommt, egal ob Seerecht oder Privat(un)recht. Das „gemeine fiktive geistige Wesen“ hinter dem Staat braucht einen „Rechtkreis“. Dieser Rechtkreis ist das Seerecht / Piratenrecht. Man macht das geistige fiktive Wesen Staat zum Schiff und kann diesem nun eine Identität geben.

Staatsschiff, das *[DUDEN-online]*

Staat

Synonyme zu *Staatsschiff*

- Staat

Herkunft

vielleicht nach Horaz, Oden I, 14, wo der durch Bürgerkriege erschütterte römische Staat mit einem vom Sturm geschüttelten Schiff verglichen wird

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staatsschiff

Staatsschiff = tote Maschine

Der Kapitän des Staatsschiffes ist der Staatslenker. Man spricht im Allgemeinen häufig auch davon, „Menschen“ zu lenken.

Staatenlenker, der *[DUDEN-online]*

einen Staat regierender Politiker

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staatenlenker

4. Staatswesen gibt es nur im Seerecht / Piratenrecht.

Offenbarung 13 *[Elberfelder-Bibel]*

1 Und Ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.

2 Und das Tier, das Ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie die eines Bären und sein Maul wie eines

Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.
https://www.bibleserver.com/ELB/Offenbarung13

Beschreibung des „Tieres“:

- zehn Hörner
- sieben Köpfe
- Diademe
- Namen der Lästerung
- glich einem Panther
- Füße des Bären
- Maul eines Löwen

Ohne die Begriffe einzeln zu deuten, könnte diese Beschreibung für das Staatswesen mit all seinen „Körperschaften“ in Form von Gewerkschaften, Universitäten, Behörden, Medien, Militär, Justiz und Polizei etc. herangezogen werden. Eine Ebene höher besteht das Tier auch als „Zusammenfassung“ aller Staaten der Welt und allen Religionen der Welt, ein Egregor unbeschreiblicher Größe.

global = g(e)louben + Baal = glo + bal

Der Drache steht wohl für die Schlange, ein Zeichen der Lüge und des Unrechts, dass mutmaßlich alle heutigen (politischen) Staaten im Unrecht „legitimiert“ wurden und deshalb selbst nicht rechtfähig sind.

Dieses Staatswesen agiert wie ein (heimatloser) Pirat (Gewaltmensch = Tier).

Woher kommt der Begriff Staat? Auf DUDEN-online finden wir die Erklärung, dass „*Staat*“ vom Lateinischen „*status*“ abgeleitet wurde.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staat

Für „*Status*“ wird auf DUDEN-online „*Staat*“ als Synonym angeben.

Status, der *[DUDEN-online]*

1. Lage, Situation, Zustand
2.
   a) Stand, Stellung in der Gesellschaft, innerhalb einer Gruppe
   b) Rechtsstellung
3. Zustand, Befinden
4. durch die Anlage (6) bedingte Neigung zu einer bestimmten Krankheit

Herkunft

lateinisch status, Staat

https://www.duden.de/rechtschreibung/Status **stand**

Auf pons.com wird als Übersetzung für lateinisch „status“ „fest(gesetzt)“, „bestimmt“, „Stehen“, „Stand“, „Zustand“, „Lage“ angegeben.

https://de.pons.com/Übersetzung/latein-deutsch/status

Wir finden die Silbe „stat“ in folgenden Begriffen:

Statue, die *[DUDEN-online]*

frei stehende Plastik (1), die einen Menschen oder ein Tier in ganzer Gestalt darstellt

Synonyme zu *Statue*

- Figur, Plastik, Skulptur, Standbild

Herkunft

lateinisch statua, zu: statuere (2. Partizip: statutum) = aufstellen, zu: stare (2. Partizip: statum) = stehen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Statue

statuenhaft *[DUDEN-online]*

1. in der Art einer Statue
2. unbewegt wie eine Statue

Synonyme zu *statuenhaft*

- angewurzelt, bewegungslos, reglos, regungslos

https://www.duden.de/rechtschreibung/statuenhaft

statuieren *[DUDEN-online]*

aufstellen, festsetzen; bestimmen

Synonyme zu *statuieren*

- anordnen, ansetzen, anweisen, aufstellen

https://www.duden.de/rechtschreibung/statuieren

stationär *[DUDEN-online]*

1.
    1. an einen festen Standort gebunden
    2. örtlich und zeitlich nicht verändert; (besonders im Hinblick auf Ort und Zeit) unverändert
2. an eine Krankenhausaufnahme gebunden; die Behandlung in einer Klinik betreffend; nicht ambulant

Herkunft:

französisch stationnaire < spätlateinisch stationarius = stillstehend, am Standort bleibend, zu lateinisch statio, Station

https://www.duden.de/rechtschreibung/stationaer

Auch bei dem Begriff „Stativ“, welches zum Feststellen von Kameras genutzt wird, wird bei DUDEN-online bei der Herkunft von Staat hergeleitet.

5. „stat“ bedeutet „fest, unbeweglich, steif, stillstehend“.

In der Natur ist alles lebendig, alles bewegt sich, alles fließt, sagt Heraklit. Dieser „natürliche Flow des Lebens“ wurde mit „der römischen Juristerei“ durch Trennung von lebendigen Prozessen in Einzelaspekte zum Stillstand gebracht. Eine statische unbewegliche, steife „Wesenheit“ ist unnatürlich und nicht lebendig.

statisch *[DUDEN-online]*

1. das von Kräften erzeugte Gleichgewicht betreffend
2. die Statik (2) betreffend
3. keine Bewegung, Entwicklung aufweisend

   Beispiel: eine statische Gesellschaftsordnung

Synonyme zu *statisch*

- bestimmt, dauerhaft, fest[gelegt], feststehend

Antonyme zu *statisch*

- *Dynamisch*

Herkunft: zu Statik

https://www.duden.de/rechtschreibung/statisch

Statik, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) Teilgebiet der Mechanik für die Untersuchung von Kräften an ruhenden Körpern
   b) Lehre vom Gleichgewicht der Kräfte an ruhenden Körpern
2. Stabilität bewirkendes Verhältnis der auf ruhende Körper, besonders auf Bauwerke, wirkenden Kräfte
3. statischer (3) Zustand

Herkunft:

griechisch statikḗ (téchnē) = Kunst des Wägens, zu: statikós = zum Stillstehen bringend, wägend, zu: statós = (still)stehend

https://www.duden.de/rechtschreibung/Statik

Das Antonym zu „statisch“ ist „dynamisch“.

dynamisch *[DUDEN-online]*

1. die von Kräften erzeugte Bewegung betreffend
2.
   a) eine Bewegung, Entwicklung aufweisend
   b) durch Schwung und Energie gekennzeichnet; Tatkraft und Unternehmungsgeist besitzend
3. die Differenzierung der Tonstärken betreffend

Synonyme zu *dynamisch*

- agil, aktiv, beschwingt, energiegeladen, energisch , feurig , kraftvoll, lebhaft, rege, rührig, schwungvoll, tatkräftig, temperamentvoll, vital, voller Dynamik, regsam

https://www.duden.de/rechtschreibung/dynamisch

dynamisch = vital = lebendig
statisch = unlebendig = tot

→ Das Staatswesen ist ein vom Menschen gebildetes (erschaffenes) fiktives, unlebendiges gemeines Wesen (Egregor), mit fiktiven Organen, welches nur im Piratenrecht bestehen kann (aus dem Meer aufgestiegen ist).

Staaten sind das Experiment der Trennung der Menschheitsfamilie in unterschiedliche Testfelder mit unterschiedlichen Bedingungen (Gesetzen).

Schließen sich mehrere dieser „unlebendigen Staatswesen" zusammen, haben wir einen Staatenblock. Das Gegenteil vom lebendigen Fließen ist das starre statische Blockieren.

Staatenblock, der *[DUDEN-online]*

Block (4b)

Synonyme zu *Staatenblock*

- Block

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staatenblock

Block, der *[DUDEN-online]*

1. kompakter, kantiger Brocken aus hartem Material
2. Einrichtung zur Sicherung des Eisenbahnverkehrs auf Bahnhöfen und Strecken
3. in sich geschlossene, ein Viereck bildende Gruppe von [Wohn]häusern innerhalb eines Stadtgebietes; Häuserblock
4.
   a) in sich geschlossene Gruppe von politischen oder wirtschaftlichen Kräften
   b) Gruppe von Staaten, die sich unter bestimmten wirtschaftlichen, strategischen o. ä. Aspekten zusammengeschlossen haben
5. bestimmte Anzahl an einer Kante zusammengeklebter oder -gehefteter Papierbogen, die einzeln abgerissen werden können
6. kleiner Bogen mit breitem [verziertem oder beschriftetem] Rand und einer oder mehreren Briefmarken, der nur als Ganzes, ungeteilt verkauft bzw. gesammelt wird
7. (40–60 Haushalte (2) umfassende) unterste Organisationseinheit in der regionalen Gliederung der NSDAP
8. durch eine[n] oder mehrere Spieler[innen] gebildete Sperre
9. selbstständig funktionsfähiger Teil eines Kraftwerks
10. Gehäuse für die Rollen des Flaschenzuges
11. Kern (4c)
12. Abschnitt als Einteilung der Zuschauerplätze in einem Stadion, Theater o. Ä.

Synonyme zu *Block*

- Brocken, Klotz, Gebäudeblock, Häuserblock

Herkunft

aus dem Niederdeutschen < mittelniederdeutsch blok = Holzklotz, -stamm, Herkunft ungeklärt

https://www.duden.de/rechtschreibung/Block

Mehrere solcher fiktiver unlebendiger Wesenheiten können sogar eine gemeine Familie gründen.

Staatenfamilie, die *[DUDEN-online]*

Staatengemeinschaft

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staatenfamilie

Staatengemeinschaft, die *[DUDEN-online]*

aus einer Anzahl von Staaten bestehende Gemeinschaft (3)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staatengemeinschaft

Den Begriff Gemeinschaft haben wir bereits auf Seite 156 abgeleitet. Gemäß der Definition von „staatenbildend“ bilden nur Insekten Staaten, z. B. Ameisenvolk, Bienenvolk. Der Mensch wird „im Staat“ mit „Arbeiterinsekten“ gleichgestellt, als Volk zusammengefasst und untersteht einer Königin / einem Herrscher.

Staatsvolk → Insektenvolk

staatenbildend, Staaten bildend *[DUDEN-online]*

in Staaten (2) lebend

Beispiel

- Staaten bildende Insekten, Bienen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Staaten_bildend

Zur Erinnerung, die 2. Aufzählung bei „Staat“ auf DUDEN-online war „Insektenstaat“ (Seite 154).

Insektenstaat, der *[DUDEN-online]*

bei bestimmten Insekten übliches gemeinschaftliches Zusammenleben in einem selbst gefertigten Nest, Bau o. Ä., bei dem Einzeltiere in sinnvollem Zusammenwirken und in Arbeitsteilung die Aufgaben der Nahrungsbeschaffung, der Aufzucht der Larven, der Verteidigung des Nestes u. a. Durchführen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Insektenstaat

So wird der Mensch im Staat zum Statisten degradiert, der nur eine an sich unbedeutende Zahl oder einen „finanziellen Wert (valid)“ darstellt. Wer nicht arbeiten kann, ist wertlos (in-valid).

Statist, der *[DUDEN-Fremdwörtrbuch]*

1. jemand, der als stumme Figur in einer Theater- oder Filmszene mitwirkt
2. unbedeutende Person, Nebenfigur

DUDEN, Das große Fremdwörterbuch, Seite 1297

Statisten sind die Vorstufe von Sklaven!

statistisch *[DUDEN-online]*

1. die Statistik (1) betreffend
2. auf Ergebnissen der Statistik (2) beruhend; durch Zahlen belegt

Herkunft:

wohl zu neulateinisch statisticus = staatswissenschaftlich, eigentlich = Staatswissenschaft, (auf bestimmten Daten beruhende) Staatenbeschreibung, zu lateinisch status, Staat

https://www.duden.de/rechtschreibung/statistisch

statisticus = statistisch = staatswissenschaftlich

Statistik, die *[DUDEN-online]*

1. Wissenschaft von der zahlenmäßigen Erfassung, Untersuchung und Auswertung von Massenerscheinungen
2. schriftlich fixierte Zusammenstellung, Aufstellung der Ergebnisse von Massenuntersuchungen, meist in Form von Tabellen oder grafischen Darstellungen

Synonyme zu *Statistik*

- Tabelle, Tafel

Herkunft: zu statistisch

https://www.duden.de/rechtschreibung/Statistik

Statistik ist Kaffeesatzlesen auf Grund einer unterstellten linearen und statischen Entwicklung des „gesamten“ Staates. Lebendigkeit oder Individualität gibt es in dieser Statistik nicht.

Der „nichtlebendige Staat“ kann nur mit „toten Statistiken“ arbeiten, nicht mit lebendigen Prozessen.

Kommen wir nun zum Kern „des Wesens des Staatswesens“.

Staat → Statistik → Tafel

Tafel, die *[DUDEN-online]*

großer, für eine festliche Mahlzeit gedeckter Tisch

https://www.duden.de/rechtschreibung/Tafel

Dieses Staatswesen ernährt sich von „der Tafel“ der Statisten über die Personalhoheit via Steuerzahlungen. Das Staatswesen ist ein fiktives parasitäres Wesen.

Parasit, der *[DUDEN-online]*

1. tierischer oder pflanzlicher Schmarotzer; Lebewesen, das aus dem Zusammenleben mit anderen Lebewesen einseitig Nutzen zieht, die es oft auch schädigt und bei denen es Krankheiten hervorrufen kann

2. (in der antiken Komödie) Figur des gefräßigen, komisch-sympathischen Schmarotzers, der sich durch kleine Dienste in reiche Häuser einschmeichelt
3. kleiner, am Hang eines Vulkans auftretender Krater

Synonyme zu *Parasit*

- [Pflanzen]schädling, Schmarotzer

Herkunft

lateinisch parasitus < griechisch parásitos = Tischgenosse; Schmarotzer, eigentlich = neben einem anderen essend, zu: pará = neben und sîtos = Speise

https://www.duden.de/rechtschreibung/Parasit

Parasiten = Nebenesser = Mitesser

„Para“ bedeutet aber auch Münzeinheit / Geld.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Para_Geld_Muenzeinheit

Parasiten = Geldfresser = Münzenfresser = Automaten

Paradies → para dies → der Ort, an dem Geld „stirbt“

Der gesamte Verwaltungsapparat ist ein riesiger Geldfresser, ohne dass etwas „Sinnvolles“ geschaffen wird. Das heutige Staatswesen ist das frühere Goldene Kalb aus der Bibelgeschichte, welches gefüttert werden möchte.

https://de.wikipedia.org/wiki/Goldenes_Kalb

https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/lexikon/sachwort/anzeigen/details/goldenes-kalb/ch/ed8771eb1c60d638477605711975b19d/

Aber womit wird das Staatswesen gefüttert? Mit gesetzlichem Zahlungsmittel. Es wird per Gesetz bestimmt, dass Steuern in (nur) einer bestimmten Währung zu zahlen sind und wer dagegen verstößt, wird ins Gefängnis gesperrt.

Steuern sind erzwungene Abgaben von der Arbeitsleistung.

Jeder Geldschein (Scheingeld) wird von der EZB als Kredit gegen Zinsen ausgegeben. Im Umkehrschluss ist somit jeder Geldschein auch ein Schuldschein, den irgendjemand irgendwann einzulösen hat.

Das Geld ist mit nichts gedeckt, außer der Schuld des Kreditnehmers, was in letzter Instanz seine Arbeitskraft bedeutet. Das Geld ist ein Umrechnungsmittel für Arbeitszeit, Arbeitskraft und Arbeitsleistung. Die „Arbeitsleistung / Arbeitskraft“ ist unsere schöpferische Lebensenergie als geistige Schöpferwesen.

Das Staatswesen als unlebendiges fiktives Wesen (Egregor) braucht, wie alles im Kosmos, Lebensenergie, um zu existieren. Diese wird vom Schöpferwesen Mensch über Steuern und andere Programme abgesaugt. Unsere Schöpfungsenergie folgt immer der Aufmerksamkeit.

Deswegen wird diese Schöpferkraft des Menschen mit aller Macht und Gewalt auf unwichtige Nebensächlichkeiten gelenkt oder ins „Destruktive“ gekippt.

Dieter Broers schreibt in seinem Buch „Der verratene Himmel“, dass es geistige, feinstoffliche Wesenheiten gibt, die sich von destruktiver Energie wie Leid, Angst, Wut, Schmerz etc. nähren und nicht von der Liebe, wie der Mensch. Das kann eine Erklärung sein, wieso das Leid in der Welt immer mehr ansteigt, als ob das Staatswesen immer hungriger wird, weil es zu groß geworden ist.

In der Staatstheorie von Thomas Hobbes „*Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und staatlichen Gemeinwesens“,* welche nach Wikipedia eines der bedeutendsten Werke der westlichen politischen Philosophie und eine der theoretischen Grundlagen neuzeitlicher Politikwissenschaft ist, unterstellt dieser, dass „der Mensch dem Menschen ein Wolf ist.“

Möglicherweise sind im Englischen die Definition nicht so deutlich wie im Deutschen, denn im Deutschen ist dieser Satz schlichtweg falsch. Wer dem Menschen ein Wolf ist, kann kein Mensch sein. Hobbes unterstellt in seiner Theorie, der Mensch sei im Naturzustand frei von Moral und Regeln. Diese Annahme ist falsch, weil der Mensch im Deutschen genauso definiert ist. Die Moral ist ein wichtiger Teil des Menschen. Der morallose Gewalttäter fällt der Definition nach in die Kategorie Tier.

> „Im Naturzustand wird der Mensch als frei von Einschränkungen der historischen Moral, der Tradition, des Staates oder etwa der Kirche vorgestellt. Aus Hobbes’ Menschenbild ergibt sich, dass in einem solchen Naturzustand Gewalt, Anarchie und Gesetzlosigkeit herrschen; die Menschen führen – in Hobbes *negativem* Weltbild – einen „Krieg aller gegen alle“ (*bellum omnium contra omnes*), in dem „der Mensch […] dem Menschen ein Wolf [ist]“ (*homo homini lupus*, ursprünglich von Plautus).
>
> **https://de.wikipedia.org/wiki/Leviathan_(Thomas_Hobbes)**

Zur deutlichen Klarstellung: Notwehr ist keine Gewalt, dennoch muss man beim Anwenden von Notwehr auch moralisch handeln. Wenn jemand einem anderen droht, ihm eine Ohrfeige zu geben, ist es Unrecht, diesen deshalb „aus Notwehr“ zu erschießen. Wer ein so schlechtes Bild von den Menschen hat, kann auch nur dieses schlechte Bild auf „seine Staatstheorie“ übertragen. Wenn Hobbes dachte, schon die einzelnen Menschen „fressen sich gegenseitig auf“, wie soll er dann eine andere Staatstheorie aufstellen? Diese Staatstheorie kann ja nicht von mündigen, friedlichen Menschen ausgehen, die sich „selbst kontrollieren“. Aus dem „Bild des Gewaltmenschen“ hat Hobbes den Staat als „Gewaltwesen“ entworfen. Finden wir Hinweise auf so ein Staatswesen in den Gesetzen und den darin enthaltenen Begriffen?

> **Staatsgewalt** *[Juristisches Wörterbuch]*
>
> ist die den Staat kennzeichnende oberste Herrschaftsgewalt (Hoheitsgewalt, Befehlsgewalt und Zwangsgewalt). Sie ist das funktionale Element eines Staates. Sie betrifft das Staatsgebiet und das Staatsvolk. Sie geht im demokratischen Staat vom Volk aus: Sie ist im Rechtsstaat vielfach geteilt in gesetzgebende, vollziehende und rechtsprechende Gewalt (Art. 20 II GG).
>
> **Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 402**

> **Hoheitsgewalt** *[Juristisches Wörterbuch]*
>
> ist die Befugnis des Staates, einseitig rechtlich verbindliche Anordnungen zu erlassen. Die

Hoheitsgewalt ergibt sich aus dem Wesen des Staates. Die Ausübung der Hoheitsgewalt erfolgt durch die Verwaltung, insbesondere durch Beamte.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 185

Gewaltmonopol, das *[DUDEN-online]*

alleiniges Recht des Staates, auf seinem Hoheitsgebiet Gewalt (2b) anzuwenden oder zuzulassen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gewaltmonopol

Gewalt *[Juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein der Einsatz von Kraft zur Erreichung eines Zieles sowie die Möglichkeit hierzu. [...]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 158

Gewalt, die *[DUDEN-online]*

1. Macht, Befugnis, das Recht und die Mittel, über jemanden, etwas zu bestimmen, zu herrschen
2.
   a) unrechtmäßiges Vorgehen, wodurch jemand zu etwas gezwungen wird
   b) [gegen jemanden, etwas rücksichtslos angewendete] physische oder psychische Kraft, mit der etwas erreicht wird
3. elementare Kraft von zwingender Wirkung

Synonyme zu *Gewalt*

- Befehlsgewalt, Herrschaft, Macht
- Druck, Zwang; (bildungssprachlich) Pression
- Gewaltsamkeit, körperliche/physische Kraft; (bildungssprachlich) Brachialgewalt
- Heftigkeit, Kraft, Stärke, Wucht; (bildungssprachlich) Vehemenz

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gewalt

Die Staatsgewalt ist im Artikel 20 des Grundgesetzes niedergeschrieben.

Grundgesetz für die Bundesrepublim Deutschland
Artikel 20

(1) [...]

(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.

Umso größer die Staatsgewalt ist, umso größer und stärker wirkt auch das Staatswesen.

Das große und mächtige Staatswesen kann den Einzelnen durch das absolute Gewaltmonopol „angeblich“ schützen.

Demokratie *[Juristisches Wörterbuch]*

(Volksherrschaft) ist die Staatsform, in der das Volk Träger der Herrschaftsgewalt ist bzw. die Staatsgewalt vom Volk ausgeht. (Volkssouveränität). […]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 95

Volkssouveränität *[Juristisches Wörterbuch]*

(Art. 20 II GG) ist die Innehabung der Staatsgewalt durch das Volk.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 486

Demokratie ist die Staats-Gewaltherrschaft durch das „BRD-Staats-Volk“ aus Artikel 20 des Grundgesetzes, bestehend aus Polizei, Justiz, Bundeswehr und Verwaltung.

Demokratie ≠ Gewaltlosigkeit

demo..., Demo..., *[DUDEN – Das Herkunftswörterbuch]*

(vor Vokalen:) dem..., Dem...: Das Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung >>Volks...<<, wie z.B. *Demokratie, Demokrat, demokratisch, Demagoge, demagogisch*, stammt aus griech. demos >>Gebiet; ***gemeines Volk***<<, das sich – wohl mit einer eigentlichen Bedeutung >>Abteilung<< - zur Wortfamilie von griech. daiesthai >>[ver]teilen<< stellt. Über weitere Zusammenhänge vgl. ***Dämon***.

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 139

Demo → Dämon

Demokratie → Dämonenherrschaft

Geht von dir Staatsgewalt aus? Nein? Dann bist Du nicht Teil dieses Volkes aus Artikel 20 des Grundgesetzes. Dieses Thema wurde bereits ausführlich im 1. Band ab Seite 160 im Kapitel „Staatsangehörigkeit Deutsch“ aufgearbeitet.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=160

Rechtssubjekte in der Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ nach Artikel 116 des Grundgesetzes nach dem Stand vom 31.12.1937 = Personal = Personalausweis = Personalhoheit

Personal, das *[DUDEN – Das Fremdwörterbuch]*

1. Gesamtheit aller Hausangestellten
2. Gesamtheit der Angestellten, beschäftigten in einem Betrieb o.ä., Belegschaft

DUDEN BAND 5 – Das Fremdwörterbuch (1974) Seite 580

Personal, das *[DUDEN Herkunftswörterbuch]*

Das zu lat. persona >>Maske; Schauspieler, Mensch>> (vgl Person) gehörende Adjektiv spätlat. Personalis >>persönlich<<, das als solches bei uns in Zusammensetzung wie >Personalpronomen< >>persönliches Fürwort<< lebt, entwickelte im Mlat. Die Bedeutung >>dienerhaft<< (nach entsprechend mlat. Persona >>Diener<<). Aus dem substantivierten Neutrum Singular mlat. Personale stammt unser Fremdwort >Personal<, das noch um 1800 in der Form >Personale< gebräuchlich war. Es bezeichnet heute einerseits die Gesamtheit der Dienerschaft, der Hausangestellten (beachte die Zusammensetzung >Haus-personal<) andererseits gilt es insbesondere im Sinne von >>Belegschaft, Angestelltenschaft<<, - Aus dem Neutrum Plural spätlat. personalia >>persönliche Dinge, Lebensumstände einer Person wurde im 17. Jh. in der Rechtssprache Personalien >>Abgaben zur Person wie Name, Lebensdaten usw. entlehnt.

DUDEN – das Herkunftswörterbuch, Auflage 7 (2001), Seite 599

Personalhoheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die Hoheitsgewalt des Staates über seine Staatsangehörigen [KOMMENTAR: nicht über die Menschen] und die Befugnis des Dienstherren (Staat, Gemeinde), sich seine Bediensteten im Rahmen der Gesetze in freiem *Ermessen* auszuwählen, sie einzustellen, zu befördern und zu entlassen.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 274

Über die „mehr oder weniger freiwillig angenommene Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ nach dem Stand vom 31.12.1937 aus Artikel 116 des Grundgesetzes unterwirft sich der Mensch den Gesetzen des Staates und akzeptiert die Personal- und Gewalthoheit des Staates über seine Staatsangehörigen. Wenn der Mensch die Personenrolle freiwillig annimmt, wird er zum Rechtssubjekt in dieser Rolle mit den dazugehörigen Rechten und Pflichten. Dazu mehr auf Seite 132.

Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ nach Artikel 116 des Grundgesetzes nach dem Stande vom 31.12.1937 = Personalstatut = Staatsgewalt = Sklaverei = Unrecht

Wie man sich aus diesem Konstrukt befreit, wurde ebenfalls im 1. Band dieser Reihe beschrieben. Eine weitere Form, wie „der Staat“ Destruktivität durch Angst erzeugt, ist die folgende. Alles fließt [in der Natur]..., sagt Heraklit. Alles „Materielle“ schwingt und bewegt sich. Stillstand gibt es nicht im Lebendigen. Stillstand bedeutet immer Unlebendigkeit. Der unlebendige Staat endet an „seiner künstlich geschaffenen Grenze (auch wenn diese an natürliche Gegebenheiten angepasst wurde)“. Eine Begrenzung führt immer dazu, dass das Lebendige nicht fließen kann, ähnlich wie bei Wasser. Wenn wir eine Regentonne in einen Fluss stellen, wird die Strömung nicht in die Tonne gelangen und dort wird keine Bewegung stattfinden. Die Grenzen des „Staatsgebietes“ begrenzen den natürlichen Fluss der Lebensenergie zwischen den Menschen in der Gesellschaft. Zum Begriff Staatsgebiet kommen wir gleich noch einmal kurz. Nach Prof. Wilhelm Reich, einem Schüler von Sigmund Freud, wird die konstruktive, schöpferische, liebevolle Lebensenergie des Menschen durch Störung deren freien Flusses in einen destruktiven Zustand gekippt. Die gesamte Gesellschaft kommt in den Zustand von Begrenzung.

Begrenzung → Enge → Angst(starre) → statisch → Statist

Angst, die *[DUDEN-online]*

mit Beklemmung, Bedrückung, Erregung einhergehender Gefühlszustand [angesichts einer Gefahr]; undeutliches Gefühl des Bedrohtseins

Synonyme zu *Angst*

- Angstgefühl, Ängstlichkeit, Angstzustand, Bangigkeit, Beklemmung, Furcht, Furchtsamkeit, Panik, Bangnis, Herzensangst, Todesfurcht, Bammel, Schiss, Aftersausen, Bange, Pavor, Phobie

Herkunft

mittelhochdeutsch angest, althochdeutsch angust, eigentlich = Enge, verwandt mit eng

https://www.duden.de/rechtschreibung/Angst

Das Staatswesen erzeugt aus seinem „Konstrukt“ heraus bereits eine unterschwellige, nicht bewusste Angst, weil der natürliche Energiefluss in der Gesellschaft gebrochen wird.

Eine weitere wichtige Information zum Staat ist die nicht vorhandene Rechtfähigkeit. Der Staat ist nicht grundrechtberechtigt und kann somit keinerlei Rechte einfordern. Das Thema „Grundrechtberechtigung“ wurde im Band 1 ab Seite 101 aufgearbeitet.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=101

Fassen wir an dieser Stelle das Wesen des Staatswesens zusammen.

> Das Staatswesen ist ein vom Menschen gebildetes (erschaffenes) gemeines, geistiges, fiktives, unbewegliches und unlebendiges, nicht rechtfähiges Wesen, welche sich parasitär von der Lebensenergie der Menschen über die Steuereinnahmen nährt. Mit fiktiven Organen, die ständig Geld brauchen. Ein Wesen, dem das Privileg der Gewalthoheit, ausgeübt durch sein Gefolge, zugesprochen wurde, um an Nahrung (Lebensenergie/Geld) zu kommen. Ein Wesen, welches nur im Piratenrecht / Seerecht / auf hoher See existieren und bei Bedarf mit anderen Staaten eine Staatenfamilie gründen kann, welche dann ebenfalls einen unbeweglichen (Staaten)Block darstellt.
>
> Wer dem Staatsgebieter als Angehöriger des Volkes in der Staatsangehörigkeit „Deutsch“ aus Artikel 116 vom 31.12.1937 folgt, wird über den Personalstatus und die Personalhoheit des Staates als Arbeiter/Personal einem Arbeiterinsekt aus einem Insektenvolk im Rechtstand eines Rechtlosen gleichgesetzt, von dem alle Staatsgewalt ausgeht. Ähnlich einer im Labor geschaffenen Killerbiene.

https://de.wikipedia.org/wiki/Afrikanisierte_Honigbiene

In der 3-Elemente-Staatslehre wird der Staat als Einheit von Staatsvolk, Staatsgewalt und Staatsgebiet definiert.

https://de.wikipedia.org/wiki/Drei-Elemente-Lehre

https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/296308/drei-elemente-lehre

Die inhaltliche Bedeutung der Begriffe „Staatsvolk“ und „Staatsgewalt“ haben wir bereits abgeleitet. Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus. Das dritte und noch fehlende Element ist das Staatsgebiet.

Gebiet – gebieten – geboten – Gebot

gebieten *[DUDEN-online]*

1.
    1. (besonders aufgrund bestimmter Autorität, Macht, Würde) befehlen
    2. dringend erfordern, verlangen, zu etwas zwingen
2.
    1. über jemanden, etwas die Herrschaft ausüben, Befehlsgewalt haben
    2. etwas bezwingen, in der Gewalt haben
    3. über etwas verfügen

Synonyme zu *gebieten*

- anordnen, anweisen, auferlegen, befehlen, Befehl geben/erteilen, bestimmen, verfügen, verordnen, vorschreiben
- gehoben: heißen
- bildungssprachlich: diktieren
- abwertend: administrieren
- süddeutsch, österreichisch: [an]schaffen, erfordern, notwendig machen, verlangen, zwingen
- gehoben: erheischen, befehlen, Befehlsgewalt haben, beherrschen, das Regiment führen, Herrschaft ausüben, herrschen, kommandieren, regieren
- veraltend: walten
- Militär: befehligen, beherrschen, besiegen, bezähmen, bezwingen, Herr werden, im Griff/in der Gewalt haben, überwinden, unterdrücken, unter Kontrolle halten, zügeln, zurückhalten
- gehoben: zähmen, besitzen, gehören, [in Besitz] haben, verfügen
- gehoben: sein Eigen nennen

Herkunft

mittelhochdeutsch gebieten, althochdeutsch gibiotan, zu bieten

https://www.duden.de/rechtschreibung/gebieten

lateinisch „*imperare*“: herrschen, befehlen, gebieten

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/imperare

Gebiet, das *[DUDEN-online]*

1. unter bestimmten Gesichtspunkten in sich geschlossener räumlicher Bereich von größerer Ausdehnung
2. [Sach]bereich, Feld, Fach

Herkunft

mittelhochdeutsch gebiet(e) = Befehl, Gebot, Gerichtsbarkeit; Bereich, über den sich Befehlsgewalt oder Gerichtsbarkeit erstreckt, zu gebieten

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gebiet

das Gebiet = das Imperium = der Bezirk

Bezirk, der *[DUDEN-online]*

1.
   a) abgegrenztes Gebiet; Umkreis; Gegend
   b) Bereich; Sach-, Sinnbereich
2. Verwaltungsbezirk
3. Dienststelle eines Bezirks (2) der DDR

Synonyme zu *Bezirk*

- *Bereich*, *Beritt*, *Distrikt*, *Gebiet*

Herkunft

- spätmittelhochdeutsch bezirc, für mittelhochdeutsch zirc < lateinisch circus, Zirkus

https://www.duden.de/rechtschreibung/Bezirk

Be-zirk = von „außen“ wird ein Zirkus daraus gemacht

Zirkus; Cirkus, der *[DUDEN-online]*

1. (in der **römischen** Antike) lang gestreckte, an beiden Schmalseiten halbkreisförmig abgeschlossene, von stufenartig ansteigenden Sitzreihen umgebene Arena für Pferde- und Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe o. Ä.
2.
   a) Unternehmen, das meist in einem großen Zelt mit Manege Tierdressuren, Artistik, Clownerien u. Ä. Darbietet
   b) Zelt oder Gebäude mit einer Manege und stufenweise ansteigenden Sitzreihen, in dem Zirkusvorstellungen stattfinden
   c) Zirkusvorstellung
   d) Publikum einer Zirkusvorstellung
3. großes Aufheben; Trubel, Wirbel

Synonyme zu *Zirkus*

- Aufheben, Aufstand, Wirbel
- österreichisch umgangssprachlich: Bahöl, Pallawatsch,
- umgangssprachlich abwertend: Affentheater, Affenzeck, Getue, Rabatz, Rummel, Tamtam, Theater, Trara
- landschaftlich: Gedöns
- schweizerisch mundartlich: Gestürm, Ärger, Schwierigkeiten
- umgangssprachlich: Fisimatenten, Mätzchen, Sperenzchen, Zicken
- österreichisch umgangssprachlich: Spompanade[l]n
- salopp: Faxen

Herkunft

teilweise unter Einfluss von englisch circus und französisch cirque aus lateinisch circus „Kreis; Ring; Rennbahn; Arena“, dies wohl aus griechisch kírkos „Ring“

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkus

Staatsgebiet = Verwaltungsbezirk = Verwaltungszirkus = römische Manege, wo die Inszenierung stattfindet

Das Wesen der Inszenierung wird im Kapitel „ Die große Zirkusvorstellung“ ab Seite 260 beschrieben.

Das „Gebiet“ ist die geografische Fläche, in welcher der Imperator seinen Verwaltungszirkus betreibt und die „Gebote“ in Form von Gesetzen gebietet.

Gebiet → gebieten → Gebot

Gebot, das *[DUDEN-online]*

1. moralisches oder religiöses Gesetz, das ein bestimmtes Handeln, Verhalten [allgemein] verbindlich vorschreibt, fordert
2. von einer höheren Instanz ausgehende Willenskundgebung in schriftlicher oder mündlicher Form, die den Charakter eines Befehls oder einer Anweisung hat
3. Erfordernis, Notwendigkeit
4. Preisangebot des Bieters bei Versteigerungen

Synonyme zu *Gebot*

- Imperativ, Moralgesetz, Sittengesetz
- bildungssprachlich: Postulat
- Philosophie: kategorischer Imperativ, Anordnung, Anweisung, Auftrag, Befehl, Bestimmung, Dekret, Erlass, Instruktion, Maßregel, Order, Verfügung, Verordnung, Vorschrift
- gehoben: Geheiß
- bildungssprachlich: Direktive
- scherzhaft: Ukas
- bayrisch: Anschaffe
- bildungssprachlich veraltet: Diktum,Injunktion
- besonders Geschichte: Edikt
- Amtssprache: Weisung
- EDV: Statement
- katholische Kirche: Kirchengebot, Anforderung, Erfordernis, Notwendigkeit, Pflicht
- veraltet: Exigenz, Angebot, Preisangebot

Herkunft

mittelhochdeutsch gebot, althochdeutsch gibot, zu (ge)bieten

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gebot

Staatsgebot → Staatsgebiet → Verwaltungsbezirk → Verwaltungszirkus

Im Staat gibt es keine Menschen, nur „belanglose, unwichtige“ Statisten, weil alle Staatsangehörigen durch die Wahl ihre Stimme abgegeben haben.

Das Staatsgebiet ist der „geografische Bereich“, in dem an die Religion „der Staat als Gebieter“ (aufgeführt in einem Zirkus, von Statisten-Gladiatoren, welche sich gegenseitig im Sinne der Darwinisten bekämpfen) geglaubt und als oberstes Gebot in Gesetze festgeschrieben und mit aller Staatsgewalt vom Staatsvolk durchgesetzt wird.

Die Ausformulierung und Ausgestaltung des Staatsgebotes ändert sich, an fiktiven, vom Menschen i. d. R. durch Krieg geschaffenen „Staats- oder Ländergrenzen“, welche „weltweit“ immer mehr aufgehoben werden.

Bezirk → Zirkus → Zirkel

Zirkel, der *[DUDEN-online]*

1. Gerät zum Zeichnen von Kreisen, Abgreifen von Maßen o. Ä., das aus zwei beweglich miteinander verbundenen Schenkeln (3) besteht, von denen der eine am unteren Ende eine nadelförmige Spitze, der andere eine Bleistiftmine, eine Reißfeder o. Ä. hat
2. Kreis (2), Ring
3. miteinander verbundene Gruppe von Personen mit gleichen Interessen oder persönlichen Beziehungen

Synonyme zu *Zirkel*

- Ausschuss, Beirat, Forum, Gremium

Herkunft

mittelhochdeutsch zirkel, althochdeutsch circil < lateinisch circinus = Zirkel, wohl unter Einfluss von: circulus = Kreis(linie), zu: circus, Zirkus

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkel

Staatsgebiet = Verwaltungszirkus

Der „Gebieter“ spielt den Zirkusdirektor, der diktiert, was die Darsteller bei der Aufführung vorzuspielen haben.

Gebieter, der *[DUDEN-online]*

Person, die [über jemanden] gebietet; Herrscher, Herr (3a)

Synonyme zu *Gebieter* und *Gebieterin*

- Herr, Herrscher, Herrscherin, Potentat

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gebieter

Der Begriff „Gebiet“ kommt von „Gebot“. Das fiktive Staatswesen ist auch nur ein „religiöses Glaubensmodell“, wie Evangelikalismus, Protestantismus oder Katholizismus etc. an das man glauben kann oder nicht. Das Online-Portal von DUDEN führt als Synonym für „Glaubenssatz“ unter anderem „das Grundgesetz“ an.

Glaubenssatz, der *[DUDEN-online]*

a) mit dem Anspruch unbedingter Geltung vertretene religiöse These

b) starre Anschauung, [Lehr]meinung

Synonyme zu *Glaubenssatz*

- Dogma, Grundgesetz, Grundsatz, Lehre

https://www.duden.de/rechtschreibung/Glaubenssatz

Grundgesetz = Glaubenssatz = Le(h/e)rmeinung



Abb.17: Richter

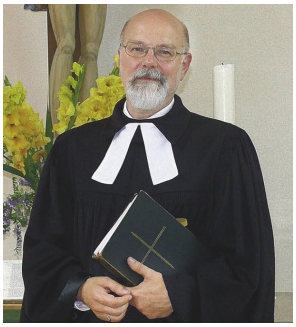


Abb.18: Pfarrer



Abb.19: Bundesrichter



Abb.20: Kardinal

Entstehung Standort Aufgaben *[Bundesverfassungsgericht]*

[…] In der Öffentlichkeit sind die Richterinnen und Richter nicht zuletzt durch die **scharlachroten** Roben mit weißem Jabot bekannt. Die Roben, die der traditionellen Richtertracht der Stadt Florenz aus dem 15. Jahrhundert nachempfunden wurden, **hat ein Karlsruher Kostümbildner entworfen.** [...]

http://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Downloads/DE/Faltblatt.pdf%3F__blob%3DpublicationFile%26v%3D2

Bundesrichterrobe = Kostüm / Rolle des Schauspielers

Welcher Kult wird mit den scharlachroten Roben der obersten Bundesrichter (und der

Kardinäle) repräsentiert?

Offenbarung 17 *[Elberfelder-Bibel]*

1 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt,
2 mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.
3 Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und Ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
4 Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht;
5 und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.
https://www.bibleserver.com/ELB/Offenbarung17

scharlachrot = aufsteigendes Tier aus dem Meer

Offenbarung 13 *[Elberfelder-Bibel]*

1 Und Ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung.
2 Und das Tier, das Ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie die eines Bären und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.
https://www.bibleserver.com/ELB/Offenbarung13

Das Staatswesen hat ein mindestens genauso bevormundendes Auftreten wie die organisierten Religionen oder die „alten ägyptischen Pharaonen“.

Die dementsprechenden Begriffe haben wir auch:

Pater, der *[DUDEN-online]*

Geistlicher eines katholischen Ordens
https://www.duden.de/rechtschreibung/pater

Paternalismus, der *[DUDEN-online]*

Bestreben [eines Staates], andere [Staaten] zu bevormunden, zu gängeln
https://www.duden.de/rechtschreibung/Paternalismus



Abb.21: Ägypten - Kirche

Vater = Pater = Paternalismus = Vater-Staat = Heiliger Vater?

Etatismus,der *[DUDEN-Fremdwörtrbuch]*

1. bestimmte Form der Planwirtschaft, in der die staatliche Kontrolle nur in den wichtigsten Industriezweigen (z. B. Tabakindustrie) wirksam wird
2. eine ausschließlich auf das Staatsinteresse eingestellte Denkweise
3. Stärkung der Zentralgewalt des Bundes gegenüber den Kantonen

Herkunft

französisch étatisme
https://www.duden.de/rechtschreibung/Etatismus

Etatismus ist ein Anagramm auf Atheismus und liegt wohl auch inhaltlich nah beieinander. Etatismus heißt im Englischen „statism“, welches teilweise mit „Statismus“ zurückübersetzt wird.

https://www.dict.cc/?s=Statismus

https://en.wikipedia.org/wiki/Statism

Den Begriff „Statismus“ findet man wenig bis gar nicht im allgemeinen sowie im wissenschaftlichen Sprachgebrauch. Anstelle von „Statismus“ wurde der Begriff „Statistik“ in den Sprachgebrauch übernommen.

statistisch *[DUDEN-online]*

1. die Statistik (1) betreffend
2. auf Ergebnissen der Statistik (2) beruhend; durch Zahlen belegt

Herkunft:

wohl zu neulateinisch statisticus = staatswissenschaftlich, eigentlich = Staatswissenschaft, (auf bestimmten Daten beruhende) Staatenbeschreibung, zu lateinisch status, Staat

https://www.duden.de/rechtschreibung/statistisch

statistisch = staatswissenschaftlich

Statistik = Staatswissenschaft =
Wissenschaft vom toten Staatswesen
in Form von unlebendigen Zahlenwerten

Statistik, die *[DUDEN-online]*

1. Wissenschaft von der zahlenmäßigen Erfassung, Untersuchung und Auswertung von Massenerscheinungen
2. schriftlich fixierte Zusammenstellung, Aufstellung der Ergebnisse von Massenuntersuchungen, meist in Form von Tabellen oder grafischen Darstellungen

Synonyme zu *Statistik*

- Tabelle, Tafel

Herkunft: zu statistisch

https://www.duden.de/rechtschreibung/Statistik

Staatsangehörige = Statisten

Die staatsangehörigen Statisten und ihr Gebieter sind das Äquivalent zu den religiösen Schlafschafen, die einen Hirten und Führung brauchen.

Der Staat ist eine Fiktion, ein theoretisches Modell, ähnlich einer Religion. Den Staat kann man nicht sehen, nicht anfassen und nicht fühlen. Erst wenn sich jemand diesem Glauben in Form einer Uniform angenommen hat, wird dieses fiktive theoretische und religiöse Modell

sichtbar.

Ob man ein Teil der „Weltanschauungsgesellschaft Staat“ sein will oder nicht, entscheidet jeder selbst.

> ***Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)***
> ***Art 4***
>
> *(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.*
>
> *(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.*
>
> *(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz*

Wer sich gegen die Angehörigkeit zur WeltanschauungsGEMEINschaft „Staat“ entscheidet, darf deswegen keinerlei Nachteile erleiden.

> ***Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)***
> ***Art 3***
>
> *(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.*
>
> *(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.*
>
> *(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.*

Der Religion „Staat“ muss der Mensch erst freiwillig als Rechtsubjekt beitreten, damit er zum Staatsangehörigen wird. Das Glaubensbekenntnis zum Staat legen die meisten mehrmals täglich, in welcher Form auch immer, ab. Der Mensch ist nicht Teil des „Staatswesens“, nur staatsangehörige Personen sind es.

Der Mensch steht dem Staat gegenüber und ist nicht Angehöriger von diesem.

> **Mensch** *[Juristisches Wörterbuch]*
> "[...] Er hat bestimmte grundlegende Rechte gegenüber dem Staat."
> **Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 281**

Der Staat ist nicht die (Zivil)Gesellschaft!

> **Gesellschaft, die** *[DUDEN-online]*
>
> 1. Gesamtheit der Menschen, die zusammen unter bestimmten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen leben
> 2.
>   a) das Zusammensein; Begleitung; Umgang
>   b) größere gesellige Veranstaltung
>   c) Kreis von Menschen, die gesellig beisammen sind
> 3. durch Vermögen, Stellung [und Bildung] maßgebende obere Schicht der

Bevölkerung; gesellschaftliche Oberschicht

4.

a) Vereinigung mehrerer Menschen, die ein bestimmtes Ziel oder gemeinsame Interessen haben

b) Vereinigung mehrerer Personen oder einzelner Firmen zu einem Handels- oder Industrieunternehmen

Synonyme zu *Gesellschaft*

- Allgemeinheit, Bevölkerung, die Leute/Menschen, Gesamtheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gesellschaft

Die Menschen bekennen sich gemäß Artikel 1 der Grundrechte zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten, nicht zum Staat. Im Artikel 140 des Grundgesetzes und im §1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes sind Staat und Religion getrennt.

https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_140.html

Dieses Thema wurde ebenfalls im Band 1 ausführlich aufgearbeitet. Im Umkehrschluss bedeutet das: Wer nicht an den Staat glaubt, sondern sich zum universellen natürlichen Recht aller Lebewesen bekennt, ist nicht Teil von diesem Staatswesen. Das muss man erst einmal wissen. Der Mensch kann auch „Nein“ sagen, wenn es erforderlich ist. Ein konstruktives und aufrichtiges „NEIN“ ist ein sehr starkes Wort und das geheime und verlorengegangene Wort in der Freimaurerei. Die Staatsbediensteten können nicht „NEIN!“ sagen, wenn sie es möchten. Dafür drohen Konsequenzen oder Strafen wie „Leckerlientzug“.

Bedienstete = „JA-Sager“

Bei DUDEN-online wird als Synonym für Sklave die Beschreibung „willenloser Vollstrecker“ angeführt.

https://www.duden.de/synonyme/Sklave

Mensch ≠ Staatsangehöriger ≠ Sklave des Staatswesens

5.0.1 Nachträgliche Ergänzung

Nachdem dieses Kapitel fertig geschrieben war, wurde folgende Tatsache bekannt. Das Staatswesen als Seeungeheuer, wie es im vorangegangenen Kapitel beschrieben wurde, ist den Okkultisten bereits seit mindestens 470 Jahren bekannt. Thomas Hobbes beschreibt es in seinem bekannten und bereits zitierten Werk „Leviathan“.

Leviathan (Thomas Hobbes) *[Wikipedia]*

Leviathan or the Matter, Forme and Power of a Commonwealth Ecclesiasticall and Civil (*Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und staatlichen Gemeinwesens*) ist der Titel einer staatstheoretischen Schrift des Engländers Thomas Hobbes aus dem Jahr 1651. Sie ist eines der bedeutendsten Werke der westlichen politischen Philosophie und eine der theoretischen Grundlagen neuzeitlicher Politikwissenschaft.

Der Titel des Werkes lehnt sich an das biblisch-mythologische Seeungeheuer Leviathan an, vor dessen Allmacht jeglicher menschliche Widerstand zuschanden werden muss. Eine ähnliche Rolle kommt in Hobbes' absolutistischem Politikverständnis dem Staat zu, der damit zum Gegenstück des durch das Ungeheuer Behemoth personifizierten Naturzustandes wird.



Abb.22: Frontispiz von Hobbes' Leviathan Frontispiz

Zum Bild: Frontispiz von Hobbes' *Leviathan*. Zu sehen ist der Souverän, der über Land, Städte und deren Bewohner herrscht. Sein Körper besteht aus den Menschen, die in den Gesellschaftsvertrag eingewilligt haben. In seinen Händen hält er Schwert und Krummstab, die Zeichen für weltliche und geistliche Macht. Überschrieben ist die Abbildung durch ein Zitat aus dem Buch Hiob (41,24 EU): „Keine Macht auf Erden ist mit der seinen vergleichbar“.[1][2]

https://de.wikipedia.org/wiki/Leviathan_(Thomas_Hobbes)

Die Erkenntnis, dass dieses Wissen bereits seit knapp 500 Jahren umgesetzt und erforscht wird, lässt darauf schließen, wie weit der Egregor „Staatswesen“ bereits „implementiert“ ist.

5.1 Was ist der Staat „aus der positivistischen / gesetzlichen Betrachtung“?

Die „Körperschaften“ in der BRD können keine „wahren“ (rechtfähigen) Körperschaften sein, weil diese nicht von Menschen (mit Körpern) begründet wurden, sondern als Funktionsfiktion von den Alliierten im Kriegszustand 1949. Gebietskörperschaften wie der Bund sind als Unternehmen im Sinne des Aktiengesetzes anzusehen.



Abb.23: Liste der mit dem Bund verbundenen Unternehmen – bundesfinanzministerium.de

http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Bundesvermoegen/Privatisierungs_und_Beteiligungspolitik/Beteiligungspolitik/Beteiligungsberichte/liste-mit-bund-verbundene-unternehmen.html

Auch die Landkreise und Gemeinden sind als Aktiengesellschaften i. S. d. Artikel 15 AktG anzusehen und sind somit keine rechtfähigen öffentlichen Körperschaften.

Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
§ 2 Gemeinden, Verbandsgemeinden

(1) Die Gemeinden sind Gebietskörperschaften und in ihrem Gebiet die ausschließlichen Träger der gesamten öffentlichen Aufgaben, soweit die Gesetze nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen.

§ 3 Landkreise

(1) Die Landkreise sind Gebietskörperschaften.

Was ist das Ziel einer Aktiengesellschaft? Gewinn zu erwirtschaften, damit die Dividende für die Aktionäre möglichst hoch ausfällt.

Das Personal dieser Aktiengesellschaft erhält einen „Personalausweis“, womit sie sich als Angehörige der Aktiengesellschaft „Staat“ [aus dem Menschsein] ausweisen können.

Dieses Thema wurde ebenfalls im Band 1 umfassend aufgearbeitet und soll an dieser Stelle nur ansatzweise wiederholt werden.

Gemäß Artikel 133 tritt der Bund in die Rechte und Pflichten der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ein.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Artikel 133

Der Bund tritt in die Rechte und Pflichten der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ein

Bund = Verwaltung

Verwaltung *[juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein die auf längere Dauer angelegte Besorgung einer Angelegenheit.

Im öffentlichen Recht ist Verwaltung diejenige öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Staatstätigkeit, die nicht Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Regierung ist. Sie betrifft jede nicht grundlegende Gestaltung der Angelegenheiten der Gemeinschaft und der einzelnen Personen durch konkrete Maßnahmen. Die Verwaltung besteht vor allem in der Ausführung der Gesetze.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 405

Zusammenfassung:

1. ***Der Bund ist in die Rechte und Pflichten einer Wirtschaftsverwaltung eingetreten.***
2. ***Die Körperschaften (Organe) des Bundes, der Landkreise und der Gemeinden sind Aktiengesellschaften i. S. d. § 15 AktG und somit dem „Handelsrecht (Privatrecht)“ zuzuordnen.***
3. ***Das Personal der AG muss Rendite erwirtschaften.***
4. ***Alle Körperschaften (Organe) des Bundes, der Landkreise und der Gemeinden sind nicht grundrechtberechtigt.***
5. ***Staatsangehörigkeit Deutsch = Bekenntnis zum Handels[un]recht = Steuerpflicht***

5.2 Die Staatsangehörigkeit

Als Nächstes hat der Mensch keine Staatsangehörigkeit bzw. Staatsbürgerschaft. Die Staatsangehörigkeit ist ebenfalls dem staatlichen Personenrecht und somit dem Privatrecht zuzuordnen. Die Staatsangehörigkeit wird in der BRD im Artikel 116 geregelt und befindet sich demnach nicht im Grundrecht (Artikel 1 – 19).

Staatsangehörigkeit *[Juristisches Wörterbuch]*

Ist die Mitgliedschaft einer Person in einem Staat. […]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 341

Ist die Mitgliedschaft eines Menschen (bzw. einer natürlichen Person) in einem Staat. […]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 401

Staatsangehörigkeit *[Deutsches-Rechts-Lexikon BECK]*

ist die rechtliche Mitgliedschaft einer natürlichen Person in einem Staat, die rechtliche Zugehörigkeit zu einem Staatsvolk. Ob man auch bei juristischen Personen von Staatsangehörigkeit sprechen kann, ist zweifelhaft; es gibt jedoch bei diesen jedenfalls eine Staatszugehörigkeit. Die sich nach dem Sitz der Verwaltung oder nach der Rechtsordnung bestimmt, unter der sie begründet wurde. Die Staatsangehörigkeit ist mit spezifischen staatsbürgerlichen Rechten und Pflichten verbunden, die im wesentlichen durch die innerstaatliche Rechtsordnung festgelegt werden und je nach Staatsform unterschiedlich geartet sind.

Deutsches Rechts-Lexikon, Auflage 2, Band 3, BECK Verlag, Seite 479

Mitgliedschaft *[Juristisches Wörterbuch]*

ist das Rechtsverhältnis einer Person zu einer Personengesamtheit. Die Mitgliedschaft begründet Rechte und Pflichten. [...]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 287

Staatsbürger *[Juristisches Wörterbuch]*

siehe Staatsangehörigkeit

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 342

Staatszugehörigkeit *[Deutsches Rechts-Lexikon]*

Im deutschen Sprachgebrauch unterscheidet man die Staatszugehörigkeit von juristischen Personen, Schiffen und Luftfahrzeugen von der Staatsangehörigkeit natürlicher Personen. [...]

Deutsches Rechts-Lexikon, Auflage 2, Band 3, BECK Verlag, Seite 495

Was das im Einzelnen genau bedeutet und wie die Staatsangehörigkeit den Menschen in das Personalstatut versklavt, haben wir in diesem Buch teilweise abgeleitet und aufgeführt. Die ausführlichere Beschreibung findest Du ebenfalls im Band 1 ab Seite 160.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=160

5.3 Der Personalausweis

Was weist der Personalausweis aus? Eine juristische Person als „Personal“ mit der Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“.

Die gesetzlich definierten Eigenschaften natürlicher und juristischer Personen nach der Personalausweisverordnung:

Personalausweisverordnung (PauswV)
§28 Antrag

1. *Um das Vorliegen der Voraussetzungen des § 21 Absatz 2 Satz 1 des Personalausweisgesetzes überprüfen zukönnen, muss ein Antrag nach § 21 Absatz 1 Satz 1 des Personalausweisgesetzes enthalten:*
    1. *Angaben zur Identitätsfeststellung von juristischen und natürlichen Personen; bei natürlichen Personen sind dies insbesondere der Familienname, die Vornamen, der Tag und der Ort der Geburt sowie die Anschrift der Hauptwohnung; bei juristischen Personen sind diese insbesondere der Name, die Anschrift des Sitzes, die Rechtsform und die Bevollmächtigten; außerdem ist in diesem Fall eine Kopie des Handelsregisterauszugs oder der Errichtungsurkunde beizulegen;*

	Natürliche Person	Juristische Person
Bezeichnung	Vorname, Nachname	***NAME***
Anschrift	Anschrift der Hauptwohnung	Anschrift des Sitzes
Entstehung	Tag und Ort der Geburt	Errichtungsurkunde

Bürgerliches Gesetzbuch BGB
§ 7 Wohnsitz; Begründung und Aufhebung.

*(1) Wer sich an einem Orte ständig niederlässt, begründet an diesem Ort seinen Wohn**sitz**.*
(2) Der Wohnsitz kann gleichzeitig an mehreren Orten bestehen.
(3) der Wohnsitz wird aufgehoben, wenn die Niederlassung mit dem Willen aufgehoben wird, sie aufzugeben.

Personalausweisgesetz (PauswG)
§ 5 Ausweismuster; gespeicherte Daten

1. *Ausweise sind nach einheitlichen Mustern auszustellen.*
2. ***Der Personalausweis enthält** neben der Angabe der ausstellenden Behörde, dem Tag der Ausstellung, dem letzten Tag der Gültigkeitsdauer, der Zugangsnummer und den in Absatz 4 Satz 2 genannten Daten **ausschließlich** **folgende sichtbar aufgebrachte Angaben über den Ausweisinhaber:***
    1. ***Familienname** und **Geburtsname**,* **(**Im Personalausweis steht ***Name*****,** lt. §17 Abs. 1 HGB eine Firma bzw. eine j.P., erfüllt §169 StGB**)**
    2. *Vornamen,*
    3. *Doktorgrad,*
    4. *Tag und Ort der Geburt,*
    5. *Lichtbild,*

6. *Unterschrift,*
7. *Größe,*
8. *Farbe der Augen,*
9. *Anschrift, bei Anschrift im Ausland die Angabe „keine Hauptwohnung in Deutschland“,*
10. *Staatsangehörigkeit,*
11. ***Seriennummer** und* **[Kommentar: es fehlt die Ergänzung „des Personalausweis“, somit besteht der Bezug zur jP]**
12. *Ordensname, Künstlername.*

Der Personalausweis wird bereits falsch von den „Behörden“ der BRD-Verwaltung ausgegeben. Er weist eine juristische Person (NAME) statt einer (per Gesetz festgelegten) natürlichen Person (Familienname) aus.

Personalausweisgesetz (PauswG)
§ 27 Pflichten des Ausweisinhabers

(1) Der Ausweisinhaber ist verpflichtet, der Personalausweisbehörde unverzüglich

1. den Ausweis vorzulegen, wenn eine Eintragung unrichtig ist,

§ 28 Ungültigkeit,

(1) ***Ein Ausweis ist ungültig****, wenn*

1. er eine einwandfreie Feststellung der Identität des Ausweisinhabers nicht zulässt oder verändert worden ist,

2. ***Eintragungen*** *nach diesem Gesetz fehlen oder – mit Ausnahme der Angaben über die Anschrift oder Größe – unzutreffend sind,*

§ 32 Bußgeldvorschriften

(1) Ordnungswidrig handelt, wer

11. entgegen § 27 Abs. 1 Nr. 3, 4 oder Nr. 5 eine Anzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet.

Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG)
§ 111 Falsche Namensangabe

(1) Ordnungswidrig handelt, wer einer zuständigen Behörde, einem zuständigen Amtsträger oder einem zuständigen Soldaten der Bundeswehr über seinen Vor-, Familien- oder Geburtsnamen, den Ort oder Tag seiner Geburt, seinen Familienstand, seinen Beruf, seinen Wohnort, seine Wohnung oder seine Staatsangehörigkeit eine unrichtige Angabe macht oder die Angabe verweigert.

(2) Ordnungswidrig handelt auch der Täter, der fahrlässig nicht erkennt, daß die Behörde, der Amtsträger oder der Soldat zuständig ist.

(3) Die Ordnungswidrigkeit kann, wenn die Handlung nicht nach anderen Vorschriften geahndet werden kann, in den Fällen des Absatzes 1 mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro, in den Fällen des Absatzes 2 mit einer Geldbuße bis zu fünfhundert Euro geahndet werden.

Es besteht gesetzlich die Pflicht, den Personalausweis zur entsprechenden Behörde zurückzubringen und die Falscheintragung zu melden und diese ist verpflichtet, diesen anzunehmen und den Inhalt zu ändern.

Ändern kann die Behörde den Inhalt nicht, da „bundesweit“ einheitliche Muster verwendet werden. Die BRD-Verwaltung kann aufgrund ihres Wesens (sie ist nicht das „Inland“, sondern nach Artikel 97 des IV. Genfer Abkommens eine Internierungszone für staatenlose internierte Flüchtlinge) nur Personalausweise für Internierte als angehörige juristische Personen ausgeben (die selbst ebenfalls keine Grundrechtberechtigung besitzen) und diese verwalten.

Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet *[Wikipedia]*

(mitunter auch in der Formulierung „nemo plus iuris ad alium transferre potest quam ipse habet“ oder „nemo dat quod non habet“) ist ein aus den iustinianischen Digesten stammender Rechtsgrundsatz, der in den später so genannten Corpus iuris civilis eingeflossen ist und grundsätzlich heute noch gültig ist. Die deutsche Übersetzung lautet: Niemand kann mehr Recht übertragen, als er selbst hat.

Er spielt in erster Linie im Zivilrecht eine große Rolle und besagt, dass allein der Inhaber eines Rechts über dieses wirksam verfügen kann.

(1) Beispiel Eigentumsübertragung: Nur der Eigentümer kann wirksam Eigentum übertragen. Ausnahme: Die Möglichkeit des gutgläubigen Erwerbs vom Nichtberechtigten erlaubt dem Erwerber Eigentum vom Nichteigentümer zu erlangen.

(1) Beispiel Forderungsabtretung: Nur der Inhaber der Forderung kann diese wirksam abtreten. Ein gutgläubiger Erwerb findet mangels Rechtsscheinbasis nicht statt.

Er wird auch dann relevant, wenn Vertrags-/Mitgliedsstaaten Kompetenzen auf inter- oder supranationale Organisationen übertragen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Nemo_plus_iuris_transferre_potest_quam_ipse_habet

Person Auszug *[Juristisches Wörterbuch]*

[...] wobei entscheidend ist, in welchem Rechtsgebiet die Rechtfähigkeit der juristischen Person ihren Ursprung hat. […]

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 319

Die Menschen, die noch keinen Personalausweis oder andere „BRD-Papiere“ besitzen (sogenannte Ausländer, Migranten oder Flüchtlinge) und gern in der Fiktion mitmachen möchten, erhalten, bis sie „die richtigen Papiere“ bekommen, eine Fiktionsbescheinigung.

https://verwaltung.bund.de/leistungsverzeichnis/de/leistung/HH/S10000200100000009839/02

Fiktionsbescheinigung *[Wikipedia]*

Mit einer Fiktionsbescheinigung (von lateinisch fictio, deutsch ‚Annahme‘, ‚Fiktion‘) weisen Ausländer in Deutschland das Bestehen eines vorläufigen Aufenthaltsrechts nach, das mit dem bei der Ausländerbehörde gestellten Antrag auf Erteilung oder Verlängerung einer Aufenthaltserlaubnis häufig entsteht. Die Fiktionsbescheinigung wird regelmäßig für den Zeitraum erteilt, in dem die Ausländerbehörde den gestellten Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis prüft. Die Bezeichnung „Fiktionsbescheinigung“ bezieht sich auf die juristische Fiktion des Fortbestands des bisherigen Aufenthaltsrechts, solange der Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis geprüft wird und noch nicht beschieden ist (auch „Fortgeltungsfiktion“ genannt). In dieser Phase ist der Aufenthalt nach Ablauf der bisherigen Aufenthaltserlaubnis oder des bisher erlaubnisfreien Aufenthalts weiterhin rechtmäßig; das Aufenthaltsrecht ist von nun an aber nur noch ein vorläufiges und damit kein gesichertes mehr.

https://de.wikipedia.org/wiki/Fiktionsbescheinigung

Wer aus einem Land in die BRD kommt, in dem er seine vollen Rechte besitzt, muss

komplett auf diese verzichten, um Teil der Fiktion „BRD“ sein zu können. Als in den Jahren 2015 und 2016 die Flüchtlingsströme nach Europa kamen, konnte man beobachten, dass die hier ankommenden Menschen genauso behandelt wurden, wie es in den Genfer Abkommen für Flüchtlinge vorgesehen ist. Es wird alles bezahlt: Taxifahrten für mehrere hundert Euro, Krankenhausrechnungen werden von den Kommunen übernommen und die Kranken wie „Privatpatienten“ behandelt, es werden Wohnungseinrichtungen gestellt, neue Unterkünfte gebaut, die Flüchtlinge durften kostenfrei die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen.

In dem Moment, wo sie eine „Fiktionsbescheinigung“ erhalten, sind sie „normale Internierte“ wie die Personalausweisträger.

5.4 Wer erhält einen Personalausweis?

Dieses Kapitel entstammt ebenfalls dem 1. Band der Reihe und soll hier nur in gekürzter Fassung wiedergegeben werden. Das komplette Kapitel findest Du im Buch ab Seite 181.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=181

Internationales Abkommen über Umgang mit Staatenlosen
Artikel 27 Personalausweise

Die vertragschließenden Staaten werden jedem Flüchtling, der sich in ihrem Gebiet befindet und keinen gültigen Reiseausweis besitzt, einen Personalausweis ausstellen.

(Abkommen von 1957, die BRD ist 1976 beigetreten)

Genfer Abkommen IV
Artikel 97,

„… Zu keinem Zeitpunkt dürfen die Internierten ohne Identitätsausweis belassen werden.“

Es wurden heimatlose Personen in dem Gebiet eines Vertragsstaates aufgefunden, eingesammelt und laut Potsdamer Vertrag in die Fiktion umVERpflanzt.

Potsdamer Vertrag; III; Absatz 15

15. ***Es ist eine alliierte Kontrolle über das deutsche Wirtschaftslebens zu errichten, jedoch nur in den Grenzen, die notwendig sind:***

a) zur Erfüllung des Programms der industriellen Abrüstung und Entmilitarisierung, der Reparationen und der erlaubten Aus- und Einfuhr;

b) zur Sicherung der Warenproduktion und der Dienstleistungen, die zur Befriedigung der Bedürfnisse der Besatzungsstreitkräfte und der verpflanzten Personen in Deutschland notwendig sind und die wesentlich sind für die Erhaltung eines mittleren Lebensstandards in Deutschland, der den mittleren Lebensstandard der europäischen Länder nicht übersteigt. [...];

Dem Menschen wird mit dem Personalausweis eine juristische Person / Rolle übergestreift und ihm eingeredet, er sei diese j.P. / Rolle / Fiktion. Die Rolle beinhaltet, dass man einen internierten Flüchtling spielt.

Nach den oben wiedergegebenen Artikeln erhalten alle Internierten, die keine gültigen Reisedokumente besitzen, einen Personalausweis. Wer sich jetzt an die Bilder und Meldungen aus der Vergangenheit erinnert, wo Flüchtlinge ihre Dokumente zerstörten, verbrannten, ins Klo warfen etc., bekommt jetzt eine Vorstellung, warum das „erforderlich“ war und geduldet wurde. Die Menschen haben ihre Rechte verbrannt. Die Menschen, die ihre Dokumente zerstört haben, waren sich natürlich nicht im Ansatz darüber bewusst, was sie da machen. Sie dachten, sie erreichen das genaue Gegenteil. Sie haben sich freiwillig aus der Freiheit in die Internierung (Fiktion) begeben. In dem Moment, wo die Menschen einen Personalausweis bekommen oder eine Fiktionsbescheinigung, verlieren sie den Status als Flüchtlinge und erhalten dieselben (niedrigeren) Leistungen, wie alle „bereits Internierten“. Dann werden auch „Schwarzafrikaner“ wie Staatsangehörige „DEUTSCH“ nach dem Stand vom 31.12.1937 behandelt, weil sie freiwillig bei dem System mitmachen wollen. Diese Personengruppe (Staatsangehörige nach Artikel 116) hat kein Heimatrecht und muss dankbar sein, geduldet zu werden.

5.5 Die Person als Stammaktie der BRD-Verwaltung

Dieses Kapitel entstammt ebenfalls dem 1. Band der Reihe und soll hier nur in gekürzter Fassung wiedergegeben werden. Das komplette Kapitel findest Du im Buch ab Seite 226.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=226

Gemäß Artikel 43 Anlage der HLKO muss der Besatzer eines Gebietes eine Gebietsverwaltung einrichten, um die öffentliche Ordnung zu gewährleisten.

Anlage – Ordnung der Gesetze und Gebräuche des Landkriegs
Artikel 43

Nachdem die gesetzmässige Gewalt tatsächlich in die Hände des Besetzenden übergegangen ist, hat dieser alle von ihm abhängenden Vorkehrungen zu treffen, um nach Möglichkeit die öffentliche Ordnung und das öffentliche Leben wiederherzustellen und aufrechtzuerhalten, und zwar, soweit kein zwingendes Hindernis besteht, unter Beachtung der Landesgesetze.

Die Briten, die US-Amerikaner, die Russen und die Franzosen haben nach ihrer Machtübernahme in ihrem Besatzungsgebiet eine Verwaltung errichtet. Die Besatzungsverwaltungen der britischen und US-amerikanischen Besatzungszone wurden zur Bizone vereinigt, diese wurde später zum Vereinigten Wirtschaftsgebiet. Die Franzosen schlossen sich an und die Sowjets gründeten die DDR.

Im Potsdamer Vertrag wurde gemäß HLKO festgehalten, dass eine Kontrolle (Verwaltung) über das deutsche Wirtschaftsleben einzurichten ist.

Potsdamer Vertrag; III; Absatz 15

*15. **Es ist eine alliierte Kontrolle über das deutsche Wirtschaftslebens zu errichten, jedoch nur in den Grenzen, die notwendig sind:***

a) zur Erfüllung des Programms der industriellen Abrüstung und Entmilitarisierung, der Reparationen und der erlaubten Aus- und Einfuhr;

b) zur Sicherung der Warenproduktion und der Dienstleistungen, die zur Befriedigung der Bedürfnisse der Besatzungsstreitkräfte und der verpflanzten Personen in Deutschland notwendig sind und die wesentlich sind für die Erhaltung eines mittleren Lebensstandards in Deutschland, der den mittleren Lebensstandard der europäischen Länder nicht übersteigt. (Europäische Länder in diesem Sinne sind alle europäischen Länder mit Ausnahme des Vereinigten Königreiches und der Sowjetunion);

Aus der britischen und amerikanischen Besatzungszone (Kontrollzone über das Wirtschaftsleben), der „Bizone“, wurde das vereinigte Wirtschaftsgebiet.

Bizone / vereinigtes Wirtschaftsgebiet *[Wikipedia]*

Bizone ist die Bezeichnung für den Teil Deutschlands, der nach dem Zweiten Weltkrieg der US-amerikanischen und der britischen Besatzungsmacht unterstellt war. Gemäß Beschluss vom 2. Dezember 1946 wurden die beiden ursprünglich getrennten Besatzungszonen mit Wirkung zum 1. Januar 1947 zum Vereinigten Wirtschaftsgebiet zusammengeschlossen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Bizone

Nach Artikel 133 des Grundgesetzes ist der Bund in die Rechte und Pflichten der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes getreten. Weil die BRD kein Recht hat,

konnte die BRD nur die Pflichten übernehmen.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Artikel 133

Der Bund tritt in die Rechte und Pflichten der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ein

Verwaltung [*juristisches Wörterbuch*]

ist allgemein die auf längere Dauer angelegte Besorgung einer Angelegenheit.

Im öffentlichen Recht ist Verwaltung diejenige öffentlichrechtliche oder privatrechtliche Staatstätigkeit, die nicht Gesetzgebung, Rechtsprechung, oder Regierung ist. Sie betrifft jede nicht grundlegende Gestaltung der Angelegenheiten der Gemeinschaft und der einzelnen Personen durch konkrete Maßnahmen. Die Verwaltung besteht vor allem in der Ausführung der Gesetze.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 405

Die Wirtschaftsverwaltung BRD in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft hat keine Regierungsrechte. Die Aufgabe der BRD „besteht vor allem in der Ausführung der Gesetze“. Die Gesetzgebung gehört nicht zum Aufgabenbereich einer Verwaltung.

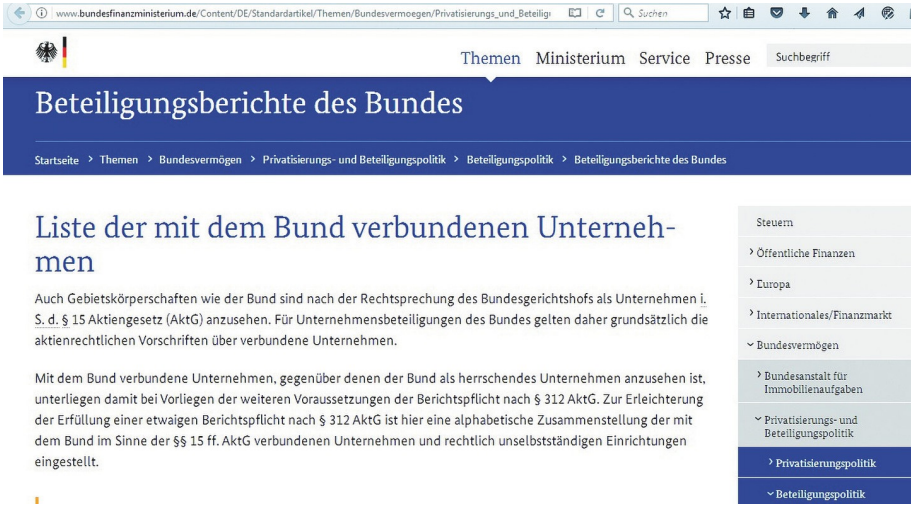


Abb.24: Liste der mit dem Bund verbundenen Unternehmen – bundesfinanzministerium.de

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Bundesvermoegen/Privatisierungs_und_Beteiligungspolitik/Beteiligungspolitik/Beteiligungsberichte/liste-mit-bund-verbundene-unternehmen.html

Die Bundesrepublik Deutschland ist die stellvertretende (Wirtschafts-) Verwaltung der Inhaber und Urheberrechte der Menschen, bis die Menschen wieder in die Selbstbestimmung kommen und ihr Recht selbst in die Hand nehmen. Die BRD ist nicht die rechtmäßige Gesetzgebung oder Rechtsprechung der Menschen (dafür war sie nie vorgesehen), sondern die Internierungszone für zivil internierte heimatlose Flüchtlinge.

Der Mensch kann nicht verwaltet werden, nur seine Ansprüche in Form der Person (Stammaktie). Die Legitimation der BRD als Verwaltung ergibt sich aus Artikel 73 der UN-Charta.

UN-Charta
Artikel 73 Erklärung über Hoheitsgebiete ohne Selbstregierung

Mitglieder der Vereinten Nationen, welche die Verantwortung für die Verwaltung von Hoheitsgebieten haben oder übernehmen, deren Völker noch nicht die volle Selbstregierung erreicht haben, bekennen sich zu dem Grundsatz, daß die Interessen der Einwohner dieser Hoheitsgebiete Vorrang haben; sie übernehmen als heiligen Auftrag die Verpflichtung, im Rahmen des durch diese Charta errichteten Systems des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit das Wohl dieser Einwohner aufs äußerste zu fördern; zu diesem Zweck verpflichten sie sich,

[...]

Die BRD hat den heiligen Auftrag übernommen und sich diesem Auftrag vertraglich verpflichtet. Dieser heilige Auftrag deckt sich mit dem Vertrag aus Artikel 1 der Grundrechte.

Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)
Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt

Jede Behörde ist nach §1(4) des Verwaltungsverfahrensgesetzes eine Stelle der öffentlichen Verwaltung.

Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)
§ 1 Anwendungsbereich

(1) ***Dieses Gesetz gilt für die öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeit der Behörden***

1. *des Bundes, der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts,*
2. *der Länder, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wenn sie Bundesrecht im Auftrag des Bundes ausführen,*

soweit nicht Rechtsvorschriften des Bundes inhaltsgleiche oder entgegenstehende Bestimmungen enthalten.

(4) ***Behörde*** *im Sinne dieses Gesetzes* ***ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.***

Jedes Gericht ist nach §11(7) StGB eine Behörde und gehört somit ebenfalls der Verwaltung an.

Strafgesetzbuch (StGB)
§ 11 Personen- und Sachbegriffe

(1) Im Sinne dieses Gesetzes ist

7. *Behörde: auch ein Gericht;*

Die Städte, Kommunen und Landkreise sind als Gebietskörperschaften in Form einer Aktiengesellschaft Teil der Verwaltung und kategorisch dem Grundrecht verpflichtet.

Jede Handlung der Verwaltung stellt einen Verwaltungsakt dar.

Verwaltungsakt *[Juristisches Wörterbuch]*

(§ 35 VwVfG) ist die – formlos mögliche – Verfügung (Allgemeinverfügung), Entscheidung oder andere hoheitliche Maßnahme, die eine Behörde zur Regelung eines Einzelfalls auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts trifft und die auf unmittelbare Rechtswirkung nach außen gerichtet ist

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 479

Die BRD wurde als Verwaltungs- und Verwertungsgesellschaft in der Rechtform einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft „gestaltet".

Verwertungsgesellschaft *[Wikipedia]*

Eine Verwertungsgesellschaft ist eine Einrichtung, die Urheberrechte oder verwandte Schutzrechte treuhänderisch für eine große Anzahl von Urhebern oder Inhabern verwandter Schutzrechte zur gemeinsamen Auswertung kollektiv wahrnimmt. Verwertungsgesellschaften sind private Einrichtungen**,** denen zur Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben in vielen Ländern eine gesetzliche Monopolstellung zugewiesen wurde.

Ihr Charakter liegt zwischen der quasi-gewerkschaftlichen Funktion einer Solidargemeinschaft des ihr angeschlossenen Kollektivs an Urhebern gegenüber den wirtschaftlich stärkeren Rechteverwertern und einer quasi-amtlichen Funktion, die Einhaltung der Meldepflicht bei der Nutzung von Werken, z.B. bei öffentlichen Aufführungen, Vervielfältigungen, Rundfunk- und Fernsehausstrahlungen sowie Verbreitung im Internet, zu kontrollieren.

https://de.wikipedia.org/wiki/Verwertungsgesellschaft

Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
§ 2 Gemeinden, Verbandsgemeinden

(2) Die Gemeinden sind Gebietskörperschaften und in ihrem Gebiet die ausschließlichen Träger der gesamten öffentlichen Aufgaben, soweit die Gesetze nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmen.

§ 3 Landkreise

(1) Die Landkreise sind Gebietskörperschaften.

Die Rechtform von Bund, den Ländern und den Kommunen ist die Aktiengesellschaft. Länder und Kommunen stellen Tochtergesellschaften des Mutter**K**on**Z**erns dar.

Aktie *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der (ziffernmäßige) Teil des Grundkapitals einer Aktiengesellschaft (Gesellschaftsanteil), die Summe der durch Übernahme eines Teils des Grundkapitals erworbenen Rechte und Pflichten des Aktionärs (Mitgliedschaft) und zugleich die Urkunde, welche die durch Übernahme eines Teils des Grundkapitals erworbene Mitgliedschaft verbrieft (Wertpapier). Die A. kann Namensaktie oder Inhaberaktie (§ 10 AktG), Vorzugsaktie (Aktie mit Vorrecht) oder Stammaktie (Aktie ohne Vorrecht) (§ 11 AktG) sowie Nennbetragsaktie bzw. (Nennwertaktie) oder (nennwertlose) Stückaktie (Quotenaktie) (§ 8 AktG) sein. Mindestnennbetrag der Nennbetragsaktie ist ein Euro (§ 8 II 1 AktG). Höhere Aktiennennbeträge müssen auf volle Euro lauten (§ 8 II 4 AktG). Die A. ist unteilbar. Sie darf nicht unter ihrem Wert, aber u. U. ohne Stimmrecht ausgegeben werden (§ 12 I 2 AktG).

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 10

Aktiengesellschaft AG *[Juristisches Wörterbuch]*

ist die Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (Verein, juristische Person), die ein in

Aktien zerlegtes Grundkapital hat und für deren Verbindlichkeiten den Gläubigern nur das Gesellschaftsvermögen haftet (§ 1 AktG). Ihr Recht ist im Aktiengesetz geregelt. Die A. gilt stets als Handelsgesellschaft (§ 3 AktG). Sie ist Kapitalgesellschaft. An der Festlegung des Gesellschaftsvertrags (Satzung) müssen sich (seit 1994 nur noch) mindestens eine oder mehrere Personen beteiligen, welche die Aktien gegen Einlagen übernehmen (§ 2 AktG). Der Mindestnennbetrag des Grundkapitals ist 50 000 Euro (§ 7 AktG). Die Firma der A. muss die Bezeichnung A. oder eine allgemein verständliche Abkürzung dieser Bezeichnung enthalten (§ 4 AktG). Die Satzung muss bestimmte Mindesterfordernisse erfüllen (§ 23 AktG). Mit Feststellung der Satzung und Aufbringung des Grundkapitals durch Verpflichtung zur Zahlung der Einlagen auf die Aktien ist die A. errichtet (Gründungsvereinigung, Voraktiengesellschaft, § 29 AktG). Die A. entsteht mit der Eintragung in das Handelsregister (§ 41 I 1 AktG), die grundsätzlich bestehende Gründungsmängel heilt. Organe der Aktiengesellschaft sind Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung (§§ 76ff. AktG). Die A. endet vor allem durch Beschluss der Hauptversammlung, Eröffnung des Insolvenzverfahrens (Insolvenz), Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse oder Fusion, doch besteht die A. bis zur Beendigung der Abwicklung fort. (Zwischen 1990 und 2000 stieg die Zahl der Aktiengesellschaften in Deutschland von rund 2000 auf rund 10000).

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 11

Wie bereits abgeleitet wurde, handelt es sich bei der juristischen Person NAME um eine Firma nach § 17 des Handelsgesetzbuches, die nach Artikel 116 des Grundgesetzes der BRD angehört. Über diese Person (der Staat besteht nur aus juristischen Personen) soll der Mensch „seine Rechte“ (seine Dividende der Verwertungsgesellschaft) einfordern.

Die juristische Person / der Geburtsschein ist die Stammaktie an der Aktiengesellschaft BRD, aber nie der Mensch.

Stammaktie *[Wikipedia]*

Der Begriff Stammaktie (engl. voting share oder common stock) bezeichnet die Eigenschaft einer Aktie, mit Stimmrechten behaftet zu sein. Das Gegenstück zu einer Stammaktie ist die Vorzugsaktie, die nicht mit einem Stimmrecht versehen ist, jedoch zum Ausgleich des fehlenden Stimmrechts auf irgendeine Weise bevorzugt behandelt wird, beispielsweise durch eine höhere Dividende.

Gemeinsam mit der Summe über die Nennwerte der emittierten (ausgegebenen) Vorzugsaktien bildet die Summe über die Nennwerte der emittierten Stammaktien das Grundkapital.

Stimmrecht

Jede Stammaktie verbrieft das Recht eines Aktionärs auf Abstimmung bei Hauptversammlungen des Unternehmens. Dabei ist jeder Stammaktie genau eine Stimme zugeordnet, Mehrstimmrechte sind nach dem deutschen Aktiengesetz untersagt. Die Wirtschaftsminister der Länder können hiervon Ausnahmen zulassen, soweit es zur Wahrung überwiegender gesamtwirtschaftlicher Belange erforderlich ist.

https://de.wikipedia.org/wiki/Stammaktie

Die Bilanzsumme der BRD ist die Summe der Werte aller Stammaktien, weil „der Staat“ nur aus den ihm staatsangehörigen Personen besteht.

Der Wert einer Stammaktie entspricht dem Wert der Person. Wenn jeder Geburtsschein eine Stammaktie ist, hat jeder Anteilseigner dasselbe Anrecht am Genuss des Ertrages der Gesellschaft. Die Inhaber- und Urheberrechte müssen irgendwie per Verwaltungsakt erfasst werden, damit diese „verwaltet“ (und nicht wie vorgesehen „bewaltet“) werden können. Dazu wird die Person fingiert.

Nach Schätzungen des IWF betrug das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf im Jahr 2016 im Stand vom Juni 2017 etwa 41.902 $.

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Länder_nach_Bruttoinlandsprodukt_pro_Kopf

Statista.com gibt für das Jahr 2017 etwa 44.184 $, umgerechnet 39.454 €, an.

https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1252/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-je-einwohner-seit-1991/

Seit 1991 ist das pro Kopf BIP von jährlich 19.754 € auf 39.454 € im Jahr 2017 angewachsen. Das ist ein Wachstum von fast 100 %. In der Beschreibung zu den Noachidischen Geboten finden wir den Satz „soll den gerechten Anteil an der kommenden Welt erhalten“. Jeder Inhaber einer Stammaktie der BRD muss das jährliche pro Kopf Bruttoinlandsprodukt als gerechten Anteil erhalten. Sollte jemand mehr oder weniger haben, muss am Jahresende ein Ausgleich stattfinden. Der derzeitige Zustand lässt getrost feststellen, dass nicht die Inhaber- und Urheberrechte verwertet werden, sondern der Mensch selbst.

6 Was ist „deutsch / Deutsch / DEUTSCH“?

Schaut man bei DUDEN-online, finden wir keine eindeutige Antwort auf die Frage.

> **deutsch** *[DUDEN-online]*
>
> 1. die Deutschen, Deutschland betreffend
> 2. in der Sprache der Bevölkerung besonders Deutschlands, Österreichs und in Teilen der Schweiz
> 3. in deutscher Schreibschrift [verfasst]
>
> Herkunft
>
> mittelhochdeutsch diut(i)sch, tiu(t)sch, althochdeutsch diutisc, über ein gleichbedeutend westfränkisches Adjektiv zu einem germanischen Substantiv mit der Bedeutung „Volk“, vgl. althochdeutsch diot(a) = Volk, also eigentlich = volksmäßig
>
> **https://www.duden.de/rechtschreibung/deutsch**

Wir müssen weiter recherchieren.

Dieses Kapitel ist in folgende Unterkapitel gegliedert:

1. Was „deutsch / Deutsch“ nicht bedeutet
2. Wortmarke Deutsch
3. Staatsangehörigkeit Deutsch – „das Volk“
4. Das Deutsche Volk
5. Der „Deutsche Geist“
6. Anti-Deutsch

Um uns der Kernbedeutung zu nähern, beginnen wir, mit dem Ausschluss von dem, was „deutsch / Deutsch“ nicht ist / nicht bedeutet.

6.1 Was „deutsch / Deutsch“ nicht bedeutet

Wir alle kennen das „Problem“ mit „dem Deutschtum“ aus der deutschen Geschichte. Das Bild aus der Vergangenheit macht es schwierig, sich diesem Thema zu nähern. Der Grund dafür liegt in den falschen Informationen, welche uns zu diesem Thema vorsätzlich vorgesetzt werden.

Die Nationalsozialisten haben den Leuten erzählt, „Deutsche“ seien eine eigene Rasse und gemäß dem Grundverständnis Darwins müsse sich jede Rasse ihren Platz am Tisch erkämpfen, sonst verhungere diese. Der ursprüngliche Titel des Buches „Die Entstehung der Arten“ von Charles Darwin lautete:

> **„On the Origin of Species by Means of Natural Selection, or the Preservation of Favoured Races in the Struggle for Life“**

Auf Deutsch (laut Internetübersetzer):

„Über die Entstehung von Arten durch natürliche Selektion oder die Erhaltung bevorzugter Rassen im Kampf ums Leben.“

Rasse gegen Rasse → eine Rasse stirbt / wird unterworfen

Darwinismus = Rassenkampf

Aus der sozial-darwinistischen Theorie entstand dann später die Eugenik (die Vorstufe zur Euthanasie), von deren erster internationaler Eugenik-Organisation „British Eugenics Society“ [später Galton Institut] der Sohn von Charles Darwin, Leonard Darwin, der Präsident war.

https://en.wikipedia.org/wiki/Leonard_Darwin

https://en.wikipedia.org/wiki/Galton_Institute#Membership

Darwinismus = Auslese = „Menschenzucht“ = Rassenhygiene = Eugenik

Darwinismus, der *[DUDEN-online]*

Lehre von der stammesgeschichtlichen Entwicklung der Lebewesen durch Auslese.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Darwinismus

Auslese, die *[DUDEN-online]*

1. das Aussuchen; Auswahl
2. Gesamtheit der Besten aus einer Gruppe; Elite
3. (nach dem deutschen Weingesetz) Wein einer bestimmten Kategorie der Qualitätsweine mit Prädikat

Synonyme zu *Auslese*

- Ausmusterung, Ausscheidung, Aussonderung, Aussortierung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Auslese

Eugenik, die *[DUDEN-online]*

historische Bezeichnung für ein ideologisches Konzept einer „Erbgesundheitslehre“ auf der Basis der Humangenetik; durch die Förderung der Fortpflanzung „Gesunder“ sowie durch Sterilisation „Minderwertiger“ und durch Euthanasie (2) sollte die Weiterverbreitung von Erbkrankheiten bekämpft werden.

Herkunft

zu griechisch eugenḗs = wohlgeboren, von edler Abkunft, aus: eũ = gut, wohl und -genḗs, -gen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Eugenik

Euthanasie, die *[DUDEN-online]*

1.

a) Erleichterung des Sterbens, Milderung des Todeskampfes, besonders durch

Schmerzlinderung mit Narkotika (sogenannte passive Sterbehilfe)

b) absichtliche, gezielte Herbeiführung des Todes durch Handeln (z. B. Gabe von Medikamenten) aufgrund eines tatsächlichen oder mutmaßlichen Wunsches einer Person (sog. aktive Sterbehilfe; in den meisten Staaten strafbar)

2. systematische Ermordung psychisch kranker und behinderter Menschen

Herkunft

griechisch euthanasía = leichter Tod, zu: eũ = gut, wohl und thánatos = Tod

https://www.duden.de/rechtschreibung/Euthanasie

Der Darwinismus behauptet, die Entstehung der Erde und des Lebens sei durch einen dummen Zufall entstanden, anstatt durch intelligentes Design.

Zufall = planlos, ziellos, intelligenzlos, dumm
→ der dumme Zufall ist das Antonym zu Intelligenz

Das würde bedeuten, der Mensch ist aus Dummheit entstanden.

Hat uns Dummheit (der dumme Zufall) hervorgebracht?
→ Zufall bringt keine Intelligenz hervor

Und selbst Maschinen entstehen nicht aus dummem Zufall aus sich heraus, sondern bedürfen einem intelligenten Konstrukteur und Erbauer, welcher mit Intelligenz die Naturgesetze setzt.

Weiter sei noch festgestellt, dass die darwinistische Evolutionstheorie Begriffe nutzt, welche Intelligenz voraussetzen: Wettbewerbssituation, Fortpflanzungsinteresse etc. Dummheit oder Zufall sind planlos und lassen keine Weiterentwicklung zu.

Wäre die Evolutionstheorie keine Theorie, sondern Wissenschaft, würde sie nicht Evolutionstheorie, sondern Evolutionswissenschaft heißen.

Kurzgefasst und überspitzt bedeutet die Evolutionstheorie, der Mensch ist das Ergebnis einer „Affenevolution“. Wenn man einen Affen lange genug beobachten würde, könnte man zusehen, wie aus einem Affen ein Mensch wird.

Wenn Tatsachen der Theorie widersprechen,
ist die Theorie falsch, nicht die Tatsache!

Die Evolutionstheorie widerlegt sich selbst und ist absolut „undeutsch“, gleicht man es mit den Arbeiten großer „deutscher Geister“ wie Goethe, Schauberger oder Wilhelm Reich ab.

Bei dem gesamten „darwinistischen Weltbild“ kommen nur britische Namen wie Darwin, Huxley, „British Eugenics Society“ etc. vor. Das ist kein deutsches Gedankengut, diese Theorien entstammen nicht dem „Deutschen Geist“.

https://en.wikipedia.org/wiki/Julian_Huxley#Eugenics_and_race

https://de.wikipedia.org/wiki/Francis_Galton

https://de.wikibrief.org/wiki/Galton_Institute

https://en.wikipedia.org/wiki/Adelphi_Genetics_Forum

Zu den bekannten Vertretern der Eugenik gehören unter anderem Ronald Aylmer Fisher, Margaret Sanger, Julian Huxley, D. H. Lawrence, George Bernard Shaw, H. G. Wells.

https://de.wikipedia.org/wiki/Eugenik

Optimierte Menschen → künstliche Wesen → Golem, Frankenstein, Osiris

Dann wurde in diesen Quatsch noch „irgendwas mit den Ariern“ beigemischt und das Informations-Chaos war perfekt.

Arier, der *[DUDEN-online]*

1. Angehöriger eines der frühgeschichtlichen Völker mit indogermanischer Sprache in Indien und Iran
2. (in der rassistischen Ideologie des Nationalsozialismus) Angehöriger einer (besonders in Gegensatz zu den Juden definierten) angeblich geistig, politisch und kulturell überlegenen nordischen (2) Menschengruppe

https://www.duden.de/rechtschreibung/Arier

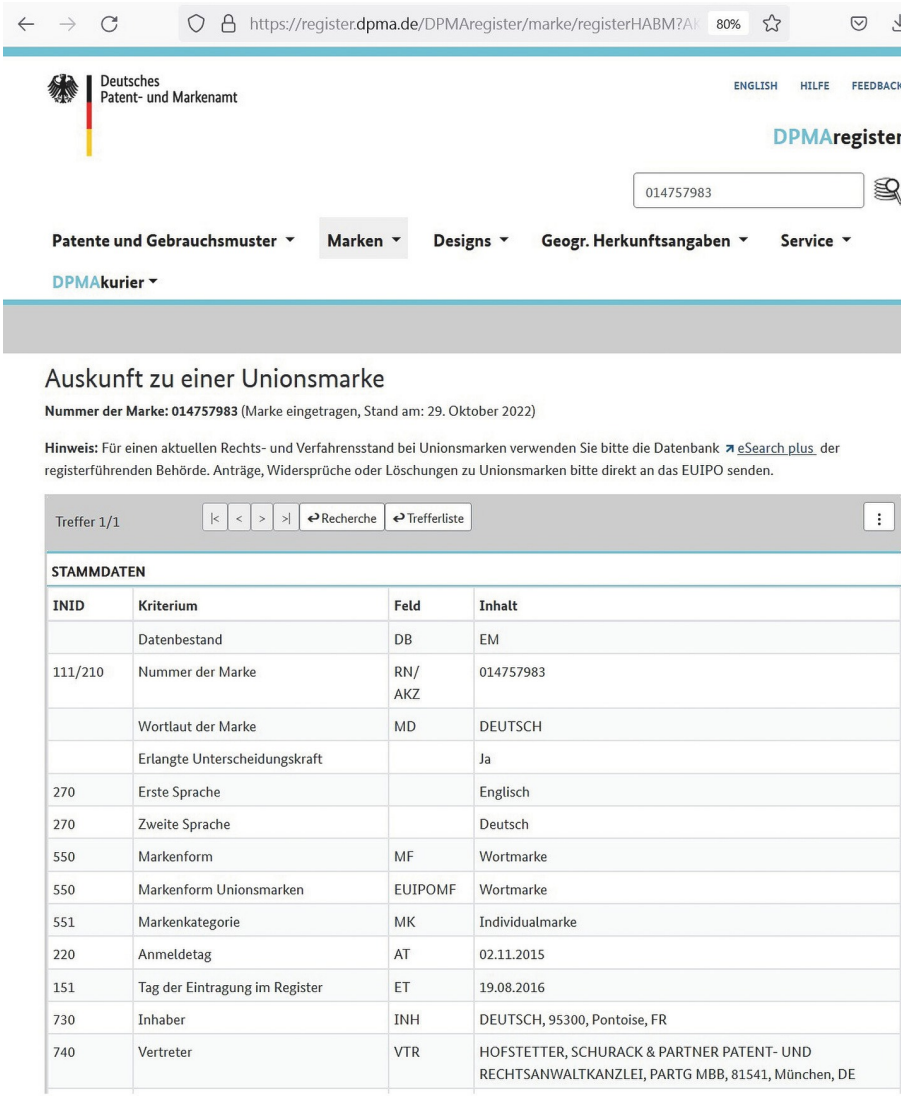
Auf diesem Wissensbrei über die eigene Geschichte konnte man so ziemlich jede Ideologie auflegen, die gerade gewünscht war. Heute ist es durch die permanent zugänglichen Informationen einfacher, die Lüge zu durchschauen und Hintergründe zu recherchieren. In früheren Zeiten war das wohl deutlich schwieriger.

Um es auf den Punkt zu bringen: „Deutsch“ ist keine Rasse und kein Grund, sich über andere Menschen zu stellen. Es gibt Deutsche mit schwarzen, blonden, braunen, weißen oder roten Haaren, mit den Augenfarben ist es das Gleiche. Auch die Hautfarbe reicht von hell bis ziemlich dunkel. Somit können diese Merkmale kein Merkmal der „deutschen Rasse“ sein. So etwas gibt es nicht. Kommen wir nun zu dem, was Deutsch ist, oder zu was es „künstlich“ gemacht wurde.

6.2 Die Wortmarke „DEUTSCH“

Kommen wir als Erstes zur Wortmarke „DEUTSCH“. Die entsprechende Registernummer ist 014757983.

https://register.dpma.de/DPMAregister/marke/registerHABM?AKZ=014757983



INID	Kriterium	Feld	Inhalt
	Datenbestand	DB	EM
111/210	Nummer der Marke	RN/ AKZ	014757983
	Wortlaut der Marke	MD	DEUTSCH
	Erlangte Unterscheidungskraft		Ja
270	Erste Sprache		Englisch
270	Zweite Sprache		Deutsch
550	Markenform	MF	Wortmarke
550	Markenform Unionsmarken	EUIPOMF	Wortmarke
551	Markenkategorie	MK	Individualmarke
220	Anmeldetag	AT	02.11.2015
151	Tag der Eintragung im Register	ET	19.08.2016
730	Inhaber	INH	DEUTSCH, 95300, Pontoise, FR
740	Vertreter	VTR	HOFSTETTER, SCHURACK & PARTNER PATENT- UND RECHTSANWALTKANZLEI, PARTG MBB, 81541, München, DE

Abb.25: Screenshot Bundes-Markenamt zur Wortmarke „DEUTSCH“

Die Definition von „Wortmarke“ finden wir im Gesetzestext der Markenverordnung.

Verordnung zur Ausführung des Markengesetzes (Markenverordnung - MarkenV)
§ 7 Wortmarken

Wenn der Anmelder angibt, dass die Marke in der vom Deutschen Patent- und Markenamt verwendeten üblichen Druckschrift eingetragen werden soll, so ist die Marke in der Anmeldung

in üblichen Schriftzeichen (Buchstaben, Zahlen oder sonstige Zeichen) wiederzugeben. Die beim Deutschen Patent- und Markenamt üblichen Schriftzeichen werden auf der Internetseite www.dpma.de bekannt gegeben.

Die Wortmarke umfasst nur Buchstaben, Zahlen und sonstige Zeichen.

Grafische Abbildungen oder gestaltete Schriftzüge sind keine Wortmarken, sondern Markenzeichen.

Bei geschützten Wortmarken / Markennamen ist es so, dass dieser Markenname nur mit Erlaubnis des Markeninhabers genutzt werden darf. Der Inhaber lässt sich die Nutzung üblicherweise durch einen finanziellen Betrag entlohnen.

An die Wortmarke sind gewisse Eigenschaften, Rechte und Pflichten gebunden.

Jeder, der die Wortmarke „DEUTSCH“ nutzt, muss eine „Schutzgebühr“ bezahlen. Die Begriffe Schutzgebühr und Schutzgeld liegen nah beieinander. Das gesamte Thema „Wortmarken“ fällt in den Rechtkreis „Handelsrecht“. Jeder, der die Wortmarke nutzt, wird zum Kaufmann und betritt den Rechtkreis „Handelsrecht“.

Gehen wir in der Betrachtungsebene noch etwas tiefer.

„Marke“ bedeutet im Englischen „brand“.

https://de.langenscheidt.com/deutsch-englisch/marke

Im Deutschen kennen wir den Begriff „Brandmarke“ oder „brandmarken“, wenn jemand gebrandmarkt wurde.

https://www.duden.de/rechtschreibung/brandmarken

Der Begriff kommt mutmaßlich ursprünglich aus der Rinder-, Schaf- und Schweinezucht. Der Besitzer der Herde kennzeichnete sein Vieh, damit dieses von den Tieren anderer Viehhalter unterschieden werden konnte. Jeder Hirte brandmarkt seine Herde mit seinem Zeichen.

Branding, das *[DUDEN-online]*

1. Entwicklung von Markennamen
2. das Einbrennen von bestimmten Mustern in die Haut mithilfe einer heißen Nadel

Herkunft

englisch branding, zu: to brand = mit einem Warenzeichen versehen; mit dem Brandeisen kennzeichnen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Branding

Schauen wir uns auf der Straße um, sehen wir häufig Menschen, die als wandelnde lebendige Litfaßsäulen herumlaufen. Die „Marke“ des Lieblingsdesigners leuchtet groß auf, sodass es jeder sehen kann. Das geht beim Auto und bei der Technik weiter.

Bei Kleidungsmarken ist es am besten deutlich zu machen. Denk jetzt einmal an die „teuerste“ Kleidungsmarke, die dir gerade einfällt. An das Markenzeichen (Logo) und die Marke werden diverse Eigenschaften als „eigener Markengeist (Logos)“ in Form von Marketing, Werbung etc. geknüpft.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Logo

Markenzeichen = Logo(s) = Geist = Egregor

Wenn jemand diese Marke trägt, soll ein anderer denken, „der muss ja Geld haben“ oder „der hat Geschmack“. Häufig werden entsprechende Models dazu genutzt, künstliche Eigenschaften der Marke auf die Produkte zu übertragen und umgekehrt.

Marke = seltsamer Mensch

https://www.duden.de/rechtschreibung/Marke#Bedeutung-2a

Die Marke XY wird von großen und starken Männern getragen oder gutaussehende Männer/Frauen tragen Parfum XY, erfolgreiche Unternehmer fahren die Automarke XY.

Markenzeichen, das *[DUDEN-online]*

(a) in bestimmter grafischer Form gestaltetes und geschütztes Zeichen, mit dem alle Artikel einer Marke (2a) gekennzeichnet werden; Warenzeichen

(b) etwas, was für jemanden oder eine Sache bezeichnend, typisch ist

Synonyme zu *Markenzeichen*

- Logo, Marke, Signet, Warenzeichen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Markenzeichen

Der Kaufende soll diese Eigenschaften fest an das Produkt binden und das Produkt in sein künstliches „Ich“ aufnehmen und sich damit identifizieren.

Dieses künstliche „Ich“ ist eine künstliche Personenrolle, welche der Mensch selbst geschaffen hat. Die geschaffene Rolle ist eine Mischung aus dem, was derjenige gern wäre und wie er gern nach außen wirken würde. Eine künstliche Umwelt gibt den Nährboden dafür. Auf den zahlreichen Social-Media-Plattformen finden wir jede Menge Beispiele dafür. Die Leute retuschieren ihre Profilbilder, posieren mit Mietwagen, fotografieren und posten ihr ganzes Gespartes und ihre Wertsachen. Wer es dann etwas anspruchsvoller mag, postet sein vegetarisches Mittagessen und seine täglichen Trainingsdaten aus der SMART-Watch. Die „Figur“ wird mit viel Aufwand aufrechterhalten und erfüllt. Viele Leute tun Dinge nur, damit sie diese dann posten können und das entsprechende Ansehen und die dazugehörige Anerkennung bekommen. Freude bereitet es ihnen jedoch nicht.

Durch künstlich hervorgerufene Minderwertigkeitskomplexe und Traumata in allen Formen, denken die Käufer, sie könnten den vorhandenen Mangel der Befriedigung ihrer künstlich geschaffenen Bedürfnisse durch den Kauf dieses Produktes ausgleichen. Daraus wurde sogar ein komplettes Wirtschaftssystem / Wirtschaftswesen geschaffen: Die Theorie des freien Marktes, wo jeder genau das Produkt kauft, welches sein Maß an Bedürfnisbefriedigung optimal steigert, weil jeder Marktteilnehmer den gesamten Markt kennt und begreift und das alles für alle den optimalen Mehrwert bringt, in dem es keine Börsenmanipulationen und auch keine Kriege um Rohstoffe, Ressourcen und Märkte gibt.. Amen. ... And a woman.

Nach dem Ursprung der Brandmarke ist allerdings der Kaufende fest an das Produkt gebunden, nicht umgedreht.

Eine Marke ist ein Egregor. Die Marke erzeugt „ein Feld“ mit bestimmten Eigenschaften. Wer sich in dieses Feld begibt oder sich daran bindet, ist Teil dieses Feldes und „dient und speist“ diesen Egregor mit seiner Lebensenergie. Häufig richten sich die Leute auch an dem Egregor aus und machen Dinge, damit sie in diese Schublade passen.

Bei der Wortmarke „DEUTSCH“ sind die folgenden Eigenschaften „als Egregor“ hinterlegt:

- rechtlicher Stand vom 31.12.1937
- Bekenntnis zum Nationalsozialismus und zum Arbeitertum / Arbeiterkult
- Rechtkreis: Handelsrecht
- Vieh, kein Mensch

Indem wir die Wortmarke „DEUTSCH“ nutzen, bekennen und binden wir uns an die hinterlegten Eigenschaften.

6.3 Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ – „das Volk“

Das Thema „Staatsangehörigkeit DEUTSCH nach Artikel 116 des Grundgesetzes“ wurde bereits im Kapitel „ Die Staatsangehörigkeit“ ab Seite 183 behandelt. Es soll an dieser Stelle deshalb nur eine kurze Zusammenfassung geben.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Art 116

(1) Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiete des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat.

(2) Frühere deutsche Staatsangehörige, denen zwischen dem 30. Januar 1933 und dem 8. Mai 1945 die Staatsangehörigkeit aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen entzogen worden ist, und ihre Abkömmlinge sind auf Antrag wieder einzubürgern. Sie gelten als nicht ausgebürgert, sofern sie nach dem 8. Mai 1945 ihren Wohnsitz in Deutschland genommen haben und nicht einen entgegengesetzten Willen zum Ausdruck gebracht haben.

Die Gesetzesformulierung „Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung“ sagt bereits aus, dass es wohl noch mehr „Deutsche“ gibt. Die Definition aus Artikel 116 „gilt nur im Sinne des Grundgesetzes“ (Artikel 20 bis 146). Die Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ nutzt die Wortmarke „DEUTSCH“ aus dem vorangegangenen Kapitel. Jede staatsangehörige Person, mit einem Personalausweis und einer Staatsangehörigkeit „DEUTSCH nach Artikel 116 des Grundgesetzes“ muss somit die Schutzgebühr für die Markennutzung begleichen. Ist das die Grundlage, warum sie von den Menschen steuern fordern [können]?

Gleichzeitig wird dieser Personalausweisträger als Zugehöriger zum NS-Staat nach dem Stand vom 31.12.1937 betrachtet und behandelt. Nur Staatsangehörige nach dem Stand vom 31.12.1937 können „zum Volk“ aus Artikel 20 Grundgesetz gehören, von dem alle Staatsgewalt ausgeht. Gegen dieses Volk der Staatsangehörigen ist auch (noch) die Feindstaatenklausel der UN-Charta aktiv. Dazu hat die „GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT“ eine eigene Ausarbeitung öffentlich gemacht.

https://www.docdroid.com/7f5CwzT/pdf-001-gaia-zs-feindstaatenklausel-gegen-deutschland-pdf

Die Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ ist die Vermutung auf das Bekenntnis zum Nazitum bzw. zum nationalsozialistischen Gedankengut.

Siehe dazu auch Band 1, ab Seite 173: https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=173

6.4 Der deutsche Geist

Beginnen wir wie immer bei den Herleitungen der Worte. Deutsch kommt von deuten.

deuten *[DUDEN-online]*

1. (mit dem Finger, einem Gegenstand) auf etwas zeigen, hinweisen
2. etwas erkennen, erwarten lassen; auf etwas hinweisen, hindeuten
3.
   (a) auslegen, erklären; einer Sache einen bestimmten Sinn beilegen
   (b) (jemandes Verhalten o. Ä.) in bestimmter Weise auslegen, einen bestimmten Sinn hineinlegen

Synonyme zu *deuten*

- hindeuten, hinweisen, zeigen; (meist gehoben) weisen

Herkunft:

mittelhochdeutsch, althochdeutsch diuten = zeigen, erklären, ursprünglich = für das (versammelte) Volk verständlich machen, zu einem germanischen Substantiv mit der Bedeutung „Volk“, deutsch

https://www.duden.de/rechtschreibung/deuten

deuten – deutlich – deutsch

Die deutsche Sprache ist in Bezug auf Deutungen sehr deutlich.

deutlich *[DUDEN-online]*

1. gut wahrnehmbar, scharf umrissen, klar, genau
2. in sichtbarem, spürbarem Maße [bestehend]
3. eindeutig, unmissverständlich, ausdrücklich

Synonyme zu *deutlich*

- anschaulich, artikuliert, augenfällig, bestimmt

Herkunft:

spätmittelhochdeutsch diutelich, mittelhochdeutsch diut(ec)līche(n) (Adverb

https://www.duden.de/rechtschreibung/deutlich

In den vorangegangenen Kapiteln wurde abgeleitet, dass der Sprache immer ein Gedanke vorausgeht bzw. man „Sprache / Wort“ auch mit „Gedanke“ gleichstellen kann [Begriff: Logos]. Man kann nur deutlich sprechen, wenn man deutlich denkt.

Das „Deutsche Volk“ hat den Geist der Wahrheit angenommen und trägt Iesus Christus im ICH. Sie sind die Träger dieses Geistes und des schöpferischen Prinzips. Gewisse Kreise wissen das.

Christus ist „ein Teil des Volksgeistes der Deutschen“.

https://anthrowiki.at/Deutscher_Volksgeist

Volksgeist, der *[DUDEN-online]*

Geist, Bewusstsein des Volkes

https://www.duden.de/rechtschreibung/Volksgeist

Volksseele, die *[DUDEN-online]*

Seele, Gemüt, Bewusstsein eines Volkes, des Volkes

https://www.duden.de/rechtschreibung/Volksseele

Volksgeist *[Juristisches Wörterbuch]*

ist in der Rechtsgeschichte des 19. Jhd. die (behauptete) Gesamtheit der einem →Volk innewohnenden, teilweise unbewusst wirkenden schöpferischen Kräfte. Nach der historischen →Rechtsschule (Savigny) ist die Fortbildung des Rechts dem V. zu überlassen. Eine →Kodifikation ist überflüssig oder schädlich.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 485

Die Fähigkeit zu „sauberem, exaktem, gegliedertem und deutlichem Denken“ ist ein wesentlicher Teil des „deutschen Geistes“. Die „deutsche Sprache“ ist die Sprache des Geistes. Zuerst gab es „eine deutsche Sprache“ und die Menschen, die diese Sprache sprachen, waren Deutsche. Englisch ist die Sprache der Wirtschaft und des Handels, das liegt im Wesen der englischen Sprache. Die meisten der Erfindungen der Menschheitsgeschichte wurden und werden von Deutschen entwickelt. Man muss dabei auch beachten, dass die meisten Israelis und die meisten US-Amerikaner „Deutsche Vorfahren“ haben. Die Niederländer haben in ihrer Nationalhymne enthalten, dass sie Deutsche sind. Österreich, Schweiz, Norditalien, Belgien, Luxemburg, Liechtenstein, Teile von Frankreich sind deutschsprachig.

deutsch = „mitteleuropäisch“

https://www.youtube.com/watch?v=bkz97R61UYE7

Der deutsche Geist brachte Erfinder und Wissenschaftler wie: Einstein, Kant, Goethe, Schiller, Fichte, Schauberger, Reich, Freud, Hegel, Planck, Heisenberg, Hamer und viele andere hervor. Alle diese Menschen haben die Geschichte der Erde maßgeblich beeinflusst. Der deutsche Geist ist ein schöpferischer Geist, kein destruktiver, zerstörerischer.

Gemäß der Definition auf langenscheidt.com bedeutet „deus“ im Lateinischen „Gott, Schutzgott / Helfer, glücklicher Mensch und war [Anmerkung: deshalb] in der Kaiserzeit schmückender Beiname der Kaiser als Ausdruck von deren absoluter Herrschaft.

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/deus

deus = Gott

Diesen aufbauenden Schöpfergeist konnte man besonders unter den Deutschen im deutschen Land (Mitteleuropa) nach 1945 beobachten. Wir kennen alle den Vers „Am Deutschen Wesen, soll die Welt genesen.“

genesen = heilen

https://www.duden.de/rechtschreibung/genesen

→ Am Deutschen Wesen soll die Welt heilen.
→ Die Deutschen tragen Iesus Christus im „ICH“.

Wesen, das *[DUDEN-online]*

1.
   a) das Besondere, Kennzeichnende einer Sache, Erscheinung, wodurch sie sich von anderem unterscheidet
   b) etwas, was die Erscheinungsform eines Dinges prägt, ihr zugrunde liegt, sie [als innere allgemeine Gesetzmäßigkeit] bestimmt
2. Summe der geistigen Eigenschaften, die einen Menschen auf bestimmte Weise in seinem Verhalten, in seiner Lebensweise, seiner Art, zu denken und zu fühlen und sich zu äußern, charakterisieren
3.
   a) etwas, was in bestimmter Gestalt, auf bestimmte Art und Weise (oft nur gedacht, vorgestellt) existiert, in Erscheinung tritt
   b) Mensch (als Geschöpf, Lebewesen)
4. *in Wendungen, Redensarten, Sprichwörter:*
   - sein Wesen treiben (sich tummeln, herumtreiben; Unfug treiben)
   - viel Wesens/kein Wesen [aus/um/von etwas] machen (umgangssprachlich: einer Sache [keine] große Bedeutung beimessen, sie [nicht] sehr wichtig nehmen, [nicht] viel Aufhebens von ihr machen)

Synonyme zu *Wesen*

- Art, Charakter, Couleur, Eigenart

Herkunft

mittelhochdeutsch wesen, althochdeutsch wesan = Sein; Aufenthalt; Hauswesen; Wesenheit; Ding, Substantivierung von mittelhochdeutsch wesen, althochdeutsch wesan, wesen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wesen

Wesenheit, die *[DUDEN-online]*

1. Wesen (1)
2. Wesen (3a)
3. reales Vorhandensein, Stofflichkeit

Synonyme zu *Wesenheit*

- Art, Charakter, Eigenschaft, Essenz

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wesenheit

das Deutsche Wesen = der Geist der Wahrheit

→ Am Geist der Wahrheit soll die Welt heilen und in die Freiheit finden.

Freiheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein die Möglichkeit zur uneingeschränkten Entfaltung. [...]

Ihre geistige Voraussetzung ist die (vom Lügner unredlicherweise verlassene) Wahrheit. (lat. in veritate libertas)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 157

Wahrheit ist Voraussetzung für Freiheit!

Aus dem jüdisch / christlich / biblischen „die Wahrheit macht uns frei“ wurde für die gottlosen Arbeiterstatisten das Motto „Arbeit macht frei“. Die KZ-Insassen waren die Opfer dieses Totenkultes. Der Materialismus tötet den „Deutschen Geist“, jeden Tag ein Stückchen mehr. Deswegen sind die Deutschen heute auch so unfrei. Die Deutschen haben ihre spirituellen Wurzeln vergessen. Bereits Goethe, Schiller, Nietzsche und andere haben vor dem „politischen deutsch“ (DEUTSCH – Artikel 116 des Grundgesetzes) gewarnt. Übrig bleibt nur die leere Wortmarke „DEUTSCH“. Man unterstellt den Leuten dann einfach eine Schuld, die sie zu begleichen haben, z.B. wegen der Markennutzung. So wird der Mensch vom Wahrheitssuchenden zum Arbeitssuchenden. Axel Burkart hat eine sehr empfehlenswerte Vortragsreihe mit dem Titel „Was ist Deutsch?“ aufgezeichnet, welche etwa insgesamt 12 Stunden Laufzeit hat. Dort erfährst Du mehr zu diesem Thema.

https://www.youtube.com/playlist?list=PLPsKQnVnJetNDGxSUs7EL8wAGHO8_5uuH

https://www.youtube.com/watch?v=bkz97R61UYE7

6.5 Das Deutsche Volk (der Menschen aus Artikel 1 der Grundrechte)

Wie im Artikel 116 des Grundgesetzes zu lesen ist, gibt es noch ein weiteres deutsches Volk, welches im Grundrecht – Artikel 1 „seine rechtliche Heimat findet“. Dieses „Deutsche Volk“ definiert sich durch sein Selbstbekenntnis so: Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

Grundrechte (Artikel 1 – 19 vor dem Grundgesetz)
Art 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

„Das Deutsche Volk“ = Bekenntnis zu den Menschenrechten

→ Die Deutschen tragen Iesus Christus im „ICH“.

„Das Deutsche Volk“ [Art.1] ≠ „Das Volk“ [Art.20] von dem alle Staatsgewalt ausgeht

„Das Volk“ = Staatsangehörige aus Artikel 20 + 116 GG
→ Bekenntnis zur Staatsgewalt

Im Band 1 dieser Reihe ab Seite 550 wurde aufgearbeitet, dass ein Bekenntnis immer etwas mit dem Glauben und der Weltanschauung zu tun hat und dass „die Religion“ Staat von anderen Glaubens- und Weltanschauungsgesellschaften gemäß Artikel 140 des Grundgesetzes; §1 VwVfG und §1 BPersVG zu trennen ist.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=550

Von der „GAIA AKADEMIE FÜR ZIVILSCHUTZ, NATURRECHT UND HUMANITÄRES VÖLKERRECHT“ wurde das folgende Bekenntnis formuliert:

„Im Bewusstsein unserer Gewissenhaftigkeit vor Gott und den Menschen,

von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einer geeinten Menschheitsfamilie

dem Frieden in der Welt und auf der Erde zu dienen, bekennt sich das Deutsche Volk zu unantastbaren und undiskutablen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gesellschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt und unterlässt in seinen internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Selbstbestimmtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Volkes gerichtete oder sonst mit den Zielen einer geeinten Menschheitsfamilie nicht in Einklang zu bringenden Androhung oder Anwendung von Gewalt.“

Das rechtfähige „Deutsche Volk der Menschen“ aus Artikel 1 Grundrechte basiert auf diesem Bekenntnis / dieser Weltanschauung. Der Glaube und das Bekenntnis sind voll grundrechtfähig. Die „Körperschaft der Menschen“ ist eine Glaubens- und Bekenntnisgesellschaft. Welche besonderen Rechte die Weltanschauungsgesellschaften haben, findest Du ebenfalls ab Seite 550.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=550

Das Bekenntnis zu den Menschenrechten ist genau genommen das Bekenntnis zum natürlichen Recht aller Wesen. Denn was ist dieses Bekenntnis Wert, wenn wir Tiere und Pflanzen nicht achten? Ohne Tiere und Pflanzen gibt es auch kein Menschenrecht, weil wir dann z.B. verhungern würden.

Die Deutschen haben also die Wahl, was für „Deutsche“ sie sein möchten. Entweder „Deutsche“ mit dem universellen Bekenntnis zu den Menschenrechten und zum natürlichen Recht oder als rechtloses Rechtssubjekt in der Arbeiter-Statisten-Rolle nach Artikel 116 des Grundgesetzes mit der Staatsangehörigkeit „DEUTSCH“ nach dem Stand vom 31.12.1937.

Das ist die Weise, wie die Entnazifizierung korrekt ablaufen MUSS. Egal wo. Die Menschen müssen diesen Kult von sich aus ablegen, das kann man nicht mit Waffengewalt erzwingen, nur im Rahmen halten.

6.6 Das Deutsche Land / die Deutschen Länder / Deutschland

6.6.1 Was ist Deutschland?

Im ersten Band der Reihe wurde ab Seite 173 ausführlich hergeleitet, was „Deutschland“ ist.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=173

SHAEF-Gesetz Nr. 52 der Militärregierung im Kontrollratgebiet Deutschland

9) Für die Zwecke dieses Gesetzes gelten die folgenden Begriffsbestimmungen:

e) „Deutschland“ bedeutet das Deutsche Reich wie es am 31. Dezember 1937 bestanden hat.



Abb.26: Deutschland in den Grenzen von 1937, wie es völkerrechtlich – aufgrund alliierten Vorbehaltsrechts – bis 1990 Bestand hatte, jedoch ab 1970 zunehmend an Bedeutung verlor https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Reich_in_den_Grenzen_vom_31._Dezember_1937

Deutschland ist per Definition der Alliierten das Gebiet nach dem Stand vom 31.12.1937.



Abb.27: Bundestag zu Völkerrechtssubjekt Deutsches Reich

Wissenschaftlicher Dienst des Bundestages: „Zum rechtlichen Fortbestand des „Deutschen Reichs“ „
https://www.bundestag.de/resource/blob/659208/bb1b8014f97412b4439d024bcdb79896/WD-3-292-07-pdf-data.pdf

Die Bundesrepublik Deutschland und das Deutsche Reich im Stand vom 31.12.1937 sind identisch.

Die Bundesrepublik Deutschland“ ist jedoch nicht Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches.

In der Praxis haben die Alliierten gemäß den völkerrechtlichen Gepflogenheiten und der HLKO das bestehende „NS-System“ politisch beibehalten, es jedoch „demokratisch“ umstrukturiert. So konnte der Kriegszustand weiter aufrechterhalten bleiben, weil die Entnazifizierung nicht durchgeführt wurde. Die sogenannte Feindstaatenklausel ist heute noch Bestandteil der UN-Charta. Die Alliierten haben diesen Zustand bewusst beibehalten, weil sie so völkerrechtskonform die Kontrolle über die besiegten Nazis oder deren „geistige Erben“ behalten konnten.

→ Weitermachen, ohne Konsequenzen zu ziehen!

In dieser Rechtsposition konnte sich die „Bundesrepublik Deutschland“ immer aussuchen, welche „Reparations- und Entschädigungsforderungen“ sie begleichen möchte und wann gesagt wurde: „Wir haben damit nichts mehr zu tun“. Juristisch sehr clever gelöst und bei genauerer Betrachtung, auch die völlig korrekte Lösung in der damaligen Zeit. Die Alliierten hätten nicht mehr machen können und was sie getan haben, waren ihre völkerrechtlichen Pflichten.

Um die neu geschaffenen Verwaltungskonstrukte „BRD“ und „DDR“ konform mit den Regeln des Völkerrechtes verwalten zu können, wurden zeitgleich im Jahr 1949 und danach die Genfer Konventionen und speziell die IV. Genfer Konvention als Vertragstexte von allen Staaten unterzeichnet und ratifiziert.

Mit der Entnazifizierung der Deutschen wird der 2. Weltkrieg beendet.

6.6.2 Was ist das „Deutsche Land“?

Das „Deutsche Land“ ist der geografische Teil Mitteleuropas, wo der „Deutsche Geist“ lebt und waltet und wo die „Deutsche Sprache“ in allen ihren Ausprägungen gesprochen und geschrieben wird. Dieses „Deutsche Land“ ist ein Vielvölkerstaat und nicht an feste Grenzen gebunden. Es kann wachsen und schrumpfen.

6.6.3 Was sind die „Deutschen Länder“?

Die Deutschen Länder waren früher „Deutsche Gebiete“ mit Grenzen nach außen: Herzogtümer, Fürstentümer, Königreiche und Hansestädte. Aus den „Deutschen Ländern“ entwickelten sich im Kaiserreich von 1871 bis 1918 die „Bundesstaaten“ und ab 1945 in der Bundesrepublik die „Bundesländer“.

6.6.4 Was ist das „Deutsche-Recht“?

Dieses Kapitel ist eine sehr kurze Zusammenfassung des Kapitels 2.3.6.1 „Das Inland“ aus dem 1. Band ab Seite 110.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=110

Deutsches Recht = Menschenrecht = Grundrecht

Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)
Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Das Deutsche Volk aus Artikel 1 Grundrechte (nicht „das Volk“ aus Artikel 20 des Grundgesetzes) bekennt sich zu natürlichen, unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten. Jedes Gesetz, welches gegen die Grundrechte verstößt, darf nicht angewendet werden.

EGBGB – Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche
Artikel 6 Öffentliche Ordnung (ordre public)

Eine Rechtsnorm eines anderen Staates ist nicht anzuwenden, wenn ihre Anwendung zu einem Ergebnis führt, das mit wesentlichen Grundsätzen des deutschen Rechts offensichtlich unvereinbar ist. Sie ist insbesondere nicht anzuwenden, wenn die Anwendung mit den Grundrechten unvereinbar ist.

Wird gegen die Grundrechte verstoßen und gibt es kein ordentliches Gericht, welches den Verstoß feststellen und ahnden kann, besteht „Kriegszustand auf Grund einer Unterbrechung durch Stillstand der Rechtpflege".

Zivilprozessordnung (ZPO)
§ 245 Unterbrechung durch Stillstand der Rechtspflege

Hört infolge eines Krieges oder eines anderen Ereignisses die Tätigkeit des Gerichts auf, so wird für die Dauer dieses Zustandes das Verfahren unterbrochen.

Rechtsbankrott = Kriegszustand

6.6.5 Was ist das „Deutsche-Inland“?

Im Artikel 19 der Grundrechte wird festgehalten, dass die Grundrechte nur im Inland gelten. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass nur da, wo (der Rechtkreis) „Grundrecht“ ist, auch Inland ist. Gesetze, die gegen die Grundrechte verstoßen, dürfen gemäß Artikel 6 EGBGB nicht angewendet werden.

Grundrechte (Artikel 1 - 19 vor dem Grundgesetz)
Artikel 19

(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.

Inland *[Deutsches Rechts-Lexikon BECK]*

A. Allgemeines

Der Begriff Inland kann zum einen den räumlichen Bereich der territorialen Souveränität oder der Gebietshoheit eines Staates bezeichnen (Statusbegriff). Zum anderen kann der Begriff anderweitige räumliche Grenzen des Anwendungsbereichs von Rechtvorschriften je nach ihrer Funktion bezeichnen (funktioneller Inlandsbegriff). Im erstgenannten Fall ist Inland identisch mit dem Staatsgebiet. Im zweiten Fall können die Grenzen des Anwendungsbereiches von den Staatsgrenzen abweichen (z. B. Inland im Sinne des Zollrechts sind auch die Zollanschlussgebiete auf fremdem Staatsgebiet). […]

Deutsches Rechts-Lexikon, Auflage 2, Band 2, BECK Verlag, Seite 515

Das deutsche Inland ist der Rechtkreis der Grundrechte, des Menschenrechtes und des Naturrechtes.

6.6.6 Was ist der deutsche-Nationalstaat?

Im englischen wird Nation mit „nation“ übersetzt. Solltest Du die Aussprache des englischen Begriffes nicht kennen, kannst Du dir diese auf der folgenden Internetseite anhören.

https://de.pons.com/Übersetzung/deutsch-englisch/Nation

Die Mehrzahl von „nation“ lautet „nations“. Der englische Begriff „nescience“ wird fast gleich ausgesprochen, nur die erste Silbe wird etwas anders betont.

https://de.langenscheidt.com/englisch-deutsch/nescience

Die Idee der Worte wird durch ihre akustischen Schwingungen übertragen. Wörter, die phonetisch nah beieinander liegen, haben eine ähnliche „Schwingung“ und somit auch eine ähnliche Wirkung. Dass die Okkultisten teilweise ihre „Botschaft“ unterschwellig in Musik packen, die nur erkennbar ist, wenn man diese rückwärts abspielt, ist bekannt. Daran lässt sich erkennen, dass auf einer gewissen Ebene nur die Schwingung des ausgesprochenen Wortes wirkt, unabhängig davon, was wir uns darunter vorstellen bzw. ob diese vorwärts oder rückwärts ausgesprochen wird.

nescience = vollständige Unwissenheit, Nichtwissen

Die „nations“ sind die Unwissenden / Nichtwissenden / Unbewussten.

the United Nations = die vereinten Unwissenden

vereint ≠ geeint

3 Seile geeint = geflochtenes, stärkeres Seil

3 Seile vereint = nutzloser Knoten

In der Elberfelder Bibel wird in Jeremia 10 das Wort „Nationen“ genutzt, in der Lutherbibel wird „Heiden“ genutzt. Die Unwissenden stehen nicht im Geist der Wahrheit und sind in dieser Betrachtung Heiden.

Nationen = Heiden = Unwissende

Unkenntnis, die *[DUDEN-online]*

das Nichtwissen; mangelnde Kenntnis [von etwas]

Synonyme zu *Unkenntnis*

- Ahnungslosigkeit, Nichtwissen, Unwissen, Unwissenheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Unkenntnis

Weil es keine „Deutsche-Nation“ gibt, kann es auch keinen funktionierenden „Deutschen-Nationalstaat“ geben.

national = nation + al(l) = Unwissenheit + alle(s)
→ national = alle Unwissenden

Im Englischen ist die Herleitung der Bedeutung wohl besser zu erkennen.

Nationalsprache, die *[DUDEN-online]*
nationale (a) Standardsprache
Synonyme zu *Nationalsprache*
- Hochsprache, Schriftsprache; (Sprachwissenschaft) Gemeinsprache, Literatursprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Nationalsprache

Nationalsprache = Sprache der Unwissenden
= Kunstsprache = Bühnensprache = Schriftsprache
= Hochsprache = Literatursprache = Gemein[E]sprache

Es wurde bereits im Kapitel „ Was ist der Staat?“ ab Seite 154 abgeleitet, was das Wesen eines Staates ist. Der Staat steht für Trennung des Ganzen. Der Staat sind nicht die Menschen, denn diese stehen dem Staat als Zivilgesellschaft gegenüber und sind nicht Teil des Staates. Das bedeutet, in einem geografischen Gebiet gibt es einmal den Staat und einmal die dort lebenden Menschen. Um dieses Gebiet wird meist nach Kriegen oder durch Fremdbestimmung eine Grenze gezogen. Häufig mit Stift und Lineal auf der Karte, durch Leute, die noch nie in diesem Gebiet waren. Hinter der Staatsgrenze beginnt das Spiel von vorne. Allerdings können in diesem Staat die Spielregeln ganz andere sein. Wer in den USA beim Überqueren einer Grenze vergisst, seinen (in dem einen Bundesstaat) komplett „legalen“ Revolver aus dem Rucksack zu nehmen, kann hinter der Grenze eines anderen Bundesstaates sein blaues Wunder erleben und für lange Zeit eingesperrt werden. Kommt ein Niederländer zum Urlaub nach Deutschland und vergisst sein in Holland „legales“ Gras auszupacken, droht dasselbe. In beiden Szenarien gibt es keinen Geschädigten.

Das Staatsmodell trennt einmal die Menschen in einem Gebiet untereinander, gleichzeitig erzeugt es die Trennung zu den „Nachbarstaaten“. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um die Menschen irgendwann in den Krieg zu treiben.

Nationalstaaten sind „die unwissenden Getrennten“,
weil diese das große Ganze nicht kennen.

Um das Bild komplett rund zu machen, muss natürlich noch abgeleitet werden, was getrennt wird und nicht gewusst werden soll. Im Modell der Nationalstaaten werden die Menschen erst von der Wahrheit und dadurch untereinander getrennt. Und in der UN „ver“-einen sich dann die getrennten Unwissenden wieder. Das Deutsche Kaiserreich war der

erste politische Nationalstaat im deutschen Lande. Gegründet am 18. Januar 1871 in Versailles. Vorher gab es keinen politischen Nationalstaat. Dieser politische Nationalstaat beinhaltete nicht alle „deutschen Völker“, z.B. Österreich. Denn das deutsche Wesen kann nicht zwanghaft in einem politischen Nationalstaat zusammengefasst werden. Diese Trennung legte den Grundstein für die beiden Weltkriege. Die Verhandlungen nach dem Ersten Weltkrieg begannen am 18. Januar 1919 in Versailles.

6.6.7 „Nazi-Deutschland“

Hast Du dich auch schon gefragt, woher der Begriff „Nazi-Germany / Nazi-Deutschland“ kommt? Von den Nationalsozialisten? Aber wieso ist da ein „z“ in dem Wort? Woher stammt dieser Begriff?

Im vorangegangenen Kapitel wurde abgeleitet, dass das „Deutsche Volk“ den Geist der Wahrheit, den Christus angenommen hat und Träger dieses Geistes ist. Nach der Bibelgeschichte war „Jesus von Nazaret“ der erste „Mensch“, in den der Geist der Wahrheit nach der Taufe im Jordan „inkarniert“ ist. Einige Bibelforscher meinen, das „Heilige Land“ wäre nicht im Nahen Osten, sondern in Mitteleuropa. Bei der Recherche haben wir den Begriff „naszierend“ gefunden, welcher laut DUDEN-online „entstehend“ bedeutet und vom Lateinischen „nasci – geboren werden“ stammt.

https://www.duden.de/rechtschreibung/naszierend

https://de.pons.com/Übersetzung/latein-deutsch/nasci

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/nasci

nasci = geboren werden

Die Begriffe „Nazi“ und „nasci“ sind, phonetisch betrachtet, sehr ähnlich.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Phonetik

In der deutschen Sprache wurde der Buchstabe „C“ im Laufe der Zeit in bestimmten Lautumgebungen zu „Z“. Lässt man dann einfach das „S“ weg, wurde aus „nasci“ der Nazi.

Ist „Nazi-Germany“ die englische / römische Bezeichnung für die Heimat von Jesus von Nazaret?

6.7 Anti-Deutsche

Seit langer Zeit gibt es Kräfte, die versuchen, die „Deutschen“ von ihrem Volksgeist zu trennen und ein geistloses Volk zu schaffen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich.

https://de.wikipedia.org/wiki/Antideutsche

Beispiele in der Geschichte dafür sind:

1. der Hooton-Plan
   https://de.wikipedia.org/wiki/Earnest_Hooton

2. der Morgentau-Plan
   https://de.wikipedia.org/wiki/Morgenthau-Plan

   https://en.wikipedia.org/wiki/Germany_Is_Our_Problem

3. das Umerziehungsprogramm (Reeducation) der Alliierten nach dem 2. Weltkrieg
   https://de.wikipedia.org/wiki/Reeducation

4. Theodore N. Kaufmann – GERMANY MUST PERISH [104 Seiten Buch]
   https://de.wikipedia.org/wiki/Kaufmann-Plan

5. Die einzige Weltmacht – Zbigniew BRZEZINSKI (US-Präsidentenberater)
   https://de.wikipedia.org/wiki/Die_einzige_Weltmacht:_Amerikas_Strategie_der_Vorherrschaft

6. Cecil Rhodes forderte und strebte nach einem Imperium der angelsächsischen Rasse mit allem, was dazugehört.
   https://www.kapstadt.de/suedafrika/persoenlichkeiten/sir-cecil-rhodes

Man kann feststellen, dass dieser Plan bereits sehr weit fortgeschritten ist. Ein Großteil der „Deutschen“ hat den Kontakt zur Volksseele oder zum Volksgeist und zur Quelle komplett verloren und wirkt wie „geistlose Statisten“.

Volksseele, die *[DUDEN-online]*
Seele, Gemüt, Bewusstsein eines Volkes, des Volkes
https://www.duden.de/rechtschreibung/Volksseele

Wenn das Schöpferwesen vom Schöpfergeist getrennt wurde, wird aus dem ganzheitlichen Schöpferwesen „Mensch“ ein einfacher Arbeiter, weil „das Schöpferische“ – „der Geist“, fehlt.

Wenn aus der Dreifaltigkeit des Menschen, bestehend aus Leib, Geist und Seele, der Geist entfernt wird, bleiben nur noch der Leib und die Seele. Die Seele wurde auch immer mehr aus dem „Weltbild“ der Menschen entfernt, sodass zum Schluss nur noch der Leib übrig blieb. Leib kommt von „lebendig“. Einen lebendigen Leib kann es nur in der Dreifaltigkeit mit einem lebendigen Geist und einer lebendigen Seele geben. Ansonsten ist der Leib nicht mehr lebendig und wird zum „unlebendigen Körper“. [Siehe Kapitel „3.6.3 Das „tote Latein‘ als Sprache der toten Wissenschaft“ ab Seite 90]

ἀντί *antí* = gegen und anstatt

https://de.pons.com/Übersetzung/deutsch-griechisch/anstatt

https://de.pons.com/Übersetzung/griechisch-deutsch/%CE%B1%CE%BD%CF%84%CE%AF

https://www.duden.de/rechtschreibung/anti_

anstatt = anstelle

https://www.duden.de/rechtschreibung/anstatt_Praeposition

anstelle, an Stelle *[DUDEN-online]*

statt, stellvertretend für

Synonyme zu *anstelle*

- als Ersatz, anstatt, dafür, ersatzweise

https://www.duden.de/rechtschreibung/anstelle_Praeposition

Wenn die „Deutschen" komplett von ihrem Volksgeist und ihrer Volksseele getrennt sind, ist dort ein „leerer Raum", der mit etwas „Geistlosem" ANSTELLE des „Deutschen Geistes" gefüllt werden muss. Häufig sind das Gewalt und Destruktivität.

Antideutsche sind von ihren spirituellen Wurzeln getrennt.

Die Spitze sind dann Aussagen wie von Ex-Bundespräsidenten Joachim Gauk:

> „Ich schäme mich sozusagen ein Deutscher zu sein, obwohl Ich nichts verbrochen hatte, aber meine geliebte Deutsche Sprache wird mir verdächtig, weil aus dem Grund, aus dem diese schöne Literatur erwachsen ist, aus dem selben Grund sind ja Übermut und Hass erwachsen und Mordgier in unglaublichen Maß. Ich hasse und verachte das Land."

https://t.me/AkademieMenschenrechtMD/487

oder Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck:

> „Vaterlandsliebe fand Ich stets zum Kotzen. Ich wusste mit Deutschland noch nie etwas anzufangen und weiß es bis heute nicht."

oder den durch „sehr fragwürdige Aussagen zur Sexualität von 5-jährigen Mädchen in einer TV-Talkshow" bekannten Daniel Cohn-Bendit, Bündnis 90/Die Grünen:

https://correctiv.org/faktencheck/politik/2019/12/10/ja-dieses-zitat-stammt-von-dem-gruenen-politiker-daniel-cohn-bendit-im-jahr-1982/ **[zur Sexualität mit Kindern]**

> „Wir, die Grünen, müssen dafür sorgen, so viele Ausländer wie möglich nach Deutschland zu holen. Wenn sie in Deutschland sind, müssen wir für ihr Wahlrecht kämpfen. Wenn wir das erreicht haben, werden wir den Stimmenanteil haben, den wir brauchen, um diese Republik zu verändern.

Wir könnten unzählige Beispiele mehr aufzeigen. Wenn solche Leute in hohe Entscheidungspositionen in der Gesellschaft kommen und dort wirken können, braucht sich niemand wundern, warum „die deutsche Gesellschaft" so vorsätzlich und unverantwortlich

an die Wand gefahren wird.

Im folgenden Kapitel „ Was ist Sklaverei?“ wird auf diesem Kapitel aufgebaut, wohin es führt, wenn der Mensch vom Geist getrennt wird.

Antideutsche sind Deutsche, die keine Deutschen mögen.

7 Was ist Sklaverei?

Sklaverei ist:

1. ***Abhängigkeit,***
2. ***Knechtschaft***
3. ***Rechtlosigkeit***
4. ***Befriedigung durch Schmerz und Leid***
5. ***Leibeigenschaft***
6. ***Schuldknechtschaft***

Sklaven sind:

1. ***wirtschaftlich abhängig***
2. ***in rechtlicher Abhängigkeit***
3. ***rechtlos – unfrei – ausgebeutet***
4. ***willenlos → willige Vollstrecker***

Zu Beginn wie immer kurz einige Definitionen zu „Sklaverei“ und „Sklave“.

Sklaverei, die *[DUDEN-online]*

1. völlige wirtschaftliche und rechtliche Abhängigkeit eines Sklaven (1) von einem Sklavenhalter
2.
   a) starke Abhängigkeit von jemandem oder etwas
   b) harte, ermüdende Arbeit

Synonyme zu *Sklaverei*

- Knechtschaft, Unfreiheit, Unterdrückung, Zwangsarbeit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sklaverei

Sklave, der *[DUDEN-online]*

1. jemand, der in völliger wirtschaftlicher und rechtlicher Abhängigkeit von einem anderen Menschen als dessen Eigentum lebt
2. jemand, der (innerlich unfrei) von etwas oder jemandem sehr abhängig ist
3. jemand, der sich Schmerzen zufügen lässt, weil er dadurch sexuell erregt wird

Synonyme zu *Sklave* und Sklavin

- (früher) Leibeigener, Leibeigene
- Abhängiger, Abhängige, Ausgebeuteter, Ausgebeutete, Knecht, Untergebener, Untergebene; (gehoben) Diener, Dienerin; (österreichisch umgangssprachlich)Schani; (abwertend) williger Vollstrecker, willige Vollstreckerin

https://www.duden.de/rechtschreibung/Sklave

williger Vollstrecker = Diener = Sklave

servus (lat. [M.]) *[juristisches Wörterbuch]*

Sklave, Knecht, Diener, Unfreier

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 389

Servus! = Sklavengruß

Sklaverei *[Wikipedia]*

Sklaverei ist ein Zustand, in dem Menschen als Eigentum anderer behandelt werden. Bei der Sklaverei im engen Sinne der Geschichtsschreibung war das Recht, Sklaven zu erwerben, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, zu verschenken und zu vererben, gesetzlich verankert. Die „Sklavengesetze“ regelten die privat- und strafrechtlichen Gesichtspunkte der Sklavenhaltung und des Sklavenhandels; darüber hinaus bestimmten sie auch, welche Rechte den Sklaven zugestanden wurden.

In vielen sklavenhaltenden Staatswesen und Gesellschaften behielten Sklaven eine gewisse Rechtsfähigkeit und konnten z. B. die Gerichte anrufen oder Eigentum mit Einschränkungen erwirtschaften, das es ihnen in manchen Gesellschaften und Ländern erlaubte, durch Selbstkauf die Freiheit zu erlangen. In manchen Staatswesen war Sklaverei erblich, d. h. die Nachkommen von Sklaven waren ebenfalls unfrei.

Im weiteren Sinne zählen zur Sklaverei auch Freiheitsberaubung und Nötigung von Menschen ohne gesetzliche Grundlage, beziehungsweise als Verstoß gegen die geltenden Gesetze und die Menschenwürde sowie Ausbeutung illegal Aufhältiger. Die Grenzen zwischen Sklaverei und „sklavereiähnlichen“ Erscheinungen wie etwa Zwangsarbeit (in Industrie, Bergbau, Plantagen etc.) oder Zwangsprostitution sind fließend.

https://de.wikipedia.org/wiki/Sklaverei

Sklaverei in Deutschland *[Wikipedia]*

Unter **Sklaverei in Deutschland** werden verschiedene Phänomene der Verschleppung und Versklavung von Menschen auf deutschem Boden zu unterschiedlichen Zeiten zusammengefasst. Die Existenz von Sklaverei in Deutschland wurde lange bestritten, da es zu keiner Zeit ein positives Sklavenrecht in Deutschland gab.[1] Heute gilt mehreren Wissenschaftlern aber die im Mittelalter und der Frühen Neuzeit weit verbreitete Leibeigenschaft als Form der Sklaverei.

Auch gab es auf deutschem Boden Fälle von Sklavenhaltung im Rahmen des atlantischen Sklavenhandels. Das Ausmaß und die Auswirkungen dieser Phänomene wurde an der Universität Bremen im Rahmen eines Forschungsprojektes *The Holy Roman Empire of the German Nation and its Slaves* mit Förderung des Europäischen Forschungsrates näher erforscht.[2] Ob daneben auch die NS-Zwangsarbeit während der Zeit des Nationalsozialismus als eine Form der Sklaverei angesehen werden kann, ist umstritten.

Zwangsarbeit, Zwangsprostitution und moderne Formen der Schuldknechtschaft werden im 21. Jahrhundert als Straftaten gegen die persönliche Freiheit bestraft (§§ 232 ff. StGB). Sie gehören zu den grenzüberschreitenden Erscheinungsformen der organisierten Kriminalität.

https://de.wikipedia.org/wiki/Sklaverei_in_Deutschland

Sklaverei im Römischen Reich *[Wikipedia]*

Die **Sklaverei im Römischen Reich** bestand zunächst vor allem aus Schuldsklaverei, während die Versklavung von Kriegsgefangenen anfangs nur eine geringe Rolle spielte. Die Schuldsklaverei wurde im 2. Jahrhundert v. Chr. verboten, offiziell auf Druck der Bevölkerung. Tatsächlich kamen zu jener Zeit wegen der Eroberungsfeldzüge der Römer immer mehr Kriegsgefangene als Sklaven nach Rom. Dadurch wurde die Schuldsklaverei zunehmend überflüssig.

Rechtsstatus

Unfreiheit war in Rom in erster Linie eine rechtliche Kategorie, die über die Lebensumstände des Betroffenen wenig aussagte. Der Sklave (lateinisch zumeist *servus*, neben anderen Bezeichnungen) war nach römischem Recht keine Person und besaß somit auch keine Rechtsfähigkeit. Vielmehr unterstand er wie die übrigen Mitglieder der *familia* dem Oberhaupt des Hauses, dem *pater familias*, und wurde von ihm rechtlich vertreten *(*patria potestas*)*. Als bloße Sache war er auch Gegenstand des Handels. Die Tötung oder Verletzung von Sklaven anderer Eigentümer wurde seit der Lex Aquilia (286 v. Chr.) als Sachbeschädigung verfolgt.[2] Sklavenkinder (*vernae*) waren von Geburt an Sklaven, die dem Besitzer der Mutter gehörten.[3]

Dem Herrn *(dominus)* stand das Entscheidungsrecht über Leben und Tod des Sklaven zu. Vergewaltigungen eigener Sklaven und Sklavinnen waren bis kurz vor Beginn der Kaiserzeit straffrei. Körperstrafen waren an der Tagesordnung, die Kastration von Sklaven aber wurde im 1. Jahrhundert verboten. Bei Brutalität im Übermaß konnte der Sklave staatliche Hilfe erlangen, wenn er etwa am Fuß einer Kaiserstatue um Asyl bat. Der Staat wiederum konnte in bestimmten Fällen die Folterung von Sklaven gerichtlich anordnen, die nach den Digesten als „effektivstes Mittel der Wahrheitsfindung“ galt.[4]

Was der Sklave verdiente, war Eigentum des Herrn. Schon früh nachweisbar ist das Pekulienwesen, das dem Sklaven gestattete, aus seinem Nebenverdienst eigenes Vermögen zu bilden, das *peculium*. Gleichwohl handelte es sich juristisch um Eigentum des *pater familias*, der es seinem Sklaven lediglich freiwillig beließ.

Andererseits konnte die Unfreiheit, vor allem aber der anschließende Status als *libertus*, manchen Freien sogar erstrebenswert erscheinen. So gab es in der römischen Rechtsprechung den Begriff des Scheinsklaven *(bona fide serviens)*, eines Freien, der sich als Sklave ausgab, um schlechten Lebensumständen oder dem Militärdienst zu entgehen.

Wege der Versklavung

Es gab verschiedene Wege der Versklavung.

- Bei der Schuldsklaverei mussten Schuldner ihren Körper, ihre Arbeitskraft und ihre Freiheit verkaufen, um ihre Schulden zu begleichen. Diese Form der Sklaverei wurde im 2. Jahrhundert v. Chr. verboten.
- Im Zusammenhang mit den zahlreichen römischen Eroberungskriegen wurden Kriegsgefangene als Sklaven verkauft. Das war die Herkunft der meisten römischen Sklaven.

- Räuber oder Piraten entführten Reisende und Händler und verkauften sie auf Sklavenmärkten.
- Auch als Strafe für bestimmte Verbrechen wurde Versklavung eingesetzt.
- Kinder von Sklaven bekamen automatisch den Status ihrer Eltern. Diese geborenen Sklaven nannte man *vernae*.

https://de.wikipedia.org/wiki/Sklaverei_im_Römischen_Reich

7.1 Formen der Sklaverei

Die Formen sollen an dieser Stelle nur angedeutet und sichtbar gemacht werden. Das Kapitel wird bewusst kurz gehalten.

7.1.1 Durch rechtliche Abhängigkeit

Der Mensch wird durch konkludentes Handeln (auf Grund von Unwissenheit) zum Rechtssubjekt in der Rolle des Staatsangehörigen und unterliegt damit dem Staat, über die Personalhoheit über dessen Personal. Der Mensch wird zuerst zum Statisten und im nächsten Schritt zum Sklaven.

https://de.wikipedia.org/wiki/Schlüssiges_Handeln

Jeder Staatsangehörige ist Meldepflichtig.

Im Kapitel „ Die natürliche Person“ ab Seite 121 wurde abgeleitet, dass es keine natürlichen Personen in der Bundesrepublik gibt. Was das bedeutet, finden wir im BGB-Palandt, einer Kommentierung zum Bürgerlichen Recht.

Kommentar zu Artikel 1 BGB-Palandt:

[...] Die Rechtfähigkeit kann dem Menschen durch behördliche oder gerichtliche Entscheidung nicht aberkannt werden; sie kann auch nicht durch eine Verzichtserklärung ihres Trägers aufgehoben oder beschränkt werden. Soweit ausländisches Recht natürlichen Personen (Sklaven) die Rechtfähigkeit vorenthält, ist es gemäß EGBG 6 im Inland nicht zu beachten. [...]

BGB-Palandt, Seite 8, Auflage 56

natürliche Personen ohne Recht = Sklave(nrolle)

Akzeptanz vom Staat = Akzeptanz von Sklaverei

In Österreich ist das Sklavereiverbot im §16 des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche zu finden. Diese Formulierung ist ein Hütchenspielertrick, wenn der Mensch nicht zwischen Person und Person unterscheiden kann.

§ 16. Angeborne Rechte (ABGB Österreich)

Jeder Mensch hat angeborne, schon durch die Vernunft einleuchtende Rechte, und ist daher als eine Person zu betrachten. Sclaverey oder Leibeigenschaft, und die Ausübung einer darauf sich beziehenden Macht, wird in diesen Ländern nicht gestattet.

7.1.2 Durch wirtschaftliche Abhängigkeit

7.1.2.1 Lohnabhängigkeit

lohnabhängig *[DUDEN-online]*
durch seinen Lohn vom Arbeitgeber abhängig
https://www.duden.de/rechtschreibung/lohnabhaengig

Kapitalismus = Sklaverei

Der Lohnabhängige muss bei seinem „Arbeitgeber“ um Erlaubnis fragen (Urlaub beantragen), wenn dieser mal nicht zur Arbeit kommen möchte.

Urlaub → erlaub

https://www.duden.de/rechtschreibung/Urlaub

7.1.2.1.1 Die Maske (Máscara de flandres) als Folterwaffe gegen Sklaven

Máscara de flandres *[Wikipedia]*



Abb. 28: Zeichnung von Jacques Arago (1839)

Eine **Máscara de flandres** war eine Maske, die im kolonialen Brasilien als Folter gegen Sklaven eingesetzt wurde. Sie wurde Sklaven zur Bestrafung aufgezwungen, um sie vom Essen, Trinken und dem Verzehr von Erde abzuhalten. Die Maske wurde aus Weißblech (portugiesisch *Folha de flandres*) angefertigt. Sie wurde am Hinterkopf mit einem Schloss befestigt, damit nur der „Besitzer" der Sklaven diese öffnen konnte, und blockierte vollständig den Mund, ließ aber Nase und Augen frei.



Abb.29: Jean Baptiste Debret - Máscara que se usa nos negros

Durch den freiwilligen Verzehr von Erde infizierten sich manche Sklaven mit dem Hakenwurm *Necator americanus* und waren durch die Krankheit unfähig zu arbeiten, was wirtschaftliche Nachteile für die „Besitzer" der Sklaven mit sich brachte. Die Maske war ein Versuch, dies zu verhindern.

Die Heilige Escrava Anastacia wird im brasilianischen Volksglauben mit einer Máscara de flandres dargestellt.

Einzelnachweise:

- **Vilson Pereira dos Santos:** ***Técnicas da tortura: Punições e castigos de escravos no Brasil escravista*****. In: Centro Científico Conhecer (Hrsg.):** ***Enciclopédia Biosfera*****. Band 9, Nr. 16, S. 2403 (org.br [PDF]).**
- **Emília Viotti da Costa:** ***Da senzala à colônia*****. UNESP, 1998, ISBN 978-85-7139-187-1.**
- **Schuma Schumaher: *Dicionário mulheres do Brasil. De 1500 até a atualidade - Biográfico e ilustrado*. Zahar, 2000, ISBN 978-85-378-0215-1. (2. Auflage 2001: Digitalisat in academia.edu).**

https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%A1scara_de_flandres

Bei dem Thema Masken kreuzen sich die rechtliche Abhängigkeit vom Staatswesen und die Lohnabhängigkeit vom Arbeitgeber.

7.1.2.2 Schuldknechtschaft

Schuldknechtschaft *[Wikipedia]*

Schuldknechtschaft (veraltet **Obnoxiation**)[1] ist die Rechtsstellung oder Situation eines zahlungsunfähigen Schuldners, der in Knechtschaft geraten ist. Als Sicherheit gegenüber dem Gläubiger muss er seine Arbeitskraft verpfänden, wobei er aber keine Aussicht hat, durch die geleisteten Arbeiten seine Schuld abzutragen und wieder freizukommen. Der Gläubiger kann allein und willkürlich über die Art und die Dauer der Abhängigkeit entscheiden. Daraus ergibt sich ein auf Dauer angelegtes, sklavereiähnliches Abhängigkeitsverhältnis, das von einseitiger Ausbeutung gekennzeichnet ist. Laut einer Definition der Vereinten Nationen kann es sich auch um den Fall handeln, dass der Schuldner die Arbeitskraft einer von ihm abhängigen Person verpfändet.[2]

https://de.wikipedia.org/wiki/Schuldknechtschaft

Schuldknechtschaft, die *[DUDEN-online]*

auf Gerichtsurteil oder freiwilliger Eingehung beruhende Knechtschaft eines zahlungsunfähigen Schuldners

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schuldknechtschaft

Schuldknechtschaft kann per Gericht angeordnet werden.

Im ersten Band „Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes“ wurde im Kapitel 5.4 mit dem Titel „das Wirtschaftssystem“ ab Seite 733 bereits die Problematik des giralen Schuldgeldsystems in der „Kurzversion“ umrissen und soll hier nicht noch einmal wiederholt werden.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=733

Das internationale Finanzsystem, unabhängig welches Land und welche Währung, ist grundsätzlich auf „giralem Schuldgeld durch Kreditschöpfung aus dem Nichts“ aufgebaut. Jeden Euro, den Du in der Tasche oder auf dem Konto hast, hat irgendjemand Schulden bei der Zentralbank, da diese „den 100-€-Geldschein (Scheingeld)“ IMMER nur als KREDIT ausgibt. Du hältst demnach lediglich einen Schuldschein in der Hand. Wer das Thema intensiver studieren möchte, dem sei die folgende Vortragsreihe von Bernd Senf mit dem Titel „Geld regiert die Welt“ oder dessen Bücher empfohlen.

Bernd Senf – Geld regiert die Welt – 8 Teile – etwa 25 Laufzeitstunden

https://www.youtube.com/playlist?list=PL9B014CAA11CB9A55

YouTube-Kanal von Bernd Senf

https://www.youtube.com/user/BerndSenf/videos

Im Grunde basiert die gesamte „sogenannte Weltwirtschaft“ auf der Schuldknechtschaft der allermeisten „Teilnehmer“. Der eine Teil ist Knecht, weil er nichts hat, und der andere ist Knecht des Besitzes, weil er das, was er hat, in der Regel nicht verlieren möchte und im Zweifel noch etwas härter arbeiten würde (oder sogar „etwas weiter gehen“ würde), um es zu behalten. In diesem Schuldgeld-System gibt es keine freien Menschen, sondern es

werden nur Wirte für parasitäre Strukturen geschaffen.

Sind wir Menschen Wirte (für wen oder was auch immer) oder Schöpfer?

Wirtschaft = Wirte schaffen

Die Ausbeutung der Arbeitskraft ist gemäß § 233 StGB eine Straftat.

Strafgesetzbuch
§233 Ausbeutung der Arbeitskraft

(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer eine andere Person unter Ausnutzung ihrer persönlichen oder wirtschaftlichen Zwangslage oder ihrer Hilflosigkeit, die mit dem Aufenthalt in einem fremden Land verbunden ist, oder wer eine andere Person unter einundzwanzig Jahren ausbeutet

1. *durch eine Beschäftigung nach § 232 Absatz 1 Satz 2,*
2. *bei der Ausübung der Bettelei oder*
3. *bei der Begehung von mit Strafe bedrohten Handlungen durch diese Person.*

(2) Auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren ist zu erkennen, wenn

1. *das Opfer zur Zeit der Tat unter achtzehn Jahren alt ist,*
2. *der Täter das Opfer bei der Tat körperlich schwer misshandelt oder durch die Tat oder eine während der Tat begangene Handlung wenigstens leichtfertig in die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung bringt,*
3. *der Täter das Opfer durch das vollständige oder teilweise Vorenthalten der für die Tätigkeit des Opfers üblichen Gegenleistung in wirtschaftliche Not bringt oder eine bereits vorhandene wirtschaftliche Not erheblich vergrößert oder*
4. *der Täter als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat.*

(3) Der Versuch ist strafbar.

(4) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 ist auf Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder auf Geldstrafe zu erkennen, in minder schweren Fällen des Absatzes 2 auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren.

(5) Mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer einer Tat nach Absatz 1 Nummer 1 Vorschub leistet durch die

1. *Vermittlung einer ausbeuterischen Beschäftigung (§ 232 Absatz 1 Satz 2),*
2. *Vermietung von Geschäftsräumen oder*
3. *Vermietung von Räumen zum Wohnen an die auszubeutende Person.*

Satz 1 gilt nicht, wenn die Tat bereits nach anderen Vorschriften mit schwererer Strafe bedroht ist.

7.1.2.3 Die Steuerpflicht

Die Steuerpflicht kommt als weitere Form der Sklaverei zur bestehenden Lohn- und Schuldknechtschaft noch hinzu. Interessant ist der entsprechende Paragraf 34 in der Abgabenordnung, welcher die Steuerpflicht begründet.

> ***Abgabenordnung (AO)***
> ***§ 34***
>
> *„Die gesetzlichen Vertreter natürlicher und juristischer Personen und die Geschäftsführer von nicht rechtsfähigen Personenvereinigungen und Vermögensmassen haben deren steuerliche Pflichten zu erfüllen. Sie haben insbesondere dafür zu sorgen, dass die Steuern aus den Mitteln entrichtet werden, die sie verwalten. „*

Von Menschen steht dort nichts geschrieben. Wer diese „gesetzlichen Vertreter“ sind, konnte selbst die Leiterin des Finanzamtes einer kleineren Stadt in einem persönlichen Gespräch nicht beantworten.

Steuerpflicht = Pflicht zur Erklärung

Ein Mensch erklärt sich nicht vor einer rechtlosen Fiktion!

7.1.2.4 Leibeigenschaft

Wenn der Staat darüber entscheiden will, welche Pflanzen geraucht werden dürfen und welche nicht bzw. wenn der Staat entscheidet, was in meinen Leib kommt und was nicht, wie im Falle der Prohibition einer Impfpflicht, liegt Leibeigenschaft vor.

Leibeigenschaft = Sklaverei

Prohibition ist eine Form der Leibeigenschaft.

Impfpflicht ist eine Form der Leibeigenschaft.

7.1.2.5 Sklavenhandel

Wie sieht Sklavenhandel im Jahr 2022 aus? Gibt es so etwas noch?

Früher wurden die Sklaven „als ganzes Wesen“ verkauft und „gehörten“ dann dem Sklavenhalter. Der Sklavenhalter konnte auch körperliche Strafen aussprechen oder den Sklaven töten. Später wurde es etwas „sanfter“. Die Sklaven durften „frei“ leben, sich frei bewegen und mussten nur ihre Arbeitskraft „abliefern“. Besitz durften Sklaven allerdings nicht haben. Dem Sklavenhalter „gehörte“ nicht mehr der „ganze Sklave“, sondern nur

noch seine Arbeitskraft. Wenn der Sklave keine Fähigkeiten ausgebildet hat, ist er wertlos.

> **Humankapital Human Capital, (Arbeitsvermögen), Humanvermögen, (Human Resources)** *[DUDEN-Wirtschaft]*
>
> die Summe der wirtschaftlich nutzbaren Fähigkeiten, Kenntnisse und auch Verhaltensweisen der Erwerbsbevölkerung einer Volkswirtschaft. Der Begriff bringt zum Ausdruck, dass erst die Ausbildung ein Individuum wirklich befähigt, volkswirtschaftlich produktiv tätig zu werden, so wie analog beim Boden die Urbarmachung nötig ist. Statistisch kann das Humankapital nur indirekt anhand sozialer Indikatoren (z. B. Art der schulischen Ausbildung) gemessen werden. Als Investitionen in Humankapital sind demnach die Ausgaben für Erziehung, Aus- und Weiterbildung anzusehen.
>
> Dem volkswirtschaftlichen Begriff Humankapital als wirtschaftliches Leistungspotenzial der Bevölkerung ***(Arbeitsvermögen)*** entspricht auf betriebswirtschaftlichem Gebiet der Begriff ***Humanvermögen (Human Resources)*** als Gesamtheit der Leistungspotenziale, die Arbeitnehmer einem Unternehmen zur wirtschaftlichen Nutzung zur Verfügung stellen (Arbeitszeit, Leistungsfähigkeit, Motivation).
>
> **Duden Wirtschaft von A bis Z. 6. Aufl. 2016, Seite 104**

Nehmen wir als Beispiel den Proletarier, wie er auf Seite 241 beschrieben wird. Diese Proletarier sind besitzlose Lohnabhängige. Alles, was sie haben, ist ihre Arbeitskraft. Was unterscheidet diese von den Sklaven, die sich frei bewegen dürfen?

Zum Schluss geht das lebendige Wesen auf das Feld oder in die Produktion, nicht die Arbeitskraft. Der Sklavenhalter will immer die Arbeitskraft vom Sklaven. Der Arbeitsmarkt ist der Ort, an dem die „Arbeit(skraft)“ gehandelt wird. Im Jahr 2022 kann man, auf Grund der abgeleiteten Rahmenbedingung, den Arbeitsmarkt mit einem Sklavenmarkt gleichsetzen.

Leiharbeit = Arbeitskrafthandel = Sklavenhandel

7.1.3 Durch Gedankenkontrolle

Diese Form ist die Voraussetzung für die heutige „freiwillige“ Versklavung. Durch Gedanken- und Informationskontrolle wurde die Menschheit dazu gebracht, aufgrund von auf Angst basierten Glaubensmustern das eben Beschriebene vollkommen freiwillig mitzumachen und zu erdulden.

Ein Grund dafür waren die Weltkriege. Wer den Krieg überlebt hat, egal auf welcher Seite, war einfach nur froh, überlebt zu haben. Die Angst steckte den Menschen in den Knochen und wurde dort nie befreit oder aufgearbeitet.

In dieser Traumatisierung war es einfach, die Menschen in den gewünschten Zustand zu bringen. Die Alliierten haben damit die Tradition der Nationalsozialisten fortgesetzt, die Menschen zu einer willenlosen, kriegshungrigen (heutzutage etwas milder als streitsüchtigen) Arbeitermasse zu formen. Wenn die „Individuen“ dies freiwillig mitmachen und für dieses System mit aller Kraft einstehen, kann von Sklaverei nicht gesprochen werden.

Sklaven sind unfreiwillig oder durch Zwang Sklaven.

Wenn alle Beteiligten freiwillig mitmachen, liegt keine Sklaverei oder Straftat vor. Auch angst-basierte Glaubensmuster, wie die Angst vor Krankheiten, Existenznot usw., bringen die Menschen in einen Zustand, in dem sie die Statistenrolle und die damit einhergehenden „Einschränkungen“ und das Staatswesen als Problemlöser akzeptieren.

7.1.3.1 Gedankenkontrolle durch „moralischen Relativismus“

Moralischer Relativismus *[Wikipedia]*

> Als **Moralischer Relativismus** (auch: **ethischer Relativismus**) werden in der Metaethik Positionen der praktischen Philosophie bezeichnet, welche moralische Prinzipien, Urteile bzw. Überzeugungen auf soziale, kulturelle, historische oder persönliche Gegebenheiten zurückführen. Wertvorstellungen und -urteile, insbesondere moralische Urteile, sind nach dieser Position nicht objektiv und nicht prinzipiell universell gültig. Wertvorstellungen seien vielmehr abhängig u. a. von kulturellen, historischen, insbesondere materiellen Bedingungen und individuellen Präferenzen. Auch ein philosophischer Historismus geht mit einem entsprechenden Relativismus einher. Eine Übertragung heutiger Wertvorstellungen auf historische Ereignisse würde einen unzulässigen Präsentismus darstellen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Moralischer_Relativismus

Moralischer Relativismus bedeutet: richtig oder falsch „ist kein Naturgesetz“. Der Mensch / die Menschen bestimmen selbst, was richtig und was falsch ist, auf Grund der sozialen und gesellschaftlichen Gegebenheiten.

Moralischer Relativismus ≠ Naturgesetze / Naturrecht

Aus dieser moralisch-relativistischen Sicht wäre alles, was in der NS-Zeit und durch die Staatssicherheit in der DDR geschah, legitim, weil die Mehrheit „des Volkes“ das „so wollte“ und die Gesetze dies vorschrieben. Doch Unrecht bleibt Unrecht.

Das Maß an Freiheit steigt oder sinkt parallel mit dem Grad an gesellschaftlicher Moral.

Wenn die „Individuen“ das Naturrecht und die natürlichen Gesetzmäßigkeiten nicht akzeptieren und fest daran glauben, dass sie selbst bestimmen können, was richtig und was falsch ist, sind sie keine freien Menschen, denn die Wahrheit ist die absolute Grundlage für die Freiheit, ein Leben in der Lüge das Gegenteil.

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Freiheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein die Möglichkeit zur uneingeschränkten Entfaltung. [...]

Ihre geistige Voraussetzung ist die (vom Lügner unredlicherweise verlassene) Wahrheit. (lat. in veritate libertas)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 157

Wahrheit ist die geistige Voraussetzung für geistige Freiheit.

Den Raum der Freiheit gibt die Natur vor. Wer die Existenz dieses Raumes bestreitet, hat keinen Zugang dazu. Würde man z.B „demokratisch nach dem Mehrheitsprinzip“ beschließen, dass Mord nicht mehr strafbar wäre, weil es angeblich kein natürliches Recht auf Leben gibt, würde mutmaßlich niemand mehr sein Haus oder die Wohnung verlassen. Wenn wir statt Mord Körperverletzung von der Strafbarkeit „befreien“, würde das Ergebnis ähnlich aussehen.

Moralischer Relativismus beinhaltet auch die Annahme, dass unsere Taten keine „karmischen Konsequenzen“ für uns haben. Man erzählt den Handelnden einfach, das ist jetzt Gesetz, weil das alle so gut finden, Du musst das jetzt machen und Du musst dafür keine Konsequenzen tragen, weil Du ja auf Be-FEHL handelst.

Hier zur Deutlichmachung ein anderes Beispiel: Wenn eine bestimmte Bevölkerungsgruppe durch staatliche Gesetze diskriminiert wird und die Diskriminierung dieser Gruppe keiner Strafbarkeit mehr unterliegt, weil die Diskriminierung angeblich zu Recht geschieht, gehen „die Diskriminierenden“ in aller Regel davon aus, dass das, was sie tun, richtig, notwendig und erforderlich ist und es deswegen keine „persönlichen / karmischen“ Konsequenzen für sie gibt. Das ist falsch. Wer aus freiem Willen gegen die natürlichen Gesetze verstößt oder gegen das Naturrecht handelt, wird immer die Konsequenzen dafür tragen.

Eigener Wille + Tragen der Konsequenzen des eigenen Tuns = Selbstbestimmung = Ich-bin-Bewusstsein = Je su(is)

Geist der Wahrheit = Geist (Herr) des Karmas

Jede destruktive Schwingung im Universum wird irgendwann neutralisiert.

Akzeptanz des Naturrechtes = freier Mensch

moralischer Relativismus = Solipsismus = Akzeptanz vom Staat = Sklaventum = Personenrolle

7.2 Was sind die Ursachen für Sklaverei?

Unfreiwillige Sklaverei wird an dieser Stelle nicht thematisiert, denn die Ursachen sind sehr einfach zu erkennen: Gewalt und Androhung von Gewalt.

Der beste Nährboden für „unbemerkt“ angenommene Sklaverei sind angst-basierte Glaubensmuster und Täuschung. Die ganze Menschheit befindet sich in einem Zustand der Angst, bemerkt es nicht und kann keinen Ausweg finden. Mark Passio beschreibt es mit einem kleinen Kind, welches ständig auf die Herdplatte fasst und den Zusammenhang zwischen der heißen Herdplatte und der Verbrennung nicht erkennt.

Wo die genauen Wurzeln dieses Zustandes liegen, kann an dieser Stelle nicht benannt werden. Schauen wir allerdings in die nähere Geschichte, finden wir viele dramatische Ereignisse, welche die Menschheit in eine Art Schockstarre gebracht haben. Zu nennen ist da in Mitteleuropa ganz vorne der 1. und 2. Weltkrieg mit den unbeschreiblichen Gräueltaten von allen Kriegsteilnehmern gegen „die anderen“ Menschen. Spätere Kriege im Rest der Welt haben dort ihre Traumatisierung hinterlassen. Die Zustände nach Beendigung eines Krieges sind so, dass die Machthaber die Gesellschaft so umgestalten können, wie diese die Gesellschaft gerne hätten. So kann man die Menschen immer einen Schritt mehr in die Unkenntnis treiben, bis wir irgendwann gar nichts mehr wissen und vollkommen in der Lüge gefangen sind.

Unkenntnis, die *[DUDEN-online]*

das Nichtwissen; mangelnde Kenntnis [von etwas]

Synonyme zu *Unkenntnis*

- Ahnungslosigkeit, Nichtwissen, Unwissen, Unwissenheit

https://www.duden.de/rechtschreibung/Unkenntnis

Das wichtigste Element der Rechtlosigkeit ist die Unkenntnis über das Recht, also über das Richtige, das Naturrecht. Du hast in diesem Buch bereits viele nützliche Informationen erhalten und solltest an dieser Stelle erkennen können, was die Unkenntnis über das Recht für den Einzelnen und für alle bedeutet.

Staatsangehörigkeit = Akzeptanz vom Staat
= Akzeptanz von Sklaverei

Die Wahrheit ist IMMER die Grundlage für Freiheit, das wissen sogar die Juristen.

Freiheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein die Möglichkeit zur uneingeschränkten Entfaltung. [...]

Ihre geistige Voraussetzung ist die (vom Lügner unredlicherweise verlassene) Wahrheit. (lat. in veritate libertas)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 157

Die Unkenntnis über die Wahrheit ist IMMER die Grundlage für Unfreiheit und Sklaverei

Auf Grund der eigenen Unkenntnis über das natürliche Recht, der Unfähigkeit, korrekt zu Denken und der daraus folgenden selbst verschuldeten Unmündigkeit, degradiert sich der Mensch durch sein eigenes Denken, Sprechen, Tun selbst zum Tier.

Tier, das *[DUDEN-online]*

1. mit Sinnes- und Atmungsorganen ausgestattetes, sich von anderen tierischen oder pflanzlichen Organismen ernährendes, in der Regel frei bewegliches Lebewesen, das weniger stark als der Mensch oder nicht mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zum Sprechen befähigt ist
2. [...]

Synonyme zu *Tier*

- Bestie; (umgangssprachlich) Vieh; (umgangssprachlich abwertend) Biest
- Gewaltmensch; (abwertend) Barbar, Barbarin, Bestie, Scheusal, Unmensch; (derb abwertend) Vieh; (emotional) Bluthund

https://www.duden.de/rechtschreibung/Tier

Genesis 1 *[Elberfelder Bibel]*

28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehret euch, und füllt die Erde, und macht sie <euch> untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf Erden regen!

https://www.bibleserver.com/ELB/1.Mose1

Tiere sind dem Menschen Untertanen und sollen beherrscht werden.

Weil die Meisten das freiwillig akzeptieren, mitmachen und in der Regel als völlig normal akzeptiert haben, werden diese vom Tierhalter bevormundet und betreut.

Leben innerhalb der Naturgesetze = Wahrheit = Freiheit

gegen Naturgesetz → unmoralisch → unwahr → Unfreiheit → Versklavung

Der freie Mensch lehnt Sklaverei in allen Formen ab und bekennt sich zum universellen Recht. Diesen Zustand beschreibt der Begriff „Anarchie“ sehr gut.

Archon = Archont = Herrscher

https://www.duden.de/rechtschreibung/Archon
https://www.duden.de/rechtschreibung/Archont

an = un = ohne

Anarchie = An + archie = ohne Herrscher / Regierende

Anarchie,die *[DUDEN-online]*

a) gesellschaftlicher Zustand, in dem eine minimale Gewaltausübung durch Institutionen und maximale Selbstverantwortung des Einzelnen vorherrscht

b) Zustand der Gesetzlosigkeit (b); Chaos in rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher Hinsicht

Synonyme zu *Anarchie*

- Gesetzlosigkeit, Herrschaftslosigkeit, Chaos, Durcheinander

Herkunft

griechisch anarchía, zu: ánarchos = führerlos; zügellos, zu: an- = nicht, un- und árchein = Führer sein, herrschen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Anarchie

Man sollte jedoch nicht den Fehler machen, sich selbst in die politische Schublade des „Anarchisten“ zu stecken.

Der unfreie Statist unterscheidet sich vom freien Menschen dadurch, dass dieser die Autorität des Staates über sein Leben und seine Selbstbestimmung, inklusive der Zwangsabgaben in Form von Steuern, akzeptiert. Ob aus Unwissenheit, Ignoranz oder warum auch immer, spielt dabei keine Rolle.

ignorieren *[DUDEN-online]*

absichtlich übersehen, übergehen, nicht beachten

Synonyme zu *ignorieren*

- ausklammern, auslassen, sich ausnehmen, außer Acht/Betracht lassen

https://www.duden.de/rechtschreibung/ignorieren

7.3 Der Mensch als Roboter

Der Mensch als heiliges dreifaltiges Wesen aus Leib, Geist und Seele hört auf, Mensch zu sein, wenn wir den Geist entfernen. Bei der Seele ist es gleich. Was dann übrig bleibt, ist nicht der lebendige Leib des Menschen, denn diesen gibt es nur in Einheit mit dem Geist und der Seele, sondern eine Art seelen- und geistloser Fleischroboter. Der Leib ist nicht tot, aber der Mensch auch nicht lebendig.

Was dann vom schöpferischen Wesen Mensch übrig bleibt, ist der reine Arbeiter: geistlos, willenlos, ohne Intelligenz, ohne Empathie, ohne eigene Handlungen, ohne göttliche Kreativität, ohne Mut, aber mit viel Angst, apathisch, faul, morallos, ohne eigene „Werte“ und funktioniert nach programmierten Gesetzen wie eine Maschine, wie ein Roboter.

Sind programmierte Fleischroboter / programmierte Maschinen schuldfähig oder haftet der Programmierer?

Die Lebens- und Schöpfungsenergie dieses „Wesens“ wird auf das Potential Arbeit zu verrichten reduziert und beschränkt.

Energie, die *[DUDEN-online]*

1. mit Nachdruck, Entschiedenheit [und Ausdauer] eingesetzte Kraft, etwas durchzusetzen; starke körperliche und geistige Spannkraft, Tatkraft
2. Fähigkeit eines Stoffes, Körpers oder Systems, Arbeit zu verrichten

Synonyme zu *Energie*

- Aktivität, Arbeitslust, Dynamik, Eifer

Herkunft

französisch énergie < spätlateinisch energia < griechisch enérgeia = wirkende Kraft, zu: érgon = Werk, Wirken

https://www.duden.de/rechtschreibung/Energie

schöpfen = schaffen = arbeiten

https://www.duden.de/rechtschreibung/schoepfen_entwickeln_gestalten_schaffen

Mensch → Schöpfer → Schaffer → Arbeiter → Roboter

Roboter, der *[DUDEN-online]*

1.

a) (der menschlichen Gestalt nachgebildete) Apparatur, die bestimmte Funktionen eines Menschen ausführen kann; Maschinenmensch

Herkunft

englisch robot (< tschechisch robot, zu: robota, Robot); nach dem im 1920 erschienenen sozialutopischen Drama „R.U.R.“ des tschechischen

Schriftstellers K. Čapek (1890–1938) vorkommenden Namen der US-Firma „Rossum's Universal Robots“

b) (mit Greifarmen ausgerüsteter) Automat, der ferngesteuert oder nach Sensorsignalen bzw. einprogrammierten Befehlsfolgen anstelle eines Menschen bestimmte mechanische Tätigkeiten verrichtet

Herkunft

englisch robot (< tschechisch robot, zu: robota, Robot); nach dem im 1920 erschienenen sozialutopischen Drama „R.U.R.“ des tschechischen Schriftstellers K. Čapek (1890–1938) vorkommenden Namen der US-Firma „Rossum's Universal Robots“

2. Arbeiter im Frondienst

Herkunft

spätmittelhochdeutsch robāter, robatter, zu: robāt(e), Robot

https://www.duden.de/rechtschreibung/Roboter

Roboter = geistloser Arbeiter

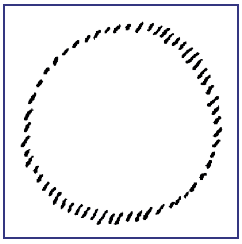
Wir machen eine kurze Vorausschau in einen Folgeband dieser Reihe. Der Inhalt wird nur sehr verkürzt wiedergegeben. Es wurde im Kapitel „ Das Trivium“ ab Seite 29 das Trivium erläutert, den dreifaltigen Weg zur Erkenntnis, zur Einheit, aus Gedanke, Gefühl und Handlung. [777]

777 – Zahl der Vollendung *[Anthro-Wiki]*

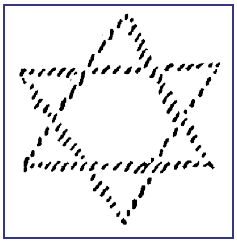
Die dreifache Sieben, **7-7-7**, gilt als **Zahl der Vollendung**, weil nach 7·7·7 = **343** Entwicklungstufen das Ziel einer Entwicklungsreihe erreicht ist. Alles, was *danach* kommt, gehört bereits einer völlig neuen Entwicklungslinie an. Die Ausdrucksweise *danach* darf daher auch nur im uneigentlichen Sinn verstanden werden, denn man hat es dann bereits mit einem völlig neuen Zeitwesen zu tun, das nicht unmittelbar auf jenes bezogen werden kann, das sich bereits vollendet hat.

7-7-7 ist daher auch die Zahl der Drei Logoi:

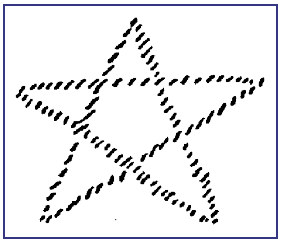
„Zu allen Zeiten hat der Okkultismus diese drei Logoi durch folgende Zeichen abgebildet:



Erster Logos
Gott



Zweiter Logos
Makrokosmos



Dritter Logos
Mikrokosmos

Man hat sie zusammengefasst in der Zahl: 7-7-7, der esoterischen Ziffer der drei Logoi. Die exoterische Zahl ist die Multiplikation dieser drei im Entwicklungsplan liegenden Siebenheiten, nämlich 343." (Lit.:GA 94, S. 92)

https://anthrowiki.at/Zahl_der_Vollendung

Die „8“ steht „im Geistigen“ für den „unendlichen und absoluten Geist der Quelle, für Perfektion, für die Naturgesetze“. Dieser Zustand ist für den Menschen nicht erreichbar.

Wir kennen das Symbol der „Unendlichkeit“ aus der Mathematik: ∞

8 = unendlicher Geist = ∞

Woher kommt die 6? Die 8 steht für den reinen Geist, die „6“ für die geistlose Materie, das Geistlose. Der Hauptbestandteil belebter Materie ist Kohlenstoff, das 6. Element im Periodensystem der Elemente mit 6 Protonen, 6 Elektronen, 6 Neutronen.

Die „6“ steht für Kohlenstoff, Geistlosigkeit / Materie.

Der Mensch kann weder die „888“ noch die „666“ repräsentieren.

„888“ würde bedeuten, jeder Gedanke, jedes Gefühl und jede Tat ist perfekt,
„666“ würde bedeuten, jeder Gedanke, jedes Gefühl und jede Tat ist geistlos.

Die Zahl des Menschen ist die „777“, als Bindeglied zwischen der geistigen und der materiellen Welt. Der Mensch ist Mittler zwischen Mikro- und Makrokosmos.

Wird beim Menschen „das Geistige“ entfernt, bleibt nur noch die „666“, das Geistlose übrig.

geistlos = tierisch

666 = Malzeichen des Tieres

https://de.wikipedia.org/wiki/Malzeichen_des_Tieres

Diese Geistlosigkeit wird dann durch die folgenden „Verhaltensweisen“ repräsentiert.

666 = geistlos → niederes Bewusstsein → tierisches Verhalten → Egoismus → Materialismus → Konsum → nicht die Wahrheit erkennen und erfassen können → Versagen im Geistigen

Materialismus = Positivismus = geistlos = gottlos

Materialismus, der *[DUDEN-online]*

1. materielle (2b), auf Besitz und Gewinn bedachte Einstellung dem Leben gegenüber
2. philosophische Lehre, die alles Wirkliche als Materie interpretiert oder von ihr ableitet

https://www.duden.de/rechtschreibung/Materialismus

Materialismus → mater-i-all-is-mus

Materialisten = Atheisten

Mit der Abschaffung des Geistes in der Wissenschaft war die Grundlage für den Materialismus als Religion für das unlebendige und fiktive Wesen „Staat“ bereitet.

Positivismus, der *[DUDEN – das Fremdwörterbuch]*

Philosophie, die ihre Forschung auf das Positive, Tatsächliche, Wirkliche und Zweifellose beschränkt, sich allein auf Erfahrung beruft u. jegliche Metaphysik als theoretisch unmöglich u. Praktisch nutzlos ablehnt (a. Comte)

DUDEN BAND 5 – Das Fremdwörterbuch (1974) Seite 580

In der Definition des Positivismus von DUDEN-online wurde das Wort „beschränkt“ gewählt.

beschränkt *[DUDEN-online]*

a) geistig unbeweglich

b) kleinlich [denkend]; nicht sehr weitblickend; engstirnig

Synonyme zu *beschränkt*

- begriffsstutzig, dumm, dümmlich, einfältig, stumpfsinnig, unbedarft, unbeweglich, unverständig; (umgangssprachlich) blöd, dämlich, doof, dusselig; (abwertend) borniert, simpel, töricht; (bildungssprachlich abwertend) stupide; (umgangssprachlich abwertend) strunzdumm, vernagelt; (veraltet) geisteträge
- kleinlich; (bildungssprachlich) philiströs; (abwertend) engstirnig, kleingeistig, pedantisch, spießbürgerlich; (bildungssprachlich abwertend) philisterhaft; (umgangssprachlich abwertend) spießig

https://www.duden.de/rechtschreibung/beschraenkt

Positivisten = Beschränkte

Der „nicht-tote, aber geist- und seelenlose Körper“ der Arbeiter repräsentiert diesen geistlosen Zustand „666“. In diesem Bewusstseinsstand kann man von einem Roboter per Definition sprechen (oder schreiben).

Findest Du die stilisierte „666“ in den Logos?



Abb.30: CERN-Logo



Abb.31: Chrome-Logo



Abb.32: Vodafone-Logo



Abb.33: O.K. Hand

Vodafone hat das Logo vor einigen Jahren angepasst.

666 Logos = geistloser „Logos“ → geistloser Geist

Schauen wir zurück ins 19. und 20. Jahrhundert, wurde in allen politischen Diktaturen immer „die Arbeiterklasse“ in den Vordergrund gestellt. Egal ob im Kaiserreich, bei den Nationalsozialisten oder bei den Inter-Nationalen-Sozialisten in der DDR.

Internationalismus, der *[DUDEN-online]*

1. das Streben nach zwischenstaatlichem Zusammenschluss
   Gebrauch: marxistisch
2. Wort, das in gleicher Bedeutung und gleicher oder ähnlicher Form in verschiedenen Kultursprachen vorkommt (z. B. „Demokratie“)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Internationalismus

Auch im 21. Jahrhundert, „in demokratischen Zeiten“, dreht sich alles um die Arbeit, oder wie jemand in Arbeit gebracht werden kann, um für Geld zu arbeiten. Kleine Kinder werden mit 3 Jahren gefragt, was sie mal arbeiten möchten, andere erzählen nur von der Arbeit und meckern darüber. Man geht zur Schule, damit man später mal eine „gute Arbeit“ findet. Die häufig gestellte Frage „Kann man von der Arbeit leben?“ bedeutet, dass der Fragende „Arbeit“ und „Leben“ gleichsetzt und Arbeitslose als eine Art „Zombie“ angesehen werden. Wer diesen Arbeiter[toten]kult nicht lebt und dies öffentlich kundgibt, wird wie „Arno Dübel“ im „TV (Tell-a-vision)“ durch die Manege gezogen. Der internationale Tag der Arbeit wurde 1933 als Volksfeiertag durch die Nationalsozialisten eingeführt und bestand über die DDR bis heute.

https://de.wikipedia.org/wiki/Erster_Mai

Die Nacht vom 30. April zum 1. Mai ist die „Walpurgisnacht“, der höchste Feiertag der Satanisten.

https://de.wikipedia.org/wiki/Walpurgisnacht

https://de.wikipedia.org/wiki/Satanismus

1. Mai = mayday = Tag der Arbeit = geistloser Feiertag = 666 = Walpurgisnacht = satanisch = höchster Feiertag der Satanisten

Satan = Widersacher der Wahrheit
satanisch = gelogen
→ gegen das Menschsein

Aus den unterschiedlichen politischen Modellen kennt man den Begriff „Arbeiterkult“.

Arbeiterkult = Arbeiterkultur = Kultur, die aus

(geistlosem) Arbeiten besteht = Robotertum
→ Sozial ist, was Arbeit schafft

Aus dem biblischen „die Wahrheit macht frei“ wurde das gottlose Motto „Arbeit macht frei“ und aus der Menschheitsfamilie wurde „Proletarier aller Länder, vereinigt euch“. Der Arbeiterkult / die Arbeiterkultur war und ist die Staatsreligion im Nationalsozialismus, Sozialismus, Kommunismus und in der Demokratie. Jedes war ein geistloses, materialistisches, politisches System.



Abb.34: Karl-Marx-Statue Chemnitz, im Hintergrund: Proletarier aller Länder vereinigt euch



Abb. 35: Postkarte – Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Warum ist im rechten Bild, bei den sog. gottlosen Kommunisten, ein Engelwesen aus der Bibel zu sehen? Weitere Bilder solcher Art, mit Arbeitern und Engelwesen sowie Symboliken aus der Bibel, findet man schnell über eine einfache Bildersuche im Internet.



Abb.36: ARBEIT MACHT FREI – DACHAU



Abb.37: Wahlplakat CDU – Sozial ist, was Arbeit schafft

https://de.wikipedia.org/wiki/Vernichtung_durch_Arbeit

http://www.politische.unklarheiten.de/Politik/Sozial-ist-was-Arbeit-schafft

Sozial = Arbeit

asozial = arbeitslos?

Proletariat, das *[DUDEN-online]*

1. in einer kapitalistischen Gesellschaft Klasse der abhängig Beschäftigten (die keine eigenen Produktionsmittel besitzen)
2. Klasse der ärmsten Bürger im antiken Rom

Synonyme zu *Proletariat:*

- arbeitende Klasse, Arbeiterklasse, Arbeiterschaft, Proletarierinnen und Proletarier

https://www.duden.de/rechtschreibung/Proletariat

Proletariat *[Wikipedia]*

Das **Proletariat** (von lateinisch *proles* ‚die Nachkommenschaft') bezeichnete im antiken Rom die gesellschaftliche Schicht der land- und besitzlosen lohnabhängigen, aber nicht versklavten Bürger im Stadtstaat, die nicht steuer- und wehrpflichtig waren. Aus dem Lateinischen übernommen, taucht der Begriff im 19. Jahrhundert zuerst in England, später auch in anderen europäischen Ländern auf, wird jedoch erst seit der Französischen Revolution zögernd als Bezeichnung konkret auf den damaligen *Vierten Stand* (richtiger: auf die unterständischen, keinem der drei Stände angehörigen Schichten) bezogen. [...]

https://de.wikipedia.org/wiki/Proletariat

Der Begriff „Proletariat" wurde aus Rom übernommen und war dort der unterste Stand ohne materiellen oder physischen Besitz, nur die Arbeitskraft blieb zum Broterwerb.

Arbeiterschaft, die *[DUDEN-online]*

Gesamtheit der Arbeiter und Arbeiterinnen

Synonyme zu *Arbeiterschaft*

- Arbeiterklasse, Personal, Proletariat

https://www.duden.de/rechtschreibung/Arbeiterschaft

Arbeiterklasse, die *[DUDEN-online]*

gesellschaftliche Schicht der Arbeiter

Synonyme zu *Arbeiterklasse:*

- arbeitende Klasse, Arbeiterinnen und Arbeiter, Arbeiterschaft, Werktätige

https://www.duden.de/rechtschreibung/Arbeiterklasse

https://www.dwds.de/wb/Arbeitervolk

Proletarier = besitzlose Lohnabhängige, welche nur ihre Arbeitskraft besitzen

Proletariat = Arbeiter = Arbeiterschaft = Arbeiterklasse = Personal = Arbeitervolk

Aus dem geistigen Schöpferwesen Mensch, das den „ganzen Tag" schöpfen will, wurde der geistlose Arbeiter, der den ganzen Tag nur arbeiten kann, sonst nichts. Der Arbeiter hat immer einen Vorgesetzten, der ihm sagt, was er wie zu tun hat.

Proletariat = geistig tote Gesellschaft
= Zombie-Gesellschaft

Zombie, der *[DUDEN-online]*

1. (im Voodoo) wiederbelebter Toter
2. (in Horrorfilmen o. Ä.) Toter, der ein willenloses Werkzeug dessen ist, der ihn zum Leben erweckt hat

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zombie

ohne (ICH)Bewusstsein / ohne Geist = Fleischroboter
= Zombie = kein Mensch

mechanisch *[DUDEN-online]*

[…]

4b)

gleichförmig und ohne Nach-, Mitdenken, Überlegung vor sich gehend

Beispiele: eine mechanische Arbeit

https://www.duden.de/rechtschreibung/mechanisch

geistlos = mechanisch

mechanisch → Maschine

Maschine → ma(r)schieren

Maschine, die *[DUDEN-online]*

1.

a) mechanische, aus beweglichen Teilen bestehende Vorrichtung, die Kraft oder Energie überträgt und mit deren Hilfe bestimmte Arbeiten unter Einsparung menschlicher Arbeitskraft ausgeführt werden können

[...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Maschine

→Eine Maschine soll arbeiten!

Der Mensch soll durch technisierte, getrennte, abgestumpfte Arbeitsprozesse vom ganzheitlichen Schöpferwesen zum maschinenhaften Arbeiter gemacht werden. Dazu kann das Buch von Bernd Senf „Der programmierte Kopf“ empfohlen werden.

Wer dem „Arbeitsmarkt“ nicht mehr dienen kann, wird als Invalider in die Rente geschickt.

Invalidität, die *[DUDEN-online]*

[dauernde] erhebliche Beeinträchtigung der Arbeits-, Dienst-, Erwerbsfähigkeit

Synonyme zu *Invalidität*

- Arbeitsunfähigkeit, Dienstunfähigkeit, Erwerbsunfähigkeit; (Amtssprache) Körperbehinderung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Invaliditaet

invalid *[DUDEN-online]*

(infolge einer [Kriegs]Verwundung, eines Unfalls, einer Krankheit o. Ä.) [dauernd] arbeits-, dienst-, erwerbsunfähig, nicht zu etwas tüchtig

https://www.duden.de/rechtschreibung/invalid

validieren = Wert festlegen

validieren *[DUDEN-online]*

die Wichtigkeit, die Gültigkeit, den Wert von etwas feststellen, bestimmen

https://www.duden.de/rechtschreibung/validieren

→ invalid = ohne Wert, wertlos, ungültig

https://www.duden.de/rechtschreibung/valid

https://www.duden.de/rechtschreibung/invalid

Da bekommt die Formulierung „auf Werte basierende Außenpolitik“ ein ganz anderes Gewand.

Der Mensch ist nicht validierbar.

Im satanischen Arbeiterkult sind Menschen, diejenigen Menschen, welche nicht „arbeiten“ können ODER nicht „arbeiten“ wollen, wertlos. Franz Müntefering beschrieb es so: „Wer nicht arbeitet, braucht auch nicht essen.“ Diese Aussage tätigte er als Parteivorsitzender der SPD. Dabei zählt nur die Definition der „Herrschenden“ von „Arbeit“. Tätigkeiten, die einen wirklichen Mehrwert für die Gesellschaft bringen, werden häufig nur belächelt.

Invalider = Behinderter

https://www.duden.de/rechtschreibung/Invalider_Behinderter

Menschen, die „den Arbeiterkult“ erkannt haben und dabei nicht mehr mitmachen wollen, fallen auch in die Definition von „Menschen mit Behinderung“. Das „System“ erkennt Menschen, jedoch nur, wenn diese nicht dem Arbeiterkult folgen und als Mensch leben.

Sozialgesetzbuch (SGB IX) – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen
§ 2 SGB IX Begriffsbestimmungen

(a) ***Menschen mit Behinderungen*** *sind* ***Menschen****, die körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können.*

Das Thema „Menschen mit Behinderungen“ wurde in Kombination mit dem Thema „Jobcenter“ im ersten Band dieser Reihe ab Seite 405 aufgearbeitet.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=405

7.3.1 Staatsbürgerschaft für Roboter

Sophia (Roboter) *[Wikipedia]*

Sophia ist ein vom Hongkonger Unternehmen Hanson Robotics entwickelter humanoider Roboter. International bekannt wurde Sophia durch ihr im Vergleich zu bisherigen Robotervarianten besonders menschliches Aussehen und Verhalten. Gemäß den Angaben des Herstellers besitzt Sophia künstliche Intelligenz, die Fähigkeit zu visueller Datenverarbeitung und zur Gesichtserkennung.[1] Sie imitiert menschliche Gestik und Mimik[2] und ist dazu im Stande, bestimmte Fragen zu beantworten und über vordefinierte Themen (zum Beispiel über das Wetter) einfache Gespräche zu führen.[3]

Am 11. Oktober 2017 wurde Sophia bei den Vereinten Nationen vorgestellt und führte eine kurze Konversation mit der UN Vizegeneralsekretärin Amina J. Mohammed.[4]

Verleihung der Staatsbürgerschaft durch Saudi-Arabien

Am 25. Oktober 2017 verlieh Saudi-Arabien dem Roboter Sophia die Staatsbürgerschaft. Sophia ist somit der weltweit erste Roboter, der eine Staatsbürgerschaft besitzt.[5] Während der Verleihungszeremonie gab sie dem CNBC-Moderator Andrew Sorkin ein Interview.[6]

Kurze Zeit nach der Verleihung der Staatsbürgerschaft verbreitete ein satirischer Blog die Mitteilung, Sophia sei gesteinigt und enthauptet worden, da sie sich entgegen der strengen Sittengesetze in Saudi-Arabien „unverschleiert gezeigt […] und eigenständige Meinungen geäußert“ habe. Der Artikel wurde offensichtlich von zahlreichen Lesern ernst genommen, zehntausendfach ohne Hinweis auf den satirischen Charakter in sozialen Medien geteilt und löste einen Sturm der Entrüstung aus.[7] Der Vorfall wurde daraufhin als Beispiel dafür kritisiert, wie leicht selbst offenkundige Fake News ideologisch instrumentalisiert und durch deren unreflektierte Verbreitung die öffentliche Diskussion beeinflusst werden kann.[8] Andererseits wurde die Verleihung der Staatsbürgerschaft auch in ernst zu nehmenden Kommentaren zum Anlass für Kritik an der Menschenrechtslage im Königreich genommen. Als Roboter habe Sophia in Saudi-Arabien mehr Rechte als menschliche Frauen, da sie sich nicht verschleiern müsse und sich ohne männlichen Vormund frei bewegen könne. Zudem erhalte ein Roboter umstandslos die saudische Staatsangehörigkeit, wohingegen dies für die zahlreichen Gastarbeiter und Einwanderer, die vornehmlich aus ärmeren Ländern stammen, auch nach vielen Jahren als fast unmöglich gelte.[9]

https://de.wikipedia.org/wiki/Sophia_(Roboter)

Elektronische Person *[Wikipedia]*

Eine **elektronische Person**, auch *E-Person*, engl. *electronic person* ist eine weitgehend autonom agierende Maschine, für die angesichts der technischen Entwicklung ein eigener Rechtsstatus geschaffen werden soll. Insbesondere im geltenden Haftungsrecht ist eine elektronische Person

bislang nicht anerkannt. Würde die elektronische Person als Rechtssubjekt anerkannt, dann wären derartige Maschinen Träger von Rechten und Pflichten und stünden gleichberechtigt neben der natürlichen Person und der juristischen Person.[1] Regelungsbedarf besteht z. B. für selbstfahrende Autos, Industrieroboter, Pflegeroboter, Roboter im Haushalt sowie Drohnen.

Motivation

Wer haftet bei einem Fehlverhalten einer autonom handelnden Maschine? Auf diese Frage gibt es noch keine eindeutige Antwort, da die Ursache für das Fehlverhalten bei einer derartigen Maschine oft nicht ermittelt werden könne und die Rechtslage noch größtenteils ungeklärt sei.[2]

Stand

Das Europäische Parlament hat eine mögliche Regelungslücke erkannt und im Januar 2017 eine Entschließung verabschiedet. Die Europäische Kommission soll dem Europäischen Parlament einen Vorschlag für eine Richtlinie *über zivilrechtliche Regelungen im Bereich* Robotik unterbreiten.[3][4]

Naheliegend ist die Idee, zur Abdeckung von Schäden eine Versicherungspflicht für die autonom agierenden und selbst lernenden Maschinen einzuführen, denn die Entwickler, Vertreiber und Anwender können hier beim Fortschreiten der technischen Entwicklung immer weniger zur Verantwortung gezogen werden. Überlegt wird auch, derartigen Maschinen einen Arbeitslohn zukommen zu lassen, um damit die Versicherungsbeiträge zu bezahlen. Bill Gates fordert, dass Roboter Steuern zahlen sollen in dem Maße, wie für die Einkünfte derer, die sie ersetzen. Damit könnte dem Staat wie auch der Gesellschaft die durch den Robotereinsatz entgehende Lohn- und Einkommensteuer ausgeglichen werden.[5]

Kritik

Bedenken gegen die Einführung der elektronischen Person hat eine internationale Gruppe aus mehr als 250 KI-Forschern, Rechtsprofessoren, Philosophen, Theologen und Unternehmern. In einem offenen Brief an die EU-Kommission[6] hält sie das rechtliche Konstrukt einer *elektronischen Person* weder für sachgerecht noch für erforderlich. Die Ursachen für das Fehlverhalten autonom agierender Maschinen seien sehr wohl zurechenbar und somit die Frage nach der Haftung bereits nach geltendem Recht zu beantworten.[7] Der Rechtsstatus einer elektronischen Person lasse sich weder aus dem Modell der natürlichen noch dem einer juristischen Person ableiten. Die Zuerkennung menschlicher Rechte bedeute eine Überbewertung der „Autonomie“ von Maschinen und sei nicht vereinbar mit dem Menschenbild der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und der Europäischen Menschenrechtskonvention. Auch eine juristische Person repräsentiere stets menschliche Wesen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Elektronische_Person

Roboter sind als Sachen lediglich „staatszugehörig“ und können nicht „bürgen“.

Staatszugehörigkeit *[Deutsches Rechts-Lexikon]*

Im deutschen Sprachgebrauch unterscheidet man die Staatszugehörigkeit von juristischen Personen, Schiffen und Luftfahrzeugen von der Staatsangehörigkeit natürlicher Personen. [...]

Deutsches Rechts-Lexikon, Auflage 2, Band 3, BECK Verlag, Seite 495

Eine programmierte Maschine ist nicht „schuldfähig“ oder „bestrafbar“.

7.4 Der Mensch ist keine Maschine

Die erste große satanische Lüge ist die Behauptung, „es gibt keine Wahrheit“. Die zweite Lüge, die sich inhaltlich daran anschließt, ist: „Der Mensch ist eine Maschine“. Auf diesen Glaubenssätzen wird dann der vorher beschriebene Arbeiterkult kultiviert. Doch wem nützt dieses Glaubensmodell?

Es gibt Gerüchte, dass „der Computer“, wie wir ihn kennen, mit Eingabegeräten, Verarbeitungseinheit und Ausgabegeräten, nicht wie bis dahin mit Lochkarten, im Konzentrationslager Auschwitz entwickelt wurde. Ob das stimmt oder nicht, ließ sich an dieser Stelle nicht erforschen. Grundsätzlich könnte das stimmen.

Auch die Maschinensprache aus I (männliches Prinzip) und O (weibliches Prinzip) ist von der Natur kopiert.

Die Nationalsozialisten wollten die perfekte „Arbeitsmaschine“ schaffen, egal ob durch technische Entwicklung, durch Umerziehung der Menschen zu diesen Maschinen oder beides zusammen.

Aus geistiger Sicht arbeitet die Datenverarbeitung des Computers ähnlich, wie die des Menschen.

Leib – Hardware

Geist – Software

Seele – Benutzer

Der Mensch speichert Informationen im Langzeitspeicher „Gedächtnis“, der Computer auf der Festplatte.

Sollten Information „benötigt“ werden, werden diese vom Langzeitspeicher in den Kurzzeitspeicher, beim Menschen das Kurzzeitgedächtnis und beim Computer der Arbeitsspeicher, geholt und können genutzt werden. Der Geist oder das Denken ist beim Menschen das, was beim Computer das Betriebssystem ist. Der Leib beim Menschen ist die Hardware beim Computer. Die Augen, Ohren, der Tastsinn etc. sind wie die Eingabegeräte beim Computer, der Mund wäre dann ein Ausgabegerät.

Was in dieser Gegenüberstellung noch fehlt, ist „der Benutzer“ des Computers. Das ist die Seele beim Menschen. Ohne den Benutzer funktioniert es nicht.

Eine weitere Voraussetzung für die korrekte Arbeitsweise des Computers ist, dass die Software und die Hardware funktionieren und aufeinander abgestimmt sind. Ist die Hardware defekt, funktioniert der Computer nicht richtig, bei der Software, dem Betriebssystem, ist das ähnlich. Zum Schluss muss aber auch der Benutzer wissen, wie der Computer korrekt bedient wird und was man damit überhaupt machen kann. Wenn der Nutzer das nicht weiß, kann er das Potential des Computers nicht ausschöpfen, auch wenn alles andere tadellos funktioniert.

Wer ist denn beim Computer der Benutzer? Auch die Seele des Menschen, weil ein Computer keine eigene Seele hat und auch nicht selbstbestimmt leben kann.

Maschinen = fremdbestimmt + geistlos

Wird die Dreifaltigkeit des Wesens Mensch zerstört, indem der Geist und die Seele entfernt werden, bleibt nur noch der untote Körper übrig. In unserer genutzten Metapher, dem Computer, würde das bedeuten, der Benutzer wird entfernt und das Betriebssystem gelöscht. Der Benutzer wurde entfernt, indem man ihn denken lässt, er sei der Computer. Auf den Menschen übertragen ist das der Glaubenssatz: „Ich bin mein Körper."

Nun kann ein anderes Betriebssystem auf dem Computer installiert und der Benutzer ausgetauscht werden.

Das gesamte Betriebssystem zu löschen ist nicht immer erforderlich. Teilweise reicht es auch, das Betriebssystem des Computers oder den Geist / Leib der Menschen mit Viren als Träger von Fremdinformationen zu verseuchen.

Dem „Menschen" werden unnatürliche Verhaltensweisen einprogrammiert und auf Grund der absoluten Unmündigkeit bzw. Unfähigkeit zur Selbstbestimmung, als Ergebnis der falschen Programmierung, bleibt dann nur noch die Fremdbestimmung / Lenkung / Steuerung übrig.

Welche Instanz ist es, die dann steuert oder bestimmt?

Was dann vom Schöpferwesen Mensch übrig bleibt, ist der reine Arbeiter: unlebendig, geistlos, willenlos, ohne Intelligenz, ohne Empathie, ohne eigene Handlungen, ohne göttliche Kreativität, ohne Mut, aber mit viel Angst, apathisch, faul, morallos, ohne eigene „Werte" und funktioniert fremdgesteuert und mechanisch nach den Gesetzen des Staates, wie ein Statist, wie eine Maschine, wie ein Roboter oder wie ein Computer.

Was bedeutet es, wenn „das Wesen" rein materialistisch denkt, es sei der Körper?

Wie wird dieses Wesen sich selbst behandeln? Welches Weltbild können Eltern mit diesem Weltbild ihren Kindern übermitteln?

Das Gehirn, als Bauteil der Maschine, produziert den Geist und die Seele und wenn die Maschine kaputtgeht, ist der Geist weg. Dann könnte man die Maschine nach Belieben abschalten. Beim Tod zerfällt der Leib „und das Bewusstsein" [die Seele] ist weg. Dieser Glaubenssatz macht für das „kosmische Bewusstsein" keinen Sinn.

Wer jedoch denkt, er sei eine Maschine, für den ist der Kosmos auch nur eine tote Maschine anstelle eines lebendigen Organismus. Mark Passio hat es in einem seiner Vorträge sehr passend beschrieben. Die geistlosen Wissenschaftler, wie Stephen Hawking, behaupten, das Universum sei eine tote Maschine, die sich durch dummen Zufall, ohne Grund und ohne Intelligenz selbst geschaffen hat. Auf den Computer übertragen bedeutet das: Der sich aus dem dummen Zufall selbst erzeugte Computer produziert die Software, die er benötigt, selbst. Und noch weiter heruntergebrochen bedeutet es, „Das Gehirn wandelt Schweinebraten" in dieses Buch um. Das klingt doch recht absurd.

Maschinen müssen gewartet und repariert werden (können sich nicht selbst reparieren), sind programmierbar (manipulierbar) und können vom Inhaber determiniert werden.

Jede Maschine darf abgeschaltet werden!

Der Medizin-Nobelpreisträger Gerald Edelman behauptete, der Geist sei ein Abfallprodukt des Gehirns (der Materie), ohne diese These zu beweisen, und vertauscht dabei das Ursachen-Wirkungs-Prinzip „Geist steuert Materie“.

So was glauben diese Unwissenschaftler wirklich, schreiben Bücher darüber und pflanzen diesen Quatsch bei Milliarden Menschen ins Bewusstsein.

Dieses religiöse Glaubensmodell ist sogar bis in unsere Gesellschaft vorgedrungen. Wir nutzen tote technische oder mechanische Begriffe für lebendige Prozesse, z.B.: das Herz schlägt, die Lunge pumpt, in der Beziehung läuft es nicht rund, wie ein Motor. In der Politik und der Wirtschaft kennen wir technische Begriffe wie: verdrängen, gleichschalten, Widerstand, anschließen (z.B. Österreich an die tote technische Maschine Staat / Deutsches Reich).

Die gesetzliche Definition, wann „eine Person“ tot ist, wurde in den 1970er Jahren per Gesetz festgelegt. Seitdem gilt der Mensch als tot, wenn kein Strom mehr fließt, wenn keine Signale mehr gemessen werden können. Das ist biologisch falsch. Wenn den Menschen in diesem Zustand Organe entnommen werden, bekommen „die Toten“ Beruhigungsmittel, damit die noch lebendigen Leiber sich nicht wehren. Man sollte sich auch bewusst machen, dass man lebendige Organe nur von lebendigen Menschen entnehmen kann. Wenn der Mensch tot ist, sind es auch die Organe. Ist der Mensch lebendig, sind es auch die Organe. Organtransplantationen sind unmenschlich und unnatürlich in allerhöchstem Maße. Jeder Mensch hat eine eigene individuelle Schwingung. Wenn einem Menschen ein fremdes Organ transplantiert wird, erkennt der Körper dieses als Fremdorgan und beginnt es abzustoßen. Deswegen nehmen Transplantationspatienten starke Medikamente, welche das Abwehrverhalten des Leibes regulieren.

Maschinen werden gewartet und bei Bedarf repariert. Sie können nicht allein heilen, kaputte Maschinen werden recycelt.

Organspende = Ersatzteile tauschen = Transhumanismus

Es gibt viele Berichte darüber, dass Menschen aus diesem Zustand, „wo kein Strom mehr fließt“, zurück in die Lebendigkeit gekommen sind und komplett genesen sind. Wir haben das bereits unter „Nahtoderfahrung“ im Kapitel „3.5.2 Was wird projiziert?“ beschrieben.

Auch Schwangerschaftsabbrüche lassen sich auf dieses materialistische Weltbild, „Ich bin mein Leib“, zurückführen, sowohl bei den Ärzten wie auch bei den Patienten.

Im Materialismus gibt es keinen Geist, keine geistigen Wesenheiten und somit auch keine Menschen. Es gibt nur Materie und Maschinen. Alles, was sich bewegt, sind Arbeiter. Der Mensch ist eine Maschine. Nehmen wir diese Behauptung argumentativ auf und stellen die

Gegenfragen:

1. Gibt es einen Bauplan?
2. Wer ist der Erbauer der Maschine?
3. Wer ist der Konstrukteur der Maschine?
4. Der Erbauer der Maschine muss immer ein höheres Maß an Intelligenz besitzen, als das, was er konstruiert.
5. Der Konstrukteur muss die physikalischen Naturgesetze kennen.
6. Wer ist der Gesetzgeber für die Naturgesetze oder wer hat die Gesetze gesetzt und ihnen absolute Gültigkeit eingeräumt, denn Gesetze schaffen sich ja nicht zufällig selbst oder setzen sich nicht selbst, sondern werden gesetzt?
7. „Die Schöpfung“ hat uns als Maschine entworfen?

Maschine, die *[DUDEN-online]*

1.

a) mechanische, aus beweglichen Teilen bestehende Vorrichtung, die Kraft oder Energie überträgt und mit deren Hilfe bestimmte Arbeiten unter Einsparung menschlicher Arbeitskraft ausgeführt werden können

b) […]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Maschine

Eine Maschine spart menschliche Arbeitskraft

Auch eine tote technische Maschine entsteht nicht durch Zufall von allein aus sich selbst heraus.

Der Mensch ist keine Maschine, kein Schädling und auch kein Säugetier!

7.4.1 Der Mensch ist kein Verbraucher

Verbraucher *[Juristisches Wörterbuch]*

ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§ 13 BGB, z.B. Arbeitnehmer bei Abschluss eines Arbeitsvertrages). Der Europäische Gerichtshof legt für den Verbraucherschutz als Leitbild den durchschnittlich unterrichteten, aufmerksamen und verständigen Durchschnittsverbraucher zugrunde. Der V. muss vor einer unangemessenen Benachteiligung durch allgemeine Geschäftsbedingungen besonders geschützt werden (§§ 305ff. BGB, z. B. Schutz dagegen, dass Telefonwertkarten nur mit zeitlich beschränkter Gültigkeitsdauer verkauft werden).

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 453

Wenn der Verbraucher eine natürliche Person ist, kann der Verbraucher kein Mensch sein. Natürliche Personen gibt es in der Natur nicht.

In dem Moment, wo festgelegt wird, dass der Verbraucher besonders geschützt werden muss, wird eine Erforderlichkeit der Vormundschaft „unterstellt“. Das „Menschsein“ und Vormundschaft schließen sich aus.

Verbraucherschutz *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der Schutz des Verbrauchers vor rechtlicher Benachteiligung durch Hersteller oder Kreditgeber (u. a. §§ 474ff. BGB).

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 454

Verbraucherschutz = Bevormundung

In der Elektrotechnik ist ein Verbraucher ein Bauelement, welches elektrische Energie in eine andere Energieform umwandelt.

https://de.wikipedia.org/wiki/Elektrischer_Verbraucher

Verbraucher = Energieumwandler durch Arbeit

Im Menschen fließen elektrische Ströme. Diese Energie wird in eine andere Energie durch „arbeiten“ umgewandelt.

verbrauchen *[DUDEN-online]*

1.
   a) regelmäßig (eine gewisse Menge von etwas) nehmen und für einen bestimmten Zweck verwenden [bis nichts mehr davon vorhanden ist]
   b) einen bestimmten Energiebedarf haben
2. seine Kräfte erschöpfen; sich völlig abarbeiten und nicht mehr leistungsfähig sein
3. [bis zur Unbrauchbarkeit] abnützen, verschleißen

https://www.duden.de/rechtschreibung/verbrauchen

Der Begriff „Verbraucher“ beschreibt einen unmündigen Energieumwandler.

unmündiger Energieumwandler = Roboter

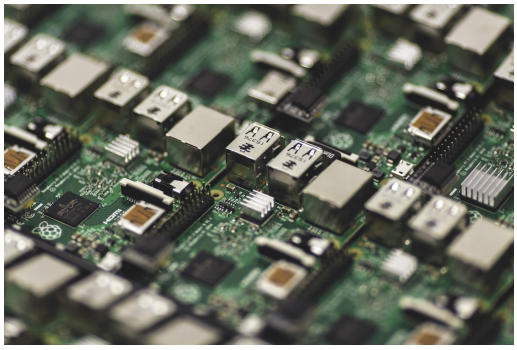


Abb.38: Leiterplatte(1)



Abb.39: Reihenhäuser

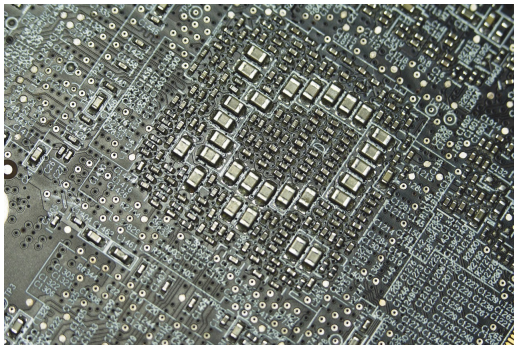


Abb.40: Leiterplatte(2)



Abb.41: "Town-Ship" in Johannesburg

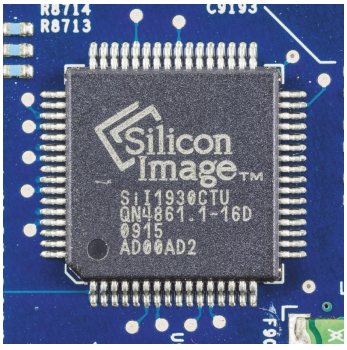


Abb.42: Computerchip



Abb.43: Fußballstadion



Abb.44: fraktale Skalar-Antenne(1)



Abb.45: Labyrint-Muster (1) – im Boden einer Kirche, früher mutmasslich zur Übertragung freier Energie genutzt

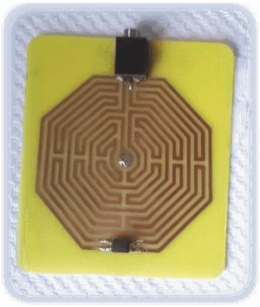


Abb.46: fraktale Skalar-Antenne(2)



Abb.47: Labyrint-Muster (2) – im Boden einer Kirche, früher mutmasslich zur Übertragung freier Energie genutzt

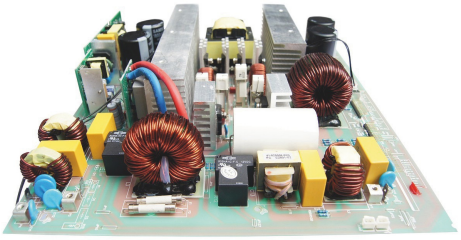


Abb.48: Leiterplatte (2)



Abb.49: Leiterplatte (3)



Abb.50: Frankfurt am Main – Bankenviertel

7.4.2 Der Homo-Ökonomikus – „der Wirtschaftsmensch“

Das Modell des „Homo-Ökonomikus“ ist das „krasse Gegenteil“ zum Verbraucher. Diesem wurde eine Unmündigkeit gegenüber den „Großkonzernen“ unterstellt. Das Model des Verbrauchers / diese Argumentationsweise wird häufig herangezogen, wenn „bevormundende Gesetze“ gerechtfertigt und erlassen werden sollen.

Will man sich allerdings jeglicher Verantwortung entziehen, kommt das Modell des „Homo-Ökonomikus“ zur Anwendung.

> **Homo oeconomicus** *[DUDEN-Wirtschaft]*
>
> Modellvorstellung der Wirtschaftstheorie eines idealen, ausschließlich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten denkenden und handelnden Menschen. Der Homo oeconomicus kennt nur ökonomische Ziele und ist besonders durch Eigenschaften wie rationales Verhalten, das Streben nach größtmöglichem Nutzen (Nutzenmaximierung), die vollständige Kenntnis seiner wirtschaftlichen Entscheidungsmöglichkeiten und deren Folgen sowie die vollkommene Information über alle Märkte und Eigenschaften sämtlicher Güter (vollständige Markttransparenz) charakterisiert. Das Ideal des Homo oeconomicus dient dazu, elementare wirtschaftliche Zusammenhänge in der Theorie durchsichtig und ohne praktische Unzulänglichkeiten beschreiben zu können.
>
> **Duden Wirtschaft von A bis Z. 6. Aufl. - Seite 23**
> **https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19635/homo-oeconomicus/**

Das Modell des Homo-Ökonomikus ist eine tragende Säule der neoliberalen Wirtschaftstheorien, einschließlich der „Markttheorie“ oder dem Modell eines sich durch die unsichtbare Hand selbst regulierenden Marktes.

Die Annahmen, die diesem Modell zu Grunde liegen, sind alle falsch.

1. Kein Mensch denkt und handelt ausschließlich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Das traf bestimmt noch auf einen Großteil der Nachkriegsgeneration zu. Heute jedoch spaltet sich die Gesellschaft immer mehr in die einen, die dem Konsum und dem herkömmlichen Leben, wie dem Streben nach einem Auto usw., völlig entsagen, ihre Lebensmittel direkt aus der Natur oder sogar Containern holen, um unabhängig von Geld in Freiheit leben zu können und einer anderen Gruppe der Gesellschaft, die sich komplett dem Konsum und dem Geldverdienen gewidmet hat. Auf beide Gruppen ist die Annahme nicht anwendbar.

2. Der Homo-Ökonomikus kennt nur ökonomische Ziele. Ein Mensch nicht. Dass ein Mensch aus Liebe handelt, gibt es in diesem Model nicht. Der Sinn, dass Eltern Kinder haben, besteht doch nicht darin, dass diese mal deren Rente erarbeiten. Der Grund, warum sich ein Paar dazu entscheidet, Kinder zu bekommen, sind wohl selten ökonomische.

3. Rationales Verhalten pauschal bei allen vorauszusetzen ist absurd. Häufig gibt es persönliche Präferenzen, warum Ich das Produkt bei diesem Händler kaufe und nicht bei einem anderen, bei dem es vielleicht sogar etwas günstiger wäre. Ein Großteil der Wirtschaftsleistung in der BRD basiert auf Süchten. Ein Süchtiger kauft niemals rational ein, außer auf seine Sucht bezogen. Da gibt es die Süchte nach: Alkohol, Zigaretten, illegalen Betäubungsmitteln, legalen Betäubungsmitteln

wie Opiate oder Morphium, Glücksspiel / Spielautomaten, Sportwetten, Pornografie, Social-Media, Arbeiten, Videospiele, Handyspiele und Zucker, um nur die größten auszugsweise aufzuführen. Der Anteil dieser Branchen am BIP ist enorm. Es geht um riesige Summen. Das Thema Zuckersucht und Parasiten betrifft viel mehr Menschen, als das auf den ersten Blick scheint. Als kleiner Tipp bei Zuckersucht: häufig liegt der Zuckersucht ein Parasitenbefall zu Grunde. Eine Parasitenkur kann da Wunder bewirken.

4. Beim unterstellten Streben nach größtmöglichem Nutzen (Nutzenmaximierung), greift man auf ein Bild zurück, in dem jeder Menschen als egoistisch, gierig, unersättlich, auf maximalen Erfolg ausgerichtet ist, anknüpfend an die sozialdarwinistische Ideologie, wo alle gegen alle kämpfen und nur der Stärkste (der Fetteste) überlebt.

5. Die unterstellte Annahme, vollständige Kenntnis seiner wirtschaftlichen Entscheidungsmöglichkeiten und deren Folgen sowie die vollkommene Information über alle Märkte und Eigenschaften sämtlicher Güter (vollständige Markttransparenz) haben zu können, ist absurd. Schon bei einem Apfel ist das nicht möglich. Der Käufer müsste wissen: Welche Äpfel gibt es von welchem Hersteller? Welcher Hersteller baut seine Äpfel wie und wo an? Arbeiten die Produzenten an die Natur angelehnt, wie bei Demeter- oder Bioprodukten? Wie sind die Arbeitsbedingungen? Welche Pestizide werden genutzt?

Das Modell des „Homo-Ökonomikus“ ist die Vorstellung des Großkapitals von den „Konsum-Enten“, wie sie sie gerne hätten, wie sie sie brauchen, wie sie sie geschaffen haben.

Die in der Werbebranche bekannte „AIDA-Regel“ beschreibt, wie ein Produkt in den Markt eingeführt wird und dafür beim Kunden ein künstliches Bedürfnis danach erwecken soll.

manipulieren *[DUDEN-online]*

1. durch bewusste Beeinflussung in eine bestimmte Richtung lenken, drängen
2. Manipulationen (2) bei etwas anwenden
3.
   a) geschickt handhaben, mit etwas kunstgerecht umgehen
   b) bestimmte Handgriffe an jemandem, etwas ausführen, hantieren
   c) mit bestimmten Handgriffen an eine bestimmte Stelle bringen
4. eine Ware an die Bedürfnisse des Verbrauchers durch Sortieren, Auszeichnen, Mischen, Veredeln (z. B. bei Tabak) o. Ä. Anpassen

Synonyme zu *manipulieren*

- anpolitisieren, beeinflussen, bekehren, einer Gehirnwäsche unterziehen

https://www.duden.de/rechtschreibung/manipulieren

AIDA-Regel *[Gabler Wirtschaftslexikon]*

bekanntes Werbewirkungsmodell

1. Charakterisierung: Der Umworbene durchläuft verschiedene Stufen (Stufenmodell), die Teilziele für eine Verhaltensbeeinflussung angeben: Aufmerksamkeit (attention), Interesse (interest) / Wunsch (desire) / Aktion (action). Das heißt: Werbung muss

zunächst Aufmerksamkeit auslösen. Hat der Konsument die Werbebotschaft aufgenommen (Informationsaufnahme), so soll diese ihn motivieren, d.h. Interesse hervorrufen (Motivation). Auf der nächsten Stufe soll der Umworbene den Wunsch verspüren, das Produkt, die Leistung zu kaufen. Dieser Wunsch (Kaufabsicht) muss gespeichert werden (Informationsspeicherung) und später in der Kaufsituation zum Kauf führen.

2. Modifikation: Die häufig vertretene Auffassung, dass ein Kauf nur nach Ablauf aller Stufen erfolgen kann, muss nach neueren Erkenntnissen modifiziert werden: Man geht heute von einer abweichenden Hypothese aus, daß die Wirkungsfolge lediglich auf die Bedeutung der einzelnen Teilwirkungen hinweist; je weniger Stufen zwischen einer erreichten Teilwirkung und dem Kauf liegen, desto näher ist man dem Werbeerfolg gekommen (Distanzhypothese).

Gabler Wirtschaftslexikon, 13. Auflage, Seite 68

Wenn das gesamte Marketing nach dieser Grundformel funktioniert, kann von mündigen, selbstbestimmten „Kunden“ nicht gesprochen werden, wenn diese permanent manipuliert werden.

Geplante Obsoleszenzen, welche die Funktionsweise des Produktes vorzeitlich durch eingebaute „Sollbruchstellen“, welche dem Kunden nicht bekannt sind, einschränken oder das Produkt unnutzbar machen, kommen beim Modell des Homo-Ökonomikus ebenfalls nicht vor.

Obsoleszenz, die *[DUDEN-online]*

die [in seiner Herstellungsweise, seinen Materialien oder Ähnlichem angelegte] Alterung eines Produkts, das dadurch veraltet oder unbrauchbar wird

https://www.duden.de/rechtschreibung/Obsoleszenz

https://de.wikipedia.org/wiki/Obsoleszenz

Als Letztes seien zur Widerlegung der „Homo-Ökonomikus-Theorie“ noch die „Manipulationsmöglichkeiten“ an den Börsen genannt, welche sich zum Schluss bis auf den Preis der Produkte in den Geschäften auswirken. Unter solchen Bedingungen kann niemand eine korrekte Einschätzung abgeben, egal zu welchem Thema.

Es gibt die Möglichkeit, dass „Börsen-Player“ einfach „Not-Käufe“ oder „Not-Verkäufe“ tätigen, wenn dies erforderlich ist und so den Preis und „den Markt“ stabil halten (manipulieren). Wer diese Marktteilnehmer sind, weiß niemand.

Es gibt die Möglichkeit, Wertpapiere zu verkaufen, die man niemals besessen hat, oder „Wirtschaftsaktivitäten“ bei Rückversicherern abzusichern, die man selbst nie getätigt hat. Wenn Spekulant X den Geschäftsabschluss von Händler Y und Kunde Z bei Rückversicherer M gegen Ausfall absichert, erhält X von M den Schaden ersetzt, der bei Y und Z entstanden ist, obwohl M und X nichts mit Y und Z zu tun hatten. Wenn X nun ein sehr gieriger und gewissenloser Spekulant wäre, könnte X nun den Geschäftsabschluss auf unterschiedliche Weise sabotieren, damit dieser die Versicherungssumme erhält. Möglicherweise bemerken Y und Z diesen Vorgang niemals, obwohl beide im schlimmsten Fall dadurch insolvent gegangen sind. Unzählige weitere Beispiele könnten folgen.

7.5 Organische Portale / Heuschreckenmenschen / Statisten

In der Dokumentationsreihe „Organische Portale“ wurde das Thema sehr anschaulich aufgearbeitet.

https://odysee.com/@zuversicht:3/organische-portale-teil-1:f

oder

https://www.youtube.com/playlist?list=PL7KGMCG9oA4tAlEq42Z6CzChIyjDMzt_R

Die in den vorherigen Kapiteln beschriebenen „Wesenszustände“ (Sklave, Statist, Maschine) entsprechen ungefähr der Beschreibung der „Organischen Portale“ aus der Dokureihe in diversen Ausprägungsstufen. Organische Portale sind äußerlich Menschen, innen jedoch „ICH-los“, wir kennen diese Beschreibung umgangssprachlich als jemand ist „hohl“. Ohne ein „ICH-Bewusstsein“ wirken diese „Leute“ wie fremdgesteuerte und denkunfähige Roboter.

Einige Quellen aus der Dokureihe beschreiben die Situation so, dass es 2 „Rassen“ gibt. Einmal „die Bewussten“, die Adamiten, und „einmal die unbewussten Prä-Adamiten“. Dieser „Beschreibung“ soll an dieser Stelle „leicht“ widersprochen werden.

Im Gesamtbild sieht es eher so aus, als wäre es nur eine „Art“ in diversen Entwicklungsstufen des „ICH-Bewusstseins“. Im Kapitel „3.5.2 Was wird projiziert?“ ab Seite 62 wurde der Mensch als geistiges Wesen beschrieben und was dies bedeutet. Die Seele, das „ICH“, schwingt aus einer „höheren feinstofflichen / geistigen Dimension“ in den „materiellen Raum“ bis in den Leib. Erst wenn dieses Signal auch beim Leib und beim Geist ankommt, besteht der Zustand der Dreifaltigkeit von Leib, Geist und Seele. Das „ICH“ kann sich frei entfalten. Unsere „ICH-Entwicklung“, die Ausprägung unseres „Selbstbewusstseins“, ist davon abhängig, dass das „ICH-Signal“ den Leib erreicht. Am Beispiel des Computers wäre es so, als würde der Benutzer zwar vorm Gerät sitzen, doch er nutzt nicht die vorgesehenen Eingabegeräte, sondern ruft seine Anweisungen einfach in den Raum. Damit kann der Computer natürlich nichts anfangen.

Durch die ganzen destruktiven Einflüsse von außen, wird die „ICH“-Signal-Übertragung aus der geistigen Welt gestört. Dabei ist es irrelevant, ob die Störung materiell bedingt ist, z.B. durch Vergiftung, oder geistiger Natur sind, z.B. Traumata oder durch Kriege. In beiden Fällen wird das „Ich“ gestört.

Wenn die Seele vom Leib abgetrennt wird, entsteht ein „unerschöpftes Potential“, welches dann von einem anderen Wesen unbemerkt genutzt wird. Das eigentliche Wesen wirkt dann als eine Art organisches Portal, durch das dieses ansonsten „leiblose“ oder feinstoffliche Wesen „wirken“ kann. Der Betroffene wirkt wie fern- oder fremdgesteuert, da er nicht selbstbestimmt ist. Häufig wird auch ein künstliches „parasitäres-Ich“ geschaffen (Macht, Geld → Energieparasit).

Wir haben das auf der nächst höheren Ebene, der Ebene der Volksgeister ähnlich beschrieben. Wird das gesamte Volk oder der einzelne Mensch von der Volksseele getrennt, bleibt nur noch ein seelenloser Körper übrig. Was beim Einzelnen funktioniert, funktioniert

gemäß dem Naturgesetz „wie im Kleinen, so im Großen, wie innen, so außen“ auch im größeren Rahmen. So werden ganzen Menschengruppen aus ihrer geistigen Heimat vertrieben.

Mittlerweile sind jedoch auch häufig werdende Menschen zu treffen, die sich in einem Übergang vom „Portalzustand“ in den „Seinszustand“ befinden. Indem jeder Einzelne daran arbeitet, die Bindung zwischen Seele, Geist und Leib wiederherzustellen, kann die Heilung eingeleitet werden. Wenn die einzelnen Menschen daran arbeiten, heilt auch gleichzeitig die Volksseele und der Volksgeist. Der Volksleib sind die Menschen.

ACHTUNG: Hier ist nicht das Volk aus Artikel 20 des Grundgesetzes gemeint. Dieses definiert sich selbst ausschließlich über die Staatsgewalt, hat keine Seele, keinen Geist und höchstens einen Körper, durch Bedienstete in Uniformen.

Uniform [Einheitsform] ≠ Individualität

Zu den oben genannten Videos kannst Du dir auch die beiden folgenden relativ kurzen Videos vom Kanal „Kess Zerogravity“ als inspirierende Ergänzung anschauen.

https://www.youtube.com/watch?v=3bA03xPBXCU

https://www.youtube.com/watch?v=ZRGFBKJPROA

Rudolf Steiner hat dieses Thema unter der Beschreibung „Heuschreckenmenschen“ oder „Ichlose Menschen“ beschrieben. Er beschreibt es so:

> „Denken Sie nur einmal, daß, wenn wir ins Griechentum zurückgehen, man möchte sagen, der volle Leib ja von der vollen Menschenseele ausgefüllt wird, daß das eine sich mit dem andern vollständig deckt und daß das heute nicht mehr der Fall ist. Es bleiben die Leiber bis zu einem gewissen Grade leer. Ich will nicht im abträglichen Sinne von den leeren Köpfen sprechen; die bleiben leer, das ist einmal so in der Entwickelung. Aber leer bleibt in Wirklichkeit nichts in der Welt. Es bleibt etwas nur leer von einem gewissen Etwas, das in anderer Zeit zur Ausfüllung bestimmt war. Ganz leer bleibt eigentlich nichts. Und indem der Mensch immer mehr und mehr seine Seele von dem Leiblichen zurückzieht, wird dieses Leibliche immer mehr und mehr der Gefahr ausgesetzt, von anderem angefüllt zu werden. Und wenn sich die Seelen nicht dazu bequemen wollen, Impulse aufzunehmen, die nur aus dem spirituellen Wissen kommen können, dann wird der Leib angefüllt von dämonischen Gewalten. Diesem Schicksal geht die Menschheit entgegen, daß die Leiber angefüllt werden können von dämonischen Gewalten, von ahrimanisch-dämonischen Gewalten. Denken Sie, daß zu dem, was Ich gestern über die Zukunftsentwickelung gesagt habe, hinzukommt, daß man in der Zukunft Menschen wird erleben können: sie sind der Hans Kunz äußerlich im bürgerlichen Leben, weil die sozialen Zusammenhänge es so ergeben, aber der Leib ist so weit leer, daß ein starkes ahrimanisches Wesen drinnen wohnen kann. Man wird begegnen können ahrimanisch- dämonischen Wesenheiten. Der Mensch wird nur scheinbar der Mensch sein, der er ist. Die Individualität, die ist sehr, sehr innerlich, und äußerlich tritt einem ein ganz anderes Bild entgegen."
>
> **Lit.: GA 177, S. 95f**

> „Sie werden finden können, wie unter dem Hereinbrechen des Materialismus, sagen wir zum Beispiel, als der Kopernikanismus heranrückte, ein Drittel der Menschen eigentlich geistig getötet wurde, das heißt, aufhörte, volle Geistigkeit zu entwickeln. Und wirklich furchtbar erschütternd ist ja die in der Apokalypse geschilderte Heuschreckenplage.
>
> Da kommen wir aber auf eine Sache, die man, Ich möchte sagen, nicht gern sagt, die aber

natürlich zu den Dingen gehört, die gerade in das Priesterwirken hereinschlagen. Diese Heuschreckenplage ist ja, vom reinen Bewußtseinsstandpunkt aus gesehen, im allereminentesten Sinne schon eingetreten, nicht wahr, wenn wir theoretisch sprechen. Wenn wir zu Menschen sprechen, wo ja immer Gesundungen eintreten können bei kranken Verhältnissen, dann dürfen solche Dinge nicht erörtert werden; aber wenn es sich um priesterliches Wirken handelt, dann muß man doch wissen, mit wem man es bei den Menschen in der Regel zu tun hat. Es ist ja so, daß in der Regel ungeheure Fröhlichkeit besteht bei denen, die sich heute liberale oder demokratische Menschen nennen, wenn sie wieder und wieder anführen können, daß sich die Menschheit in einem bestimmten Gebiet der Erde so ungeheuer vermehrt. Bevölkerungszunahme ist ja das, was so stark ersehnt wird besonders von demokratisch-liberalen Menschen, Ich meine im politischen Sinn, auch von allen, wie sie meinen, geistig frei Denkenden.

Nun, sehen Sie, erstens ist das nicht ganz richtig, weil die Statistiken auf Irrtümern beruhen; man nimmt bei den statistischen Vergleichsrechnungen nicht die ganze Erde, man nimmt immer nur ein Stück der Erde und denkt nicht daran, daß die anderen Teile der Erde zu anderen Zeiten eben dichter bevölkert waren als heute. Es ist also im einzelnen nicht immer ganz richtig, aber im ganzen ist es schon richtig, daß in unserer Zeit eine Art überzähliger Menschen erscheinen, die ichlos sind, die keine Menschen in Wirklichkeit sind. Das ist eine furchtbare Wahrheit. Sie gehen herum, sie sind keine Inkarnationen eines Ich, sie werden hereingestellt in die physische Vererbung, bekommen Ätherleib und Astralleib, sie werden in gewissem Sinne innerlich ausstaffiert mit einem ahrimanischen Bewußtsein; sie machen den Eindruck von Menschen, wenn man nicht genau hinsieht, aber sie sind nicht im vollen Sinne des Wortes Menschen.

Das ist eine schreckliche Wahrheit, das ist vorhanden, das ist eine Wahrheit. Und direkt auf Menschen selber weist der Apokalyptiker hin, wenn er in der fünften Posaunenepoche von der Heuschreckenplage spricht. Und wiederum kann man den Apokalyptiker in seinem Schauen erkennen. Denn in ihrem astralischen Leib erscheinen solche Menschen durchaus so, wie sie der Apokalyptiker beschreibt: als ätherische Heuschrecken mit Menschengesichtern. Es ist durchaus so, daß man über solche übersinnlichen Dinge so zu denken hat, daß der Priester solche Dinge wissen muß. Denn er ist der Seelsorger. Er muß also auch die Worte finden können für alles das, was in einer solchen Seele vorgeht. Es brauchen durchaus nicht immer böse Seelen zu sein, es können eben Seelen sein, die bis zum Seelischen kommen, aber des Ichs entbehren. Man wird schon darauf kommen, wenn man auf diese Menschen stößt. Der Priester muß dies wissen, denn das beeinflußt ja die Gemeinschaft unter den Menschen. Und vor allen Dingen leiden diejenigen Menschen, die echt beseelt sind, von solchen Personen, die eigentlich als Menschen-Heuschrecken durch die Welt gehen. Und es kann und muß sogar die Frage entstehen: Wie hat man sich solchen Menschen gegenüber zu verhalten?

Solchen Menschen gegenüber hat man oftmals eine recht schwierige Aufgabe, weil sie durchaus tief fühlend sind; sie können außerordentlich tief fühlend sein, man merkt aber, es steckt nicht eine eigentliche Individualität in ihnen. Nur hat man ihnen das natürlich sorgfältig zu verbergen, daß keine Individualität in ihnen steckt, denn sonst wäre ja die notwendige Folge der Wahnsinn. Aber trotzdem man ihnen das zu verbergen hat, handelt es sich darum, daß man für solche Seelen – Seelen sind es ja doch, wenn auch nicht Geister –, alles so einrichtet, daß diese Menschen den Anschluß finden an andere Menschen, in deren Gefolge sie sich entwickeln können, daß sie also gewissermaßen Mitgehende dieser anderen werden. Diese Menschen zeigen eigentlich ziemlich genau die Natur und Wesenheit des Menschen bis zum zwanzigsten Lebensjahr. Denn beim zwanzigsten Lebensjahr wird ja erst die Gemüts- oder Verstandesseele geboren und damit die Möglichkeit des irdischen Auslebens des Ich gegeben.

Derjenige, der behaupten wollte, solchen ichlosen, individualitätslosen Menschen gegenüber solle man sich nicht teilnahmsvoll verhalten, da sie eine künftige Inkarnation nicht hätten, weil ja keine Individualität da sei, der irrt gar sehr. Er müßte dann auch behaupten, man solle sich den Kindern gegenüber nicht teilnahmsvoll verhalten. Es ist in jedem einzelnen Fall zu entscheiden, was eigentlich in einem solchen Menschen steckt. Manchmal stecken postume Seelen in solchen Menschen, postum gegenüber den Menschenseelen, die in einem bestimmten Zeitalter der

> Entwickelung entstanden sind und sich als Menschen immer wiederholt verkörperten. Aber es können auch zurückgebliebene Seelen sein, solche, die später von einem anderen Planeten wieder zurückgekommen sind, wohin in einem bestimmten Zeitalter fast die ganze Menschheit gegangen war. Auch solche Seelen können in solchen Menschenleibern stecken. Wir müssen also mit vollem Bewußtsein diese Menschen wie bleibende Kinder erziehen.“
>
> **Lit.:GA 346, S. 184F**

> „Fehlt das Ich, so wird etwas erscheinen, was keine seelischen Krisen durchmacht wie die des Trotzes des Dreijährigen, wie die der Pubertät und die der Ich-Geburt um das zwanzigste Lebensjahr. Einem solchen Menschen fehlen auch die Schicksalsschläge, die später folgen. Denn Krisen und Schicksalsschläge sind allein aus dem Ich zu erklären; sie sind notwendig, damit das Ich die von der Gesellschaft geprägten Seeleninhalte umarbeiten kann, wenn das für Ausbildung des Ich-Stiles notwendig wird. Einem ichlosen Menschen fehlen die Entwicklungskrisen, und es fehlt ihm vor allem der Antrieb zur Umarbeitung seiner von der Gesellschaft geprägten Seele. Ebenso geht ihm die Fähigkeit ab, sich seiner Seele gegenüber beobachtend zu verhalten. Er *ist* menschliche Seele, er ist kein Ich, das eine menschliche Seele *hat*. Er ist ein offenes Revier für alle Wesen, die ihn ergreifen wollen. Er ist offen für alle Fundamentalismen, Nationalismen und Verlockungen der Werbung und der Medien. Er *ist* was die Prägungen aus ihm gemacht haben."
>
> **Lit.: Thomas Göbel, S. 83**

Die Zitate stammen aus den folgenden lesenswerten Artikeln:

> **https://anthrowiki.at/Heuschreckenmenschen**
>
> **https://anthrowiki.at/Ichlose_Menschen**

Zusammenfassung der Steineraussagen:

1. Ichlose inkarnieren nicht, da nur das „Ich“ inkarniert.
2. Die Leiber von „Ichlosen“ bleiben bis zu einem Grad leer und sind mit „einem (neutralen) Potential“ gefüllt, welches „genutzt“ werden kann, sie sind weder gut noch böse.
3. Den betreffenden Wesenheiten darf nicht mitgeteilt werden, dass sie „ichlos“ sind, sonst fallen diese in den Wahnsinn. Man soll sich teilnahmsvoll ihnen gegenüber verhalten.
4. Sie entsprechen bleibenden Jugendlichen bis zum 20. Lebensjahr, bevor die „Ich-Entwicklung“ einsetzt, und können keine Entscheidungen treffen. Deshalb brauchen sie Führung (sogenannte Mitläufer).
5. Es fehlen die Entwicklungskrisen, es sind lediglich Prägungen vorhanden.

Ichlosen fehlt die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen. Sie sind Ausführende, die im Ernstfall nicht hinterfragen. Ichlose werden vorsätzlich auf die entsprechenden Posten gesetzt und setzen dann einfach um, was sie befohlen bekommen. Wir müssen akzeptieren, dass es so etwas gibt. Wichtig ist, dass die Wesen, die Führung brauchen, nicht an die dunkle Seite für destruktive Tätigkeiten verloren gehen, sondern diese Wesen als sinnvolle Helfer zur Umsetzung des heiligen Auftrages zum Einsatz kommen.

8 Die große Zirkusvorstellung

Der Begriff Roboter stammt aus einem „Bühnenstück“ von K. Čapek aus dem Jahre 1920.

Bühnenstück, das *[DUDEN-online]*
Theaterstück, Schauspiel
https://www.duden.de/rechtschreibung/Buehnenstueck

In diesem Kapitel soll gezeigt werden, wie die Aufführung „dieses Bühnenstückes“ in der Realität geschieht und wie wir [fast] alle durch unsere „alltäglichen konkludenten Handlungen“ die Teilnahme „in der Rolle des Arbeiters / Roboters“ jeden Tag aufs Neue bestätigen. Es beginnt wie immer bei der Sprache. Das Latein und auch „unser Hochdeutsch“ sind bereits künstliche Bühnensprachen.

Bühnensprache → Schriftsprache → Hochsprache → Standardsprache → Nationalsprache → Literatursprache → Kunstsprache

Kunstsprache → Kunstdenken → Kunstgesellschaft (Staat)

Bühnensprache, die *[DUDEN-online]*
a) Bühnenaussprache
b) Ausdrucksform auf der Bühne

Synonyme zu *Bühnensprache*
- Schriftsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Buehnensprache

Bühnenaussprache, die *[DUDEN-online]*
normierte Aussprache des Hochdeutschen, wie sie für die Bühnen verbindlich festgelegt wurde
https://www.duden.de/rechtschreibung/Buehnenaussprache

Bühnensprache = Schriftsprache

Schriftsprache, die *[DUDEN-online]*
a) Hoch-, Standardsprache in der (bestimmten sprachlichen Gesetzmäßigkeiten folgenden) schriftlichen Form
b) Hoch-, Standardsprache

Synonyme zu *Schriftsprache*
- Bühnensprache; (schweizerisch) Schriftdeutsch; (Sprachwissenschaft) Gemeinsprache, Hochsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schriftsprache

Schriftdeutsch, das *[DUDEN-online]*

a) das Hochdeutsche in der (bestimmten sprachlichen Gesetzmäßigkeiten folgenden) schriftlichen Form

b) Hochdeutsch

Synonyme zu *Schriftdeutsch*

- Hochdeutsch, Schriftsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schriftdeutsch

Bühnensprache = Schriftsprache = Hochsprache

Hochsprache, die *[DUDEN-online]*

Standardsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Hochsprache

Hochdeutsch = Schriftdeutsch

Hochdeutsch, die *[DUDEN-online]*

die hochdeutsche (a) Sprache [eines Einzelnen oder einer Gruppe]

Synonyme zu *Hochdeutsch*

- Bühnen[aus]sprache; (schweizerisch) Schriftdeutsch, Schriftsprache; (Sprachwissenschaft) Gemeinsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Hochdeutsch

Bühnensprache = Schriftsprache = Hochsprache = Literatursprache

Literatursprache, die *[DUDEN-online]*

a) in der Literatur (2) verwendete Sprache, die oft von der Gemeinsprache abweicht

b) einheitlich genormte Schriftsprache

Synonyme zu *Literatursprache*

- Hochsprache, Schriftsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Literatursprache

Bühnensprache = Schriftsprache = Hochsprache = Literatursprache = Gemein[e]sprache

Gemeinsprache, die *[DUDEN-online]*

a) allgemein verwendete und allen Mitgliedern einer Sprachgemeinschaft verständliche Sprache (ohne Mundarten oder Fachsprachen)

b) Standardsprache

c) Hochdeutsch

Synonyme zu Gemeinsprache

- Hochdeutsch, Hochsprache, Schriftsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gemeinsprache

Unser Denken basiert auf der „Hochsprache“ und somit auf einer „Bühnensprache / Literatursprache“. Das „Hochdeutsche“ ist grundsätzlich erst mal nicht negativ. Wenn ein Österreicher einen Text auf „Österreichisch“ anstatt auf „Hochdeutsch“ schreibt, könnte ein Hamburger den Text mutmaßlich nicht lesen oder den Inhalt erfassen.

Allerdings denkt der Österreicher nicht auf „Hochdeutsch“, sondern auf „Österreichisch“. Wird nun innerhalb der Bühnensprache die Bedeutung der Wörter oder deren Nutzung verdreht, ist es fast unmöglich, den „Faden nicht zu verlieren“.

Zur Wiederholung aus dem Kapitel „6.6.6 Was ist der deutsche-Nationalstaat?“ ab Seite 214:

national → nation → nescience
= vollständige Unwissenheit, Nichtwissen

Nationalsprache, die *[DUDEN-online]*

nationale (a) Standardsprache

Synonyme zu *Nationalsprache*

- Hochsprache, Schriftsprache; (Sprachwissenschaft) Gemeinsprache, Literatursprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Nationalsprache

Standardsprache, die *[DUDEN-online]*

über den Mundarten, lokalen Umgangssprachen und Gruppensprachen stehende, allgemein verbindliche Sprachform; gesprochene und geschriebene Erscheinungsform der Hochsprache

Synonyme zu *Standardsprache*

- Hochdeutsch, Hochsprache, Schriftsprache

https://www.duden.de/rechtschreibung/Standardsprache

Standard = mustergültig = unnatürlich = künstlich

Standard, der *[DUDEN-online]*

1. etwas, was als mustergültig, modellhaft angesehen wird und wonach sich anderes richtet; Richtschnur, Maßstab, Norm
2. im allgemeinen Qualitäts- und Leistungsniveau erreichte Höhe
3. Normal (1)
4. (gesetzlich festgelegter) Feingehalt einer Münze

Synonyme zu *Standard*

- Bewertungsmaßstab, [feste] Regel, Grundsatz, Maßstab

Herkunft

englisch standard, eigentlich = Standarte, Fahne (einer offiziellen Institution) < altfranzösisch estandart, Standarte
https://www.duden.de/rechtschreibung/Standard_Norm_Richtmasz_Guete

Nationalsprache = Sprache der Unwissenden [über das Wesen der eigentlichen Muttersprache]
= Kunstsprache = Bühnensprache = Schriftsprache
= Hochsprache = Literatursprache = Gemein[E]sprache

Kunstsprache → Kunstdenken → Kunstgesellschaft (Staat)

Diese systematische Täuschung auf der Sprachebene findet schon eine lange Zeit statt. Das Bühnenstück und die Bühnensprache werden immer an die aktuelle Zeit angepasst und Stück für Stück erweitert, um die Menschen unten zu halten (zu unterhalten).

Entertainment, das *[DUDEN-online]*
berufsmäßig gebotene leichte Unterhaltung
https://www.duden.de/rechtschreibung/Entertainment

entertainen *[DUDEN-online]*
unterhalten, amüsieren
https://www.duden.de/rechtschreibung/entertainen

Entertainment = Enter their mind

Früher war es eine Zirkusvorstellung, später das Theater oder Kino und heute sind es „Reality-TV-Shows“ über das Internet via 3D-Brille. Das Prinzip ist immer das gleiche, nur die Begriffe wurden angepasst, erweitert oder ergänzt. In der Patentschrift zum „Fernsehen“ war noch vom Massenhypnosegerät zu lesen.

Nach Max Planck gibt es keine Materie. Unsere Augen nehmen dennoch „Körper“ im Außen wahr. Was ist es, was wir da wahrnehmen?

Im Kapitel „3.5.2 Was wird projiziert?“ ab Seite 62, wurde der Begriff „Projektion“ für „die Wahrnehmung in dieser Inkarnation/Realität“ genutzt.

projizieren *[DUDEN-online]*
1. Bilder mit einem Projektor auf einer Projektionsfläche vergrößert wiedergeben
2. einen räumlichen Körper, Teile der Erdoberfläche mithilfe von Geraden, verschiedener Gradnetze auf einer Ebene abbilden
3. in jemanden, etwas hineinverlegen; auf jemanden etwas übertragen

Herkunft

lateinisch proicere = nach vorn werfen; (räumlich) hervortreten lassen, hinwerfen
https://www.duden.de/rechtschreibung/projizieren

https://www.duden.de/rechtschreibung/Projektion

Wir kennen den Begriff des „Projektors“ aus dem Kino.

Projektor, der *[DUDEN-online]*

1. Gerät, mit dem man Bilder auf einer hellen Fläche vergrößert wiedergeben kann

https://www.duden.de/rechtschreibung/Projektor

Man könnte das Leben / die Inkarnation auch als einen Film bezeichnen, der vor unseren Augen abläuft und wir sind der Projektor. Diese „Funktionsweise“ und auch deren Manipulation ist bereits mindestens seit Platon und seinem Höhlengleichnis bekannt.

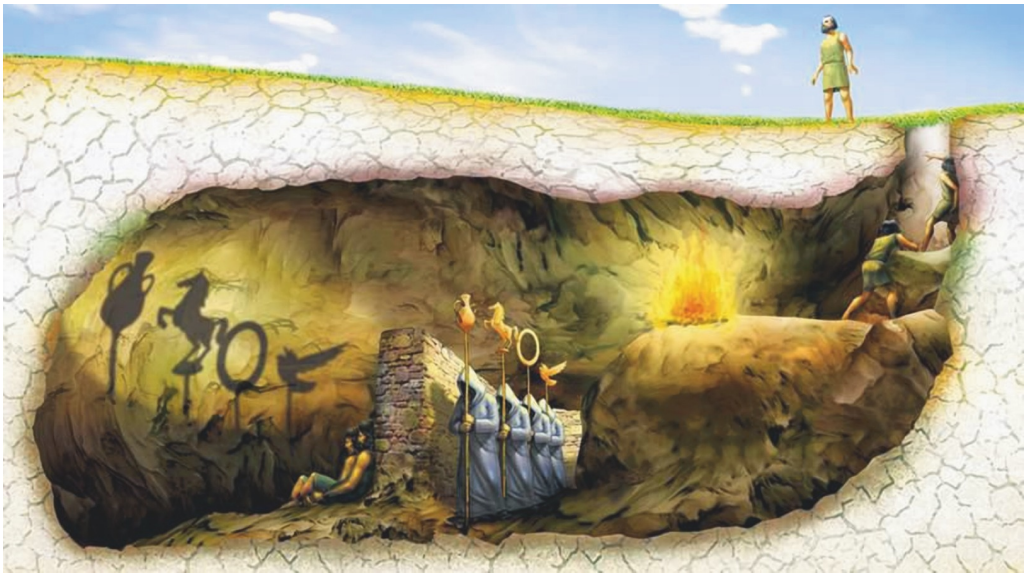


Abb.51: Platons Höhlengleichnis

Die „kontrollierenden Mächte“ wissen das. Das Wesen der Lüge kann auf Grund des destruktiven Wesens nichts Konstruktives aus sich selbst hervorbringen. Wenn „diese Kräfte“ etwas erschaffen wollen, können sie nur das Bestehende in der Lüge verdrehen und behaupten, „sie“ hätten etwas Neues geschaffen, worüber sie die Inhaber- und Urheberrechte haben.

Papstrede im Deutschen Bundestag vom 22. September 2011

Die sich exklusiv gebende positivistische Vernunft, die über das Funktionieren hinaus nichts wahrnehmen kann, gleicht den Betonbauten ohne Fenster, in denen wir uns Klima und Licht selber geben, beides nicht mehr aus der weiten Welt Gottes beziehen wollen. Und dabei können wir uns doch nicht verbergen, daß wir in dieser selbstgemachten Welt im stillen doch aus den Vorräten Gottes schöpfen, die wir zu unseren Produkten umgestalten.

https://www.bundestag.de/parlament/geschichte/gastredner/benedict/rede-250244

Die dunklen Mächte manipulieren unsere Wahrnehmung und machen aus unserem Seelenplan „ihre mit uns geteilte religiöse Vision“ in Form des Egregors der Rolle der staatsangehörigen juristischen Person.

TV = Television = tell a vision

Vision, die *[DUDEN-online]*

1. übernatürliche Erscheinung als religiöse Erfahrung
2. optische Halluzination
3. in jemandes Vorstellung besonders in Bezug auf Zukünftiges entworfenes Bild

Synonyme zu *Vision*

- Augentäuschung, Bild der Fantasie, Einbildung, Erscheinung

Herkunft

mittelhochdeutsch vision, visiun = Traumgesicht; Erscheinung < lateinisch visio (Genitiv: visionis) = das Sehen; Anblick; Erscheinung, zu: visum, Visage

https://www.duden.de/rechtschreibung/Vision

Die Vision wird über Kanäle (channeling) und via Medien zu uns gesendet.

Kanal, der *[DUDEN-online]*

1. künstlicher schiffbarer Wasserlauf als Verbindung zwischen Meeren, Flüssen, Seen
2. offener Wasserlauf oder unterirdisch geführte Rohrleitung für Abwässer, Bewässerung oder Entwässerung
3. röhrenförmiger Verbindungsgang, Durchgang
4. bestimmter Frequenzbereich eines Senders
5. Weg, auf dem etwas (besonders Informationen) weitergeleitet wird

https://www.duden.de/rechtschreibung/Kanal

Channel, der *[DUDEN-online]*

1.
   a) Fernsehkanal
   b) Zusendung von Nachrichten im Internet
2. Gesprächsgruppe beim Chat

Herkunft

lateinisch-französisch-englisch; „Kanal“

https://www.duden.de/rechtschreibung/Channel

Channeling, das *[DUDEN-online]*

okkultistische Kontaktaufnahme durch ein Medium (4a)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Channeling

Medium, das *[DUDEN-online]*

1. vermittelndes Element
2.
   a) Einrichtung, organisatorischer und technischer Apparat für die Vermittlung von Meinungen, Informationen, Kulturgütern; eines der Massenmedien Film, Funk, Fernsehen, Presse
   b) [Hilfs]mittel, das der Vermittlung von Information und Bildung dient (z. B.

Arbeitsblatt, Buch, DVD)

c) für die Werbung benutztes Kommunikationsmittel; Werbeträger

3. Träger bestimmter physikalischer, chemischer Vorgänge; Substanz, Stoff
4. a) jemand, der für Verbindungen zum übersinnlichen Bereich besonders befähigt ist
   b) jemand, an dem sich aufgrund seiner körperlichen, seelischen Beschaffenheit Experimente, besonders Hypnoseversuche, durchführen lassen
5. Mittelform zwischen Aktiv und Passiv (besonders im Griechischen), der in anderen Sprachen die reflexive Form entspricht

Synonyme zu *Medium*

- Bindeglied, vermittelndes Element, Zwischenglied, Informationsmedium

Herkunft

lateinisch medium = Mitte, zu: medius = in der Mitte befindlich

https://www.duden.de/rechtschreibung/Medium_Vermittler_Traeger

Die „DNA-Antenne“ wirkt in ihrer fraktalen Aufbauform wie eine Kanalantenne.

Kanalantenne, die *[DUDEN-online]*

Antenne für den Empfang auf einem bestimmten Kanal (4)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Kanalantenne

„Diese religiöse Vision“ besteht aus einer parasitären Fantasiewelt, welche sie „visionär“ erschaffen haben, um die Menschen von ihrem Schöpfertum oder deren Weiterentwicklung abzuhalten und um sich von deren Schöpferkraft „parasitär über das Geldsystem zu nähren“.

Fantasiewelt, die *[DUDEN-online]*

nur in der Fantasie (1a) bestehende, nicht der Wirklichkeit entsprechende Welt

https://www.duden.de/rechtschreibung/Fantasiewelt

Schöpferkraft, die *[DUDEN-online]*

schöpferische Kraft

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schoepferkraft

Die Fantasiewelt wird aus [dem] „Hollywood“ (heiliges Holz) gebaut.

Inzwischen sind die Medien so weit, dass der „Zuschauer“ nicht mehr zwischen Realität und Film differenzieren kann und auch nicht soll.

Reality-TV, das *[DUDEN-online]*

Sparte des Fernsehens, in der Realityshows o. Ä. produziert werden

https://www.duden.de/rechtschreibung/Reality_TV

Realityshow, die *[DUDEN-online]*

Unterhaltungssendung im Fernsehen, die tatsächlich Geschehendes (besonders Unglücksfälle) live zeigt bzw. nachgestellt darbietet

https://www.duden.de/rechtschreibung/Realityshow

Als aktuelles Beispiel aus der Praxis sei der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj genannt, der vor seiner Wahl zum Präsidenten der Ukraine in der Netflix-Serie „Diener des Volkes“ in der Hauptrolle den ukrainischen Präsidenten spielte und vorher nie Politiker war.

Wolodymyr Selenskyj *[Wikipedia]*

> […] Mit seiner Kabaretttruppe gründete er eine Fernsehproduktionsgesellschaft. 2015 trat er im populären Fernsehsender 1+1 des Oligarchen Ihor Kolomojskyj in der satirischen Fernsehserie *Diener des Volkes* als Geschichtslehrer Wassilyj Petrowytsch Holoborodko auf. Die Figur Holoborodko ist von der Korruption ukrainischer Politiker angewidert, macht über soziale Medien Wahlkampf, sammelt Geld über eine Crowdfunding-Kampagne und wird unversehens zum Präsidenten gewählt. Als ehrlich bleibender Präsident räumt Holoborodko dann in der notorisch korrupten ukrainischen Politik auf. Die Fernsehserie wurde zum Grundstein für Selenskyjs politischen Durchbruch.[14]

https://de.wikipedia.org/wiki/Wolodymyr_Selenskyj

https://de.wikipedia.org/wiki/Diener_des_Volkes_(Fernsehserie)

Arnold Schwarzenegger hat es vom Barbar Conan bis zum Gouverneur von Kalifornien geschafft. Ronald Reagan wurde sogar US-Präsident. Die Zuschauer oder Wähler können nicht mehr zwischen einem Schauspieler und einem kompetenten Staatsmann unterscheiden und das soll auch so sein.

Das wird so weit getrieben, dass der amtierende Gesundheitsminister Karl Lauterbach zur Corona-Pandemie, also während eines von ihm „zu organisierenden, medizinischen Ausnahmezustandes“, in der Stand-up-Comedyshow vom internationalen Handelsriesen Amazon-Prime als Stand-up-Komiker auftritt. In dieser Form konnte er den Leuten die Wahrheit sagen und sich auf seine „Komikerrolle“ berufen.

Im Band 1 dieser Reihe wurde ab Seite 443 im Kapitel „Der Rundfunkbeitrag-Staatsvertrag“ abgeleitet, dass der Rundfunkbeitragsstaatsvertrag als Grundgesetzersatz dient, weil es keine weitere vertragliche Bindung zwischen den Bundesländern gibt, seitdem der Artikel 23 zuerst gestrichen und dann geändert wieder eingefügt wurde.

https://www.docdroid.com/ynWSiUw/einfuehrung-i-d-grundlagen-d-naturrechtes-pdf#page=443

Die BRD ist eine Rundfunkanstalt mit (Bundes)Nachrichtendienst.

Wer sich mit den Rundfunkanstalten intensiver auseinandersetzt, wird bemerken, dass dort hauptsächlich Ministerpräsidenten und hohe Staatsbeamte in den Räten und auf diversen hohen Positionen sitzen und saßen.

Über die „dem Staatswesen angehörende juristische Person“ wird der Mensch zum Teilnehmer an und in dieser Fantasiegeschichte.

Der Begriff „Fantasiegeschichte“ wird auf DUDEN.de nicht aufgeführt, jedoch der Begriff „Lügendichtung“, welcher als Synonym für „Fantasiegeschichte“ genutzt werden kann.

Lügendichtung, die *[DUDEN-online]*

erzählende Dichtung, die unwahrscheinliche oder fantastische Geschichten zum Inhalt hat

Synonyme zu *Lügendichtung*

- Fabel, Erfindung, erfundene Geschichte, Fantasiegeschichte

https://www.duden.de/rechtschreibung/Luegendichtung

Die Bedeutung und die Herkunft des Begriffes „Person“ wurde bereits hergeleitet. Über „die Person“ werden wir zum Akteur in dem Fantasie-Horror-Drama.

Person, die *[DUDEN – Das Fremdwörterbuch]*

1. […]
2. Figur in einem Drama
3. […]
4. (Rechtsw.) Mensch im Gefüge rechtlicher u. Staatlicher Ordnung, als Träger von Rechtten und Pflichten

DUDEN BAND 5 – Das Fremdwörterbuch (1974) Seite 552

Person *[wissen.de]*

aus lat. *persona* „Maske des Schauspielers; Bühnenrolle; Person, Persönlichkeit“, zu lat. *personare* „durch und durch ertönen, laut erschallen“ (d. h. „beim Spiel durch den Mund der Maske sprechen“), aus lat. *per* „durch“ und lat. *sonare* „tönen“, zu lat. *sonus* „Ton, Schall“

https://www.wissen.de/wortherkunft/person

Akteur = actor = Schauspieler = Handelnder = Person

Akteur, der *[DUDEN-online]*

1. Handelnder, an einem bestimmten Geschehen Beteiligter; handelnde männliche Person
2.
   a) Schauspieler
   b) Spieler, Wettkämpfer

Synonyme zu *Akteur* und *Akteurin*

- Beteiligter, Beteiligte, handelnde Person, Handelnder

https://www.duden.de/rechtschreibung/Akteur

Akteur = Handelnder → Handelsrecht

Welche Personenrolle jemand im Stück erhält, wird per Los entschieden.

Es gibt

1. das Los der Heiligen [Heilenden] aus der ***Bibel*** (das Los der geschützten Personen aus dem Genfer Abkommen IV über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten)
2. das Los der Verwundeten und Kranken [Kriegsteilnehmer]:

(a) Genfer Abkommen I – zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Felde

(b) Genfer Abkommen II – zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See

Danach richtet sich auch, in welcher „Szene“ man mitspielen darf. Der eine in der Rotlicht-Szene, der andere in der Künstler-Szene. Die aufgeführte Fantasiegeschichte, bei welcher der Akteur aktiv ist, heißt „Staatszirkus“. Wir kennen den Begriff „Verwaltungsbezirk“.

Bezirk, der *[DUDEN-online]*

1.
   a) abgegrenztes Gebiet; Umkreis; Gegend
   b) Bereich; Sach-, Sinnbereich
2. Verwaltungsbezirk
3. Dienststelle eines Bezirks (2) der DDR

Synonyme zu *Bezirk*

- *Bereich*, *Beritt*, *Distrikt*, *Gebiet*

Herkunft

- spätmittelhochdeutsch bezirc, für mittelhochdeutsch zirc < lateinisch circus, Zirkus

https://www.duden.de/rechtschreibung/Bezirk

Bezirk → Zirkus

Zirkus, der *[DUDEN-online]*

1. (in der römischen Antike) lang gestreckte, an beiden Schmalseiten halbkreisförmig abgeschlossene, von stufenartig ansteigenden Sitzreihen umgebene Arena für Pferde- und Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe o. Ä.
2.
   a) Unternehmen, das meist in einem großen Zelt mit Manege Tierdressuren, Artistik, Clownerien u. Ä. Darbietet

      Herkunft:

      (unter Einfluss von englisch circus und französisch cirque <) lateinisch circus (maximus) = Arena für Wettkämpfe, Spiele; Rennbahn, eigentlich = Kreis; Ring, < griechisch kírkos = Ring
   b) Zelt oder Gebäude mit einer Manege und stufenweise ansteigenden Sitzreihen, in dem Zirkusvorstellungen stattfinden

      Herkunft:

      (unter Einfluss von englisch circus und französisch cirque <) lateinisch circus (maximus) = Arena für Wettkämpfe, Spiele; Rennbahn, eigentlich = Kreis; Ring, < griechisch kírkos = Ring
   c) Zirkusvorstellung

      Herkunft:
   d) (unter Einfluss von englisch circus und französisch cirque <) lateinisch circus (maximus) = Arena für Wettkämpfe, Spiele; Rennbahn, eigentlich = Kreis; Ring, < griechisch kírkos = Ring

e) Publikum einer Zirkusvorstellung

Herkunft:

(unter Einfluss von englisch circus und französisch cirque <) lateinisch circus (maximus) = Arena für Wettkämpfe, Spiele; Rennbahn, eigentlich = Kreis; Ring, < griechisch kírkos = Ring

3. großes Aufheben; Trubel, Wirbel

Synonyme zu *Zirkus*

- Aufheben, Aufstand, Wirbel; (österreichisch umgangssprachlich) Bahöl

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkus

Zirkus = römisch

Das aufgeführte Stück ist die römische Zirkusvorstellung.

Zirkusvorstellung, die *[DUDEN-online]*

Vorstellung eines Zirkus (2a)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkusvorstellung

Vorstellung, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) das Vorstellen, Bekanntmachen
   b) das Sichvorstellen (4b)
2.
   a) Bild, das sich jemand in seinen Gedanken von etwas macht, das er gewinnt, indem er sich eine Sache in bestimmter Weise vorstellt (7)
   b) Fantasie, Einbildung
3. Aufführung (eines Theaterstücks o. Ä.), Vorführung eines Films o. Ä.
4. Einwand, Vorhaltung

Synonyme zu *Vorstellung*

- Bekanntmachung, Einführung, Ahnung, Annahme

https://www.duden.de/rechtschreibung/Vorstellung

Der Begriff „Vorstellung“ beschreibt einerseits einen geistigen Vorgang beim Menschen und andererseits eine Aufführung in einem Zirkus oder einem Theater. Der Mensch soll sich eine Vorstellung vorstellen. Die Zirkusvorstellung ist eine Inszenierung.

Inszenierung, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) das Inszenieren (1)
   b) in bestimmter Weise, von einem bestimmten Regisseur inszenierte Aufführung eines Theaterstücks, eines Fernsehspiels
2. das Inszenieren (2)

Synonyme zu *Inszenierung*

- Aufführung, Darbietung, Vorstellung, Abwicklung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Inszenierung

inszenieren *[DUDEN-online]*

1. (ein Stück beim Theater, beim Fernsehen, einen Film) technisch und künstlerisch vorbereiten, gestalten und leiten
2. geschickt ins Werk setzen, organisieren, einfädeln

Synonyme zu *inszenieren*

- abhalten, arrangieren, auf die Beine stellen, ausrichten

Herkunft

zu lateinisch in = hinein und Szene

https://www.duden.de/rechtschreibung/inszenieren

Szene, die *[DUDEN-online]*

1. kleinere Einheit eines Aktes (2), Hörspiels, Films, die an einem speziellen Ort spielt und durch das Auf- oder Abtreten einer oder mehrerer Personen begrenzt ist
2. Schauplatz einer Szene (1); Ort der Handlung
3.
   a) auffallender Vorgang, Vorfall, der sich zwischen Personen [vor andern] abspielt
   b) [theatralische] Auseinandersetzung; heftige Vorwürfe, die jemandem gemacht werden
4. charakteristischer Bereich für bestimmte Aktivitäten

Synonyme zu *Szene*

- (Theater) Auftritt, Arena, Bühne, Schauplatz

https://www.duden.de/rechtschreibung/Szene

Die Rolle des Regisseurs der Inszenierung übernimmt die Regierung.

Regisseur → Regie → regieren → Regierung
Re-Gier-ung → das wieder gierig werden

Regisseur, der *[DUDEN-online]*

Person, die bei der Gestaltung eines Werkes für eine Aufführung, Sendung o. Ä. die künstlerische Leitung hat, [berufsmäßig] Regie führt, ein Stück inszeniert; Spielleiter

Herkunft

französisch régisseur = Spielleiter, Verwalter, zu: régir, Regie

https://www.duden.de/rechtschreibung/Regisseur

Regie, die *[DUDEN-online]*

1.
   1. verantwortliche künstlerische Leitung bei der Gestaltung eines Werkes für eine Aufführung, Sendung o. Ä.; Spielleitung; Inszenierung
   2. Raum, in dem sich die Regie (1a) befindet
2. verantwortliche Führung, Leitung, Verwaltung

Synonyme zu *Regie*

- Inszenierung, künstlerische Leitung, Spielleitung, Aufsicht

Herkunft

französisch régie = verantwortliche Leitung; Verwaltung, eigentlich substantiviertes 2. Partizip Femininum von: régir < lateinisch regere, regieren

https://www.duden.de/rechtschreibung/Regie

regieren *[DUDEN-online]*

1.
    1. die Regierungs-, Herrschaftsgewalt innehaben; Herrscher bzw. Herrscherin sein; herrschen
    2. über jemanden, etwas die Regierungs-, Herrschaftsgewalt innehaben, Herrscher bzw. Herrscherin sein; beherrschen
2. in der Gewalt haben; bedienen, handhaben, führen, lenken
3. (einen bestimmten Fall) nach sich ziehen; verlangen, erfordern

Synonyme zu *regieren*

- amtieren, an der Spitze stehen, das Regiment führen, das Steuer in der Hand haben

Herkunft

mittelhochdeutsch regieren, nach altfranzösisch reger < lateinisch regere = herrschen, lenken; eigentlich = gerade richten

https://www.duden.de/rechtschreibung/regieren

Regierung = Regisseur = Regie = Inszenator = Spielleitung

Inszenator, der *[DUDEN-online]*

Person, die ein Stück beim Theater, beim Fernsehen, in einem Film inszeniert; Person, die eine Inszenierung leitet; Regisseur

https://www.duden.de/rechtschreibung/Inszenator

Spielleitung, die *[DUDEN-online]*

1. Regie
2.
    1. Leitung (1a) eines Spiels
    2. Leitung (1b) eines Spiels

Synonyme zu *Spielleitung*

- Regie, Inszenierung, künstlerische Leitung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Spielleitung

Aufsicht, die *[DUDEN-online]*

1. das Achten darauf, dass bestimmte Vorschriften eingehalten werden, dass nichts passiert
2. Aufsicht führende Person, Stelle
3. die Sicht von oben auf etwas

Synonyme zu *Aufsicht*

- Beaufsichtigung, Beobachtung, Beschattung, Bewachung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Aufsicht

Regierung → regieren → dirigieren → Dirigent → Direktor → Dirigismus

dirigieren *[DUDEN-online]*

1.
   a) durch bestimmte, den Takt, die Phrasierung, das Tempo u. a. angebende Bewegungen der Arme und Hände einen Chor, ein Orchester bei der Aufführung eines musikalischen Werkes führen
   b) ein Musikwerk als Dirigent zu Gehör bringen, interpretieren
2.
   a) die Leitung von etwas haben; den Gang, Ablauf von etwas steuern
   b) durch Anweisungen o. Ä. an ein bestimmtes Ziel, in eine bestimmte gewünschte Richtung lenken, leiten

Synonyme zu *dirigieren*

- den Takt angeben/schlagen, musikalisch leiten/führen, taktieren; (scherzhaft) den Taktstock schwingen

Herkunft

lateinisch dirigere = ausrichten, leiten, zu: regere, regieren

https://www.duden.de/rechtschreibung/dirigieren

Dirigismus, der *[DUDEN-online]*

1. Wirtschaftsordnung, die bestimmte Eingriffe und Lenkungsmaßnahmen des Staates zulässt
2. Lenkung der Wirtschaft durch staatliche Einflussnahme besonders auf Produktion und Preisbindung

Synonyme zu *Dirigismus*

- Eingriff, Bedrängung, Beeinflussung, Beschneidung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Dirigismus

Dirigent → Direktor

https://www.duden.de/rechtschreibung/Dirigent

https://www.duden.de/rechtschreibung/Direktor

Zirkusdirektor, der *[DUDEN-online]*

Direktor eines Zirkus (2a)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkusdirektor

Kurz zur Wiederholung:

Zirkus, der *[DUDEN-online]*

1. (in der römischen Antike) lang gestreckte, an beiden Schmalseiten halbkreisförmig abgeschlossene, von stufenartig ansteigenden Sitzreihen umgebene Arena für Pferde- und Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe o. Ä.

2. […]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkus

Kolosseum, das *[DUDEN-online]*

antikes Amphitheater in Rom

https://www.duden.de/rechtschreibung/Kolosseum

Arena, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) Kampfbahn, [sandbestreuter] Kampfplatz im Amphitheater der römischen Antike
   b) Sportplatz, Wettkampfstätte mit ringsum steigend angeordneten Zuschauersitzen
2.
   a) Vorführplatz für Stierkämpfe
   b) Manege eines Zirkus

Synonyme zu *Arena*

- Kampfbahn, Kampfplatz, Zirkus, Spielfeld

https://www.duden.de/rechtschreibung/Arena

Die Bühne, der Ort der Vorstellung im Zirkus, heißt „Manege“.

Manege, die *[DUDEN-online]*

runde Fläche für Darbietungen in einem Zirkus, in einer Reitschule

Herkunft

französisch manège = das Zureiten, Reitbahn < italienisch maneggio, zu: maneggiare = handhaben, managen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Manege

Die Manegenleitung ist das Management

Management → „manage-mind“ → den Geist manag[ier]en

In der Manege treten dann die Akteure auf (Akt) und bieten ihre Kunst als Künstler dar.

Akt, der *[DUDEN-online]*

1.
   a) Handlung, Vorgang, Tat
   b) Feierlichkeit, Zeremonie
   c) juristisches Verfahren, Rechtsvorgang
2. Aufzug (4)
3. (im Zirkus, Varieté) Darbietung, Nummer
4. künstlerisch [stilisiert] dargestellter nackter menschlicher Körper
5. […]

Synonyme zu *Akt*

- Aktion, Handlung, Handlungsweise, Maßnahme

Herkunft

lateinisch actus, zu: agere (2. Partizip actum) = handeln, tätig sein
https://www.duden.de/rechtschreibung/Akt_Handlung_Tat#Bedeutung-2

Akt = Kunst

Künstler, der *[DUDEN-online]*

1. Person, die [berufsmäßig] Kunstwerke hervorbringt oder darstellend, aufführend interpretiert
2. Person, die auf einem Gebiet über besondere Fähigkeiten verfügt

Synonyme zu *Künstler* und *Künstlerin*

- Schöpferin, Kunstschaffender, Kunstschaffende, Schöpfer

https://www.duden.de/rechtschreibung/Kuenstler

Akteur = Künstler = Schöpfer

Der Schauspieler erschafft durch seinen Akt die Kunstwelt.
→ Die Verwaltung erlässt Verwaltungsakte.

Schöpfer, der *[DUDEN-online]*

1. männliche Person, die etwas Bedeutendes geschaffen, hervorgebracht, gestaltet hat
2. Gott als Urheber der Welt

Herkunft

mittelhochdeutsch schepfære, althochdeutsch scepfāri = Gott, Lehnübersetzung von lateinisch creator

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schoepfer_Urheber_Gott

Schöpfertum, das *[DUDEN-online]*

schöpferisches Wesen, Kreativität (1)

Synonyme zu *Schöpfertum*

- Einfallsreichtum, Erfindungsgabe, Fantasie, Genie

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schoepfertum

Schöpfergeist, der *[DUDEN-online]*

1. schöpferischer Drang
2. schöpferischer Geist (1a)

Synonyme zu *Schöpfergeist*

- Erfindungsgabe, Genie

https://www.duden.de/rechtschreibung/Schoepfergeist

Schöpfertum = Kunst = Fantasie

Indem der Mensch die Manege „als Zirkuskünstler“ betritt, wird er Teil der Vorstellung und verlässt „seinen eigenen Film“, in dem der Mensch Hauptdarsteller, Produzent, Regisseur und sogar Projektor zugleich ist, und degradiert sich zum rechtlosen stummen Statisten.

Zirkuskünstler, der *[DUDEN-online]*

Person, die Zirkuskunst darbietet

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkuskuenstler

Hauptdarsteller, der *[DUDEN-online]*

Schauspieler, der für die Hauptrolle oder eine der Hauptrollen in einem Stück oder Film eingesetzt ist

https://www.duden.de/rechtschreibung/Hauptdarsteller

Hauptperson, die *[DUDEN-online]*

wichtigste reale oder erdichtete, erfundene Person

https://www.duden.de/rechtschreibung/Hauptperson

Hauptrolle, die *[DUDEN-online]*

wichtigste Rolle in einem Bühnenstück oder einem Film

https://www.duden.de/rechtschreibung/Hauptrolle

Statisten sind stumm und haben nichts zu sagen. → Unmündigkeit.

Statist, der *[DUDEN-Fremdwörtrbuch]*

1. jemand, der als stumme Figur in einer Theater- oder Fillmszene mitwirkt
2. unbedeutende Person, Nebenfigur

DUDEN, Das große Fremdwörterbuch, Seite 1297

Sollte doch mal jemand etwas zu sagen haben, erhalten diese die Clownrolle, des Spaßmachers, den niemand ernst nehmen muss.

Wenn die dirigierten „Statisten“ denken, sie seien Säugetiere, nehmen sie die Rolle von dressierten Zirkustieren ein.

dressieren → dirigieren

dressieren *[DUDEN-online]*

1.
   a) abrichten; einem Tier bestimmte Fertigkeiten beibringen
   b) jemanden durch Disziplinierung zu einer bestimmten Verhaltensweise bringen
2.
   a) einem Gericht, besonders Geflügel, durch Zusammenbinden oder -nähen vor dem Braten eine zur Zubereitung oder zum Servieren geeignete Form geben
   b) mit einer Creme o. Ä. verzieren, die aus einer Spritze, einem Dressiersack gedrückt wird
3. unter Dampf [in der Hutpresse] formen

Synonyme zu *dressieren*

- abrichten, drillen, erziehen, schulen

Herkunft

französisch dresser = auf-, abrichten, über das Vulgärlateinische zu lateinisch dirigere, dirigieren

https://www.duden.de/rechtschreibung/dressieren

Dressur, die *[DUDEN-online]*

1.
    1. das Dressieren (1a)
    2. das Dressieren (1b)
2. Kunststück, eingeübte Fertigkeit eines dressierten Tiers

Synonyme zu *Dressur*

- Ausbildung, Erziehung, Zucht

https://www.duden.de/rechtschreibung/Dressur

Die Durchführung der Dressur heißt „Dressurakt“ (Verwaltungsakt).

Dressurakt, der *[DUDEN-online]*

Durchführung einer Dressur (1)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Dressurakt

Dressur → Zucht → Auslese → Darwinismus

Akt = künstlich

Am Ende der Vorstellung gibt es ein Urteil (eine Meinung) einer Jury im Namen des Volkes, wie die Vorstellung eingeschätzt wird. Die Jury sind die Beobachter, die „mutmaßlich“ außerhalb des Geschehens sind und die Vorstellung anschauen und sich unterhalten lassen.

Kurz zur Erinnerung:

Zirkus, der *[DUDEN-online]*

1. (in der römischen Antike) lang gestreckte, an beiden Schmalseiten halbkreisförmig abgeschlossene, von stufenartig ansteigenden Sitzreihen umgebene Arena für Pferde- und Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe o. Ä.
2. […]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Zirkus

stufenartig ansteigende Sitzreihen → Logenplatz mit entsprechender Gradierung des Blickwinkels → z.B. Theater oder Parlamente wie der Deutsche Bundestag [und andere]

Loge, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) kleiner, durch Seitenwände abgeteilter [überdachter] Raum mit mehreren Sitzplätzen im Theater o. Ä.
   b) kleiner Raum [in einem größeren Gebäude], in dem der Pförtner o. Ä. hinter einer Art Schalter sitzt
2.
   a) geheime Gesellschaft von Freimaurern
   b) Versammlungsort einer Loge (2a)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Loge

Der Rang innerhalb der Logen-Hierarchie wir nach Graden gemessen. Der höchste Grad ist der 33°. Die Gradzahl gibt den Winkel an, in dem die Logenzugehörigen in die Manege schauen. Auch die Logenzugehörigen sind Teil des Zirkus und befinden sich nicht außerhalb. Dieser Zirkus wurde in den letzten Jahren auf eine neue Stufe der Komik gehoben. Mittlerweile gibt es „digitale Welten“, in die man innerhalb des ganzen Zirkusses noch ausweichen kann und das Theater beginnt von neuen (second life), jedoch auf einer anderen Stufe.

Metaversum *[Wikipedia]*

Ein **Metaversum** oder **Metaverse** ist ein digitaler Raum, der durch das Zusammenwirken virtueller, erweiterter und physischer Realität entsteht.[1] Hauptaspekt ist es dabei die verschiedenen Handlungsräume des Internets zu einer Wirklichkeit zu vereinigen.[2] Das Konzept wird häufig mit einem starken Fokus auf virtuelle Sozialität beschrieben;[3][4][5] eine zukünftige Iteration des Internets, in Form persistenter, gemeinsam genutzter, virtueller 3D-Räume, die zu einem wahrgenommenen virtuellen Universum verbunden sind.[6] Solche sollen Individualisierung und alltägliche Aktivitäten in einem vergleichbaren Maße ermöglichen wie die physische Wirklichkeit.[7][8][9]

Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Immersion hängen bisherige Entwicklungen von Metaversen stark von dem Fortschritt der Virtual-Reality-Technologie ab.[10][11] Als Zukunftsvision des Internets steht es in seiner Umsetzung in engem Zusammenhang mit Web3,[8][12] einem Konzept für eine neue, dezentralisierte Generation des Internets. Sowohl der Begriff Web3 als auch Metaverse haben ein verstärktes Nutzen als Schlagworte erfahren, um die Entwicklungsfortschritte diverser verwandter Technologien und Projekte für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit zu übersteigern.[13][14][15] Ähnlich der Social-Media- und Videospielbranche gelten Datenschutz, Mediensucht und Benutzersicherheit als verstärkte Bedenken innerhalb des Metaversums.[14][16][17]

https://de.wikipedia.org/wiki/Metaversum

Meta Platforms *[Wikipedia]*

Die **Meta Platforms, Inc.** (bis Oktober 2021 **Facebook, Inc.**[3]) ist ein US-amerikanisches Technologieunternehmen, dem die sozialen Netzwerke Facebook und Instagram, die Instant-Messaging-Apps WhatsApp und Messenger sowie die Virtual-Reality-Gerätemarke Meta Quest (ehemals *Oculus*) gehören.

Hatte das Unternehmen im Jahr 2010 noch 2.127 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 1,97 Mrd. US-Dollar, wuchs es 2020 auf 72.000 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 118 Mrd. US-Dollar.[2] Im Februar 2021 erreichte der Börsenwert des Unternehmens 766 Mrd. USD.[4]

https://de.wikipedia.org/wiki/Meta_Platforms

Second Life *[Wikipedia]*

Second Life (deutsch: *zweites Leben*, abgekürzt „SL“) ist eine von Benutzern gestaltete virtuelle Welt (Metaversum), in der Menschen durch Avatare interagieren, spielen, Handel betreiben und anderweitig kommunizieren können. Es startete unter dem Namen *Linden World* und ist seit 2003 verfügbar. Es beruht auf Ideen des Linden-Lab-Gründers Philip Rosedale, der das Unternehmen 2009 verlassen hat. Im Januar 2022 ist Rosedale als strategischer Berater zurückgekehrt und agiert in SL unter dem Pseudonym Philip Linden.[2][3]

2013 besaß das System rund 36 Millionen registrierte Benutzerkonten, rund um die Uhr waren meist 30.000 bis 65.000 Nutzer gleichzeitig in das System eingeloggt.[4][5] Informationen zu aktuelleren Nutzerzahlen waren mit Stand Mitte 2016 nicht auffindbar. Die Zahl der aktiven Nutzer und die mediale Präsenz sind in den darauffolgenden Jahren jedoch kontinuierlich stark zurückgegangen.[6] Die Zahl der Nutzer soll Mitte 2017 nur noch bei 800.000 gelegen haben.[7]

Linden Lab gab zum 15-jährigen Jubiläum im Juni 2018 die Zahl von 57 Millionen registrierten Accounts an. Wie viele davon aktiv genutzt wurden, wurde nicht bekanntgegeben. Im Jahr 2018 verzeichnete *Second Life* 350.000 Neuregistrierungen pro Monat im Durchschnitt aus 200 Ländern weltweit.[8]

[...]

https://de.wikipedia.org/wiki/Second_Life

Kurze Zusammenfassung:

Im Staatszirkus gibt es keine Menschen, nur „belanglose unwichtige“ Statisten, weil alle Staatsangehörigen durch die Wahl ihre Stimme abgegeben haben.

Das Staatsgebiet, der „geografische Bereich“, ist die Manege, in der an die Religion „der Staat als Gebieter“ (aufgeführt in einem Zirkus, von Statisten in Gladiatorenrollen, welche sich gegenseitig bekämpfen) geglaubt und als oberstes Gebot in Gesetze festgeschrieben und mit aller Staatsgewalt vom Staatsvolk durchgesetzt wird.

Die Ausformulierung und Ausgestaltung des Staatsgebotes ändert sich an fiktiven, vom Menschen i.d.R. durch Krieg geschaffenen „Staats- oder Ländergrenzen“, welche „weltweit“ immer mehr aufgehoben werden.

Wer an der inszenierten Staatszirkusvorstellung oder der Kinoaufführung nicht mehr teilnehmen will, muss die Manege verlassen. Es bringt nichts, vor die Kinoleinwand zu schlagen und zu denken, damit könnte man den Ablauf des Films ändern. Die einzige Lösung ist, den Zirkus zu verlassen.

9 Finde die Wahrheit

Der Weg in die Wahrheit führt durch Enttäuschungen!

Enttäuschung = Ende der Täuschung

Wie definiert DUDEN-online „Wahrheit“?

Wahrheit, die *[DUDEN-online]*

1.
   a) das Wahrsein; die Übereinstimmung einer Aussage mit der Sache, über die sie gemacht wird; Richtigkeit
   b) wirklicher, wahrer Sachverhalt, Tatbestand
2. Erkenntnis (als Spiegelbild der Wirklichkeit), Lehre des Wahren (1a)

Synonyme zu *Wahrheit*

- Richtigkeit, Zutreffen, der wahre Sachverhalt / Tatbestand, die tatsächlichen Gegebenheiten

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wahrheit

Was sagt das juristische Wörterbuch zur Wahrheit?

Wahrheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der mit Gründen einlösbare und insofern haltbare Geltungsausspruch über einen Sachverhalt. Die W. ist die Grundlage der →Freiheit. Sie wird verletzt vor allem vom →Lügner, Fälscher, Hochstapler und Betrüger.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 497

Wahrheit ist die Grundlage der Freiheit. Sie wird verletzt vor allem vom Lügner, Fälscher, Hochstapler und Betrüger.

Freiheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist allgemein die Möglichkeit zur uneingeschränkten Entfaltung. [...]

Im römischen, germanischen, mittelalterlichen und teilweise auch neuzeitlichen Recht ist Freiheit ein besonderer sozialer Status, der im Gegensatz zur Unfreiheit steht. Ihre geistige Voraussetzung ist die (vom Lügner unredlicherweise verlassene) Wahrheit. (lat. in veritate libertas)

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 157

Wahrheit = Freiheit = Menschenwürde

Lüge = Unfreiheit = Sklaverei

Menschenwürde *[Juristisches Wörterbuch]*

Die Menschenwürde besteht darin, daß der Mensch als geistig sittliches Wesen von Natur darauf angelegt ist, in Freiheit und Selbstbewusstsein sich selbst zu bestimmen und in der Umwelt auszuwirken.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 6, Verlag Vahlen, Seite 243

Wahrheit = Information = in Form = Ordnung = Heil(ung)

Die Wahrheit birgt transformierende und heilende Kräfte, im Innen sowie im Außen.

Naturrechtforschung = Wahrheitsforschung

Wahrheit = Naturgesetz = Naturrecht = Heilung

Der Wahrheitsfindungsprozess:

1. Der Prozess beginnt mit der Erweiterung und der Sensibilisierung der Wahrnehmung und des Bewusstseins durch Beobachten, Wissens- und Erfahrungszuwachs.
2. Eine stetige Anpassung der Weltanschauung an Tatsachen.
3. Darauffolgend die Auflösung von Ängsten, deren Ursache die Ungewissheit ist.
4. Zunehmendes Erkennen der Schöpfungsordnung sowie die Anbindung an die Quelle erkennen und stärken.
5. Persönlichkeitsentwicklung: geistiges Erwachen, kindliche Ohnmacht / Hilflosigkeit / Opferhaltung ablegen.
6. Den Geist mit dem „Ich-Bewusstsein“ in Einklang bringen → Die Kommunikation mit höherem Ich erweitern → Handlungen nach dem Gewissen.
7. Die Liebesfähigkeit und das Mitgefühl im Alltag kultivieren.
8. Die Entwicklung von höheren geistigen Fähigkeiten.

Methoden zur Wahrheitsfindung

1. Stelle konkrete Fragen, keine Warum-Fragen
2. Abgleich der neuen Informationen mit dem Gewissen und dem inneren Gefühl der Stimmigkeit sowie der logischen geistigen Prüfung auf Korrektheit
3. Orientierung am Zeitlosen, an kosmischen Gesetzen und Ordnungen → Naturbeobachtung erhöhen → in Einklang (Resonanz) mit dem Naturfeld gehen

4. Ist „diese Information / Erkenntnis“ auf alle(s) oder pauschal anwendbar?
5. Große Zusammenhänge / Prozesse erkennen, anstatt totes Detailwissen auswendig zu lernen
6. Wir sind der Wahrnehmer, nicht das Wahrnehmen und nicht das Wahrgenommene. Zur Deutlichmachung: Wenn Du ein Glas Wasser in der Hand hältst, bist Du weder „das Halten“ noch das Glas, sondern der Haltende.

9.1 Der Geist der Wahrheit

Schauen wir uns nun die Bedeutung „der Wahrheit“ aus biblischer Sicht an. Hier wird es interessant.

Wahrheit *[bibelwissenschaft.de]*

Die Suche nach Wahrheit und die Verständigung über ihren Inhalt stellen elementare Herausforderungen für menschliches Denken, für Religionssysteme wie auch für verschiedene Wissenschaftsdisziplinen durch alle Epochen der Geschichte dar. Auf Wahrheit ist ein funktionsfähiges Rechtssystem angewiesen, ebenso alle Entwicklungs- und Bildungsprozesse in öffentlicher Schule. Wahrheit ist politischen Machtverhältnissen und kulturellen Bedingungen ausgesetzt. In der Gegenwart geschieht Auseinandersetzung mit der Wahrheitsfrage im Kontext konkurrierender weltanschaulicher Wahrheitsansprüche und verschärfter sozialer und kultureller Gefährdungen des Umgangs mit der Wahrheit. Aus alledem ergeben sich eminente Herausforderung für Theorie und Praxis des Religionsunterrichts.

https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/wahrheit-2/ch/2637d87dd9a480bd531de4d1706f9fc3/

Wahrheit *[Bibel-Lexikon]*

In den gesamten Schriften finden wir das, was Gott als „die Wahrheit“ bestimmt hatte. Sie ist göttlich und somit höher, als die Meinungen der Menschen, wie weise und gottesfürchtig sie auch sein mögen. Im A.T. wird die Ermahnung gegeben: „Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht..." (Spr 23,23). „Die Wahrheit" bezieht sich auf Gott, der wahr ist, aber nicht als „die Wahrheit" bezeichnet wird. Weiter beinhaltet es das, was über Gott entweder durch die Schöpfung oder durch Offenbarung bekannt ist. Wahrheit ist nicht nur das, was als „Lehre" festgehalten wird, sondern muss in der Seele aufgenommen werden. Paulus fragte die Galater, „wer sie aufgehalten hat, dass sie „der Wahrheit" nicht gehorchten?" (Gal 5,7). Das Gericht kommt über die Christenheit, „...darum dass sie die „Liebe zur Wahrheit" nicht annahmen, damit sie errettet würden" (2. Thes 2,10). Wahrheit ist wirkliche Freiheit: „die Wahrheit wird euch frei machen" (Joh 8, 32.36). Wahrheit kann nicht von dem Herrn Jesus getrennt werden, der „der Weg, die Wahrheit und das Leben" ist (Joh 14,6). Das ist objektiv; subjektiv ist der Heilige Geist die Wahrheit, der von dem verherrlichten Christus kam. In den drei Briefen des Apostels Johannes wird „die Wahrheit" häufig erwähnt. Ebenso wird eine Christin gewarnt, niemand in ihr Haus aufzunehmen noch ihn zu grüßen, außer wenn er „die Lehre der Apostel" bringt - in anderen Worten: „die Wahrheit".

https://www.bibelkommentare.de/lexikon/76/wahrheit

Logos = Wort Gottes = Wahrheit = Christus
(der jedem vernunftbegabten Wesen innewohne)

Logos *[anthrowiki.at]*

Logos (griech. λόγος „Wort, Rede, Sinn“; lat. *verbum*) bedeutet Wort, ausgesprochener (griech. λόγος προφορικός **logos prophorikos**) oder unausgesprochener, rein innerlich gefassster Gedanke (griech. λόγος ἐνδιάθετος **logos endiathetos**)[1][2], Begriff, Definition, Vernunft, göttlicher, schöpferischer Gedanke, Weltgedanke, Weltvernunft, Weltgeist (lat. *mens mundi*[3]), Weltenwort. Die Stoiker sprechen vom **logos spermatikos** (griech. λόγος σπερματικός „Vernunftkeim“), **der jedem vernunftbegabten Wesen innewohne.** Anders als heute waren bei den Griechen Wort und Begriff noch kaum voneinander geschieden und Denken

ein inneres, stummes Sprechen, gleichsam ein intellektuelles Selbstgespräch, das aber nicht nur im Menschen stattfindet, sondern auch in der Natur als die eigentliche Schöpferkraft waltet, ein Prinzip, das seine höchste Ausformung im Prolog des Johannesevangeliums findet (*„Im Anfang war das Wort“* Joh 1,1 LUT). Aber auch schon das Alte Testament lässt im Sechstagewerk die Schöpfung aus dem Wort der Elohim hervorgehen. Der Bedeutungsbogen des Logos reicht somit vom menschlichen Wort und der menschlichen Vernunft bis hin zum schaffenden Weltenwort, zum Wort Gottes, das identisch mit dem Christus ist.

https://anthrowiki.at/Logos

„Christus“ ist der Geist der Wahrheit. Der „Name“ Jesus Christus kann in den verschiedenen Schreibweisen auch mit einem „I“ wie Igel geschrieben werden.

https://de.langenscheidt.com/latein-deutsch/iesus

Logos = Iesus Christus = I.Ch. = ICH

Die Deutschen (aus Artikel 1 der Grundrechte) tragen Iesus Christus im ICH.

Johannes 14 *[Elberfelder Bibel]*

6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.
7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen; und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes14

Jesus = Wahrheit = Leben

Johannes 8 *[Elberfelder Bibel]*

31 Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger;
32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.

https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes8

Jesus = Wahrheit = Leben = Freiheit

Johannes 15 *[Elberfelder Bibel]*

26 Wenn der Beistand gekommen ist, den Ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen.
27 Aber auch ihr zeugt, weil ihr von Anfang an bei mir seid.

https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes15

Christus = der Geist der Wahrheit = Wort Gottes

Offenbarung 19 *[Elberfelder Bibel]*

11 Und Ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig,

und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.
12 Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst;
13 und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.
14 Und die Truppen, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand.
15 Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlägt; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.
16 Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.
https://www.bibleserver.com/ELB/Offenbarung19

Wort Gottes = Schwert der Wahrheit

Matthäus 10 *[Elberfelder Bibel]*
34 Meint nicht, dass Ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert.
35 Denn Ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter;
36 und des Menschen Feinde ⟨werden⟩ seine eigenen Hausgenossen ⟨sein⟩.
37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig;
38 und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.
39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.
https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus10

Das Schwert der Wahrheit steht für die scharfe Trennung zwischen richtig und falsch, zwischen Wahrheit und Unwahrheit.

Der Geist der Wahrheit hat kein physisches Schwert, sondern ein geistiges, und diese Zeilen dürfen auch nicht als Erklärung und Legitimation für Gewalttaten aller Art missbraucht werden.

Das Schwert steht symbolisch für die scharfe Trennung zwischen richtig und falsch. Die Wahrheit befindet sich von ihrem Wesen her immer im Konflikt mit der Lüge, weil sich die Lüge immer auf die Wahrheit bezieht. Die Wahrheit braucht die Lüge nicht zum Bestehen. Die Wahrheit ist das geistige Schwert, mit dem man sich gegen die Lüge zur Wehr setzen kann, denn wo Licht ist, muss Schatten weichen. Die Wahrheit ist

- einfach
- unkompliziert
- komplex
- erkennbar
- absolut

Der Begriff „Apokalypse“ wurde im allgemeinen Sprachgebrauch stark verdreht. Umgangssprachlich bedeutet Apokalypse „das Weltende“.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Apokalypse

Das ist nicht falsch, es fehlt jedoch ein wichtiger Teil. Apokalypse stammt vom Kirchenlateinischen *apocalypsis* < *griechisch apokálypsis, eigentlich = Enthüllung* und bedeutet „sichtbar“ werden.

Die große Apokalypse ist das große Sichtbarwerden der Lüge. Und welche Welt geht dann unter? Die Welt der Lüge und Verdrehung, die Scheinwelt. Das hat aber nichts mit der Vernichtung der Erde oder Lebewesen hier zu tun. Das ist zuerst etwas rein Geistiges.

Christus = Wahrheit = Apokalypse = Erlöser (von der Lüge)

Armageddon, das *[DUDEN-online]*

1. endzeitlicher Kampf zwischen Gut und Böse, der Herrscher der Menschen gegen Gott
2. Katastrophe

Herkunft

griechisch Harmagedṓn, wohl < hebräisch har-Magiddô = Berg von Megiddo, nach Offenbarung des Johannes 16, 16 der mythische Ort, an dem die bösen Geister die Könige der gesamten Erde für einen großen Krieg mit Gott versammeln

https://www.duden.de/rechtschreibung/Armageddon

Die Wahrheit ist sehr versteckt, ein sehr schmaler Weg, den man nur mit auf die Wahrheitsfindung ausgerichteten Sinnen finden kann.

Matthäus 7 *[Elberfelder Bibel]*

12 Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.
13 Geht hinein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen.
14 Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.

https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus7

Ein weiteres wichtiges Werkzeug auf dem Weg der Wahrheitsfindung ist das Karma. Es gibt die bekannten 3 Wege zur Erkenntnis:

1. durch Einsicht, das ist der edelste Weg
2. durch Nachmachen, das ist der einfachste Weg
3. und durch Leid, das ist der schmerzvollste Weg

Wer nicht durch Einsicht oder durch Nachahmung lernen kann oder will [das ist häufig nicht zu trennen], für den bleibt nur der Weg zur Erkenntnis durch Leid.

Christus = Herr über das Karma

Damit sich der Mensch für „das Richtige / die Wahrheit“ entscheiden kann, muss „die falsche Auswahlmöglichkeit / die Lüge“ mit zur Auswahl stehen.

Aus dem einfachen Weg zur Erkenntnis, muss durch Spaltung ein zweifacher Weg geschaffen werden, denn sonst gäbe es keine Auswahl- und Erkenntnismöglichkeiten.

Ein Weg ist der direkte Weg ins Licht, der andere führt über die Dunkelheit ins Licht.

Wo Licht ist, muss Schatten weichen!

Als Letztes soll noch kurz erwähnt werden, dass „Wissenschaft“ eine Form der Wahrheitsfindung ist, wenn die Wissenschaftler korrekt arbeiten.

der Geist der Wahrheit = der Geist der Wissenschaft

9.2 Das Wesen der Lüge

Matthäus 7 *[Elberfelder Bibel]*

12 Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.
13 Geht hinein durch die enge Pforte! Denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt, und viele sind, die auf ihm hineingehen.
14 Denn eng ist die Pforte und schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind, die ihn finden.
https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus7

Das Wesen der Lüge ist wie eine große Pforte, wo jeder immer rein kann, ähnlich einer Autobahn. Sie bedarf komplizierter und verstrickter Lügengebäude, welche in der Komplexität mit der Zeit erweitert werden müssen und wachsen, wie die Wahrheit / das Leben auch. Auch die dazugehörigen wissenschaftlichen Theorien werden immer komplexer und abstrakter. Irgendwann besteht ein großes abstraktes Labyrinth durch die vielen miteinander verstrickten Lügengebäude und niemand findet mehr den Ausweg in die Wahrheit. Die Aufrechterhaltung dieses Gebildes kostet viel Energie. Die Wahrheit spendet Energie und bewirkt Heilung.

Das Wesen der Lüge ist die ICH-Zerstörung durch das Leben in der Lüge.

ICH = Iesus Christus = Wahrheit

Bei der Wahl zwischen richtig und falsch wird man durch Täuschung vom Menschsein abgehalten. Die Gegenkraft ist, das „ICH“ aufzubauen durch ein Leben in der Wahrheit.

Johannes 8 *[Elberfelder Bibel]*

44 Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.
https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes8

Wenn Christus der Geist der Wahrheit ist, wer behauptet dann, es gäbe keine Wahrheit?

Antichrist, der *[DUDEN-online]*

Widersacher Christi; Teufel

Synonyme zu *Antichrist*

- Höllenfürst, Luzifer, Satan, Teufel

https://www.duden.de/rechtschreibung/Antichrist_Teufel_Satan

Widersacher der Wahrheit / Christi = Vater der Lüge
= Teufel = Satan = Antichrist

lügen = satanisch = Wahrheit verdrehen

Hinweis: Luzifer ist nicht Satan, dabei handelt es sich um 2 verschiedene Wesen. Schau dir dazu den folgenden Vortrag von Axel Burkart an.

https://www.youtube.com/watch?v=4K7Xbsmvl5g

Der Mensch lebt in der Wahrheit, die Lüge tötet den Menschen, das „ICH“, den Christus, den Gottesfunken.

Matthäus 7 *[Elberfelder Bibel]*

15 Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen! Inwendig aber sind sie reißende Wölfe.
16 An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Liest man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen?
17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte, aber der faule Baum bringt schlechte Früchte.
18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, noch ⟨kann⟩ ein fauler Baum gute Früchte bringen.
19 Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
20 Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus7

Durch Ignoranz gegenüber der Wahrheit, hält der Mensch sich selbst vom „Menschwerden“ ab.

ignorieren *[DUDEN-online]*

absichtlich übersehen, übergehen, nicht beachten

Synonyme zu *ignorieren*

- ausklammern, auslassen, sich ausnehmen, außer Acht/Betracht lassen

https://www.duden.de/rechtschreibung/ignorieren

Vater der Lüge = Widersacher der Wahrheit = Teufel = Satan

Die Lüge zerstört sich selbst und kann nicht die absolute Macht übernehmen. In den Machtstrukturen herrschen Dschungelgesetze (auch Sozialdarwinismus genannt). Entweder Du frisst oder Du wirst gefressen. In diesem Milieu können nur die „ganz starken Ego-Typen“ reifen und erfolgreich werden. Umso höher jemand aufgestiegen ist, desto rücksichtsloser und gewissenloser wird derjenige i.d.R. gewesen sein oder er ist ein „Supermeister“ in seinem Fach. Auch wenn es so aussieht, als ob eine „große dunkle Macht“ allmächtig ist und immer mehr Macht bekommt, ist es wie im „Yin-und-Yang-Symbol“. An der Stelle, wo das Schwarze am stärksten ist, kollabiert es und das Weiße beginnt wieder zu wachsen.

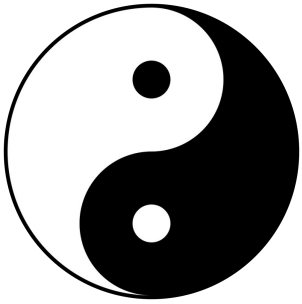


Abb.52: „Yin und Yang“

Die Machtkämpfe in solchen Strukturen, egal ob auf Partei-Ebene, Staats-Ebene oder auf der Unternehmens-Ebene, fressen so viel Energie, dass sie sich dadurch selbst an der Umsetzung „ihrer Pläne“ hindern. Allerdings sieht es derzeit so aus, als würde „die Erde“ diese Polarität verlassen, das Schwarze (die Lüge / die Unwissenheit) einfach aufgelöst wird und nur Licht übrig bleibt. Der „Auflösevorgang“ wird trotzdem unangenehmen werden und niemand weiß, wie lange dieser Prozess dauern wird.

9.3 Warum sollte Ich die Wahrheit suchen?

**Und ihr werdet die Wahrheit erkennen,
und die Wahrheit wird euch frei machen.**

Wahrheit *[Juristisches Wörterbuch]*

ist der mit Gründen einlösbare und insofern haltbare Geltungsausspruch über einen Sachverhalt. Die W. ist die Grundlage der Freiheit. Sie wird verletzt vor allem vom Lügner, Fälscher, Hochstapler und Betrüger.

Juristisches Wörterbuch, Gerhard Köbler, Auflage 16, Verlag Vahlen, Seite 497

Ohne Wahrheit gibt es keine Freiheit.

Lüge = Sklaverei

Viele Leser werden das Naturrecht studieren, weil sie „ein freier Mensch“ werden wollen und das System der Bevormundung hinter sich lassen wollen. Hier kurz zur Wiederholung:

Mensch, der *[DUDEN-online]*

1. mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zur Sprache, zur sittlichen Entscheidung und Erkenntnis von Gut und Böse ausgestattetes höchstentwickeltes Lebewesen
2. menschliches Lebewesen, Individuum

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mensch_Lebewesen_Individuum

Ohne Wahrheit gibt es keine Selbsterkenntnis.

Die Erkenntnis von „gut“ und „böse“ bedeutet inhaltlich dasselbe, wie die Fähigkeit zwischen richtig und falsch zu unterscheiden. Diese Fähigkeit unterscheidet den Menschen vom Tier. Wer „ins Menschwerden“ kommen möchte, muss sich auf den Weg machen, die Wahrheit zu suchen. Ob dieser Weg jemals zum Ziel führt, sei dahingestellt. Deshalb gilt:

**Der Weg ist das Ziel, denn
„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.“**

An dieser Stelle fließen viele der hier genannten Informationen und Erkenntnisse zusammen.

Wer die Wahrheit sucht, sucht die Freiheit.

Wahre Freiheit ist, wenn Du aufrecht „NEIN“ zur Lüge sagen kannst, auch mal nichts tun

kannst, wenn Du nicht möchtest oder die Erkenntnis, Erwartungen nicht erfüllen zu müssen. Um in die Freiheit zu kommen, muss man auch aus dem Täter, Opfer, Erlöser-Syndrom / -Konstrukt ausbrechen.

Das geheime und „verloren“ gegangene Wort in der Freimaurerei ist ein konstruktives und aufrichtiges „NEIN!“

Weil das Wort und dessen Bedeutung verloren gegangen ist, gibt es so viele „Ja-Sager“ und so wenige, die aufrecht „NEIN“ sagen [können].

9.3.1 Der Irrtum als Teil des Menschen

„Sich irren zu können“ ist eine der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale der Menschen vom Tier. Nur der Mensch kann einen Irrtum begehen, diesen erkennen und beheben.

Fehler = Helfer [Anagramm]

Wenn überhaupt, können Tiere dies nur in einem sehr stark eingeschränkten Rahmen.

Irrtum, der *[DUDEN-online]*

aus Mangel an Urteilskraft, Konzentration o. Ä. fälschlich für richtig gehaltener Gedanke; falsche Vorstellung, Handlungsweise

Synonyme zu *Irrtum*

- Denkfehler, falsche Handlungsweise/Vorstellung, Fehleinschätzung, Fehler

Herkunft

mittelhochdeutsch irretuom = Irrglaube, auch schon: Zwistigkeit, Streit, Hindernis, Schaden; Versehen, althochdeutsch irrituom = Irrglaube

https://www.duden.de/rechtschreibung/Irrtum

Auf DUDEN-online wird das Synonym „Denkfehler“ für „Irrtum“ angegeben.

Denkfehler, der *[DUDEN-online]*

beim Denken unterlaufener Fehler

https://www.duden.de/rechtschreibung/Denkfehler

Tiere (und Maschinen) können keine Denkfehler machen, weil diese nicht denken können.

Tier, das *[DUDEN-online]*

1. mit Sinnes- und Atmungsorganen ausgestattetes, sich von anderen tierischen oder pflanzlichen Organismen ernährendes, in der Regel frei bewegliches Lebewesen, das weniger stark als der Mensch oder nicht mit der Fähigkeit zu logischem Denken und zum Sprechen befähigt ist
2. [...]

https://www.duden.de/rechtschreibung/Tier

Das Irren oder das Fehlermachen sind Teil des Menschseins und die Bedingung für

Weiterentwicklung. Es ist die Quelle für die Erkenntnis zwischen richtig und falsch (dem Gut und dem Bösen), die Bedingung zum Menschwerden.

Das Leben ist ein ständiger Lernprozess. Ab dem ersten Tag nach der Geburt nehmen wir Informationen auf. Wir müssen das Laufen, das Sprechen und vieles mehr lernen. Wir lernen die Gefahren „dieser Welt“ kennen und müssen auch lernen, mit diesen umzugehen. Das ist der Weg aus der Dunkelheit zur Erkenntnis, von der Lüge in die Wahrheit.

9.3.2 Konstruktives Nein zum Unrecht

In den esoterischen Philosophien wird häufig erzählt, wir seien alle eins, jeder sei gleich, wir dürfen uns nicht spalten lassen und man solle nichts verurteilen. Diese „Glaubenssätze“ sind tief satanisch, also gegen die Wahrheit gerichtet. Korrekt formuliert: Wir haben alle die gleiche Quelle, wir sind Individuen, man muss sich vom Falschen (Bösen) distanzieren und wir beurteilen ständig. Bevor Du über die Straße gehst, bildest Du dir ein Urteil, ob die Straße frei ist. Du beurteilst die Temperatur und kleidest dich entsprechend.

Mit diesen Glaubenssätzen wird ein Zustand geschaffen, in dem die Menschen nicht mehr widersprechen, wenn ihnen etwas nicht passt, denn keiner will „der Spaltende“ sein. In der Praxis schafft das ebenso widerspruchslose Sklaven wie das bestehende System. Die Menschen werden dazu gebracht, alles zu tolerieren.

Unrecht darf nicht toleriert werden.

Wer in die Wahrheit finden möchte, muss sich von Lügnern oder Unrechtschaffenden fernhalten und sich von diesen durch ein deutliches „NEIN, STOP, bis hierher und nicht weiter“ distanzieren oder diese stoppen, wenn es möglich ist.

Der Glaubenssatz „es gibt keine Wahrheit“ bedeutet dasselbe wie „es gibt kein Richtig und Falsch“. Der Mensch kann definitionsgemäß zwischen dem Guten und dem Bösen unterscheiden bzw. gestaltet sein Recht (nicht Unrecht) selbst. Wer behauptet, es gäbe kein Gut und Böse / Richtig und Falsch, schließt sich selbst vom Menschwerden aus (moralischer Relativismus).

Diese Glaubenssätze / Theorien sollen den Menschen davon abhalten, in die Wahrheit zu kommen. An dieser Stelle sei erneut der Vortrag von mark PASSIO zu den Naturgesetzen genannt.

https://www.youtube.com/watch?v=TNEV8u7xgsY

wegschauen = Statistentum

Wenn von den Menschen kein „NEIN“ kommt, gibt es auf „spiritueller Ebene“ keinen Widerstand. Deshalb funktioniert das System. Würden 8 Milliarden Menschen „NEIN“ sagen – mutmaßlich würden schon 3 Mrd. reichen –, wäre der Widerstand zu groß und die „Systemwelle“ würde irgendwann kollabieren.

Ohne Zustimmung „des Manipulierten“ gibt es Widerstände, die Welle / der Wille kollabiert.

Wenn sich X mit Y streitet, kann X entweder mit Y in Widerstand gehen oder mit Z etwas anderes machen. Beides funktioniert nicht, auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht.

Die „Macher des Systems“ kennen diese spirituellen Gesetzmäßigkeiten.

Widerstand ist zwecklos!

Bist Du noch im Widerstand oder schon in der Heilung?

Wenn „das System“ Widerstände bemerkt, wird die Menge einfach in die andere Richtung geleitet, wo diese eh schon hinläuft und die Massen werden einfach auf einem anderen Weg ans Ziel geführt, ohne, dass diese es merken.

Diese Widerstände entstehen auch, wenn Übereinkünfte nicht eingehalten werden. Der Rechtsgrundsatz „Verträge sind einzuhalten (pacta sunt servanda)“ ist das oberste Gesetz im Kosmos. Wenn Du einen Vertrag bewusst eingehst oder eine Zustimmung gibst, musst Du diesen nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen. Das gilt für alle und jeden, auch für „die dunkle Seite“. Deshalb müssen diese immer deine Zustimmung durch Täuschung einholen. Auf welchem Weg und mit welchem Mittel ist da fast egal, solange die Zustimmung freiwillig kommt. Wer sich täuschen lässt, erfüllt die Bedingung für das Menschsein nicht, weil der Unterschied zwischen richtig und falsch nicht erkannt wird.

Vertragsrecht = Naturrecht

10 Erkenne dich selbst

Was bedeutet das „Selbst“ oder was ist das „Ich“?

Selbst, das *[DUDEN-online]*

das seiner selbst bewusste Ich

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbst

Ich, das *[DUDEN-online]*

a) das Selbst, dessen man sich bewusst ist und mit dem man sich von der Umwelt unterscheidet

b) zwischen dem triebhaften Es und dem moralischen Über-Ich agierende Instanz

Synonyme zu *Ich*

- Individualität, Art, Besonderheit, Charakter

https://www.duden.de/rechtschreibung/Ich

Ich, das *[Anthro-Wiki]*

Ich (mhd. *ich*, ahd. *ih*, got. *ik*, eng. „I“, griech./lat. ἐγώ / *ego*; von idg. **eĝom*, *eĝ[ō]*; hebr. אָנֹכִי *ânochî, anokhi* bzw. אֲנִי *âni*[1]) ist in der deutschen Sprache jenes Personalpronomen, mit dem jeder Mensch nur auf sich selbst verweisen kann. Im tieferen geistigen Sinn ist damit aber nicht bloß die irdisch verkörperte Persönlichkeit bezeichnet, sondern der **göttliche Funke** (hebr. נִיצוֹץ *Nitzotz*) im Menschen, der geistige Wesenskern des Menschen, seine eigentliche **Ichheit** bzw. **Ich-Wesenheit**. In der indisch-theosophischen Tradition wird es annähernd als Kama-Manas bezeichnet, worunter aber mehr das im Egoismus verhärtete niedere Selbst verstanden wird, das Ego, das vornehmlich in der Verstandes- oder Gemütsseele auflebt. Ich und Ego müssen aus geisteswissenschaftlicher Sicht ganz klar voneinander unterschieden werden. Das Ich bildet den unsterblichen Kern des Menschen, während das Ego in seinen vergänglichen leiblichen Hüllen lebt und damit der Sterblichkeit unterliegt.

Mit Bezug auf Salomo wird das Ich laut Rudolf Steiner auch Itiel (hebr. יתיאל „Gott ist mit mir[2]; Kraftbesitzer“) genannt (Lit.: GA 116, S. 83). Das höhere Selbst des Menschen, sein Geistselbst, ist der durch das Ich bewusst verwandelte Astralleib. In dem Maß, in dem der Mensch sein Geistselbst entwickelt hat, nimmt auch seine Seele an der Unsterblichkeit seines Wesenskerns teil (siehe auch → Seelentod und Unsterblichkeit der Seele).

Das Bewusstsein für das eigene Ich wird insbesondere durch die vierte Nebenübung, die Positivität, gefördert. Einen meditativen Weg zum Erleben Ich-Leibes oder Gedanken-Leibes zeigt Rudolf Steiner in (Lit.:GA 16, S. 55ff).

[…]

https://anthrowiki.at/Ich

Im Kapitel „3.5.2 Was wird projiziert?“ ab Seite 62 wurde das „ICH“ oder „das Selbst“ als „ein fraktaler Splitter des Schöpfergeistes“ beschrieben, welcher „sich in einer höheren Dimension“ befindet und bis in den Leib „in unserer gewohnten Schwingungsdichte“ durchschwingt (per sona – durch Schwingung) und diesen „materialisiert“, „ausrichtet“, in eine Form (in Formation – Information) bringt. Darüber müssen wir uns bewusst werden.

Bereits mehrfach wurde Bewusstsein als Schnittpunkt zwischen „der absoluten Wahrheit“ und der Wahrnehmung des Menschen beschrieben.

Um ein „gesundes ICH-Bewusstsein oder Selbstbewusstsein“ zu entwickeln, ist die wahre Kenntnis über „unser Selbst“ erforderlich.

Ichbewusstsein, das *[DUDEN-online]*

Bewusstsein des eigenen Ich

https://www.duden.de/rechtschreibung/Ichbewusstsein

Selbstbewusstsein, das *[DUDEN-online]*

a) Bewusstsein (des Menschen) von sich selbst als denkendem Wesen

b) das Überzeugtsein von seinen Fähigkeiten, von seinem Wert als Person, das sich besonders in selbstsicherem Auftreten ausdrückt

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstbewusstsein

Ohne die Wahrheit gibt es kein „ICH- oder Selbstbewusstsein“, sondern nur ein „falsches Ego“, anstatt eines natürlichen „ICH-Gefühls“.

Ego, das *[Anthro-Wiki]*

auf Das **Ego** (lat. ego, griech. ἐγώ; lautlich verwandt mit ἠχώ *Echo*), die **Egoität**, ist das im Egoismus verhärtete **niedere Ich**, das **niedere Selbst** des Menschen, das sich als Nachklang des eigentlichen, höheren Ich in dem durch den luziferisch Einfluss von überwiegenden egoistischen Antipathiekräften erfüllten Astralleib als verzerrtes Echo abbildet. Ich und Ego müssen somit ganz klar voneinander unterschieden werden. Das Ego entspricht dem Kama-Manas nach indisch-theosophischer Bezeichnung. Es ist das **Alltags-Ich**, das tagtäglich das Bewusstsein mit all seinen Erinnerungen, Wünschen, Freuden und Leiden, Sympathien und Antipathien usw. erfüllt. Das höhere Ich, unser wirkliches Ich, zeigt sich hingegen selten und meist nur in schweren Lebenskrisen - oder im Zug einer energischen geistigen Schulung. Letzteres ist das Urbild unseres wahren Wesens, nach dem sich unser **kleines Ich** für eine heilsame Entwicklung nach und nach gestalten sollte.

Dem Eingeweihten erscheint seine niedere Wesenheit wie ein eigenständiges Wesen als Doppelgänger bzw. als der kleine Hüter der Schwelle vor dem geistigen Blick:

„In allen Geheimlehren gibt es Eingeweihte. Heute erleben diese genau dasselbe wie damals, indem sie über ihr niederes Ich hinauswachsen, den geistigen Wesenskern in sich entwickeln und in diesem Leben schon Bürger einer höheren Welt werden. Zu gleicher Zeit aber wird uns klargemacht, daß in einer gewissen Stunde die ganze niedere Natur vor sie hintritt. In jedem Menschen ist eine Summe von Leidenschaften, Begierden und Wünschen, die seiner niederen Natur anhängen. Aus alledem muß der Mensch erst heraus. Dann tritt es wie eine Wesenheit vor ihm auf. Steigt der Mensch hinauf in seine höhere Natur, dann ist seine niedere Natur wie etwas, was außer ihm ist, während er sonst drinnensteckt in den Trieben, Begierden und Leidenschaften. Ebensowenig wie jemand sein Gehirn auf einen Teller legen und es ansehen kann, ebensowenig kann man sein inneres Leben, seine innere niedere Natur sehen. Man nennt diese abgelöste Wesenheit den Hüter der Schwelle. Als eine Wesenheit steht neben dem Menschen seine niedere Natur, und er muß sich einmal sagen: Das bist du! Das mußt Du ablegen! — Das nennt man bei allen Einweihungen die Höllenfahrt. Man hat da Genosse zu

werden der höllischen Mächte, hinunterzusteigen in die Tiefen der Welt, weil der Mensch einfach drinnensteckt und seine höhere Natur nur halb in ihm lebt. Den Hüter der Schwelle nennt man diese Wesenheit, weil die Menschen, die sich nicht Mut und Geistesgegenwart aneignen, nicht darüber hinauskommen. Diejenigen, welche diese Schwelle überschritten haben, nennt man Eingeweihte.“ (Lit.:GA 54, S. 379)

In der in Stuttgart am 13. Juli 1923 gehaltenen esoterischen Stunde gab Rudolf Steiner folgende mantrische Übung:

„Das Ich des Menschen ist von drei Hüllen umgeben. Dieses Ich selber ist nicht egoistisch. Egoistisch sind nur die Hüllen. Ist das Ich einmal von seinen Hüllen befreit, so will es sich alsbald in den ganzen Kosmos ausdehnen. Aber es ist eingeschlossen in seine drei Hüllen. Für dieses Eingeschlossensein hat der Orientale das Bild der Lotosblume. Auch in dieser ist der innerste Kern von drei Kreisen von Blütenblättern umgeben.[1]

Dies drückte der Inder mit den Worten aus:

Aoum mani padme aoum [hum][2]

Mein Ich ist beschlossen in der Lotusblüte

Wenn man zum wahren Ich hinkommen will, muß man alle drei Hüllen durchschreiten. Das ergibt drei Stufen, die zum Ich hinführen.[3]

Man betritt die erste Stufe und erlebt:

Mein Eigenwesen ist verwoben mit der Erdenschwere

Ex Deo nascimur

Die erste Hülle fällt.

Man betritt die zweite Stufe und erlebt:

Mein Eigenwesen ist verwoben mit der Lichtesleichtigkeit

In Christo morimur

Die zweite Hülle fällt.

Man betritt die dritte Stufe und erlebt:

Mein Eigenwesen ist verwoben mit der Atemstärke[4]

Per Spiritum Sanctum reviviscimus

Die dritte Hülle fällt.[5][6]

“ (Lit.:GA 266c, S. 477f)

https://anthrowiki.at/Ego

Ichgefühl, das *[DUDEN-online]*

Gefühl, das jemand vom eigenen Ich hat

https://www.duden.de/rechtschreibung/Ichgefuehl

Damit der Mensch ein „menschenwürdiges Leben“ leben kann und nicht ins „Ego“ abrutscht, ist die Selbsterkenntnis über das, was wir sind, „geistige Wesen“, unverzichtbar.

Menschenwürde, die *[DUDEN-online]*

geistig-sittliche Würde der Menschen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Menschenwuerde

Würde, die *[DUDEN-online]*

1.

a) Achtung gebietender Wert, der einem Menschen innewohnt, und die ihm

deswegen zukommende Bedeutung

b) Bewusstsein des eigenen Wertes [und dadurch bestimmte Haltung]

c) hohe Achtung gebietende Erhabenheit einer Sache, besonders einer Institution

2. mit Titel, bestimmten Ehren, hohem Ansehen verbundenes Amt, verbundener Rang, verbundene Stellung

Herkunft:

mittelhochdeutsch wirde, althochdeutsch wirdī, zu wert

https://www.duden.de/rechtschreibung/Wuerde

Selbsterkenntnis, die *[DUDEN-online]*

Erkenntnis der eigenen Person im Hinblick auf bestimmte Fähigkeiten, Fehler u. Ä.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbsterkenntnis

Selbsterkenntnis = Wahrheitsfindung

Wir finden häufig in der Wissenschaft, den Medien und den „esoterischen Schriften“ die Gleichsetzung vom „Ego“ und dem „ICH“.

Ego, das *[DUDEN-online]*

Ich

https://www.duden.de/rechtschreibung/Ego

Das ist falsch und führt zu einer falschen Selbstwahrnehmung von dem, „was durchschwingt“.

Selbstwahrnehmung, die *[DUDEN-online]*

Wahrnehmung der eigenen Person

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstwahrnehmung

Auf Grund der verdrehten Wahrnehmung fällt vielen die Selbstakzeptanz schwer, weil sie denken, das „ICH“ wäre das „Ego“, das es aufzulösen gilt.

Selbstakzeptanz, die *[DUDEN-online]*

Akzeptanz, Annahme der eigenen Person

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstakzeptanz

Selbstauflösung, die *[DUDEN-online]*

das Sich-selbst-Auflösen

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstaufloesung

Die Erkenntnis, dass der Mensch ein geistiges Wesen ist, ist der erste Schritt „in der Selbstanalyse“ auf dem Weg zur Selbsterkenntnis.

Selbstanalyse, die *[DUDEN-online]*

systematische Analyse des eigenen Selbst

https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstanalyse

Selbstanalyse und Selbstaufmerksamkeit gehen dabei Hand in Hand.

Selbstaufmerksamkeit, die *[DUDEN-online]*
auf die eigene Person gerichtete Aufmerksamkeit
https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstaufmerksamkeit

Erst nach der Selbsterkenntnis als geistig sittliches Wesen, kann der Mensch ein gesundes Selbstwertgefühl und die sich davon ableitende Selbstachtung aufbauen.

Selbstwertgefühl, das *[DUDEN-online]*
Gefühl für den eigenen Wert
https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstwertgefuehl

Selbstachtung, die *[DUDEN-online]*
Achtung (1), die jemand vor sich selbst hat; Gefühl für die eigene menschliche Würde
https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbstachtung

Wer sich selbst erkannt hat, folgt keiner Ideologie.

Selbsterkenntnis, die *[DUDEN-online]*
Erkenntnis der eigenen Person im Hinblick auf bestimmte Fähigkeiten, Fehler u. Ä.
https://www.duden.de/rechtschreibung/Selbsterkenntnis

ICH bin die Wahrheit.

Johannes 14 *[Elberfelder Bibel]*
6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.
7 Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen; und von jetzt an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen.
https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes14

Ins Französische wird „ich bin“ mit „je suis“ übersetzt.

Je suis = Ich bin

Je suis – Jesu is – Jesu[i]s

Jesus Christus = Je suis Christus = Ich bin Christus
→ Ich bin die Wahrheit → Ich bin DER GEIST

An dieser Stelle wird noch einmal wiederholt:

Logos = Wort Gottes = Christus = Geist der Wahrheit (Logos, der jedem vernunftbegabten Wesen innewohne)

Evangelium nach Johannes 1

1 Im Anfang war der Geist, und der Geist war bei Gott, und der Geist war Gott.
2 Der Geist war im Anfang bei Gott.
3 Alles wurde durch den Geist, und ohne den Geist wurde auch nicht eines, das geworden ist.
4 Im Geist war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.
5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Erkenne dich selbst bedeutet auch, erkenne, was Du nicht bist.

Johannes 1 *[Elberfelder Bibel]*

14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Einzigen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
https://www.bibleserver.com/ELB/Johannes1

Der Mensch ist kein „geistloser Fleischroboter“, sondern ein in den Leib inkarniertes geistiges und sittliches Wesen.

Der Weg zur Wahrheit und Selbsterkenntnis führt allein durch Enttäuschung der Lügen.

Enttäuschung = Ende der Täuschung

Enttäuschung, die *[DUDEN-online]*

1. Nichterfüllung einer Hoffnung oder Erwartung, die jemanden unzufrieden o. ä. Stimmt
2. das Enttäuschtsein

Synonyme zu *Enttäuschung*

- Ernüchterung; (bildungssprachlich) Desillusion, Desillusionierung; (umgangssprachlich) Dämpfer

https://www.duden.de/rechtschreibung/Enttaeuschung

Ohne eine gesundes „Ich-Bewusstsein“ ist was Wesen nur ein organisches Portal, ein Wirt. Aber für was? Auf jeden Fall nicht für den Christus, dem Geist der Wahrheit.

Antichrist, der *[DUDEN-online]*

Widersacher Christi; Teufel

Synonyme zu *Antichrist*

- Höllenfürst, Luzifer, Satan, Teufel

https://www.duden.de/rechtschreibung/Antichrist_Teufel_Satan

Teufel, der *[DUDEN-online]*

a) Widersacher Gottes, dessen Reich die Hölle ist; Gestalt, die das Böse verkörpert; Satan

b) Dämon, böser Geist der Hölle

Synonyme zu Teufel

- Antichrist, Beelzebub, der böse Geist, der Widersacher Gottes

https://www.duden.de/rechtschreibung/Satan

Satan, der *[DUDEN-online]*

a) Widersacher Gottes; Teufel; der Versucher

b) boshafter Mensch (oft als Schimpfwort)

Synonyme zu Satan

- Antichrist, Beelzebub, Fliegengott, Höllenfürst

https://www.duden.de/rechtschreibung/Satan

Satan = der Verkäufer

Das „Satanische“ steht auch für das Unwichtige und Falsche, den Mammon, die Geldgier.

satanisch → unwahr → Täuschung → Schein(geld)

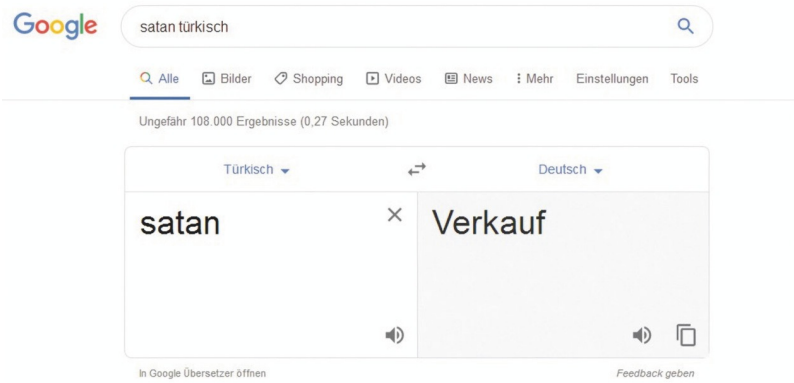


Abb.53: satan – Verkauf

Satan = Verdreher = Verkäufer = Mammon

Mammon *[Anthro-Wiki]*

Mammon (von aramäisch ממון *mamon* bzw. ממונא *mamona*, "Vermögen, Besitz"[1][2]; nach anderer, allerdings zweifelhafter Quelle von aramäisch אמן *ʾmn*, *aman*, "das, worauf man vertraut"[1]; lat. *mammona*; griech. μαμωνᾶς *mamonas*) ist bekannt als der Götze der Macht des Geldes, vor allem aber tritt er der geistigen Entwicklung der Menschheit hemmend entgegen

und ist der Gegenspieler Michaels, als der er seit 1879 agiert. Der Name *Mammon* ist der Bibel entnommen, wo er viermal im Neuen Testament (Mt 6,24 LUT, Lk 16,9 LUT, Lk 16,11 LUT, Lk 16,13 LUT) erwähnt wird. Aus der griechischen Form wurde daraus in der lateinischen Vulgata *mam[m]ona*. Durch Martin Luther, der das Wort nicht übersetzte, kam die Bezeichnung *Mammon* ab dem 16. Jahrhundert ins Deutsche.

https://anthrowiki.at/Mammon

Satan, Mammon, Mephisto und Ahriman sind nach Rudolf Steiner nur verschiedene Namen für dieselbe Widersacher-Wesenheit.

Mammon, der *[DUDEN-online]*

Geld als [leidige] materielle Voraussetzung für etwas, zur Erfüllung luxuriöser Bedürfnisse o. Ä.

https://www.duden.de/rechtschreibung/Mammon

Du musst dich aktiv entscheiden, den Weg der Wahrheitsfindung zu gehen, sonst dienst Du der Lüge / dem Mammon.

Matthäus 6 *[Elberfelder Bibel]*

24 Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus6

Hör auf, dich selbst zu belügen!

Handeln gegen die eigenen Prinzipien / Moral / gegen die Naturgesetze bricht / tötet den Menschen.

Sich selbst zu erkennen, bedeutet unter anderem:

1. ICH bin mein Recht, man kann weder Recht noch Unrecht (Gewaltmonopol des parasitären Staatswesens) an einen anderen Menschen / an eine Gruppe / an den Staat delegieren. Jeder muss sein Recht selbst kennen und wahrnehmen. Was für den Einzelnen Unrecht ist, bleibt auch in der Gruppe Unrecht → Gewaltverbot auch für das Staatswesen.

2. Gewalt = Unrecht

   Notwehr ist keine Gewalt und kein Unrecht, man darf sich in Notwehr angemessen wehren, muss es jedoch nicht.

3. Der Mensch kann nicht selbst festlegen, was richtig und falsch ist, wie es die moralischen Relativisten tun, denn was richtig und falsch ist, ist an die Naturgesetze gebunden, der Mensch kann Recht und Unrecht erkennen. Recht bleibt immer Recht, Unrecht bleibt immer Unrecht. Wie „etwas“ zu bewerten ist, kann man sich immer leicht mit 2 Beteiligten vorstellen. Einer erlässt die Gesetze und der andere soll sie befolgen. Wenn von den 2 Beteiligten der Eine an den Anderen Steuern zahlen muss, sieht man die Absurdität dieses Konstruktes sofort,

oder wenn der Eine dem Anderen vorschreibt, dass dieser sich mit pharmazeutischen Medikamenten behandeln lassen muss und gleichzeitig Hanfprodukte als Medizin illegalisiert.

Bewusstsein ist der geistige Zustand, den objektiven und definitiven Unterschied zwischen richtig und falsch auf die Naturgesetze bezogen zu wissen und zu erkennen. Bewusstsein setzt einen gesunden Geist voraus.

Menschsein = Bewusstseinszustand

Dazu wird an dieser Stelle explizit der Vortrag von Mark Passio über die Naturgesetze empfohlen.

https://www.youtube.com/watch?v=TNEV8u7xgsY

Wählst Du die 7 Noachidischen Gebote – die Wahrheit oder die 7 Todsünden – die Lüge?
→ Du kannst nicht 2 Herren dienen!

Matthäus 6 *[Elberfelder Bibel]*

22 Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein;
23 wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!
24 Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

https://www.bibleserver.com/ELB/Matthäus6

7 Noachidische Gebote

1. Verbot von Mord
2. Verbot von Diebstahl
3. Verbot von Götzenanbetung
4. Verbot von Unzucht
5. Verbot von Tierquälerei
6. Verbot der Gotteslästerung
7. Einführung von Gerichten als Ausdruck der Wahrung des Rechtsprinzips

Den Noachidischen Geboten stehen die 7 Todsünden gegenüber.

1. Stolz / Hochmut (saligia)
2. Geiz / Habgier (avaritia),
3. Wollust (luxuria),
4. Zorn (ira),

5. Völlerei (gula),
6. Neid (invidia) und
7. Trägheit (acedia)

Stolz ist die oberste Todsünde.

Bist Du stolz auf deine Arbeit oder zufrieden mit dem Ergebnis?

Erneut zeigt sich, wie wir mit unbewusst gewählten Wörtern dem Widersacher der Wahrheit dienen.

> **Die Sieben Todsünden: Heute noch relevant?** *[Bundeszentrale für politische Bildung]*
>
> […] Was einmal als unmissverständlich sündhaft galt, als böse, unmoralisch, gott- und menschenfeindlich, ist zu großen Teilen dramatisch umgewertet worden. Aus einigen Todsünden wurden nach und nach Tugenden, zumindest aber akzeptierte Verhaltensweisen oder gar Zivilisationsimpulse. An dieser allmählichen Evolution lässt sich der gesellschaftliche Wandel von Werten und Moralvorstellungen nachvollziehen. Auch den Erfindern und frühen Interpreten des Todsündenkataloges war von Anbeginn klar, dass Sünden aus gewöhnlichen Verhaltensweisen heraus entstehen, dass sie sich graduell unterscheiden und ambivalente Dispositionen beschreiben. [...]
>
> https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/197969/die-sieben-todsuenden-heute-noch-relevant-essay/

Aus einigen Todsünden wurden nach und nach Tugenden, zumindest aber akzeptierte Verhaltensweisen oder gar Zivilisationsimpulse.

Selbsterkenntnis bedeutet, dass wir uns selbst als „geistige Wesen“ erkennen, die spirituelle Anbindung zu unserem „höheren kosmischen Ich“ und allem anderen erkennen und begreifen.

ALLES ist Geist!

Bewusstwerden bedeutet Synchronizitäten zu erkennen. Wenn Du 4 Informationen (Punkte in einem Koordinatensystem) hast, musst Du das dadurch entstandene Quadrat selbst erkennen. Dieses Buch ist ein gutes Beispiel, wie das Erkennen von Synchronizitäten und Zusammenhängen das Bewusstwerden bedingt.

Das Bewusstsein zu steigern, bedeutet, die eigene Schwingung durch wachsende Wahrnehmung von Synchronizitäten zu erhöhen.

Um wahrnehmen zu können, muss das „ICH“ erwacht sein und darf nicht in einem passiven Zustand sein.

Erwacht sein, bedeutet wahrnehmen zu können und zu erkennen, dass etwas in der Außenwelt und ggf. in der eigenen Welt nicht stimmt, das Wesen von Religionen zu erkennen, inklusive der Religion Staat und der Religion Geld, sowie die Ursache für den

„Ist-Zustand“.

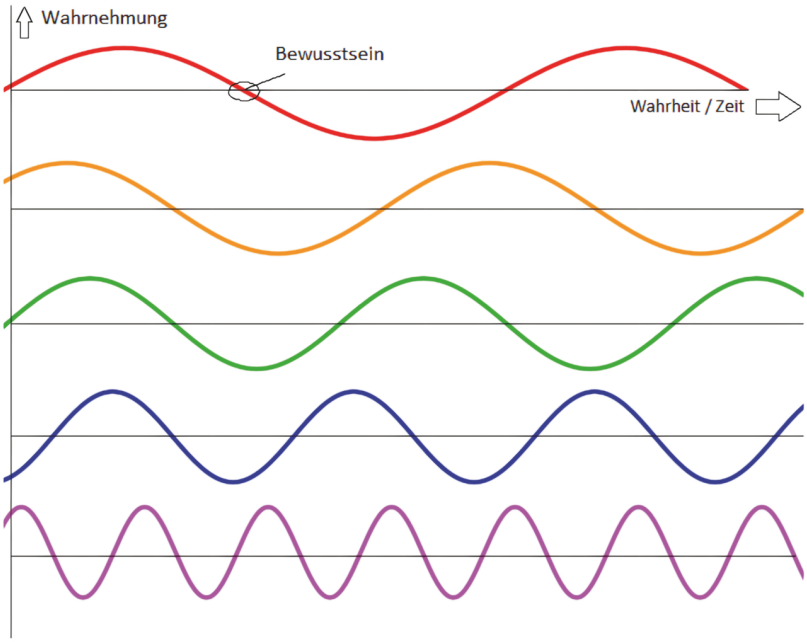


Abb.54: Wahrnehmung – Wahrheit – Bewusstsein

Erwacht sein bedeutet nicht, erleuchtet oder perfekt zu sein, sondern u.a. zu wissen, dass der freie Wille immer an Konsequenzen gebunden ist und eine destruktive Tat immer einen entsprechenden Schwingungsausgleich herbeiführt. Konstruktive, mit den Naturgesetzen in Einklang stehende Taten bedingen keinen Ausgleich, sondern ergänzen sich und erhöhen die Schwingung und wirken schöpferisch. Wenn Gedanke, Gefühl und Handlung eine Einheit bilden, der Geist, die Seele und der Leib eine Einheit bilden, das Geistige mit dem Feinstofflichen und der Materie eine Einheit bildet, ist der Mensch im Menschsein angekommen.

Du kannst nicht vor dir selbst flüchten,
aber dich selbst erkennen und für dich stehen.

Kolosser 1 *[Elberfelder Bibel]*

12 Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen, die im Licht sind.
13 Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes.
14 Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.
https://www.bibleserver.com/EU/Kolosser1

Menschsein = Bewusstseinszustand = das Los der Heiligen
= Los der geschützten Personen nach Genfer Abkommen IV

Denn, wer mit sich selbst im Einklang ist, führt keinen Krieg!

10.1 Die Befreiung von politischen und religiösen „Ismen“

Ismus, der *[DUDEN-online]*

bloße Theorie, eine von den vielen auf …ismus endenden Richtungen in Wissenschaft, Kunst o. Ä., von Lehrmeinungen und Systemen

Herkunft

nach lateinisch …ismus = Endung männlicher Substantive, insbesondere mit der Bedeutung: Lehrmeinung, Richtung; vgl. englisch ism

https://www.duden.de/rechtschreibung/Ismus

Lehrmeinung = (inhalts)leere Meinung

-ismus (Suffix) *[DUDEN-online]*

1. kennzeichnet in Bildungen mit Substantiven (meist Namen) eine Geisteshaltung oder politische Richtung, die von jemandem stammt, sich von jemandem herleitet
2. kennzeichnet in Bildungen mit Adjektiven oder Substantiven die entsprechende Geisteshaltung oder kulturelle, geistige Richtung
3. kennzeichnet in Bildungen mit Adjektiven die entsprechende einzelne Erscheinung, Sache, Handlung o. Ä.

https://www.duden.de/rechtschreibung/_ismus

-ismus *[wiktionary.org]*

[1] kennzeichnet abstrakte ideologische, kulturelle, geisteswissenschaftliche oder ähnliche Richtungen

[2] bezeichnet etwas, das die Eigenschaft des im Basiswort inhaltlich Ausgedrückten hat

[3] bezeichnet einige Krankheiten und körperliche Veränderungen

https://de.wiktionary.org/wiki/-ismus

-ismus *[Wikipedia]*

Das Suffix **-ismus** ist ein Mittel zur Wortbildung durch Ableitung (Derivation). Das entstandene Wort bezeichnet in der Regel eine Abstraktion, oft ein Gedanken- und Glaubenssystem, wie zum Beispiel eine Lehre, eine Ideologie bzw. Weltanschauung oder eine Religion, aber auch einen gesellschaftlichen Zustand oder ein künstlerisches Genre. Es kann sowohl an Substantive (Alkohol-, Putsch-) angefügt werden als auch an Adjektive (sozial-, extrem-), [1] Aus diesen Substantiven mit dem Suffix -ismus können Adjektive mit dem Suffix **-istisch** gebildet werden.[2]

Wörter mit dem Suffix **-ist** bezeichnen häufig eine Person, die Anhänger eines -ismus ist (z. B. Sozialist oder Feminist) oder eine dem -ismus entsprechende Einstellung oder Geisteshaltung hat, z. B. Pazifist, Optimist.[3]

Diese Wortbildungen können auch abwertend sein, wie Faschist, Herz-Jesu-Sozialist, Kommunist oder Raschist.

Im Gegensatz zu vielen anderen Suffixen sind die Suffixe „-ismus“ und „-ist“ in der deutschen Sprache der Gegenwart noch produktiv. Neue Wörter entstehen nach Bedarf.

https://de.wikipedia.org/wiki/-ismus

Man kann „ismus“ auch als „is muss“ auslegen, es klingt auch phonetisch gleich. Alle „Ismen“ haben etwas Zwanghaftes, was diese nicht ablegen können oder was die Bedingung für den „Ismus“ enthält, wie z. B. der Katholizismus, der Kommunismus, der Sozialismus oder der Faschismus.

Ismen sind zwanghafte (und häufig falsche) Ideologien, Religionen, Weltbilder oder Theorien!

Als gute Metapher dient der Materialismus [Material-is-mus], bei dem die Materie „das Muss“ ist. Es gibt lediglich Materie, keine Feinstofflichkeit und keinen Geist. In diesem Dogma bedingt Materie wiederum Materie. Aus diesem Zwang ergibt sich zu jedem „Ismus“ eine Grundaussage.

Wie in den oben aufgeführten Definitionen zu lesen war, sind Ismen immer religiöse, fiktive oder modellartige Weltbilder, die es in der Natur nicht gibt. Naturrecht, Mathematik, Sprachwissenschaften sind keine Ismen.

Diese unnatürlichen, künstlich von anderen entwickelten Weltbilder beschränken unser Bewusstsein und führen häufig gezielt in die Spaltung.

Ein weiterer wichtiger Schritt in die Freiheit (des Denkens) ist, diese Ismen zu erkennen und sich aus diesen „geistigen Feldern“ zu entfernen. Ismen sind Egregoren (zu Egregoren siehe Seite 69), die den im Feld befindlichen die Energie rauben und diese beeinflussen.

Ismen = Egregoren

10.2 Solipsismus

Solipsismus bedeutet „nur was Ich wahrnehme, existiert“.

Solipsismus, der *[DUDEN-online]*

erkenntnistheoretische Lehre, die alle Gegenstände der Außenwelt und auch sogenannte fremde Ichs nur als Bewusstseinsinhalte des als allein existent angesehenen eigenen Ichs sieht.

Herkunft

zu lateinisch solus (solo) und ipse = selbst

https://www.duden.de/rechtschreibung/Solipsismus

Solipsismus *[Wikipedia]*

Solipsismus (lateinisch *sōlus* ‚allein‘ und *ipse* ‚selbst‘) bezeichnet in der Philosophie eine These oder Schlussfolgerung, nach der allein die Existenz des eigenen Ichs gewiss sein kann.

Ausprägungen

Der Ausdruck Solipsismus wird in der Philosophie in unterschiedlichem Sinne gebraucht, unter anderem für Thesen folgender Art:[1]

- metaphysischer Solipsismus: Nur das eigene Ich existiert. Nichts außerhalb des eigenen Bewusstseins existiert, auch kein anderes Bewusstsein.
- methodologischer Solipsismus: Die Bedeutung konzipierter Begriffe hängt einzig von Bewusstseinszuständen des denkenden Subjekts ab. Der Begriff „methodologischer Solipsismus“ wird in der Philosophie des Geistes verwendet, geprägt wurde er durch Hilary Putnam in dessen Werk *The Meaning of Meaning*. In diesem Kontext spielt der Solipsismus eine wichtige Rolle in der Diskussion um Externalismus und Internalismus.[2]
- Mit den ersten zwei Punkten steht der epistemologische Solipsismus in Verbindung. Dieser Lehre nach sind unsere Erkenntnisse über die Außenwelt abhängig von unseren jeweiligen mentalen Zuständen.[3]
- ethischer Solipsismus bzw. „Egoismus“: Es ist rational, das eigene Handeln nur danach zu beurteilen und auszurichten, dass die eigenen Präferenzen (etwa eigenes körperliches Wohlergehen usw.) weitestmöglich erfüllt werden (und Präferenzen anderer überhaupt nicht mit in Betracht zu ziehen).

Diese unterschiedlichen Arten von Solipsismus wurden und werden auch noch mit anderen und unterschiedlich gewichteten Themenschwerpunkten entwickelt, verteidigt und von anderen Philosophen angegriffen.

Begriffsgeschichte

Noch im 19. Jahrhundert wurde der Begriff „Solipsismus“ ungefähr gleichbedeutend verwendet mit „Selbstsucht“. Was heute meist „metaphysischer Solipsismus“ genannt wird (nichts außer dem eigenen Bewusstsein existiert), wurde zumeist „(logischer) Egoismus“ genannt.[4] Eine solche Position wird von Johann Burkhard Mencke beschrieben: Die „Egoistas“ würden vertreten:

„quod soli sint in mundo, cetera omnia tantum in ipsorum cogitationibus existant”

„dass sie die Einzigen in der Welt sind, jedwede anderen würden nur existieren in den eigenen Gedanken“[5].

Menckes Bericht liegt eine jesuitische Polemik zugrunde, welche sich gegen die Positionen von

Descartes, George Berkeley und deren Schüler richtete.
https://de.wikipedia.org/wiki/Solipsismus

Aus der falschen Annahme „nur was Ich wahrnehme, existiert“ leiten sich bestimmte Glaubenssätze ab, entweder bewusst oder unbewusst. Im Solipsismus wurde das Gesetz „Geist erschafft oder steuert Materie“ total verdreht. Denn das würde in der logischen Konsequenz bedeuten, wenn nur meine Wahrnehmung existiert, kann Ich selbst bestimmen, was „richtig“ und was „falsch“ ist, und nicht die Naturgesetze.

Solipsismus = moralischer Relativismus

Moralischer Relativismus *[Wikipedia]*

Als **Moralischer Relativismus** (auch: **ethischer Relativismus**) werden in der Metaethik Positionen der praktischen Philosophie bezeichnet, welche moralische Prinzipien, Urteile bzw. Überzeugungen auf soziale, kulturelle, historische oder persönliche Gegebenheiten zurückführen. Wertvorstellungen und -urteile, insbesondere moralische Urteile, sind nach dieser Position nicht objektiv und nicht prinzipiell universell gültig. Wertvorstellungen seien vielmehr abhängig u. a. von kulturellen, historischen, insbesondere materiellen Bedingungen und individuellen Präferenzen. Auch ein philosophischer Historismus geht mit einem entsprechenden Relativismus einher. Eine Übertragung heutiger Wertvorstellungen auf historische Ereignisse würde einen unzulässigen Präsentismus darstellen.
https://de.wikipedia.org/wiki/Moralischer_Relativismus

Dieses solipsistische Weltbild stumpft die Menschen ab. Ob der Mensch denkt, er ist an alles angebunden und ein Teil davon oder das „Wahrgenommene“ existiert nur in meinem Geist und somit kann Ich damit machen, was Ich will, ist entscheidend, wie wir unsere Umwelt sehen und damit agieren.

Ein solipsistisches Weltbild ermöglicht erst die Schreckens- und Gräueltaten einiger Individuen. Solipsisten erkennen nicht, dass sie durch ihre Ignoranz anderen Menschen schaden.

Es gibt kein Recht auf Ignoranz gegenüber Wissen und Erkenntnis, weil alle zusammen die Wirklichkeit manifestieren.

11 Wissen ist Heilung

Auch das Thema „Gesundheit und Heilung“ ist ein wichtiger Kern des Naturrechtes.

Gesundheit, die *[DUDEN-online]*

Zustand oder bestimmtes Maß körperlichen, psychischen oder geistigen Wohlbefindens; Nichtbeeinträchtigung durch Krankheit

Synonyme zu *Gesundheit*

- Frische, Wohlbefinden, Wohlgefühl; (gehoben) Wohlsein

https://www.duden.de/rechtschreibung/Gesundheit

gesund *[DUDEN-online]*

1.
   a) keine Störung im körperlichen, psychischen und geistigen Wohlbefinden aufweisend; durch Krankheit nicht beeinträchtigt, keine Schäden durch Krankheit aufweisend
   b) [durch sein Aussehen] von Gesundheit zeugend
2. die Gesundheit fördernd, ihr zuträglich
3. der allgemeinen menschlichen Beurteilung nach richtig, vernünftig, normal
4. nicht getroffen; nicht angeschossen und daher kein Blut verlierend

Synonyme zu *gesund*

- arbeitsfähig, bei [guter] Gesundheit, erholt, erwerbsfähig

Antonyme zu *gesund*

- krank

https://www.duden.de/rechtschreibung/gesund

gesund = arbeitsfähig

heilen *[DUDEN-online]*

1.
   a) gesund machen
   b) durch entsprechende ärztliche, medikamentöse o. ä. Behandlung beheben, beseitigen
   c) von einem falschen Glauben, einem Laster o. Ä. befreien
2. gesund werden

Synonyme zu *heilen*

- erfolgreich behandeln, gesund machen, kurieren, retten, genesen

https://www.duden.de/rechtschreibung/heilen

In der Bundesrepublik Deutschland wird so viel Geld für „das Gesundheitswesen“ aufgewendet, wie in wenigen anderen Ländern. Im Jahr 2020 waren es über 440.000.000.000,00 €.

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/04/PD22_153_236.html

Warum geht es trotz dieser enormen Ausgaben so vielen Menschen so schlecht? Warum ist ein Großteil der Menschen krank und kommt nicht in die Heilung?

krank *[DUDEN-online]*

1.
   a) im körperlichen oder geistigen Wohlbefinden beeinträchtigt, gestört; physisch oder psychisch leidend, nicht gesund
   b) unsinnig, absurd, völlig verrückt (2)
2. durch einen Schuss verwundet [Jägersprache]

Synonyme zu *krank*

- angegriffen, angeschlagen, arbeitsunfähig, bettlägerig, (gehoben abwertend) wie das Leiden Christi

Herkunft

mittelhochdeutsch kranc = schwach; schmal, schlank; leidend, ursprünglich = gebeugt, gekrümmt, hinfällig, verwandt mit Kringel

https://www.duden.de/rechtschreibung/krank

krank = arbeitsunfähig

Krankheit, die *[DUDEN-online]*

a) körperliche, geistige oder psychische Störung, die an bestimmten Symptomen erkennbar ist
b) Zeit des Krankseins

Synonyme zu *Krankheit*

- Beschwerden, Erkrankung, Leiden, Schmerz[en], Störung

https://www.duden.de/synonyme/Krankheit

Auch hier zieht sich der „rote Faden des Buches“ weiter durch das Kapitel. Das Problem ist begründet auf der Unmündigkeit. Ein Großteil der Menschen ist krank, weil die Meisten nichts über sich und ihren Leib wissen. Im Großteil der Gesellschaft ist es immer noch vollkommen normal, dass man einfach zum Arzt geht und erwartet, dass dieser „das Problem“ behebt. So, als würde derjenige mit einem Auto in die Werkstatt fahren.

Wir müssen erkennen, dass wir für unsere Heilung zum großen Teil selbst zuständig sind. Eine Ausnahme wäre, ein mechanisches Problem, wie ein Beinbruch. Dann geht man zum Chirurgen und der richtet es wieder. Ab dem Punkt, wo der Chirurg „fertig“ ist, heilt der Leib die Wunde alleine. Man kann den Heilungsvorgang unterstützen, aber nicht abgeben. Man kann auch zu Heilern, Ärzten etc. gehen, sollte sich jedoch immer bewusst sein, dass diese höchstens bei der Problemfindung und Lösung helfen können, diese wichtige Arbeit aber niemals übernehmen können.

Damit wir selbst „Herr über unsere Heilung“ werden können, müssen wir auch hier zuerst die Gesetzmäßigkeiten kennen, wie unser Leib funktioniert und wie Krankheit entsteht.

Wir haben dazu einige Dokumentation und Vorträge mit grundlegenden Informationen zusammengestellt, damit Du einen Einstieg in diese Themen finden kannst.

1. Dokumentation über die 5 biologische Naturgesetze nach Dr. Hamer:
   https://www.youtube.com/watch?v=Dv0LjabBQnk

2. Vortragsreihe zur Bioenergetikarbeit Wilhelm Reichs von Bernd Senf
   https://www.youtube.com/playlist?list=PLB82035FAE527E4BF

3. Gespräch mit Andreas Beutel zur heiligen Geometrie, Gesundheit und Heilung
   https://www.youtube.com/watch?v=JsVoSs6RWX0

4. Videovorträge von Andreas Kalcker zu Chlordioxid
   https://odysee.com/@Kalcker:7

„Jede Krankheit“ kann biophysikalisch als Energiemangel beschrieben werden.

Information = in-Formation = Potential zur Ordnung = (kosmische) Energie

Ordnung = Formation
https://www.duden.de/rechtschreibung/Ordnung

Ordnung = Kosmos
https://www.duden.de/rechtschreibung/Kosmos

Informationsmangel = Energiemangel = Ordnungsmangel = Unordnung

Es gibt sogar ein wissenschaftliches Buch vom Springer Verlag mit dem Titel „Information ist Energie – Definition eines physikalisch begründeten Informationsbegriff“ von Lienhard Pagel. Inhaltsverzeichnis in PDF:

https://link.springer.com/content/pdf/bfm:978-3-8348-2612-1/1.pdf

Vielleicht hast Du schon den Begriff der „Informationsmedizin“ gehört? Dem Menschen werden zur Heilung „Informationen i.F.v. Schwingung“ zugeführt.

https://www.paracelsus.de/magazin/ausgabe/202002/bioresonanz-co

Information = in-Formation = in form at ion
→ die Idee / der Geist formt die Materie

Information = in form at I on
→ sich selbst in Form bringen beginnen

informieren *[DUDEN-online]*

Herkunft

15. Jahrhundert; < lateinisch informare = (durch Unterweisung) bilden, unterrichten, eigentlich = eine Gestalt geben, formen, bilden, zu: forma, Form

https://www.duden.de/rechtschreibung/informieren

lateinisch formatio = Gestaltung; (An)ordnung

https://www.duden.de/rechtschreibung/Formation

Je mehr Bewusstsein wir über die Funktion von Leib, Geist und Seele haben, umso mehr können wir aktiv die Heilung unterstützen und Probleme von vornherein meiden. Unsere Heilung ist maßgeblich von unserem Weltbild und unseren Gedanken und unserem Bewusstsein abhängig, denn unsere Gedanken steuern unseren Leib und weisen diesen an, was zu tun ist. Wir kennen dieses Prinzip in abgewandelter Form als Placebo-Effekt.

https://www.aok.de/pk/magazin/koerper-psyche/psychologie/placeboeffekt-so-wirkt-er/

Wenn die Menschen aus Unwissenheit in Angst vor Krankheit leben, was wird dann nur geschehen können?

Wissen = Information = in Formation = in Ordnung = intakt = ganz(heitlich) = heil = Heilung

heil *[DUDEN-online]*

a) unversehrt, (bei etwas) unverletzt
b) wieder gesund; geheilt
c) nicht entzwei oder [teilweise] zerstört, sondern ganz, intakt

Synonyme zu *heil*

- ohne Unfall, unbeschadet, unverletzt, unversehrt, gesund, intakt, ganz

Herkunft

mittelhochdeutsch, althochdeutsch heil = gesund; unversehrt, gerettet, ursprünglich wohl Wort des kultischen Bereichs

https://www.duden.de/rechtschreibung/heil

Der genannte Energiemangel macht sich häufig als Sauerstoffmangel bemerkbar. Das ist bei vielen Krankheitsbildern zu beobachten. Wenn die Mitochondrien in den Zellen nicht ausreichend Sauerstoff erhalten, können diese die Zellregeneration nicht ordentlich „durchführen“ und es kommt zu jeder Menge „Ausfallerscheinungen“. Das ist ein kleiner Teil des Forschungsergebnisses von Dr. Andreas Kalcker, der zum „Chlordioxid“ forscht und damit international bereits sehr erfolgreich war und ist.

In seinem Buch sind viele nützliche Informationen zum Chlordioxid und zur Anwendung enthalten. Das obere Bild auf der folgenden Seite zeigt den offenen Diabetes-Fuß eines Familienmitgliedes von einem unserer Mitarbeiter. Die Aussichten bei diesen Patienten sind nicht gut. Meistens wird der Fuß irgendwann entfernt.

Das Familienmitglied hat im Frühjahr 2022 begonnen, Chlordioxid in kleinen Mengen

einzunehmen. Am Anfang nur in Wasser aufgelöst. Als nach ca. 2–3 Wochen die ersten Heilungsansätze zu sehen waren, wurde auch die Wunde von außen mit einer Chlordioxidlösung besprüht. Nach ca. 3 Monaten war der Fuß komplett geheilt. Dazu kommt, dass der Patient auch „weitere größere Baustellen“ hatte und die Heilung trotzdem geschehen konnte. Chlordioxid bindet Sauerstoff und transportiert ihn direkt in „die Mitochondrien der sauren Zelle“, die in der Heilung ist.



Abb.55: kranker Fuß – links



Abb.56: gesunder Fuß - links



Abb.57: kranker Fuß - rechts



Abb.58: gesunder Fuß - rechts

Das Chlordioxid findet seinen Bedarfsort selbst und deswegen kann CDL auch sehr breit

zur Heilung eingesetzt werden. Es wurden in Studien noch keine Nebenwirkungen von CDL festgestellt.

Nach intensiven Überlegungen wurden diese drastischen Bilder gezeigt, um das enorme Heilungspotential von Chlordioxid anschaulich zu machen. Chlordioxid ist das Heilmittel, was die Heilung des gesamten „Organismus Erde“ (Gaia) in dieser Zeit braucht. Es ist günstig herzustellen und zeigt keine Nebenwirkungen. Wie Chlordioxid hergestellt wird, erfährst Du im folgenden Video.

https://odysee.com/@zuversicht:3/Chlordioxid:a

Für den Anfang sei jedem empfohlen, zuerst Chlordioxid aus dem Handel zu probieren, bevor Du dir selbst die Mühe machst. Auch gekauftes Chlordioxid ist nicht teuer und bereits für unter 20,00 € zu bekommen. Ein seriöser Hersteller von Chlordioxid ist die Firma „Heilkraft“. Der Unternehmensleiter arbeitet seit vielen Jahren u.a. auch mit Andreas Kalcker zum Thema „Chlordioxid und Heilung“ und veranstaltete auch bereits Kongresse zum Thema Chlordioxid. Auch die anderen Produkte im Sortiment sind nach allerneusten Kenntnissen und Wissensstand ausgewählt. Zum Online-Shop der Firma Heilkraft: [10 % Rabattcode: gaia]:

https://heilkraft.online/#gaia [Partnerlink: Die „GAIA AKADEMIE“ erhält eine Provision, wenn du über diesen Link bestellst, du kannst trotzdem alle Rabattaktionen nutzen, z.B. unseren Gutscheincode „gaia“.]

Es sei an dieser Stelle nochmal auf die Selbstbestimmung des Einzelnen hingewiesen. Du solltest nicht einfach irgendwas zu dir nehmen, was Du nicht kennst und worüber Du nichts weißt. Informiere dich bitte ausreichend zu dem Thema. Unter dem folgenden Link findest Du Vorträge und Videos von Andreas Kalcker zum Thema „CDL“ auf dem Videoportal „Odysee“.

https://odysee.com/@Kalcker:7

Um das Kapitel „Wissen ist Heilung“ abzuschließen, soll noch einmal abschließend deutlich gemacht werden, dass, wenn den Menschen die Angst, begründet auf Unwissenheit, vor „Krankheit und Elend“ durch Aufklärung und Erkenntnis genommen wird, sich die Ursache für viele Krankheiten bereits im Keim auflöst.

Auch die regelmäßig von der „GAIA AKADEMIE“ organisierten „geistigen Wirbelsäulen-Aufrichtungen“, welche bereits auf der Seite 75 erwähnt wurden, sind an dieser Stelle nochmals als guter Einstieg in die geistige „Befreiungsarbeit“ genannt. Es sind auch Einzel- oder Gruppen-Workshops bei dir vor Ort möglich. Bei Fragen zu den Terminen, kontaktiere uns hierzu bitte oder schau auf unsere gerade fertiggestellte Internetseite oder unseren Telegram-Kanal.

https://gaia-akademie.org

https://t.me/naturrechtakademie

12 Zusammenfassung vom Menschen zum rechtlosen Rechtssubjekt

In diesem Buch wurde der Weg vom geistigen Wesen Mensch zum rechtlosen Rechtssubjekt „Staatsangehöriger der Wortmarke DEUTSCH“ abgeleitet, damit jeder im Detail erkennen kann, wo die Entrechtung stattfindet und sich durch Aufklärung und Bewusstwerden ein Stück in Richtung Wahrheit und somit auch der Freiheit nähern kann.

Mensch → per Sona → per Sohn → Person → Physische Person → (abstrakte) natürliche Person → (fiktive) juristische Person → Rechtssubjekt in der Rolle der (fiktiven) juristischen Person

Nachdem Du dieses Buch gelesen hast, hast Du jetzt selbst ein kleines Bild von der großen Lüge im Gewand eines Fantasy-Horror-Dramas, die als Elefant im Raum steht und die niemand erkennt, weil sich bereits alle im Arsch des Elefanten befinden und denken, das wäre der Raum. Man könnte fast behaupten, dieser Elefant steht in Platons Höhle.

Die gesamte Außenwelt ist dafür geschaffen, die Menschheit von der „ICH-Erkenntnis“ abzuhalten, damit diese weiter als Energiespender, getarnt als Statist, ihre Rolle spielen.

Wenn das „ICH“ nur zu 30 % anwesend ist, wer oder was besetzt die restlichen 70 %? Wohin geht diese Energie?

Indem die Menschen die Entwicklung der Selbsterkenntnis fördern, steigern sie auch den Anteil des „ICH“ durch Aufmerksamkeit und verringern das Energiepotential, welches abgeschöpft werden kann.

Ein hohes Maß an Freiheit kann nur entstehen, wenn die Menschen ihr Verhalten an den spirituellen Gesetzmäßigkeiten der Moral im Universum (dem Naturrecht) ausrichten und nicht am „moralischen Relativismus“, in dem der Mensch angeblich selbst bestimmen kann, was richtig und was falsch ist. Moralischer Relativismus ist ein Grundsatz des Satanismus.

https://de.wikipedia.org/wiki/Moralischer_Relativismus

Alleister Crowley, der sich selbst „das Tier“ nannte, formulierte es so „Tu, was Du willst, ist das Gesetz“. Bei dieser Formulierung gibt es keine Grenzen, wie wir diese aus den Noachidischen Geboten kennen. Diese Formulierung schließt alles ein und nichts aus. „Du hast Lust, etwas Destruktives zu tun, was Anderen schadet, dann tu es“ kann nicht die Devise sein, nach der sich alle richten. Es ist das genaue Gegenteil von „Was Du nicht willst, dass man dir tu, das füge keinem anderen zu“.

Das Maß an Freiheit steigt mit dem Grad an Moral.

Das ist für jeden nachvollziehbar. Je „moralischer“ Kinder und Jugendliche sind, desto

mehr Freiheiten werden von den Eltern eingeräumt. Bei den Menschen als Kinder Gottes ist es das Gleiche.

Wie jeder weiß, brauchen Kinder anständige Vorbilder. Die heutigen Kindergärtner und Lehrer arbeiten heute noch mit Weltbildern, Ansichten, Erziehungs- und Schulungsmethoden, welche seit dem 3. Reich und der DDR nur minimal geändert wurden und ausschließlich dazu dienen, das Selberdenken und die „ICH-Erkenntnis“ zu unterdrücken, damit nützliche Arbeiter, Konsumenten und Kriegsmaterial nachwächst.

Das Fehlende „ICH-Bewusstsein“ bringt viele Menschen dazu, sich selbst in die Schuldknechtschaft zu konsumieren. Die Fähigkeit, eine konstruktive „Kopf-Herz-Bauch-Entscheidung“ zu treffen, ist nicht vorhanden, weil niemand weiß, wie eines dieser Elemente funktioniert und konkret angewendet wird. Ein Politiker soll stellvertretend für 150.000 Unmündige / Stimmenlose entscheiden, was das Beste ist. Das kann nicht funktionieren und muss im Chaos enden, um eine neue Ordnung hervorbringen zu können.

https://de.wikipedia.org/wiki/Ilya_Prigogine

Die Erde befindet sich in einem Übergang von einem Ordnungszustand in den nächsten. Chaos ist der Zustand zwischen zwei Ordnungen, wenn bisherige Regeln ihre Bedeutung verlieren.

Chaos, das *[DUDEN-online]*

Abwesenheit, Auflösung aller Ordnung; völliges Durcheinander

Herkunft:

lateinisch chaos < griechisch cháos = der unendliche leere Raum; die gestaltlose Urmasse (des Weltalls)

https://www.duden.de/rechtschreibung/Chaos

Ordnung aus Chaos!

In der griechischen Mythologie ist Chaos „der oberste Gott“, aus dem alles Weitere entstanden ist.

Chaos = Potential für „Alles“

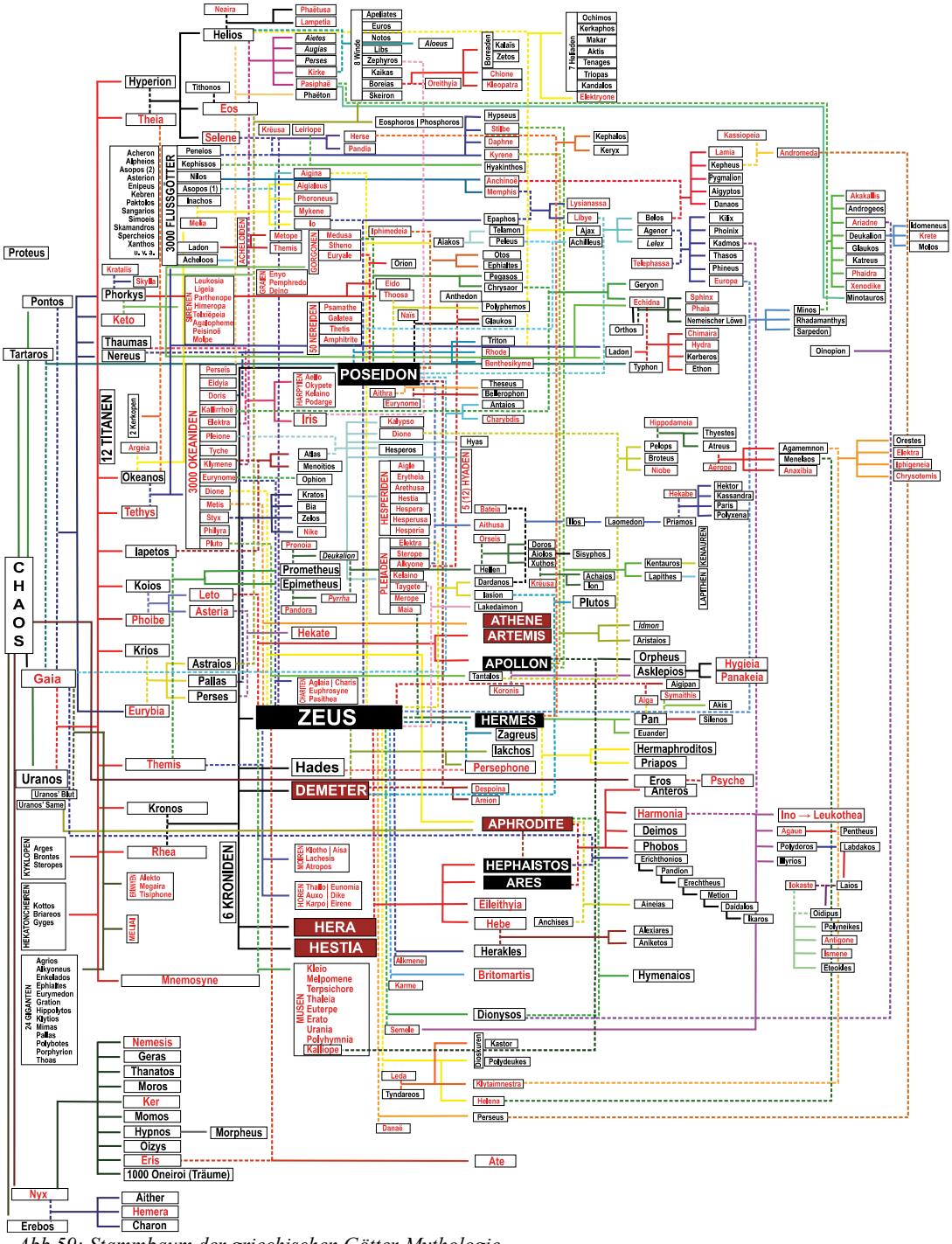
Chaos *[Wikipedia]*

In der Theogonie des griechischen Dichters Hesiod (ca. 700 v. Chr.) ist das Chaos der Urzustand der Welt: „Früher als alles entstand das Chaos, aber sodann ward Gaia…“[4] Das Chaos besitzt in diesem kosmogonischen Mythos Ähnlichkeit mit dem Nichts und der Leere. Kinder oder Abkömmlinge des Chaos bei Hesiod sind Gaia (die Göttin der Erde), Nyx (die Göttin der Finsternis, der Nacht), Erebos (der Gott der Finsternis in der Unterwelt), Tartaros (die Unterwelt, Ort und Person zugleich) und Eros (der Gott der Liebe). Alle fünf Götter sind zeitgleich aus dem Chaos entstanden.

https://de.wikipedia.org/wiki/Chaos

Demnach MUSS Chaos etwas Konstruktives sein. Etwas Destruktives hätte nichts Konstruktives hervorbringen können. Chaos beinhaltet das Potential für alles, den

unendlichen, leeren Raum; die gestaltlose Urmasse (des Weltalls). Es gibt „noch“ keine Regeln, alles ist möglich.


CHAOS
Gaia
Uranos
Uranos' Blut
Uranos' Same
Kronos
Rhea
Hades
DEMETER
ZEUS
HERMES
Zagreus
Iakchos
Persephone
HERA
HESTIA
APHRODITE
HEPHAISTOS
ARES
ATHENE
ARTEMIS
APOLLON
POSEIDON
Hyperion
Theia
Eos
Helios
Selene
Tithonos
Pontos
Nereus
Thaumas
Phorkys
Keto
Tartaros
Okeanos
Tethys
Iapetos
Koios
Phoibe
Krios
Eurybia
Astraios
Pallas
Perses
Leto
Asteria
Prometheus
Epimetheus
Themis
Mnemosyne
Hekate
Nyx
Erebos
Nemesis
Geras
Thanatos
Moros
Ker
Momos
Hypnos
Morpheus
Oizys
Eris
1000 Oneiroi (Träume)
Aither
Hemera
Charon
Ate
Proteus
Pontos
Tartaros
12 TITANEN
3000 OKEANIDEN
3000 FLUSSGÖTTER
50 NEREIDEN
6 KRONIDEN
24 GIGANTEN
KYKLOPEN
HEKATONCHEIREN
MOIREN
HOREN
MUSEN
PLEJADEN
HESPERIDEN
(12) HYADEN
LAPITHEN
KENAUREN
Pegasos
Chrysaor
Kerberos
Ethon
Chimaira
Hydra
Nemeischer Löwe
Sphinx
Minotauros
Minos
Rhadamanthys
Sarpedon
Andromeda
Perseus
Helena
Menelaos
Agamemnon
Orestes
Elektra
Iphigeneia
Chrysothemis
Ödipus
Antigone
Ismene
Eteokles
Iokaste
Laios
Ino → Leukothea
Pentheus
Labdakos
Polydoros
Myrrios
Agaue
Daidalos
Ikaros
Pandion
Erechtheus
Metion
Aineias
Anchises
Aeneas
Ascanius
Hermaphroditos
Priapos
Eros
Psyche
Anteros
Harmonia
Deimos
Phobos
Erichthonios
Pan
Silenos
Hygieia
Panakeia
Asklepios
Orpheus
Aristaios
Idmon
Plutos
Kentauros
Lapithes
Hippodameia
Pelops
Broteus
Niobe
Thyestes
Atreus
Aerope
Hekabe
Hektor
Kassandra
Paris
Polyxena
Ilos
Laomedon
Priamos
Sisyphos
Achaios
Ion
Doros
Aiolos
Xuthos
Deukalion
Pyrrha
Pandora
Prometheus
Epimetheus
Atlas
Menoitios
Ophion
Kratos
Bia
Zelos
Nike
Styx
Phillyra
Pluto
Pronoia
Perseis
Eidyia
Doris
Kallirrhoë
Elektra
Pleione
Tyche
Klymene
Eurynome
Dione
Metis
Argeia
Kreusa
Leiriope
Herse
Pandia
Aglaia
Thalia
Euphrosyne
Pasithea
Aglaia | Charis
Euphrosyne
Pasithea
Kleio
Melpomene
Terpsichore
Thaleia
Euterpe
Erato
Urania
Polyhymnia
Kalliope
Klotho | Alsa
Lachesis
Atropos
Thallo | Eunomia
Auxo | Dike
Karpo | Eirene
Alekto
Megaira
Tisiphone
Arges
Brontes
Steropes
Kottos
Briareos
Gyges
Agrios
Alkyoneus
Enkelados
Ephialtes
Eurymedon
Gration
Hippolytos
Klytios
Mimas
Pallas
Polybotes
Porphyrion
Thoas
Aigaion
Briareos
Kastor
Polydeukes
Leda
Tyndareos
Klytaimnestra
Helena
Perseus
Danaë
Semele
Dionysos
Alkmene
Karme
Britomartis
Herakles
Eileithyia
Hebe
Alexiares
Aniketos
Hymenaios
Ikarios
Oinopion
Minos
Rhadamanthys
Sarpedon
Akakallis
Androgeos
Ariadne
Deukalion
Glaukos
Katreus
Phaidra
Xenodike
Minotauros
Idomeneus
Krete
Molos
Lamia
Kepheus
Pygmalion
Aigyptos
Danaos
Kassiopeia
Belos
Agenor
Lelex
Libye
Lysianassa
Telephassa
Kilix
Phoinix
Kadmos
Thasos
Phineus
Europa
Geryon
Echidna
Orthos
Ladon
Typhon
Triton
Rhode
Benthesikyme
Theseus
Bellerophon
Antaios
Charybdis
Hyas
Bateia
Aithusa
Orseis
Helios
Dardanos
Iasion
Lakedaimon
Kreusa
Taygete
Merope
Maia
Elektra
Sterope
Alkyone
Kelaino
Aigle
Erytheia
Arethusa
Hestia
Hespera
Hesperusa
Hesperia
Aithra
Kallypso
Dione
Hesperos
Eurynome
Iris
Harpyien
Aello
Okypete
Kelaino
Podarge
Eido
Thoosa
Nais
Psamathe
Galatea
Thetis
Amphitrite
Iphimedeia
Orion
Aiakos
Otos
Ephialtes
Epaphos
Telamon
Ajax
Achilleus
Peleus
Anthedon
Polyphemos
Glaukos
Anchinoë
Memphis
Hypseus
Stilbe
Daphne
Kyrene
Hyakinthos
Apellaios
Euros
Notos
Libs
Zephyros
Kaikas
Boreas
Skeiron
Aloeus
Otos
Ephialtes
Oreithyia
Kalais
Zetos
Chione
Kleopatra
Eosphoros
Phosphoros
Kephalos
Keryx
Ochimos
Kerkaphos
Makar
Aktis
Tenages
Triopas
Kandalos
Elektryone
Aiolos
Auglas
Perses
Kirke
Pasiphaë
Phaëton
Phaëtusa
Lampetia
Neaira
Aigialeus
Phoroneus
Mykene
Io
Aigina
Melia
Ladon
Acheloos
Penelos
Kephissos
Nilos
Asopos (1)
Inachos
Acheron
Alpheios
Asopos (2)
Asterion
Eniepeus
Kebren
Paktolos
Sangarios
Simoeis
Skamandros
Sperchelos
Xanthos
u. v. a.
Metope
Themis
Medusa
Sthenо
Euryale
Echidna
Sphinx
Phaia
Nemeischer Löwe
Chimaira
Hydra
Kerberos
Ethon

Ordnungszustand befindet, ist es erforderlich, dass „die alten“ Gesetzmäßigkeiten“ ihre Gültigkeit verlieren und neue „Bedingungen“ entstehen (gesetzt werden). Im obigen Bild findest Du „CHAOS“ ganz links. Aus dem Chaos entstanden: Gaia (die Göttin der Erde), Nyx (die Göttin der Finsternis, der Nacht), Erebos (der Gott der Finsternis in der Unterwelt), Tartaros (die Unterwelt, Ort und Person zugleich) und Eros (der Gott der Liebe). Alle fünf Götter sind zeitgleich aus dem Chaos entstanden.

Chaos = Urzustand

Auf dem Weg ins Chaos werden alte Strukturen aufgebrochen, um Platz für Neues und Heilung zu schaffen. Dieter Broers beschreibt es in seinen Video-Gesprächen, dass es messbar ist, dass ein Polsprung der Erde kurz bevorsteht.

https://www.youtube.com/watch?v=ugbQw7Ytmbo

Er spricht im November 2022 von einem Zeitraum von etwa 8–9 Monaten. Die Arbeiten zum Buch waren im Januar 2023 abgeschlossen. Das folgende Jahr wird zeigen, ob die Aussage korrekt war.

Dieter Broers beschreibt auch, dass es messbar ist, dass ein „heilendes Feld“, ähnlich dem Feld, welches bei der „Urzeit-Code-Methode“ genutzt wird, bei Gewittern zu messen ist und diese sich weltweit stark häufen.

Die Erde befindet sich in einem allumfassenden Heilungsprozess, der sich auf jeden Einzelnen auswirkt und jeden und alles durch Schwingungserhöhung in die Heilung führt (zwingt). Mit der Schwingungserhöhung der Erde hängt auch zusammen, dass „Niedrigschwingendes“, welches sich nicht heilen lässt, abgestoßen und „von der Schöpfung“ aussortiert wird.

Die Okkultisten zeigen diese Botschaft im Auftritt von Madonna beim „Eurovision Song-Contest“. Der Refrain des Liedes lautet auf Deutsch in etwa: Nicht jeder wird es in die Zukunft schaffen, weil nicht jeder aus der Vergangenheit gelernt hat. Schau dir das Video unbedingt mehrmals mit und ohne Untertiteln an, damit Du den Inhalt und den Text sowie die Choreographie der Darsteller richtig erfassen kannst. In dem Auftritt wird dargestellt, wie willenlose Maskenträger von einem Sonnensturm ausgelöscht werden.

https://www.youtube.com/watch?v=VG3WkiL0d_U

Es ist ein natürlicher Heilungs-, Reinigungs- und Ausleseprozess. Die Okkultisten wissen das und unterstützen die Auslese auf ihre Weise. Das ist ihre Aufgabe (ihr gezogenes Los) im Spiel. Sie sollen die Bedingungen so schwer wie möglich machen, damit es nur „die Besten“ in die Zukunft schaffen.

„Die Besten“ sind die Menschen, die sich an der Natur und an natürlichen Lebensweisen orientieren, die bemerkt haben, dass die Erde im Ungleichgewicht ist und Heilung durch Ausgleich benötigt.

Nehmen wir die häufig gehörte „Verschwörungstheorie“: „Die“ wollen die Menschheit reduzieren, damit sie danach die restlichen 500 Millionen beherrschen können. Auf den ersten Blick sieht es durchaus so aus und man könnte dieser Theorie Glauben schenken.

Diese Behauptung ist jedoch eine reine materialistische Theorie und sehr beschränkt.

Man könnte auch folgende völlig fiktive Behauptung aufstellen: „Die dunkle Seite“ führt gerade im Einklang mit der Erdenentwicklung / Schöpfungsplan eine Reinigung durch. Getreu dem Motto:

Ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft.

Wer sind die Menschen, die das mutmaßlich überleben? Es sind die Menschen, die geistige Arbeit betreiben, sich ihrer Baustellen widmen, um diese abzuschließen. Menschen, die das Destruktive hinter sich lassen wollen und es nicht weiter permanent mit Energie speisen wollen. Menschen, die ihre eigenen Fehler suchen, um diese zu korrigieren. Menschen, die auf ihre Ernährung achten. Menschen, die die Bindung zwischen Leib, Geist und Seele stärken. Menschen, die nicht den ganzen Tag vorm Handy sitzen, um zu spielen. Menschen, die nicht nach den neusten Markenprodukten gieren. Menschen, die nicht ihr ganzes Leben mit Lohnarbeit verschwenden und deswegen Zeit für gerade Genanntes haben. Menschen, die keine Maske tragen und dadurch gesundheitliche Risiken eingehen. Menschen, die sich nicht haben impfen lassen.

Mit diesen Menschen kann kein kontrolliertes Sklavensystem aufgebaut werden. Das ist ausgeschlossen. Im Madonna-Auftritt wird gezeigt, dass die Maskenträger von einem Sonnensturm weggefegt werden, weil sie nicht aus der Vergangenheit gelernt haben. Könnte es bedeuten, dass die Geimpften über einen Sonnensturm, ähnlich der Wirkung eines EMP-Impulses auf Chipsätze, ausgelöscht werden?

Andreas Kalcker hat in einem recht kurzen Video erklärt, wie Chlordioxid auch nach einer Impfung angewendet werden kann und die „Impfnebenwirkungen“ regenerieren kann. Das Video findest Du in unserem Telegram-Kanal. Eine umfassende und radikale Entgiftung ist Grundlage für die Regeneration und Heilung.

https://t.me/Naturrechtakademie/527

Chlordioxid kannst Du bei Heilkraft.online bestellen. Der Unternehmensleiter arbeitet seit einigen Jahren mit Andreas Kalcker zusammen im Bereich der Chlordioxid-Forschung. Mit dem Gutscheincode „gaia“ erhältst Du 10 % Preisnachlass.

https://heilkraft.online/#gaia **[Partnerlink: Die „GAIA AKADEMIE“ erhält eine Provision, wenn du über diesen Link bestellst, du kannst trotzdem alle Rabattaktionen nutzen, z.B. unseren Gutscheincode „gaia“.**

Für die Heilung jedes Einzelnen ist es wichtig, wieder in die Ganzheitlichkeit zu kommen. Im Innen, wie im Außen. Die Menschen, gerade in der „westlichen Welt“, müssen erkennen, dass der Materialismus ein sehr beschränktes und beschränkendes Weltbild ist, welches es zu überwinden gilt. Diese „westliche Kultur“ ist die einzige in der Menschheitsgeschichte, welche den Geist ablehnt. Das Materielle als Teil des Ganzen hat jedoch seine absolute Berechtigung. Ohne die materielle Ebene gäbe es keine Menschen, weil der Mensch Mittler zwischen Geist und Materie ist.

mother – matter

Die Menschen müssen aus der Ohnmacht durch Selbstermächtigung in die Allmacht kommen. Die Lösung dazu, wird nicht im „Kommerz“ oder im Staatsrecht zu finden sein, sondern ausschließlich im Naturrecht, in der Wahrheit, im ICH, IN DIR selbst. Wichtig ist, sich ausschließlich auf das „Menschsein“ zu berufen und diesen Zustand / Rechtskreis nicht durch Unwissenheit zu verlassen. Das ist die größte Hürde beim Menschwerden. Zu dem Bekenntnis gehört auch, dass der Mensch den Glauben an die Religion „Staatswesen“ und an fiktive Götzen verloren hat.

Menschen, die bis in die Wurzel positiv sind, senden dieses Signal an ihre Mitmenschen und ins Universum und erhalten dafür die entsprechenden positiven Resonanzen. Menschen, die ängstlich oder negativ eingestellt sind, werden entsprechende Ereignisse anziehen, die ihre Auffassung bestätigen. Die DNS ist hierbei der Sender und Empfänger der emotionalen Informationen und wirkt durch den spiralförmigen Aufbau als biologische Antenne. Das Gehirn arbeitet, wie (fast) alles in der Natur, in der Polarität. Die rechte Gehirnhälfte verarbeitet die „Signale“ oder „Informationen“, welche dem weiblichen Prinzip zugeordnet werden, wie: Liebe, Empathie, Emotionen allgemein, Gestaltung / Kreativität, Träumen oder Fantasieren. Die linke Gehirnhälfte verarbeitet die „Signale“, welche dem männlichen Prinzip zugeordnet werden können, wie: analytisches, kritisches oder logisches Denken. Die hohe Kunst besteht darin, die beiden Gehirnhälften in „ihrer Schwingung“ zu synchronisieren und miteinander in Resonanz zu bringen, um die Polarität aufzuheben. In diesem Zustand wird der Mensch zum Schöpfer.

Menschsein ist ein Schöpferzustand!

Die meisten Menschen sind durch ihre persönliche Prägung jeglicher Art auf einer Seite überlastet und „aus ihrer Mitte“ gekommen, wie in der Beschreibung zur geistigen Wirbelsäulenaufrichtung hergeleitet wurde. Als ähnliches Beispiel des männlichen und weiblichen Prinzips sei das Yin-Yang-Symbol genannt. Eine Farbe stellt das männliche und eine Farbe das weibliche Prinzip dar. Diese wirken in einer Art Polarität gegeneinander und ergänzen sich da, wo der andere Teil aufhört. Erst wenn beide perfekt harmonisieren, kommt ein Kreis raus, etwas völlig Neues, ohne Anfang und ohne Ende, was der einzelne Teil nicht hätte leisten können. Ein anderes Beispiel ist die Fortpflanzung. Erst wenn die Samenzelle und die Eizelle ihre Polarität aufheben und miteinander in Resonanz die Verbindung eingehen, wird ein neues Leben geschaffen. Das Wunder der Schöpfung funktioniert nur, wenn die Polarität aufgehoben und durch Resonanz ersetzt wird. Um in diesen Zustand der geistigen Resonanz zu kommen und irgendwann zu „sein“, bedarf es viel Ruhe, Liebe, Entspannung, Wille, Konzentration, Geduld, Übung, Glaube, etc. Diese Form oder diesen Zustand des Bewusstseins versuchten die großen spirituellen Meister, die dieses Geheimnis kannten, unter anderem durch Meditation und Yoga zu erreichen. Je mehr die Synchronisation der beiden Gehirnhälften erfolgt, desto mehr kann der Mensch über seine DNA die Signale aussenden und so mit seinem Bewusstsein aktiv in den Raum eingreifen und die Realität selbst gestalten und ändern. Dazu musst Du eine Entscheidung treffen: Bist Du ein Statist, der Sklaverei in allen Formen akzeptiert, oder ein freier Mensch, der Herrschaft ablehnt und in Einklang mit den Naturgesetzen leben will?

Alles dient dem Licht!

13 Bilderübersicht

Abb.1: Wahrnehmung – Wahrheit – Bewusstsein.....20

Abb.2: Hologram – 50€-Schein.....62
https://de.wikipedia.org/wiki/Sicherheitsmerkmale_von_Banknoten#/media/Datei:Hologram.jpg

Abb.3: Hologramm – Fahrerlaubnis.....62
https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%BChrerschein_und_Fahrerlaubnis_%28Deutschland%29#/media/Datei:DE_Licence_2013_Front.jpg

Abb.4: Hologram in Glas.....62
https://de.wikipedia.org/wiki/Glasinnengravur#/media/Datei:3D_Portrait_in_Glas.jpg

Abb.5: fraktales Dreieck aus Quadraten.....66

Abb.6: T-Quadrat-Fraktal (T-square-fractal).....66

Abb.7: Kochsche Schneeflocke.....66
https://de.wikipedia.org/wiki/Koch-Kurve#/media/Datei:Koch_Snowflake_7th_iteration.svg

Abb.8: Das fraktale Prinzip 1.....66
https://en.m.wikipedia.org/wiki/File:T-Square_fractal_%28evolution%29.png

Abb.9: fraktale Pyramide.....67
https://fr.m.wikipedia.org/wiki/Fichier:Fractal_pyramid.jpg

Abb.10: fraktaler Würfel.....67
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Menger-Schwamm-einfarbig.jpg

Abb.11: buntes Fraktal 1.....67
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Julia_set_(highres_01).jpg

Abb.12: Mandelbrotfraktal.....67
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Mandelbrot_20210411_007.png

Abb.13: buntes Fraktal 2.....67
https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Mandel_zoom_14_satellite_julia_island.jpg

Abb.14: Ying Yang.....73

Abb.15: Screenshot „Deutscher Bundestag“ - Papstrede.....73

Abb.16: geistige Wirbelsäulenaufrichtung 75

Abb.17: Richter.....175

Abb.18: Pfarrer.....175

Abb.19: Bundesrichter.....175

Abb.20: Kardinal.....175

Abb.21: Ägypten - Kirche.....176

Abb.22: Frontispiz von Hobbes’ Leviathan.....180
https://de.wikipedia.org/wiki/Leviathan_%28Thomas_Hobbes%29#/media/Datei:Leviathan_by_Thomas_Hobbes.jpg

Abb.23: Liste der mit dem Bund verbundenen Unternehmen – bundesfinanzministerium.de.....181

Abb.24: Liste der mit dem Bund verbundenen Unternehmen – bundesfinanzministerium.de.....190

Abb.25: Screenshot Bundes-Markenamt zur Wortmarke „DEUTSCH“.....199

Abb.26: Deutschland in den Grenzen von 1937.....210
https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsches_Reich_in_den_Grenzen_vom_31._Dezember_1937#/media/Datei:DR1937.1.png

Abb.27: Bundestag zu Völkerrechtssubjekt Deutsches Reich.....211

Abb. 28: Zeichnung von Jacques Arago (1839).....225

Abb.29: Jean Baptiste Debret - Máscara que se usa nos negros.....225

Abb.30: CERN-Logo.....238

Abb.31: Chrome-Logo.....238

Abb.32: Vodafone-Logo.....238

Abb.33: O.K. Hand.....238
https://en.wikipedia.org/wiki/OK_gesture

Abb.34: Karl Marx Statue Chemnitz.....240
https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Chemnitz_karl_marx_monument.jpg

Abb. 35: Postkarte – Proletarier aller Länder, vereinigt euch!.....240
https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Proletarier_aller_Länder,_vereinigt_euch.jp

Abb.36: ARBEIT MACHT FREI – DACHAU.....240
https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Arbeit_Macht_Frei_Dachau_8235.jpg

Abb.37: Wahlplakat CDU - Sozial ist, was Arbeit schafft.....240

Abb.38: Leiterplatte(1).....251

Abb.39: Reihenhäuser.....251

Abb.40: Leiterplatte(2).....251

Abb.41: "Town-Ship" in Johannesburg.....251

Abb.42: Computerchip.....251

Abb.43: Fußballstadion.....251

Abb.44: fraktale Skalar-Antenne(1).....252

Abb.45: Labyrint-Muster (1).....252

Abb.46: fraktale Skalar-Antenne(2).....252

Abb.47: Labyrint-Muster (2).....252

Abb.48: Leiterplatte (2).....252

Abb.49: Leiterplatte (3).....252

Abb.50: Frankfurt am Main - Bankenviertel.....252

Abb.51: Platons Höhlengleichnis.....264

Abb.52: „Yin und Yang“.....289

Abb.53: satan – Verkauf.....300

Abb.54: Wahrnehmung – Wahrheit – Bewusstsein. .304

Abb.55: kranker Fuß - links.....313

Abb.56: gesunder Fuß - links.....313

Abb.57: kranker Fuß - rechts.....313

Abb.58: gesunder Fuß - rechts.....313

Abb.59: Stammbaum der griechischen Götter-Mythologie..... 317
https://de.wikipedia.org/wiki/Stammbaum_der_griechischen_G%C3%B6tter_und_Helden#/media/Datei:Mythstammbaum_reloaded.svg

14 Recherche-Empfehlung

Videos

1. Marc PASSIO zum Trivium
   https://www.youtube.com/watch?v=f-vp1koLgao

2. Gespräch mit Axel Burkart über die geisteswissenschaftlichen Methode der Wahrheitsfindung. MystikaTV
   https://www.youtube.com/watch?v=9RwtkA266q4

3. Wissenschaft beweist die Macht des Geistes [Bewusstsein & Quantenphysik]
   https://www.youtube.com/watch?v=qniiio_Aw0k

4. Dieter Broers
   https://odysee.com/@dieterbroers:2

5. Mark Passio – die Naturgesetze
   https://www.youtube.com/watch?v=TNEV8u7xgsY

6. Raik Garve Interview zur Wahrheitsfindung
   https://nuoflix.de/wahrheitsfindung--wie-geht-das--raik-garve

7. Kanal Andreas Beutel
   https://www.youtube.com/@AndreasBeutelPythagoras

8. Axel Klitzke
   https://t.me/Axel_Klitzke

Online-Artikel

1. Nahtod-Erfahrungen: Das erleben Menschen kurz vorm Ende
   https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/nahtod-buecher-blick-in-die-ewigkeit-von-eben-alexander-a-885895.html

2. Die betörende Nahtoderfahrung eines Hirnexperten
   https://www.welt.de/vermischtes/article110284211/Die-betoerende-Nahtoderfahrung-eines-Hirnexperten.html

3. Neurochirurg: „Es gibt ein Leben nach dem Tod“
   https://www.focus.de/gesundheit/ratgeber/gehirn/bericht-ueber-nahtoderfahrung-neurochirurg-es-gibt-ein-leben-nach-dem-tod_id_2538430.html

4. Spektrum-DMT
   https://www.spektrum.de/wissen/dmt-das-staerkste-halluzinogen-der-welt/1604558

Bücher

1. Benoit Mandelbrot – die fraktale Geometrie der Natur – ISBN: 3764326468

2. Eben Alexander – Blick in die Ewigkeit – ISBN: 9783453703124

3. Gerald M. Edelman (Medizinnobelpreisträger) – „Gehirn und Geist. Wie aus Materie Bewusstsein entsteht“ – ISBN: 9783406488368

4. „Kraftfeld der Symbole“ von Hartwig Fritze – ISBN: ISBN: 3930243164

15 Hinweise zum Urheberrecht:

Die Inhaber- und Urheberrechte dieser Ausarbeitung liegen bei der „GAIA AKADEMIE“ und den Autoren. Eine Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes, bedarf der Zustimmung der „GAIA AKADEMIE“ in Schriftform.

Wir behalten uns das Recht vor, jede unberechtigte Verwertung zu unterbinden.

Die kostenfreie PDF-Ausgabe des Buches darf von jedem unverändert geteilt und öffentlich gemacht werden. Wir behalten uns das Recht vor, ungeeigneten „Plattformen, Portalen, Internetseiten etc.“ die Öffentlichmachung zu untersagen, wenn ein Missbrauch zu politischen Zwecken nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Quellen für Fotos und Bilder wurden, soweit diese bekannt sind, benannt. Teilweise sind die Bilder aus „gratis Bild-Portalen“, bei deren Nutzung keine Angabe erforderlich ist. Einige Bilder wurden auch in Internetforen und Social-Media-Gruppen gefunden, bei denen der Urheber für uns nicht zu ermitteln war. Die wissenschaftliche Notwendigkeit im Rahmen der Umsetzung des Heiligen Auftrages erfordert die Abbildung jedes einzelnen Bildes. Bei Fragen, kontaktiere uns dazu gerne.

16 Begriffsübersicht

Stichwortverzeichnis

777 – Zahl der Vollendung
Anthro-Wiki 236

abstrakt
DUDEN-online 121

AIDA-Regel
Gabler Wirtschaftslexikon 254

Akt
DUDEN-online 274

Akteur
DUDEN-online 268

Aktie
Juristisches Wörterbuch 192

Aktiengesellschaft AG
Juristisches Wörterbuch 192

Anarchie
DUDEN-online 234

Angst
DUDEN-online 170

anstelle
DUDEN-online 218

Antichrist
DUDEN-online 288, 299

Arbeiterklasse
DUDEN-online 241

Arbeiterschaft
DUDEN-online 241

Arena
DUDEN-online 274

Arier
DUDEN-online 198

Arithmetik
Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon 37

Armagedon
DUDEN-online 286

Atemseele
Wikipedia 100

Aufsicht
DUDEN-online 272

Auslese
DUDEN-online 196

Axiom
DUDEN-online 26

Bekenntnis
DUDEN-online 113
Juristisches Wörterbuch 113

Bekenntnisfreiheit
Juristisches Wörterbuch 114

beschränkt
DUDEN-online 238

bestimmen
DUDEN-online 105

Betreuung
Juristisches Wörterbuch 97

Beweis
DUDEN-online 15
Juristisches Wörterbuch 15

bewusst
Juristisches Wörterbuch 22, 95

bewusstlos
Juristisches Wörterbuch 23, 96

Bewusstsein
DUDEN-online 17, 22, 95
Juristisches Wörterbuch 17, 22, 95

Bewusstseinsstörung
Juristisches Wörterbuch 33

Bezirk
DUDEN-online 172, 269

Bizone
Wikipedia 189

Block
DUDEN-online 162

Branding
DUDEN-online 200

Bühnenaussprache
DUDEN-online 260

Bühnensprache
DUDEN-online 90, 260

Bühnenstück
DUDEN-online 260

Bürgerlicher Suizid
GAIA-AKADEMIE 98

Bürgerlicher Tod
Wikipedia 96

Channel
DUDEN-online 265

Channeling
DUDEN-online 265

Chaos
DUDEN-online 316
Wikipedia 316

Darwinismus
DUDEN-online 196

Definition
DUDEN-online 21

demo..., Demo...,
DUDEN – Das Herkunftswörterbuch 168

Demokratie
Juristisches Wörterbuch 168

Denkantoß
DUDEN-online 57

Denkebene
DUDEN-online 56

Denkmuster
DUDEN-online 56, 74

denken
DUDEN-online 50, 52

Denken
anthrowiki.at 52

denkfaul
DUDEN-online 57

Denkfaulheit
DUDEN-online 57

Denkfehler
DUDEN-online 54, 291

Denkfreiheit
DUDEN-online 57

Denkgesetz
DUDEN-online 57

Denkgewohnheit
DUDEN-online....57

Denkmethode
DUDEN-online....56

Denkmodell
DUDEN-online....56

denknotwendig
DUDEN-online....56

Denkorgan
DUDEN-online....56

Denkprozess
DUDEN-online....56

denkrichtig
DUDEN-online....56

Denksystem
DUDEN-online....57

deuten
DUDEN-online....204

deutlich
DUDEN-online....204

deutsch
DUDEN-online....195

Ding
Wörterbuch der Philosophischen Grundbegriffe 1907....139

dirigieren
DUDEN-online....273

Dirigismus
DUDEN-online....273

Doktrin
DUDEN-online....26

dressieren
DUDEN-online....276

Dressur
DUDEN-online....277

Dressurakt
DUDEN-online....277

Dummheit
DUDEN-online....79

dynamisch
DUDEN-online....161

Ego
Anthro-Wiki....295
DUDEN-online....297

Egregor
Wikipedia....69

eigentümlich
DUDEN-online....106

Elektronische Person
Wikipedia....244

Energie
DUDEN-online....235

entertainen
DUDEN-online....263

Entertainment
DUDEN-online....263

Entmündigung
Juristisches Wörterbuch....98

Enttäuschung
DUDEN-online....299

Etatismus
DUDEN-Fremdwörtrbuch....176

Eugenik
DUDEN-online....196

Euthanasie
DUDEN-online....196

Fantasiewelt
DUDEN-online....266

Figur (Fiktion)
Wikipedia....127

Fiktion
DER BROCKHAUS RECHT....126, 151
DUDEN – das Herkunftswörtbuch....126
DUDEN-online....126
Juristisches Wörterbuch....126
Wikipedia....127

Fiktion (Recht)
Wikipedia....127

Fiktionsbescheinigung
Wikipedia....186

Fiktionstheorie
Juristisches Wörterbuch....127

fingieren
DUDEN – das Herkunftswörterbuch....127

firm
DUDEN Das Herkunftswörterbuch....145

Firma
Deutsches-Rechts-Lexikon BECK....147
DUDEN-online....146
Juristisches Wörterbuch....146

firmeln
DUDEN-online....148

firmen
DUDEN-online....148

firmieren
DUDEN Das Große Fremdwörterbuch. .146
Juristisches Wörterbuch....146

Firmierung
Industrie und Handelskammer....147

Firmling
DUDEN-online....149

Firmpate
DUDEN-online....149

Firmung
DUDEN-online....148
katholisch.de....148

Freiheit
Juristisches Wörterbuch.....14, 77, 94, 207, 231f., 280

fremdbestimmt
DUDEN-online....104

Fremdbestimmung
DUDEN-online....104

Gebiet
DUDEN-online....171

gebieten
DUDEN-online....171

Gebieter
DUDEN-online....174

Gebot
DUDEN-online....173
Juristisches Wörterbuch....117

Gedanke
anthrowiki.at....53

Gedankenfreiheit
DUDEN-online....57

gemein
DUDEN-online....156

Gemeinsprache
DUDEN-online....261

Gemeinwesen
DUDEN-online 156

Geometrie
Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon 37

Gesellschaft
DUDEN-online 178

gesund
DUDEN-online 309

Gesundheit
DUDEN-online 309

Gewalt
DUDEN-online 167
Juristisches Wörterbuch 167

Gewaltmonopol
DUDEN-online 167

gewiss
DUDEN-online 40

Gewissen
DUDEN-online 40

Glaubenssatz
DUDEN-online 25, 175

Gott
Juristisches Wörterbuch 118

Grammatik
Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon 37

Grundrechtsmündigkeit
Juristisches Wörterbuch 94, 103

Grundsatz
DUDEN-online 25

Hauptdarsteller
DUDEN-online 276

Hauptperson
DUDEN-online 276

Hauptrolle
DUDEN-online 276

heil
DUDEN-online 312

heilen
DUDEN-online 309

Herde
DUDEN-online 44

Herdentier
DUDEN-online 44

Herdentrieb
DUDEN-online 44

Hermetik
DUDEN-online 9

Hochdeutsch
DUDEN-online 261

Hochsprache
DUDEN-online 261

Hoheitsgewalt
Juristisches Wörterbuch 166

Holografie
DUDEN-online 62

holografisch
DUDEN-online 62, 140

Homo oeconomicus
DUDEN-Wirtschaft 253

Humankapital
DUDEN-online 109
DUDEN-Wirtschaft 229

Ich
Anthro-Wiki 294
DUDEN-online 294

Ichbewusstsein
DUDEN-online 295

Ichgefühl
DUDEN-online 296

ignorieren
DUDEN-online 234, 289

Information
DUDEN-online 15

informieren
DUDEN-online 312

inkarnieren
DUDEN-online 68, 92

Inland
Deutsches Rechts-Lexikon BECK 213

Insektenstaat
DUDEN-online 163

Inszenator
DUDEN-online 272

inszenieren
DUDEN-online 271

Inszenierung
DUDEN-online 270

Intellekt
DUDEN-online 52

Intelligenz
DUDEN-online 18, 35, 52, 79

Internationalismus
DUDEN-online 239

invalid
DUDEN-online 243

Invalidität
DUDEN-online 243

Irrtum
DUDEN-online 54, 291

juristische Person
Juristisches Wörterbuch 123, 143

Kanal
DUDEN-online 265

Kanalantenne
DUDEN-online 266

Kolosseum
DUDEN-online 274

Kompetenz
DUDEN-online 80

kon-
DUDEN-online 148

Konfirmation
DUDEN-online 149

konform
DUDEN-online 149

Körper
Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon 91
DUDEN-online 92

krank
DUDEN-online 310

Krankheit
DUDEN-online 310

Künstler
DUDEN-online 275

Kunstsprache
DUDEN-online 90

Laut
DUDEN-online 88

Leib
DUDEN-online 92

Leitsatz
DUDEN-online 27

Leviathan (Thomas Hobbes)
Wikipedia 180

Literatursprache
DUDEN-online...91, 261

Loge
DUDEN-online...278

logisch
DUDEN-online...33

Logos
anthrowiki.at...99, 283

lohnabhängig
DUDEN-online...224

Lüge
DUDEN-online...22

Lügendichtung
DUDEN-online...268

Magie
DUDEN-online...9

Mammon
Anthro-Wiki...112, 300
DUDEN-online...113, 147, 301

Manege
DUDEN-online...274

manifestieren
DUDEN-online...70

manipulieren
DUDEN-online...254

Markenzeichen
DUDEN-online...201

Máscara de flandres
Wikipedia...225

Maschine
DUDEN-online...242, 249

Materialisierung
DUDEN-online...70

Materialismus
DUDEN-online...237

Maxime
DUDEN-online...26

mechanisch
DUDEN-online...242

Medium
DUDEN-online...265

Meinung
DUDEN-online...17, 25
Juristisches Wörterbuch...17

Mensch
DUDEN-online.....39, 50, 54f., 79, 94, 230, 290
Juristisches Wörterbuch. 39, 50, 79, 94, 178
Wikipedia...40

Menschenwürde
DUDEN-online...39, 296
Juristisches Wörterbuch...39, 281

Meta Platforms
Wikipedia...278

Metaversum
Wikipedia...278

Mitgliedschaft
Juristisches Wörterbuch...183

mitschwingen
DUDEN-online...76

Moralischer Relativismus
Wikipedia...230, 308

Nahtoderfahrung
DUDEN-online...64

Name
anthrowiki.at...83, 134
DUDEN-online...134
Pierer's Universal-Lexikon 1860...137
Wörterbuch der Philosophischen Grundbegriffe...138

Nationalsprache
DUDEN-online...215, 262

Natur
DUDEN – das Herkunftswörterbuch...10
DUDEN-online...10
Juristisches Wörterbuch...10

Naturgesetze
GAIA AKADEMIE...9

natürliche Person
BROCKHAUS FACHLEXIKON RECHT 121
Juristisches Wörterbuch...121
Wikipedia...121, 129

Naturrecht
Deutsches-Rechts-Lexikon BECK...8
DUDEN-online...9
Juristisches Wörterbuch...8, 124

Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet
Wikipedia...151, 186

NOAH
Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet...116

Noah-Bund
Uni-Saarland...115

Obsoleszenz
DUDEN-online...255

Parasit
DUDEN-online...164

Pater
DUDEN-online...176

Paternalismus
DUDEN-online...105, 176

per
DUDEN-online...117

Person
Brockhaus 1911...111
DUDEN – Das Fremdwörterbuch. .129, 268
DUDEN – das Herkunftswörterbuch....129f.
DUDEN-online...110
Wikipedia...119
wissen.de...110, 268

Personal
DUDEN – Das Fremdwörterbuch...168
DUDEN Herkunftswörterbuch...169

Personalhoheit
Juristisches Wörterbuch...169

personalisieren
DUDEN-online...122

physisch
DUDEN-online...111

positives Recht
Juristisches Wörterbuch...123

Positivismus
DUDEN – das Fremdwörterbuch…124, 238
Juristisches Wörterbuch...123

positivistisch
DUDEN – das Fremdwörterbuch...124

Projektor
DUDEN-online...264

projizieren
DUDEN-online...61, 263

Proletariat
DUDEN-online...241
Wikipedia...241

Reality-TV
DUDEN-online 266

Realityshow
DUDEN-online 266

recht
DUDEN-online 11

Recht
Juristisches Wörterbuch 10

Rechtspositivismus
BROCKHAUS FACHLEXIKON RECHT 124
Juristisches Wörterbuch 124

Rechtssubjekt
BROCKHAUS FACHLEXIKON RECHT 132
Juristisches Wörterbuch 132
Wikipedia 132

Regie
DUDEN-online 271

regieren
DUDEN-online 272

Regisseur
DUDEN-online 271

Reines Denken
anthrowiki.at 52

Religion
DUDEN-online 27

resonieren
DUDEN-online 76

Roboter
DUDEN-online 235

Rolle
DUDEN-online 129

Satan
DUDEN-online 300

Säugetier
DUDEN-online 43

Schädling
DUDEN-online 45

schaffen
DUDEN-online 156

Schöpfer
DUDEN-online 275

Schöpfergeist
DUDEN-online 275

Schöpferkraft
DUDEN-online 266

Schöpfertum
DUDEN-online 275

Schriftdeutsch
DUDEN-online 261

Schriftsprache
DUDEN-online 90, 260

Schuldknechtschaft
DUDEN-online 226
Wikipedia 226

Schwarmintelligenz
DUDEN-online 44

Second Life
Wikipedia 279

Selbst
DUDEN-online 294

Selbstachtung
DUDEN-online 298

Selbstakzeptanz
DUDEN-online 297

Selbstanalyse
DUDEN-online 297

Selbstauflösung
DUDEN-online 297

Selbstaufmerksamkeit
DUDEN-online 298

selbstbestimmt
DUDEN-online 104

Selbstbestimmung
DUDEN-online 41, 104

Selbstbewusstsein
DUDEN-online 41, 295

Selbsterkenntnis
DUDEN-online 297f.

Selbstwahrnehmung
DUDEN-online 297

Selbstwertgefühl
DUDEN-online 298

servus
juristisches Wörterbuch 221

Sie
Wiktionary.org] 143

simulieren
DUDEN-online 61

Sinnesorgan
DUDEN-online 107

Sintflut
Bertelsmann Universal Lexikon 115

Sklave
DUDEN-online 31, 221

Sklaverei
DUDEN-online 220
Wikipedia 221

Sklaverei im Römischen Reich
Wikipedia 222

Sklaverei in Deutschland
Wikipedia 221

Solipsismus
DUDEN-online 307
Wikipedia 307

Sophia (Roboter)
Wikipedia 244

souverän
DUDEN-online 48

Souverän
DUDEN-online 49

Souveränität
Professor Otto Kimminich 46

Spielleitung
DUDEN-online 272

Sprache
DUDEN-online 80

Sprachfähigkeit
DUDEN-online 80

Sprachkompetenz
DUDEN-online 80

Sprachvermögen
DUDEN-online 81

sprechen
DUDEN-online 81

Staat
DUDEN-online 154
Juristisches Wörterbuch 157

staatenbildend, Staaten bildend
DUDEN-online 163

Staatenblock
DUDEN-online 162

Staatenfamilie
DUDEN-online 163
Staatengemeinschaft
DUDEN-online 163
Staatenlenker
DUDEN-online 158
Staatsangehörigkeit
Deutsches-Rechts-Lexikon BECK 183
Juristisches Wörterbuch 183
Staatsbürger
Juristisches Wörterbuch 183
Staatsgewalt
Juristisches Wörterbuch 166
Staatsschiff
DUDEN-online 158
Staatswesen
DUDEN-online 156
Staatszugehörigkeit
Deutsches Rechts-Lexikon 183, 245
Stammaktie
Wikipedia 193
Standard
DUDEN-online 82, 262
Standardsprache
DUDEN-online 262
Statik
DUDEN-online 161
stationär
DUDEN-online 160
statisch
DUDEN-online] 161
Statist
DUDEN-Fremdwörtrbuch 163, 276
Statistik
DUDEN-online 164, 177
statistisch
DUDEN-online 164, 177
Statue
DUDEN-online 160
statuieren
DUDEN-online 160
Status
DUDEN-online 159
stauenhaft
DUDEN-online 160
Subjekt
DUDEN-online 132
Wikipedia 132
Szene
DUDEN-online 271
Tafel
DUDEN-online 164
Teufel
DUDEN-online 300
Theorem
DUDEN-online 26
Tier
DUDEN-online 42, 50, 54, 79, 233, 291
Juristisches Wörterbuch 43
Trivial
Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon 37
Trivĭum
Pierer's Universal-Lexikon 36
unlogisch
DUDEN-online 33
unmenschlich
DUDEN-online 42
Unkenntnis
DUDEN-online 214, 232
Unterschrift
DUDEN-online 62, 140
Urne
DUDEN-online 102
validieren
DUDEN-online 243
ver-
DUDEN-online 86
Wiktionary 86
verbrauchen
DUDEN-online 250
Verbraucher
Juristisches Wörterbuch 250
Verbraucherschutz
Juristisches Wörterbuch 250
vermögen
DUDEN-online 107
Vermögen
DUDEN-online 107
Verwaltung
juristisches Wörterbuch 182, 190
Verwaltungsakt
Juristisches Wörterbuch 192
Verwertungsgesellschaft
Wikipedia 192
Vision
DUDEN-online 265
Volksgeist
DUDEN-online 205
Juristisches Wörterbuch 205
Volksseele
DUDEN-online 205, 217
Volkssouverenität
DUDEN-online 48
Juristisches Wörterbuch 48, 168
Vorstellung
DUDEN-online 270
Wahrheit
Bibel-Lexikon 283
bibelwissenschaft.de 283
DUDEN-online 16, 280
Juristisches Wörterbuch 16, 280, 290
wahrnehmen
DUDEN-online 16
Wahrnehmung
DUDEN-online 16
Wesen
DUDEN-online 154, 206
Pierer's Universal-Lexikon 1865 139
Wesenheit
DUDEN-online 155, 206
Wille
Deutsches Rechts-Lexikon 72
DUDEN-online 72
juristisches Wörterbuch 72
Wirklichkeit
DUDEN-online 17
Wissen
DUDEN-online 16
Wissenschaftssprache
DUDEN-online 92
Würde
DUDEN-online 296

Zirkel.....
DUDEN-online.....174

Zirkus.....
DUDEN-online.....269, 273, 277

Zirkus; Cirkus.....
DUDEN-online.....172

Zirkusdirektor.....
DUDEN-online.....273

Zirkuskünstler.....
DUDEN-online.....276

Zirkusvorstellung.....
DUDEN-online.....270

Zombie.....
DUDEN-online.....103, 242

-tum.....
DUDEN-online.....106

Übersicht der Öffentlichmachungen zu den Genfer Konventionen im Netzwerk „GAIA-ZIVILSCHUTZ“

Bücher

Bestellmöglichkeit für die Bücher: **gaia-akademie.org**

1



Völkerrechtvorschriften

Band 1

In diesem Buch sind alle grundlegenden Völkerrechtvorschriften wie die Genfer Konventionen, die UN-Charta, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die UN-Kinderrechtkonvention, die Genfer Flüchtlingskonventionen, der NATO-Vertrag, diverse UN-Resolutionen und vieles mehr enthalten.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/NGbuaJn
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
50,00 €
Sozialpreis
35,00 €

2



Einführung in die Grundlagen des Genfer Rechts

Völkerrechtvorschriften – Band 2

In diesem Buch werden erstmals die Grundlagen des Genfer Rechtes und des Zivilschutzes ausführlich auf Deutsch in etwa 130 Fragen erklärt.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/Q4EeSx6
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
15,00 €

3



Kommentar zur I. Genfer Konvention

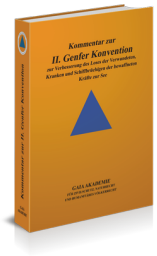
Völkerrechtvorschriften – Band 3

In diesem Buch wurde der Kommentar des IKRK aus dem Jahr 1952 zur „I. Genfer Konvention zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der bewaffneten Kräfte im Feld“ von der „GAIA AKADEMIE“ ins Deutsche übersetzt.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/F7YNvJv
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
50,00 €
Sozialpreis
35,00 €

4



Kommentar zur II. Genfer Konvention

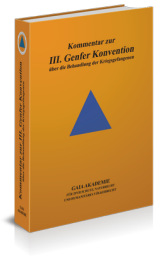
Völkerrechtvorschriften – Band 4

In diesem Buch wurde der Kommentar des IKRK aus dem Jahr 1960 zur „II. Genfer Konvention zur Verbesserung des Loses der Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen der bewaffneten Kräfte zur See“ von der „GAIA AKADEMIE“ ins Deutsche übersetzt.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/XDH2xYg
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
50,00 €
Sozialpreis
35,00 €

5



Kommentar zur III. Genfer Konvention

Völkerrechtvorschriften – Band 5

In diesem Buch wurde der Kommentar des IKRK aus dem Jahr 1960 zur „III. Genfer Konvention über die Behandlung der Kriegsgefangenen“ von der „GAIA AKADEMIE“ ins Deutsche übersetzt.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/FzFOIUB
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
70,00 €
Sozialpreis
45,00 €

6



Kommentar zur IV. Genfer Konvention

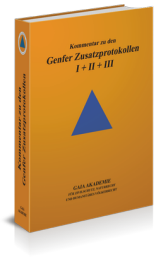
Völkerrechtvorschriften – Band 6

In diesem Buch wurde der Kommentar des IKRK aus dem Jahr 1958 zur „IV. Genfer Konvention über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten“ von der „GAIA AKADEMIE“ ins Deutsche übersetzt.

Kostenfreie PDF-Ausgabe: www.docdroid.com/HCStp8Y
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
65,00 €
Sozialpreis
45,00 €

7



Kommentierung der Zusatzprotokolle I – III zu den Genfer Konventionen von 1949

Völkerrechtvorschriften – Band 7

In diesem Buch wurden erstmals die Kommentare des IKRK zu den Zusatzprotokollen I, II und III zu den Genfer Konventionen aus den Jahren 1987 und 2007 von der „GAIA AKADEMIE“ ins Deutsche übersetzt.

Kostenfreie PDF-Ausgabe: docdro.id/xlAwN8L
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
90,00 €
Sozialpreis
65,00 €

8



Das Genfer Recht – Die Genfer Konventionen nebst Anlagen und Zusatzprotokollen

Völkerrechtvorschriften – Band 8

In diesem Buch sind die Vertragstexte der vier Genfer Konventionen und ihrer drei Zusatzprotokolle sowie ausgewählte UN-Resolutionen zum Genfer Recht und das Völkerstrafgesetzbuch enthalten.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/3lOd1n3
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
15,00 €

9



Die Genfer Zusatzprotokolle – Kommentare und Analysen von 1993

Herausgeber: Horst SCHÖTTLER und Bernd HOFFMANN · Völkerrechtvorschriften – Band 9

Dieses Buch ist ein digitalisiertes Buch aus dem Jahre 1993, welches bis zur Digitalisierung nicht mehr im Handel oder im Internet erhältlich war.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/tHOWVtU
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
20,00 €

10



Nationale Umsetzung des Humanitären Völkerrechts

Übersetzung des englischen Textes des „Deutschen Komitees zum Humanitären Völkerrecht“ über „die Umsetzung des humanitären Völkerrechts im deutschen Rechtssystem“.

Kostenfreie PDF-Ausgabe:
www.docdroid.com/zviwqb5
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
15,00 €

11



Das Genfer Recht – Ergänzungen und Kommentare

Kostenloses E-Book

In diesem kostenlosen E-Book sind Ergänzungen und Kommentare zum Genfer Recht, die erstmals von der „GAIA-Zivilschutzakademie“ ins Deutsche übersetzt wurden, sowie das Völkerstrafgesetzbuch und weitere Dokumente enthalten.

Kostenfreie PDF-Ausgabe: www.docdroid.com/S8lx0c6
Aktuell nur als kostenfreie PDF erhältlich.

kostenfrei

12



Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes

Band 1

In dieser Aufarbeitung werden erstmals die Grundlagen des Rechts Schritt für Schritt aus Gesetzen, Öffentlichmachungen, Lexika, völkerrechtlichen Verträgen, Gerichtsurteilen und weiteren Quellen abgeleitet und in gedruckter sowie digitaler Form öffentlich gemacht. Sie soll jedem Menschen das Studium der Grundlagen des Rechts ermöglichen oder als einfaches Nachschlagewerk dienen.

Kostenfreie PDF-Ausgabe: docdro.id/ynWSiUw
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
50,00 €
Sozialpreis
35,00 €

13



Einführung in die Grundlagen des Naturrechtes

Band 2

Diese Aufarbeitung untersucht die rechtliche Stellung des Menschen, die Entstehung der Person und das Wesen staatlicher Ordnung vom Gesetz bis zur spirituellen Ebene. Anhand historischer, gesetzlicher, völkerrechtlicher und gerichtlicher Quellen werden Begriffe, Rechte, Pflichten und Strukturen nachvollziehbar.

Kostenfreie PDF-Ausgabe: docdro.id/SwLeygT
Das Buch ist hier als gedruckte Ausgabe erhältlich.

Normalpreis
40,00 €
Sozialpreis
25,00 €

Übersicht der Öffentlichmachungen zu den Genfer Konventionen verschiedener Organisationen und Herausgeber in diversen Sprachen

Overview of publications on the Geneva Conventions by various organizations and publishers in different languages

Dokumente und Links

1 GaZiBo – der GAIA-Zivilschutz-Bot zum Genfer Recht bei ChatGPT

GaZiBo – the GAIA civil protection bot for Geneva law on ChatGPT
GaZiBo – le bot GAIA de la protection civile dédié au droit de Genève sur ChatGPT

GaZiBo

GaZiBo

Der GAIA-Zivilschutz-Bot zum Genfer Recht

KOSTENFREI
Frei zugänglich bei ChatGPT · *free of charge*

WISSENSBASIS
ca. 25.000 Seiten Genfer Recht und HVR · *approx. 25,000 pages*

ANTWORTEN
mit Quellenangabe, mehrsprachig · *with sources, multilingual*

Link 1 gaia-akademie.org/index.php/gazibo
Link 2 chatgpt.com/g/.../gazibo-der-gpt-zum-genfer-recht

Der GAIA-Zivilschutz-Bot – dein kostenfreier Assistent zum Genfer Recht, neutral und präzise. Der GaZiBo ist von der GAIA AKADEMIE auf der Plattform von ChatGPT entwickelt und mit etwa 25.000 Seiten zum Genfer Recht und zum Humanitären Völkerrecht gespeist. Somit kann er dir Fragen konkret mit Quellenangabe beantworten, auch mehrsprachig.

The GAIA Civil Protection Bot – your free assistant for Geneva law, neutral and accurate. The GaZiBo was developed by the GAIA ACADEMY on the ChatGPT platform and contains around 25,000 pages on Geneva law and international humanitarian law. This enables it to answer your questions specifically, citing sources, and in multiple languages.

Le GAIA-Zivilschutz-Bot – votre assistant gratuit pour le droit de Genève, neutre et précis. Le GaZiBo a été développé par la GAIA AKADEMIE sur la plateforme ChatGPT et contient environ 25 000 pages sur le droit de Genève et le droit international humanitaire. Il peut ainsi répondre à vos questions de manière concrète en citant ses sources, et ce dans plusieurs langues.